

Gebet - Buch

von

Prälat Dr. Kapff,

Stiftsprediger und Oberkonsistorialrat in Stuttgart.

Zweiter Teil.

Neunzehnte Auflage.

Stuttgart.

Druck und Verlag der Chr. Belser'schen Verlagshandlung.

1885.

Deutscher - 1892

von

Dr. phil. Dr. phil. Dr. phil.

Dr. phil. Dr. phil. Dr. phil.

Dr. phil. Dr. phil. Dr. phil.

Dr. phil. Dr. phil. Dr. phil.

Dr. phil. Dr. phil. Dr. phil.

Dr. phil. Dr. phil. Dr. phil.

Dr. phil. Dr. phil. Dr. phil.

Zweiter Teil der Gebete.

Besondere Gebete

für die

verschiedenen Bedürfnisse und Lagen einzelner
Christen.

Zweiter Teil der Geschichte.

Gelehrte und Ungelehrte

der die

verfälschten Geschichte und Fabeln
Christen.

Gebete für besondere Familienverhältnisse.

Gebete der Eltern.

Allgemeines Gebet für die Kinder.

Allmächtiger Gott, du Vater der Barmherzigkeit, der du der rechte Vater bist über Alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, wir danken dir von Grund unserer Seelen, daß du uns gesegnet hast mit der teuersten irdischen Gabe, da du uns Kinder geschenkt hast, die als die Frucht unseres Leibes dein Bild an sich tragen sollen. O wie viele Eltern sehnen sich nach diesem Glück, und haben es nicht erreicht! Wer sind wir, daß du uns gewürdiget hast, Seelen, die du für dein himmlisches Reich geschaffen hast, zu erziehen, und an deiner Statt als deine Werkzeuge Vater- und Mutterstelle an ihnen zu vertreten und sie dir zuzuführen. O Herr! du siehst, wie untüchtig und unwürdig wir sind für dieses heilige Geschäft. Aber du hast es uns aufgetragen, und in deinem Namen wollen wir dein Werk an diesen lieben Seelen treiben. Schenke du uns dazu deinen heiligen Geist, daß er auch in diesem wichtigen und schweren Beruf uns erfülle mit himmlischer Weisheit, göttlicher Liebe, heiligem Ernst und aufrichtigem Eifer, Alles zu thun in deinem Namen und zu deiner Ehre. O erwecke uns kräftiglich, daß wir unsere Kinder ganz dir ergeben, wie Hannah ihren Sohn dir gab für sein ganzes Leben, damit wir nicht unsere Kinder mehr lieben wie dich, sondern sie dir opfern, wie Abraham deinen Sohn dir opferte. Bewahre uns vor aller unvernünftigen, schwächlichen Liebe, damit wir dich stets als das höchste und einzige Gut über alles hochachten und unsere Kinder nur in deiner Furcht als deine Gaben lieben. Dadurch schenke uns die rechte Kraft, daß wir nicht wie Eli zu weichlich und nachsichtig gegen unsere Kinder seien, sondern mit heiligem Ernst sie in der Zucht halten und über ihnen wachen allezeit, daß der böse Feind, die Welt und ihr eigen Fleisch sie nicht verführe und verderbe. Laß uns nie vergessen, daß auch in diesen Seelen

das Gift der Erbsünde steckt, und sie durch die angeborene Verderbnis und reizende Lust zu allem Bösen unrein und befleckt sind vor deinen Augen, also daß wir zu ihrer Natur uns nichts Gutes versehen, und bei ihren Unarten und Thorheiten von früh an nicht gleichgiltig sein dürfen. Aber schenke uns auch die rechte Weisheit und Liebe, daß wir nicht zu strenge seien, nicht ausreißen, statt zu säen, nicht verderben, statt zu pflanzen, damit wir die jungen Seelen nicht erbittern und zum Zorn reizen. Sie sind ja erkaufte durch das teure Blut Jesu Christi, und er selbst hat so große Liebe gezeigt und sie gehehrt und geküßt und gesagt: es sei denn, daß ihr euch umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Darum erfülle uns mit dem rechten Verstand, damit wir von unseren Kindern lernen, was dir an ihnen gefällt, daß wir so wie sie, in unschuldsvoller Einfalt uns dir hingeben, willig lernen und hören, allem Guten unsere Herzen aufschließen, und in allen Dingen uns leiten und regieren lassen durch deinen heiligen Geist. So laß uns als deine lieben Kinder leben, und in der Kraft dieser Kindschaft hilf uns dann, unsere Kinder zu erziehen zu deiner Ehre.

Aber weil all unser Arbeiten und Sorgen nichts hilft, wenn du nicht das Gedeihen giebst, so wirke du selbst kräftig in den jungen Seelen, erfülle sie mit deinem heiligen Geist, daß er sie in alle Wahrheit leite, sie züchtige in der Gerechtigkeit, und heilige all ihren Wandel. Schenke du ihnen willige Herzen, daß sie gerne gehorchen, und, wie dein lieber Sohn, unterthan seien in allen Dingen und zunehmen an Weisheit, Alter und Gnade bei dir und den Menschen. O bewahre uns vor mutwilligen Kindern, wie Ham, den der Fluch traf, und vor ungehorsamen, wie Absalom, der seines Vaters Herzeleid war. Lieber laß sie frühzeitig sterben, und bewahre sie vor dem Argen. Willst du sie aber länger leben lassen, so befehle sie zu dir und richte ihre Füße auf den Weg des Friedens. Sei mit ihnen auf allen ihren Wegen, regiere alle ihre Schicksale, gieb Segen und Gedeihen im Geistlichen und Leiblichen, erhalte sie in guter Gesundheit, Kraft und fröhlichem Wachstum, laß dem Teufel keine Gewalt über sie, und befiehl deinen heiligen Engeln, daß sie sie allezeit auf den Händen tragen, und vor allen Gefahren Leibes und der Seele bewahren. O Herr! wende deine Barmherzigkeit nicht von uns, schaffe in uns Allen, was vor dir gefällig ist, daß wir mit einander den Weg des Lebens gehen, und unbefleckt durch dieses arme Leben hindurchkommen, und vor deinem Throne alle einander wiederfinden und sagen können: siehe, hier bin ich

und die Kinder, die du mir gegeben hast. O himmlischer Vater! erhöre uns und laß uns erfahren den Reichtum deiner Barmherzigkeit! O du Heiland der Welt! erlöse uns von allem Übel, und hilf uns aus zu deinem himmlischen Reich! O heiliger Geist! erfülle uns mit deinem Licht und Leben, und weihe unser Haus und unsere Herzen zu heiligen Tempeln, darinnen du wohnest samt dem Vater und Sohn hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

Gebet eines Witwers für seine Kinder.

Herr Gott, himmlischer Vater, du hast verheißten: ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet, ich flehe zu dir, du wollest diese Verheißung an mir und meinen geliebten Kindern erfüllen. Nach deinem unerforschlichen Rathschluß hast du den armen Kindern ihre Mutter genommen, nun sei du ihre Mutter, und laß uns erfahren, daß wir alle unsere Sorge auf dich werfen dürfen, weil du für uns sorgest. Du bist ja der rechte Vater und thuest Muttertreue an Allem, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, und hast verheißten, so wenig ein Weib ihres Kindleins vergißt, so wenig wollest du unser vergessen, weil du uns gezeichnet hast in deine Hände, und all unser Anliegen immerdar vor dir ist. So laß uns nun reichlich getröstet und gestärkt werden in dir. Hilf mir, in deinem Namen Mutterstelle zu vertreten an den Kindern, die du mir gegeben hast, schenke mir rechte Weisheit, zarte Liebe und eifrige Sorgfalt, daß ich für das geistliche und leibliche Wohl meiner Kinder Alles thue, was für sie nötig ist. Sei du in allen Dingen mein Rath, hilf mir aus allen Verlegenheiten, erleichtere mir die Sorgen der Haushaltung und Erziehung, und laß mich nicht allein die Lasten tragen, die du mir auferlegt hast. Regiere du mein ganzes Hauswesen und laß Alles im Großen und Kleinen nur nach deinem allein guten Willen geschehen. Dein heiliges Licht erleuchte alle meine Dunkelheit, deine Kraft sei mächtig in meiner Schwachheit, dein Friede erfülle mein Haus, dein Segen sei über mir und all den Meinen, und der allgenugsame Reichtum deiner Barmherzigkeit erstatte alle meine Bedürfnisse und Mängel im Geistlichen und Leiblichen, damit dein heiliger Name an mir und durch mich verherrlicht werde. Amen.

Gebet einer Witwe für ihre Kinder.

O allmächtiger Gott, der du bist ein Vater der Waisen und ein Richter der Witwen, siehe ich komme zu dir in meiner

Trübsal, in dir allein finde ich Trost und Hilfe, denn du errettest den Armen, der da schreiet, und hilfst dem Waisen, der keinen Helfer hat. So blicke in Gnaden auch auf mich und auf die Kinder, die du mir gegeben hast. Sie haben keinen Vater mehr, darum sei du ihr Vater, wie du verheißten hast: ich will euer Vater sein und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein. Gott sei uns nahe mit deiner Hilfe und erquicke uns mit deiner großen Barmherzigkeit. Laß deinen reichen Segen auf meinen Kindern ruhen, Sorge du für alle ihre Bedürfnisse, geistliche und leibliche, sei du ihr Vater, ihre Mutter, ihr Lehrer und Erzieher, ihr Erretter, Berater und bester Freund. Ziehe sie heran zur Ehre deines Namens, laß deine Furcht in ihnen herrschen und regieren, daß sie um deinetwillen auch mich fürchten und ehren und mir gehorsam seien in allen Dingen. O Herr! schenke mir die rechte Weisheit, Verstand und Kraft, damit ich dein Werk an diesen jungen Seelen treibe, und sie in deinem Namen zubereite für die ewige Seligkeit. Ersetze du Alles, was ich mangeln lasse, decke zu Alles, was ich verfehle, verbessere, was ich ungeschickt mache oder verderbe, und hilf, daß durch all mein Sorgen und Arbeiten, Kämpfen und Ringen an mir und meinen Kindern etwas ausgeborn werde, das in dein Reich taugt. O Herr! sei du mein starker Hort und Fels meines Heils, meine Zuversicht und meine Burg, nimm du dich meiner an in allen meinen Bedürfnissen, schenke mir Alles, was ich zur Ernährung, Kleidung und Erziehung meiner Kinder nötig habe, erwecke und erhalte mir auch gute Freunde, die sich unserer mit Rat und That annehmen, und laß uns erfahren, daß du der Herr bist, an welchem nicht zu Schanden werden, die auf dich harren. Denn es sollen ja wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade soll nicht von uns weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht hinfallen, du treuer Erbarmmer. Nun, so verherrliche dich an uns, und lasse mich und die Seelen, die du mir anvertraut hast, etwas werden zum Lob deiner herrlichen Gnade. O liebevollster Vater, sei mir allezeit nahe mit deinem Troste! O barmherziger Heiland, erquicke mich durch deinen reichen Segen! O heiliger Geist, sei mein Licht und Trost, Freude und Wonne in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebet der Eltern für ein neugeborenes Kind.

O du barmherziger und gnädiger Gott, Schöpfer und Herr unseres Lebens, der du rufest dem, das nicht ist, daß es sei,

mit Dank und Anbetung kommen wir vor dein heiliges Angesicht und preisen dich, daß du uns gewürdiget hast, eine unsterbliche Seele, die du nach deinem Bilde geschaffen hast, uns zu übergeben. Aus deiner Hand nehmen wir diese teuerste irdische Gabe an, dir soll dieses Kind ewiglich angehören, wir weihen und opfern es dir, laß es uns täglich aufs neue aus deiner treuen Vaterhand annehmen, und bleibe du ewiglich sein Vater, damit es als dein völliges Eigenthum nach vollendeter irdischer Wallfahrt das ewige Leben erlange in deinem Reich. Mache uns tüchtig, dieses Kind aufzuziehen in der Zucht und Vermahnung zu dir, daß deine Ehre dadurch gefördert werde. Setze dieses Kind uns und uns ihm zum Segen, mache es zu einem Licht in der Welt, daß es unter dem unschlachtigen und verkehrten Geschlecht unanstoßig hindurchkomme, und dir treu bleibe in wahren Glauben an Jesum Christum und in der Zucht deines heiligen Geistes, damit es die Krone der Gerechtigkeit erlange. Wehre dem bösen Feind, damit er mit all seinen höllischen Geistern keinerlei Gewalt habe über dieses Kind, dagegen befehl deinen heiligen Engeln, daß sie es auf den Händen tragen und vor allem Bösen behüten. O Herr, wende deine Barmherzigkeit nicht von ihm ewiglich, und segne all seinen Eingang und Ausgang.

O du Vater unser Aller, erleuchte, heilige, stärke und erquickte dieses Kindlein nach dem Reichthum deiner Barmherzigkeit! O du treuer Heiland und Freund der Kinder, nimm auch dieses Kind auf in deine Arme, und gieb ihm deinen Segen, und grüße es mit deinem göttlichen Friedensgrüße. O du Tröster unserer Seelen, erfülle auch dieses Kind mit deinem himmlischen Gnadenschein und mit Kraft aus der Höhe. Weiche nicht von ihm, und weihe es zu deinem heiligen Tempel. Amen.

Gebet der Eltern über ein todtgeborenes Kind.

Ach lieber, himmlischer Vater! zu dir flehen wir in dem bitteren Schmerze, der uns betroffen hat. Unsere Freude ist in Thränen verwandelt, unsere Hoffnung ist zu Trauer geworden, da der Fluch Adams schon so frühe an der Frucht unseres Leibes sich erfüllt und der leidige Tod sie verderbet hat, ehe sie ganz zur Reife gekommen ist. Nun, du hast es geschehen lassen, und deinem allein guten Willen wollen wir uns unterwerfen. Was du thust, das ist wohlgethan. Schenke uns nur auch einen Segen dieser Züchtigung, laß uns darin erkennen, wie verderbt

und befleckt vor deinen Augen unsere in Sünden empfangene Natur ist, und wie das Gift der Erbsünde schon so frühe den Keim des Todes und alles Übels in unser armes Geschlecht legt. Dadurch erwecke uns zu tiefer Demut und ernstlicher Sorge um das Heil unserer Seelen. Ach wasche uns durch das Blut Jesu Christi, und reinige uns in ihm, auf daß wir erneuert werden im Geist unseres Gemütes. Schenke uns aber auch jetzt deinen Trost und Hilfe. Wir haben ja bisher für dieses Kind, da es noch nicht geboren war, viel gebetet, diesen Segen lässest du gewißlich nicht verloren sein, und kannst ja auch diese unreife Seele zur Reife bringen und jetzt das an ihr thun, was du an Johannes dem Täufer schon im Mutterleibe gethan hast, da er erfüllet wurde mit dem heiligen Geist, ehe er noch geboren wurde. So kannst du ja nun auch an dieser Seele wirken und arbeiten, und weil du sie frühere aufbewahret hast, daß sie gar nicht das Licht dieser sündigen Welt erblickte, so wollest du jetzt das herrliche Licht deines himmlischen Reiches ihr strahlen lassen, und sie im Unterricht und in der Pflege deiner heiligen Engel eindringen lassen in alle deine seligen Wahrheiten, daß sie die geistliche Wiedergeburt erlange durch die Kraft deines heiligen Geistes, und in ewiger Seligkeit bei dir seie, wo wir sie einst im Lichte finden und uns ewig freuen werden. Solches thue an uns um deines hochgelobten Sohnes Jesu Christi willen, der ja alle unsere Empfängnis und Geburt, Leben und Tod geheiligt hat. Er sei unser Trost und einige Freude, unsere Kraft und Hoffnung in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebet der Eltern vor der Taufe eines Kindes.

Allmächtiger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der du uns erwählet hast vor Grundlegung der Welt und hast uns angenehm gemacht in dem Geliebten, wir preisen dich von Grund unserer Seelen, daß du auch dieses unser neugeborenes Kindlein verordnet hast zur Kindschaft gegen dir selbst durch Jesum Christum und willst es jetzt durch die heilige Taufe in deinen teuren Gnadenbund aufnehmen, daß es dein Kind soll werden und ein Erbe aller himmlischen Güter. O Herr! wir flehen zu dir, nimm dieses Kind zu Gnaden an, damit es den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlangen und das verheißene Reich deiner Gaben empfangen möge durch Jesum Christum. Ach liebevoller Heiland! nimm dies Kind in deine Arme, wasche es durch dein Blut von den angeerbten Flecken,

bedecke es mit deinem Verdienste, schenke ihm das Anrecht auf alle deine himmlischen Güter, mache es zum Bürger deines Reiches, und arbeite an ihm ohne Unterlaß durch deinen heiligen Geist, damit es aller Segnungen deines teuren Erlösungswerkes theilhaftig werde, und ewiglich in dem Bund deiner Gnade bleibe. O heiliger Geist! Bereite dir selbst eine Stätte in diesem zarten Herzen, laß dem bösen Geist keinen Eingang und wohne du in ihm, daß es dein heiliger Tempel werde zur Ehre Gottes des Vaters. O dreieiniger Gott! dir sei dieses Kind empfohlen, dem Teufel und all seinen Werken und Wesen soll es absagen, im lebendigen Glauben an dich soll es leben und sterben, und dir soll all sein Wandel geheiligt sein. Hilf du ihm dazu nach deiner großen Barmherzigkeit, wirke in ihm eine wahrhaftige geistliche Wiedergeburt, und in der Kraft deines Lebens laß es die Welt überwinden und dein Reich ererben. Amen.

Seufzer des Vaters (und Paten) während der Taufe.

Breit' aus die Flügel beide, O Jesu, meine Freude, Und nimm dein Kichlein ein; Will Satan es verschlingen, So laß die Engel singen: Dies Kind soll unverlezt sein. Amen.

Gebet nach der Taufe.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen, lobe den Herrn, meine Seele und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünden vergiebt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. So hast du auch heute dich an uns und unserem lieben Kinde gezeigt, du treuer Gott und Vater. O welchen Reichtum von Gnade hast du diesem schwachen und hilflosen Geschöpfe zugesichert und verheißen! Wie ruhig können wir es jetzt in deine Vaterarme legen, mit welcher froher Hoffnung können wir nun dieses Kind in das Leben einführen, nachdem es dein Kind geworden ist, und du die Sorge für dasselbe auf dich genommen hast, und ihm den Himmel aufgethan als seine wahre Heimat. O wir danken dir, du ewige Liebe, und bitten dich, du wollest nun alle deine Verheißungen treulich an ihm erfüllen, und deinen Bund halten, daß du unser Vater sein willst, und wir sollen deine Söhne und Töchter sein. Laß es von

jetzt an deinem eingeborenen Sohne ganz einverleibt bleiben, erhalte es in beständigem Besitz und Genuß aller der Güter, die du ihm in der heiligen Taufe zugesichert hast, hilf ihm aber auch, den Bund mit dir treulich zu halten, und sich als dein Opfer und völliges Eigentum dir zu ergeben in reinem Gehorsam der Wahrheit. O hilf, Herr, daß es nach deinem Wohlgefallen zu Lob und Preis deines heiligen Namens auf das treulichste und gottseligste auferzogen werde, hilf uns Eltern, Vaten und Freunden, damit wir an diesem Erben deines Reiches Alles thun, was zu seinem Heil nötig ist, und segne alle unsere Arbeit, und erhöre all unser Gebet, und laß dieses Kind mit uns und allen Heiligen das versprochene Erbteil im Himmel empfangen durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Hirte! nimm dein Schäflein an, Haupt, mach es zu deinem Gliede, Himmelsweg! zeig ihm die Bahn, Friedensfürst, schenk' ihm den Frieden, Weinstock! gieb, daß diese Rebe, Fest im Glauben an dir flebe.

Höre, Jesu, dies Gebet, Laß es dir zu Herzen dringen, Was wir für dies Kind erfleht, Wollst du gnädiglich vollbringen, Schreib' den Namen, den wir geben, In dein Buch zum ew'gen Leben. Amen.

Gebet der Vaten bei der Taufe.

(Auch die vorigen Gebete können von ihnen gebraucht werden.)

Allmächtiger Gott, du Vater unseres Herrn Jesu Christi, ich danke dir von Herzen, daß du das Kind, das von seinen Eltern mir besonders ans Herz gelegt ist, nun zur heiligen Taufe kommen lässest, und willst es in deinen teuren Gnadenbund aufnehmen, daß es als dein Kind auch ein Erbe werde aller deiner himmlischen Güter. O treuer Vater, laß deine Gnade reichlich auf ihm ruhen, schütze es mit deiner Macht wider alle Feinde, wehre dem Satan, damit er ihm nicht schaden dürfe an Leib und Seele, laß es fröhlich gedeihen zu deines Namens Ehre, und hilf, daß es durch diese arge Welt glücklich und gottselig hindurchkomme, und einst die Herrlichkeit erlange, die du uns verheißten hast durch Jesum Christum. O liebevoller Heiland, lege das teure Verdienst deiner heiligen Menschwerdung, deines Leidens und Todes, deiner Auferstehung und Himmelfahrt auf dieses Kindlein hin, wasche es durch dein Blut von allen angeerbten Flecken, und kleide es in deine Gerechtigkeit, als in den schönsten Schmuck. Hilf ihm, in wahren Glauben an dich zu leben und zu sterben, pflanze in sein Herz dein Wort als

den Samen des ewigen Lebens, und laß es in deiner Kraft überwinden alle Widersacher. O heiliger Geist! erleuchte und heilige diese zarte Seele, und verfläre in ihr den Vater und den Sohn mit dem seligmachenden Licht deiner heiligsten Gotteswahrheiten. Hilf, daß der Anfang der Wiedergeburt, der in der heiligen Taufe geschehen, an ihm glücklich fortgehe, und laß es durch die Neugeburt aus Wasser und Geist eingehen in das Reich deiner ewigen Glorie und Herrlichkeit. O treuer Gott, erhöre mein Gebet, erwecke auch mich, daß ich die Pflichten ernstlich bedenke und erfülle, die ich für dieses Kindlein übernehme. Indem ich an seiner Statt dem Teufel ab- und Glaube und Heiligung dir zusage, so bin ich verbunden, für gottselige Auferziehung dieses Kindes zu sorgen, und daran zu arbeiten, daß es als ein Glied deiner mit Blut erkauften Gemeinde in deinem Wort unterrichtet und zu allem Guten angehalten werde. Schenke mir zu solcher Pflege ein williges Herz und Kraft und Mittel, damit ich samt seinen Eltern, oder an deren Stelle, mich des Kindleins treulich annehme, und nöthigenfalls Vater- und Mutterstelle an ihm vertrete. Laß mich auch nicht vergessen, in ernstlicher Fürbitte dieses Kindlein zu vertreten, und so ein Segen für dasselbe zu werden. Wenn du aber siehst, daß es ein ungeratener Mensch würde, so laß es lieber frühzeitig sterben und bewahre es so vor den Versuchungen und Gefahren der argen Welt. O ewige Liebe, erzeige dein Erbarmen, sei mit uns Allen, führe uns auf deinen Wegen, laß deine Segensströme auf uns fließen und bereite uns für dein ewiges himmlisches Reich. Amen.

Gebet der Eltern eines kranken Kindes.

Ach lieber himmlischer Vater! du hast das Kind, das du uns als unsere höchste irdische Freude gegeben hast, mit Krankheit und Schwachheit des Leibes heimgesucht, du hast es gethan, das laß uns recht fest glauben, daß wir nicht bei der Natur stehen bleiben, und nicht durch Unzufriedenheit mit deinen Wegen uns versündigen. Deinem Willen wollen wir uns unterwerfen, was du auch über unser Kind beschlossen hast. Schenke du selbst uns die rechte Unterwerfung und die Verläugnung, bei der wir Alles dir williglich opfern und überlassen können. Aber laß unser Gebet vor dich kommen, und thue an uns nach deiner großen Barmherzigkeit. Behalte unser Kind am Leben, und schenke ihm wieder die frische Gesundheit, die uns bisher erfreuet

hat, für die wir aber dir freilich nie genug gedankt haben. Ach vergieb uns diesen schnöden Undank, und gehe nicht mit uns ins Gericht. Wasche uns und unser liebes Kind durch das Blut deines geliebten Sohnes Jesu Christi, und laß bei uns Gnade vor Recht ergehen. Segne die Mittel, die wir anwenden, mache die Arznei kräftig und heilsam, lindere dem armen Würmlein alle Schmerzen seines Leibes und stehe ihm kräftig zur Seite, damit es gestärkt werde durch deine Gnade und Treue, sei ihm allezeit nahe mit deiner Hilfe, und laß ihm durch die Krankheit des Leibes eine köstliche Frucht ausgeborn werden zum Preis deines Namens. O Herr, hilf uns, erzeige an uns dein Erbarmen, du hast ja verheißen: ich will dich nicht verlassen noch versäumen, du bist der Herr, der Arzt, und außer dir ist kein Heiland. Ach, so tritt in deinem Heil zu uns, und sprich nur ein Wort, so wird unser Kind gesund. Es ist dir ja Alles möglich, du treue Liebe, und du hast lauter Friedensgedanken über uns. So verherrliche dich an uns, und laß uns erfahren, wie du so gerne hilfst. Doch nicht unser, sondern dein Wille geschehe. Hilf uns nur, daß unsere Seelen ganz ruhen in dir, und laß uns reichlich getröstet und gestärkt werden durch deine allmächtige Gnade. Erhöre uns um deines geliebten Sohnes Jesu Christi willen! Amen.

Bei sehr gefährlicher Krankheit eines Kindes.

Gerechter Gott, Herr über Leben und Tod, in der Angst unserer Herzen rufen wir zu dir, du wollest dich über uns erbarmen. Ach Herr, du hast dein Angesicht vor uns verborgen, und die Schrecken deiner Gerichte gehen über uns. Ach wie lange, o Herr, wie lange schlägst du uns und züchtigest uns in deinem Zorn. O laß Gnade für Recht ergehen, höre auf mit deinen Gerichten, laß dein Antlitz wieder über uns leuchten. Erfülle an uns dein Wort: ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen. Nun, so erbarme dich unser, und erzeige dich an uns als der Gott, der da hilft, und als der Herr Herr, der vom Tode errettet. So blicke gnädig herab auf dieses arme Würmlein, das unter dem Fluch unserer sündigen Natur leiden muß. Wasche es durch das Blut Jesu Christi, vergieb auch uns alle unsere Sünden, und tilge allen Fluch und Bann, der auf uns lieget. Ach Herr! es ist ja vor dir kein Ding unmöglich, so hilf auch in dieser Not. Nimm

dieses Kleinod, das du uns geschenkt hast, noch nicht von uns, reiße es heraus aus den Stricken des Todes, mache es los von allen Krankheitsstoffen, die in ihm wüthen, lindere seine Schmerzen und Leiden. Ach wie lange willst du dieses arme Geschöpf im Elend lassen! Du willst uns ja nicht plagen, wie könntest du es böse mit uns meinen, da deine Treue sich nicht verleugnen kann! Du bist der rechte Vater über Alles, was Kinder heißet im Himmel und auf Erden, und bist reich über Alle, die dich anrufen. Wie herrlich hast du schon so vielen Elenden geholfen, der Witwe zu Zarpach hast du durch den Propheten Elias ihren schon gestorbenen Sohn wieder lebendig gemacht, und das Weib von Sunem erhielt ihren Sohn aus dem Tode wieder durch deinen Diener Elisa, so ist es dir ein Kleines, auch diesem Kinde zu helfen, und es uns wieder zu schenken. Willst du dieses Kind zu dir nehmen, so wollen wir es zu dir kommen lassen, und ihm nicht wehren. Es ist ja unendlich seliger bei dir, als in diesem Jammerthale. Aber stärke und tröste du uns durch deinen heiligen Geist. Hilf uns, daß wir dieses Kind dir opfern können, wie dein Knecht Abraham, der seinen einzigen und geliebten Sohn Isaak willig opfern wollte. Führe unsern Willen und alle Gedanken und Wünsche unseres Herzens ganz in dich ein, damit wir dir ruhig stille halten und dir nichts vorschreiben, sondern Alles dir anheimstellen, und ruhen in deinem alleinguten Willen. Du willst ja nichts anderes, als daß wir immer mehr von der Erde los und in dich gegründet werden. Nun so mache auch diese Trübsal dazu gesegnet. Aber laß uns nicht versucht werden über Vermögen, sondern schaffe, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß wir's können ertragen. O sei mächtig in unserer Schwachheit, und erzeige an uns deine allmächtige Hilfe, dein Geist erquicke uns, deine Allmacht segne uns, dein Friede erfülle uns, dein Wille beruhige uns, und dein göttliches Leben regiere alle unsere Gedanken und Wünsche, damit du uns ganz bewohnen und Alles in Allem in uns sein könntest. O erbarme dich unser, du treuer Vater, Erlöser und Tröster, gieb uns, was wir begehren, und laß deinen himmlischen Frieden über uns kommen. Amen.

Gebet der Eltern beim Tod eines Kindes.

Allmächtiger Gott und Vater, der du gesagt hast: Ich, Ich bin euer Tröster, zu dir kommen wir in der tiefen Betrübnis unserer Seelen. Nach deiner unerforschlichen Weisheit hast

du das Kind, das unsere Freude war, von uns hinweggenommen. Schmerzlich bluten die Wunden, aber du verwundest ja nur, um zu verbinden, du schlägst, um zu heilen, du tötest, um lebendig zu machen, darum gieb, daß wir uns deinem heiligen Willen geduldig unterwerfen, und nicht murren gegen die Wege deiner Weisheit. Es wäre dir ja leicht gewesen, unser Kind zu erhalten, und auch jetzt noch könntest du es wohl wieder lebendig machen, wie den Jüngling von Nain und Lazarus, der schon vier Tage im Grabe gelegen war. Aber du willst es bei dir haben, und in deinen Friedenswohnungen besser versorgen und erziehen, als wir es jemals könnten. Darum legen wir die Hand auf den Mund und beugen uns unter deinen alleinguten Willen. Du hast diese Gabe uns gegeben, du hast sie uns genommen, dein Name sei gelobet! Was du thust, das ist wohlgethan, und denen, die dich lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen. Ach so mache uns doch gelassen und stille zu dir, damit wir auch in dieser schweren Trübsal dir die Ehre geben und mit willigem Gehorsam uns dir ganz unterwerfen. O liebevoller Heiland! schenke uns kräftigen Trost aus deinem Wort: Laßet die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Hilf uns, daß wir auch unserem Kinde nicht wehren durch unsere Thränen, sondern es mit Freudigkeit dir opfern. Mit Freudigkeit — da wir wissen, daß es bei dir viel besser aufgehoben ist, als bei uns, wie ein Bäumlein, das aus rauhen Stürmen in sonnigen Garten versetzt ist. In deinen oberen Erziehungsanstalten unter der Pflege seliger Geister kann die liebliche Blüte sich schnell zu schöner Frucht entfalten. Dort laß unser Kind immer mehr heranreifen zum vollen Anschauen deiner Herrlichkeit, schenke ihm allen Segen, den du ihm schon in der heiligen Taufe zugesichert hast, und nimm es durch die Kraft deines theuren Verdienstes in dein himmlisches Reich auf, damit es bei dir sei, und in dir immer mehr wachse in dein vollkommenes Mannesalter. O Herr! du hast ja verheißen, du wollest deine Herde weiden wie ein Hirte, und die Lämmer in deine Arme sammeln, und in deinem Busen tragen. Nun thue das auch an diesem Kinde, und laß es vollendet werden in deiner Herrlichkeit. Den Leib aber, den wir jetzt noch sehen dürfen, laß ruhen in der Erde bis auf die selige Auferstehung, da das, was gesäet ist in Unehre und Schwachheit, auferstehen wird in Herrlichkeit und Kraft als ein geistlicher Leib, der leuchten wird wie die Sonne in deines Vaters Reich. Durch diese Hoffnung tröste uns, und damit wir auf ein fröhliches Wiedersehen uns freuen dürfen, so wollest du,

treuester Hirte und Bischof unserer Seelen, uns waschen durch dein theures Blut, auf daß wir erlöst werden von dem zukünftigen Zorn und in der Kraft deiner Gerechtigkeit Freudigkeit haben auf den Tag des Gerichtes. Ohne deine Versöhnung giebt es kein fröhliches Wiedersehen, darum sei du unser Fürsprecher, und hilf uns durch dieses elende Jammerthal hindurch in dein himmlisches Reich, wo du abwischen willst alle Thränen von unsern Augen, wo der Tod nicht mehr sein wird, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen wird mehr sein. Ach, dorthin, in deine himmlische Friedensstadt, bringe auch uns bald, einstweilen aber hilf uns, so zu leben, daß du in jedem Augenblick, wo du kommen willst, uns bereit findest. Dir, unserem einigen HErrn, laß uns leben, leiden und sterben, als dein völliges Eigenthum laß uns Alles dir zum Opfer bringen, damit wir nichts seien, sondern du Alles in uns; deine Güte, o HErr, ist besser denn Leben, so verherrliche dein ewiges Erbarmen an uns, und sei unser Trost und unsere Freude, unsere Kraft, Hoffnung und volle Seligkeit. Erhalte uns mit unserem geliebten Kinde in ewiger Gemeinschaft, und laß uns ewiglich zusammenleben als die Glieder an dir, dem Haupte, auf daß dein heiliges, göttliches Leben in uns verklärt werde. Amen.

Gebet der Eltern nach der Genesung eines Kindes.

Lieber himmlischer Vater! der du die Menschen lässest sterben, und sprichst: kommet wieder, Menschenkinder! mit tiefstem Dank und Anbetung kommen wir vor dein heiliges Angesicht, und preisen dich, daß du so Großes an uns gethan und uns das liebe Kind wieder geschenkt hast, dessen Krankheit (und Todesgefahr) uns in Angst und Kummer versetzt hat. O HErr, du thust über Bitten und Verstehen, wir hatten viel Bekümmerniß in unserem Herzen, aber deine Tröstungen erquickten unsere Seelen. Du legtest eine Last auf; aber du halfest auch; darum lobsinget dir unsere Seele, daß du das Gebet der Elenden nicht verwirfst, und nahe bist Allen, die dich anrufen. Nun bitten wir dich nur, du wollest aus dieser glücklich überstandenen Krankheit einen reichen Segen bleiben lassen für unser Kind und uns selbst, und wollest die geistliche Gesundheit, die durch alle Krankheit des Leibes bewirkt werden soll, immer völliger und lebendiger machen. Arbeite kräftig in unserem lieben Kinde, erfülle es mit deinem heiligen Geiste, schenke ihm Alles, was vor dir gefällig ist, stärke seinen Leib, und befestige seine Gesundheit, daß

es ein reiner Tempel deines heiligen Geistes sei. O Herr! sei uns nahe mit deiner Gnade, und erweise dich auch ferner an uns Allen als den Gott, der da hilfst, und als den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. Erhöre uns um Jesu Christi willen! Amen.

Gebet der Eltern, wenn ein Kind zum erstenmal in die Schule geht.

O Herr Jesu Christe, der du als Kind geseffen bist mitten unter den Lehrern, und hast ihnen zugehört, und sie gefraget, wir danken dir, daß du unser Kind (N.) so weit gebracht hast, daß es nun die Schule besuchen kann, und bitten dich von Herzen, du wollest seinen Eingang in die Schule segnen, und es zu einem fleißigen, aufmerksamen, gehorsamen Schüler machen, voll Lernbegierde und wahrer Gottesfurcht, daß es wachse an Weisheit und Verstand. Wir wollen dir als dem Lehrer aller Lehrer dieses Kind darbringen, wie Hannah ihren Samuel zu Eli brachte, und dem Herrn weihte. Laß unser Kind als dein Eigentum dir anbefohlen sein, lege den Segen deines Lernens und deiner göttlichen Weisheit auf dieses Kind hin, bewahre es vor allen Unarten und bösen Beispielen, vor allem Gift falscher Lehre und Versuchungen des Feindes. Laß es Alles, was nicht taugt, wieder vergessen, dagegen Alles, was heilsam ist, behalten in einem feinen und guten Herzen. Laß es unter der Wache deiner heiligen Engel ein- und ausgehen, und wachsen in dir zu deines Namens Ehre. O Herr! wende deine Barmherzigkeit nicht von ihm ewiglich, damit all sein Lernen und Arbeiten ihm gesegnet sei in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebet der Eltern am Konfirmationstage ihres Kindes.

(Mit wenigen Änderungen auch für Paten brauchbar.)

O du ewig treuer und barmherziger Gott und Vater, der du deine Gnade nicht lässest von uns weichen, und den Bund deines Friedens nicht hinfallen, wir danken dir von Grund unserer Seele für die hohe Gnade, mit der du unser geliebtes Kind (N.) bis hieher gebracht hast, daß wir es jetzt vor deinen Bundesaltar führen, und dir aufs neue übergeben dürfen. O Herr! du hast große Dinge an uns gethan, des sind wir fröhlich. Wie viele Kinder sind frühe hinweggenommen worden, und ihre Eltern

trauern, daß sie sie nicht sehen dürfen unter der blühenden Schar, die heute sich dir weihen will. Darum preisen wir dich, daß du uns unser Kind gelassen hast, und willst dich heute aufs Neue in den teuren Gnadenbund mit ihm begeben, in dem du die große Verheißung giebst: ich will euer Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein. Ja, sei du der Vater unseres lieben Kindes, schenke ihm Alles, was du schon in der heiligen Taufe ihm verheißen hast, wasche es von allen Sünden durch das Blut Jesu Christi, decke Alles zu, was dir aus seinem bisherigen Leben nicht gefällt, wirf alle seine Sünden, Fehler und Thorheiten in die Tiefe des Meeres, mache Alles gut, was verderbt worden ist, ersetze und erstatte, was wir haben fehlen lassen, fülle alle Rücken und Mängel aus, und gieße über die Seele, die sich dir ergeben will, deinen heiligen Geist aus, damit er sie in alle Wahrheit leite, und zubereite zu einem heiligen Tempel, darinnen du wohnen kannst samt deinem lieben Sohn. O Herr, wir bitten dich, du wollest doch diesen Tag gesegnet machen auf Zeit und Ewigkeit an unserem Kinde und an Allen, die mit ihm ihren Taufbund erneuern. Präge dein heiliges Wort heute besonders tief in ihre Seelen ein, erwecke sie zu brünstigem Gebet, und laß ihre Bitten in Gnaden vor dich kommen. Laß bei der heiligen Handlung alle eiteln, thörichten Gedanken und Zerstreuungen ferne von ihnen sein, daß sie dich vor Augen und im Herzen haben, bewahre sie auch vor aller Schüchternheit und Allem, was sonst die Andacht störet. Hilf ihnen, Alles zu deines Namens Ehre ohne Anstoß zu thun und anzunehmen, damit sie einen ewigen Segen von diesen heiligen Stunden haben. Heilige du sie in deiner Wahrheit, daß ihr Geist ganz samt Seele und Leib unsträflich erhalten werde auf die Zukunft Jesu Christi. Erwecke sie, wahrhaftig und ganz abzusagen dem Teufel und allem seinem Werk und Wesen, kindlich und lebendig zu glauben an dich, den dreieinigen Gott, und dir ihr ganzes Herz und Leben zu heiligen. Erwecke sie dazu durch die Kraft der unaussprechlichen Liebe, die du an ihnen bisher erzeiget hast. O erhöre unser und aller Eltern Gebet, laß dir das geistliche und leibliche Wohl unseres Kindes empfohlen sein, bewahre es vor aller Verführung und Anfechtung des Teufels, erhalte es unbefleckt von der Welt, und stark gegen alle Regungen des eigenen Fleisches, auf daß es in dir alle Feinde überwinde, und heranwache in das vollkommene Mannesalter Christi, und sich nicht wägen und wiegen lasse von allerlei Wind der Lehre und Schalkheit der Menschen und Täuscherei, damit sie uns erschleichen zu verführen. O vor allen solchen

Gefahren bewahre dieses Kind, laß es rechtschaffen sein in der Liebe, weise zur Seligkeit, stark gegen den Satan, fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, anhaltend am Gebet. So bereite es durch deinen heiligen Geist, daß es als dein Kind dir diene, dich über Alles fürchte, liebe und ehre, und also wachse an allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus. Laß es dann auch sein äußerliches Fortkommen allezeit finden, gieb Segen zu dem Beruf, den es ergreift, und sei mit ihm auf allen seinen Wegen, bei allen Geschäften und Arbeiten, erhöere seine Gebete, und sei ihm nahe mit deiner Hilfe. O Herr! erhöere uns und mache uns den heutigen Tag zu einem Freuden- und Segenstag, über den wir noch in der Ewigkeit dich preisen können. Amen.

Gebet der Eltern, die über den Beruf ihres Sohnes ungewiß sind.

Ach Herr, unser Gott, du hast uns diesen Sohn (N.) gegeben, und hast uns bisher geholfen, ihn zu erziehen, zu nähren und zu kleiden. Nun soll er selbst lernen, für sich zu sorgen, aber wir wissen nicht, zu welchem äußerlichen Beruf du ihn bestimmt hast. Weil du aber unser gnädiger Vater bist, und wir alle unsere Sorgen auf dich werfen dürfen, so flehen wir zu dir, du wollest uns Weisheit und Verstand schenken, und uns selbst den rechten Weg zeigen, damit nicht durch fleischliche Rücksichten und eigenen Willen, sondern durch deinen alleinguten Willen der Beruf unseres Sohnes entschieden werde. Stelle ihn dahin, wo du ihn brauchen kannst, mache ihn zu dem, was für sein zeitliches, allermeist aber für sein ewiges Heil am besten ist. Laß ihn nicht in eine Laufbahn kommen, die zum Verderben führt, sondern stelle seine Füße auf einen solchen Weg, der glücklich durch dieses Leben hindurchführt in die Ewigkeit. Offenbare uns deinen Willen innerlich durch gewisse Überzeugung, und äußerlich durch Umstände, die du zu unserem wahren Besten regieren wollest. O Herr! hilf uns in allen Dingen, nimm alle unsere Sorgen und Verlegenheiten auf dich, und Sorge für uns und unsern Sohn in allen geistlichen und leiblichen Bedürfnissen. Verherrliche dich an ihm in seinem ganzen Leben, und leite seine Schritte zu der himmlischen Heimat, zu der du uns berufen hast durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet der Eltern beim Eintritt eines Kindes in eine neue Laufbahn.

Allmächtiger Gott und Vater, wir preisen dich von Herzen, daß du unserem Kinde (N.) verliehen hast, einen nützlichen Beruf in dieser Welt zu finden, um ein brauchbares Mitglied der menschlichen Gesellschaft werden zu können. Gieb du dazu deinen göttlichen Segen, schenke ihm Weisheit und Verstand zu allem Lernen und Nachdenken, zu allen Arbeiten, Geschäften und Verrichtungen, schenke ihm Kraft und Freudigkeit zu eifrigem Fleiß und ernstlicher Sorgfalt in allen Dingen, erhalte seine Gesundheit, und gieb ihm Gnade vor dir und den Menschen, daß seine Vorgesetzten und Lehrer mit ihm zufrieden sein können, und ihm ein guter Name und Zutrauen bei den Leuten zuteil werde. Vor Allem aber pflanze in ihm eine wahre Gottesfurcht und Lust zu deinen Geboten, gieb ihm deinen heiligen Geist, hilf ihm, Satan, Welt und sein eigen Fleisch zu überwinden, und sich unbesleckt zu erhalten von den Sünden der Jugend, auf daß ihm dein göttlicher Segen in allen Dingen reichlich widerfahre, und dein Name an ihm verherrlicht werde. O Herr! sei uns allezeit nahe mit deiner Hilfe, laß uns mit unserem Kinde, auch wenn es ferne von uns ist, in beständiger Gemeinschaft bleiben, daß es sich nicht von uns entferne, noch uns vergesse oder verachte, sondern uns ehre und liebe nach deinem Wohlgefallen. Leite alle unsere Schritte zu dir, und bereite uns durch Alles, was du uns zuschickst, für dein ewiges himmlisches Reich. Amen.

Gebet der Eltern bei der Verheirathung ihres Sohnes.

Gnädiger Gott und Vater, der du den Ehestand eingesetzt hast und gesprochen, daß ein Mensch Vater und Mutter verlassen werde und dem Weibe anhangen, wir danken dir, daß du unsern Sohn (N.) so weit gebracht hast, daß er nun selbst für sich sorgen und in den Bund der Ehe treten kann. Wir danken dir, daß du ihm eine Lebensgefährtin geschenkt hast, die uns mit frohen Hoffnungen erfüllt.

O schenke du diesen unsern Kindern deinen göttlichen Segen, und vereinige unsere Herzen in dir, damit der Satan keine Macht über sie habe und keinerlei Unkraut in sie und zwischen sie säen dürfe. Ach Herr! hilf ihnen Freude und Leid mit einander tragen zu deines Namens Ehre, bewahre sie vor den Sünden,

zu denen der Teufel so listig versucht, insbesondere vor Menschenvergötterung, Wollust, Eifersucht, Eigenliebe, Hoffart, Lieblosigkeit, Geiz, Neid, Zwietracht, Hader, Untreue, Ungeduld, Versäumnis des Gebets und andern bösen Tücken, laß ihr Haus ein Haus des Friedens sein, und ihre Herzen erfülle mit deinem heiligen Geist, und schmücke sie zu heiligen Tempeln, darin du wohnen wollest samt deinem Sohne. Wie er seine Gemeinde geliebet hat, und pfleget ihrer als Glieder seines Leibes, so hilf, daß auch unsere Kinder einander herzlich lieben aus reinem Geist, und Ein Fleisch seien, hilf, daß der Mann sein Weib liebe als sich selbst, das Weib aber fürchte den Mann. So gieb ihnen deinen reichen Segen und laß sie in allen Dingen deine Hilfe und Gnade reichlich erfahren. Verleihe ihnen auch im Äußerlichen ihr Fortkommen, daß sie nicht in ängstliche Sorgen der Nahrung geraten, sondern ihr Brot täglich von dir bekommen, und haben zu geben den Dürftigen. Gieb du deinen himmlischen Segen zu allen ihren Geschäften, Haus-, (Amts-) und Berufsarbeiten, damit Alles ordentlich zugehe, und sie deinen Willen thun in allen Dingen, auch wenn sie im Schweiß ihres Angesichts ihr Brot essen müssen. Verleihe ihnen auch liebe Kinder, die da heranwachsen für dein Reich, und laß unser Geschlecht fröhlich gedeihen, und wie ein guter Baum blühen, und Früchte bringen in die Ewigkeit. Sei mit unsern Kindern in allen Umständen, besonders mache alles Kreuz und Leiden ihnen gesegnet für dein Reich. Schenke ihnen die rechte Weisheit und Kraft für das Hauswesen und für alle Sorgen, die sie mit einander zu tragen haben, daß sie sich selbst samt denen, die ihnen anvertraut sind, christlich regieren, und Alles wohl ausrichten mögen. Bewahre sie vor den bösen Zungen der Lästermäuler, und laß sie ein gutes Zeugnis haben bei den Leuten, auf daß dein Name durch sie geehrt werde. Laß dein heiliges Wort reichlich unter ihnen wohnen, und erleuchte sie durch deinen Geist, damit sie immer mehr wachsen in heilsamer Erkenntnis und heiligem Wandel, auf daß sie in der Kraft wahrer Wiedergeburt als deine lieben Kinder dir dienen ohne Furcht ihr Leben lang, und einst in Freuden eingehen zu der Hochzeit des Lammes, und erlangen das selige Erbe, das du ihnen aufbehalten hast im Himmel durch Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

Gebet der Eltern bei Verheirathung ihrer Tochter.

O HErr, unser Gott, wir danken dir von Herzen, daß du unsere liebe Tochter (N.) bisher gnädiglich versorget hast, und

ihr nun verliehen, daß sie an der Hand eines treuen Lebensgefährten ihr Haus bauen und versorgen darf. Begleite du sie mit deinem göttlichen Segen, vertritt du jetzt Vater- und Mutterstelle an ihr, leite sie auf allen ihren Wegen, rate ihr in allen Anliegen und Sorgen, schenke ihr die rechte Weisheit, Kraft und Gesundheit für alle ihre Geschäfte, hilf ihr, alle ihre Pflichten treulich zu erfüllen, und erwecke sie, daß sie nach deinem Wort unterthan sei ihrem Manne in rechter Weise, und mit Sanftmut und Liebe ihm das Leben erheitere. Bewahre sie vor aller Widrigkeit, Feindseligkeit, Beleidigung und Störung des Friedens, erhalte ihr die Liebe ihres Mannes fest und beständig, damit wir getrost uns ihres Glückes freuen können.

(Das übrige wie im vorigen Gebet, von „O schenke“ an.)

Gebet der Eltern für ein ungeratenes Kind.

O heiliger Gott! in der Not und Trübsal unseres Herzens kommen wir zu dir, und suchen Trost und Hilfe. Du hast uns dieses Kind (N.) gegeben, wir haben uns seiner gefreut, und mit frohen Hoffnungen seinem Leben entgegen gesehen. Aber wir müssen über ihm klagen, wie du über dein ungehorsames Volk klagtest: ich habe Kinder aufgezogen und erhöht, und sie sind von mir abgefallen. Schon manche schlaflose Nacht haben wir in Kummer und Sorgen durchgewacht um der Thorheiten, Unarten und Sünden unseres Kindes willen. O du siehest unsern Jammer, du zählst unsere Thränen, und unsere Seufzer sind vor dir nicht verborgen. Aber ach! womit haben wir das verschuldet? O Herr! zeige uns, was wir gesündigt haben, decke uns auf, was wir haben fehlen lassen, und erwecke uns durch dieses schwere Leiden zu ernstlicher Buße und Demütigung vor dir. Ja wir sind es, von denen schon das Gift der Erbsünde in dieses Kind gekommen ist, wir haben diesem Gift nicht genug Mittel entgegengestellt, wir haben oft aus fleischlicher Liebe zu viel Nachsicht mit den Thorheiten und Fehlern des Kindes gehabt, wir haben nicht genug gebetet, nicht genug gewacht, nicht genug gezüchtigt, ermahnt, gewarnt und gestraft. Darum fällt auf uns viel Schuld. Ja wir wollen die Schuld ganz auf uns nehmen, und priesterlich unser Kind vor dir vertreten. Vergieb uns alle unsere Sünden, gehe nicht so schwer ins Gericht mit uns, wasche uns durch das teure Blut deines geliebten Sohnes, schenke uns sein heiligstes Verdienst, schenke unserem Kind das Verdienst seiner heiligen Kindheit, seiner reinen unschuldigen

Jugend, schenke ihm und uns die Gerechtigkeit, die Jesus uns erworben hat in seinem heiligen Leiden und Sterben. Durch ihn kannst du Alles neu machen, wie du gesagt hast: siehe, ich mache Alles neu. Ach so erneuere auch unser Kind, wirf alle seine Sünden in die Tiefe des Meeres, thue hinweg allen Bann und Fluch, der auf ihm lieget, ersetze du nach deiner Allmacht Alles, was bisher gefehlt worden ist, erstatte alles Verderbte und Verlorene, und erfülle an dieser verirrtten Seele deine teure Verheißung, du wollest das Verlorene wieder suchen, das Verirrte wieder bringen, das Verwundete verbinden, und des Schwachen warten. Ach ja, Herr! erbarme dich über uns, du hast ja die Herzen in deiner Hand, und kannst sie lenken wie Wasserbäche. Nun so gieb unserem Kinde ein neues Herz, und einen neuen, gewissen Geist, nimm das steinerne Herz aus seinem Fleische weg, und gieb ihm ein fleischernes, weiches, gehorsames Herz, und erfülle an ihm deine Verheißung: ich will meinen Geist in euch geben, und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und darnach thun, und ihr sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein, und will euch von aller eurer Unreinigkeit losmachen. Das hast du verheißten, das erfülle uns, weil du ja der treue und wahrhaftige Gott bist, der nicht lügen kann. Mache unser Kind los von allen Sündenketten, zerreiße und zerhaue die Bande, daran Satan und Welt sein verblendetes Herz gefangen hält, brich seinen Willen, entleide ihm seine Lust, nimm ihm seinen Leichtsin, führe sein stolzes Herz herunter in die Niedrigkeit, beuge und demütige es, sollte es auch mit tausend Schmerzen sein. Ach, lieber laß alle Leiden des Fleisches über dieses verirrtte Schaf kommen, als daß seine Seele verloren gehe. Führe es in die Wüste, laß es wie den verlorenen Sohn in Noth und Elend geraten, daß es umkehre und dich suche, und seine Sünde erkenne, und sich bekehre zu dir, dem lebendigen Gott. O Herr! nimm dem Teufel alle Gewalt über diese arme Seele, laß das Licht deines heiligen Geistes kräftig in sie hineinleuchten, zerstreue dadurch alle Finsternis, daß der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe. Dir ist ja kein Ding unmöglich. O so hilf auch in dieser Noth, und erzeuge dich als den Allmächtigen, der heute noch die Herzen der Väter befehlen kann zu den Kindern, und die Herzen der Kinder zu den Vätern. O erhöere unser Gebet, lieber himmlischer Vater, wir lassen dich nicht, du segnest uns dann. O hilf uns, lieber Heiland, du hast ja auch diese Seele erkaufte mit deinem Blute, du kannst sie ja nicht verloren gehen lassen. Erbarme dich und verherrliche dich in deiner

Gotteskraft. O heiliger Geist, hilf uns! Dir kann kein Herz widerstehen, wenn du neues Leben wirken willst. Ach so höre nicht auf, mit dem Hammer des Gesetzes auch diesen Felsen zu zerschmeißen und durch dein mildes Gnadenlicht zu locken, und zum Hochzeitmahl des Lammes zu laden. O Herr! sei uns gnädig und hilf uns um deines Namens willen. Amen.

Gebete der Kinder.

Anweisung über das Kindergebet.

Die besten Gebete für Kinder sind Luthers „das Walte“ für Morgen und Abend, siehe oben I. Teil, dazu einige der kürzeren Morgengebetsverse, siehe ebendasselbst, oder etwa andere aus den Versen, die den Morgen- und Abendgebeten angehängt sind, oder aus andern Liedern. Dazu dann Vater unser (Glaube) und Segen. Die lieben Eltern wollen selbst ihren Kindern sagen, was und wie sie beten sollen. Bei manchem Kind wäre es besser, es würde angehalten, allein für sich zu beten, als daß es dem Familiengebet langweilig zuhört, oder nicht zuhört. Kinder haben nicht die Bedürfnisse der Alten; was die Alten beten, paßt oft gar nicht für Kinder, auch darf es ihnen nicht zu lange dauern. Deswegen prüfe man die Wirkung des Familiengebets auf das Kind, hat es keinen Segen davon, so bete man mit ihm allein, oder halte es an, für sich zu beten, und nehme es nur manchmal zu kürzerem Hausgottesdienst, bei dem dann auch gesungen werde, doch ist darin keine allgemeine Regel, denn was für das eine Kind gut ist, ist für das andere nicht gut und umgekehrt. Nur so viel ist gewiß, daß alle Kinder beten sollen, und zwar so frühe als möglich. Doch sei in der Erziehung zum Gebet, wie in Gottes Erziehung, Notwendigkeit Eins mit Freiheit, d. h. zwinget ohne Zwang, nehmet den Willen gefangen durch innere Nötigung, nicht durch äußere, prediget mit dem Beispiel und dem Wandel mehr als mit Worten, ziehet das Kind nicht an den Haaren zum Tempel Gottes, sondern locket es herzu, führet es ins Heiligtum an der Hand, aber so, daß es meint, es laufe allein hinein, überrumpelt es nicht, ehe denn es Zeit ist, mit Knieen und Seufzern und langen Bitaneien, machet es nicht allzu fromm, nämlich nicht allzu gefühlig und empfindsam, weil das Gefühlschristentum leicht ver-

raucht. Nehmet der Zeit und der Zeiten wahr. Das Kind lebt noch mehr in der Außenwelt, stürzt ihm die nicht zu bald um, macht sie zum Diener, Werkzeug, Spiegel und Kanal für den Geist. Wichtige Erscheinungen und Veränderungen der Außenwelt sind gesegnete Gebetszeiten, in denen der göttliche Same fester haftet, als im alltäglichen Gewohnheitslauf. — Nehmet dem Kind nicht zu früh den Glauben an die Menschheit, machet ihm die Gottheit nicht zu hoch und nicht zu niedrig, vermeidet die Redensarten und Worte, die nur der bekehrte Sünder versteht. Gebet Milch, nicht starke Speisen. Suchet die Befehrung nicht zu erzwingen, sie ist Sache des heiligen Geistes, und je mehr Worte darüber, desto weniger Kraft. Leget dem Kind nicht zu schwere Lasten auf; je mehr Last, desto weniger Lust; je weniger Lust, desto weniger Leben. Verlangt aber auch nicht zu wenig, als ob es gar nichts könnte ohne Befehrung. Es giebt geistige Geburten vor der Wiedergeburt, Befehrungen vor der Befehrung, ein Wehen des heiligen Geistes vor dem Pfingstfest. Bis auf Mosen war kein Gesetz gegeben, und den Vätern wurde ihr kindliches Glaubensleben und Gehorsamsleben gerechnet zur Gerechtigkeit. Und ihre Gebete stiegen auf im Rauch der Opfer, und doch kam Gott herab, und wandelte mit ihnen und erschien ihnen, und auf der Himmelsleiter stiegen Engel auf und ab. Darnach aber fünfzehnhundert Jahre stand die Menschheit unter dem Gesetz, und der Herr sprach: Du sollst. Erst als sie selbst erfahren hatten, daß sie nicht können, kam Jesus und sprach: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. Daraus lerne religiöse Erziehung. Wem aber hierin Weisheit mangelt, der bitte von Gott, der da giebt einfältig jedermann, und rückt es niemand auf, so wird sie ihm gegeben werden.

Morgengebet eines Kindes.

Mein lieber himmlischer Vater, ich danke dir an diesem Morgen, daß du mich das liebe Tageslicht wieder sehen lässest, und hast mich aus der Finsternis der Nacht glücklich herausgeführt. Ohne deinen Schutz wäre mir viel Böses widerfahren, aber du bist treu und barmherzig, du machest fröhlich, was da webet und lebet, beide des Morgens und Abends. Sei auch heute mir nahe mit deinem allmächtigen Gnadenschutz, begleite du mich, wo ich gehe oder stehe, sitze oder liege, bewahre mich vor allem Unglück und Schaden, erhalte mir meine Gesundheit

und Kraft, und schenke mir fröhliches Wachstum und Gedeihen. Vor Allem aber hilf, daß ich wachse am Geiste, an Weisheit und Verstand, an Glauben und Liebe, an Gerechtigkeit und Frömmigkeit, damit ich, wie das liebe Jesuskind, Gnade finde vor dir und den Menschen. Gieb Segen zu meinem Lernen und Arbeiten, laß mich recht viel Gutes hören, und in einem feinen guten Herzen bewahren, erfülle mich mit deinem heiligen Geist, damit ich als dein Kind allezeit zu dir beten könne: Abba, lieber Vater! Erhalte auch meine lieben Eltern, Geschwister und Mitschüler, bewahre sie vor allem Übel, und laß uns mit einander der seligen Ewigkeit entgegenwandern, wo wir in der rechten Heimat bei dir sein dürfen allezeit. Erhöre uns um Jesu Christi, deines liebsten Sohnes willen. Amen.

Ein anderes.

Lieber, treuer Heiland! durch deine Gnade darf ich auch heute wieder die liebe Sonne sehen. Ich danke dir von Herzen, daß du in dieser Nacht über mir und den Meinigen gewacht hast, und mich so gnädiglich bewahret vor allem Übel. Deinem heiligen Namen sei Preis und Ehre für Alles, was du bis auf diesen Augenblick an mir gethan hast. O höre nicht auf, auch ferner für mich zu sorgen, und mir Alles zu schenken, was mir nötig ist. Du bist allein mein rechter Versorger und Helfer, ohne dich kann ich nichts thun. So sei du mir nahe auf allen meinen Wegen, erfülle an mir deine Verheißung, daß du bei uns sein wollest alle Tage bis an der Welt Ende. Laß dem bösen Feind keine Macht über mich, behüte mich vor allen Gefahren Leibes und der Seele, erhalte mich in guter Gesundheit, erleuchte mich durch deinen heiligen Geist, und laß mich immer weiter kommen in Allem, was vor dir wohlgefällig ist. Stelle deine heiligen Engel um mich her, daß sie mich auf den Händen tragen und beschützen. Segne auch die lieben Meinigen, erlöse uns von allem Übel, und hilf uns aus zu deinem ewigen himmlischen Reiche. Amen.

Abendgebet eines Kindes.

Mein lieber himmlischer Vater! dir sei Lob und Dank, daß du mich am heutigen Tag so vielfach gesegnet, und vor allem Schaden und Unglück gnädiglich behütet hast. O Herr!

ich bin viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir thust. Auch heute habe ich nicht nach deinem Willen gelebt und durch vielfache Übertretungen mich deiner Gnade unwert gemacht. O gehe nicht mit mir ins Gericht, vergieb mir alle meine Sünden, und wasche mich wohl von aller Befleckung. Ach liebevoller Heiland! du hast ja gewiß auch für mich dein theures Blut vergossen, und dein Blut macht uns rein von aller Sünde, nun so sei auch mir gnädig, kleide mich in die Kleider der Gerechtigkeit, in denen ich durch dein Verdienst wohlgefällig bin vor dem Vater. Er ist ja dein Vater und mein Vater, darum kannst du mich nicht verwerfen. Um deiner Liebe willen sei mir gnädig, segne mich auch ferner mit deiner Hilfe, bewahre mich auch in dieser Nacht vor allem Bösen, laß dem Teufel keine Gewalt über mich, stelle deine heiligen Engel um mein Bettlein her, damit sie mich beschützen. Ja wache du selbst über mir und den Meinigen, heilige unsern Schlaf, daß wir auch im Traume mit dir umgehen, laß uns sanft ruhen, und morgen neu gestärkt und gesund erwachen. O Herr! hilf uns in allen Dingen, und laß die Sonne deiner Gnade und Gerechtigkeit uns ewiglich nicht untergehen. Amen.

Morgengebet eines kranken Kindes.

Barmherziger Gott, ich danke dir, daß du auch an diesem Morgen mich das Licht des Tages wieder sehen lässest, und hast meine Augen noch nicht im Tode geschlossen. Freilich ist es durch die Krankheit, die du mir zugeschiedt hast, oft dunkel um mich und in mir, aber du hast ja dieses Leiden geschiedt, und was du thust, das ist wohlgethan. Laß mich das recht fest glauben, damit ich nie ungeduldig werde, auch wenn ich manche Schmerzen und Leiden durchmachen muß. Du bist ja immer bei mir, und an dir habe ich den rechten Arzt, ja du willst durch die Krankheit selbst mir eine gute Arznei geben für meine unsterbliche Seele, damit ich aus der traurigsten Krankheit der Sünde heraus zu der Gesundheit des Geistes gelange, ohne welche alle leibliche Gesundheit nichts hilft. Deswegen will ich dir auch danken für diese Krankheit, und bitte dich nur, daß du sie recht gesegnet an mir machen wollest. Erneure mich im Geist meines Gemüthes, und stärke mich, daß ich mich dir zum Eigentum übergebe. Erfülle mich mit deinem heiligen Geist, und mache mich tüchtig zu allem guten Werk. Hilf mir aber auch nach dem Leibe. Befreie mich von den Schmerzen, vertreibe die Krankheit, mache

mich bald wieder gesund, damit ich in frischer Kraft meine Zeit wieder gut benützen könne. O lieber Heiland! weiche nicht von mir, bleibe heute und alle Tage mir nahe, stärke mich durch dein Leiden, du hast ja so Vieles durchgemacht, schenke mir deine Geduld, und hilf mir, daß ich auch so, wie du, immer sagen könne: nicht mein, sondern dein Wille geschehe! O segne mir den heutigen Tag, laß mich deine Nähe kräftig spüren, und erfülle mich mit deinen himmlischen Gnadengütern. Amen.

Abendgebet eines kranken Kindes.

O Herr Jesu Christe, der du gekommen bist auf diese Welt als ein Arzt für alle Kranken, aus der Tiefe rufe ich zu dir, und bitte dich, du wollest mir auch an diesem Abend noch einen reichen Segen geben aus deiner Gnadenfülle. Du hast auch heute mir wieder durchgeholfen, ich danke dir für alles Gute, das du mir auch unter Schmerzen und Leiden des Leibes erwiesen hast. Höre doch nicht auf, mir zu helfen. Vergieb mir alle meine Sünden, strafe mich nicht um meiner thörichten Ungeduld willen, verzeihe mir die Unarten, Bosseu und Thorheiten, durch die ich mich oft in gesunden Tagen verfehlt habe, und hilf, daß die Krankheit, die du mir zugeschickt hast, mich ernsthafter, fleißiger und frommer mache. Dann kannst du mich bald wieder gesund machen. Du hast ja einst zu dem Gichtbrüchigen auch gesagt: sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben, und damit wurde er alsbald geheilt, mache es auch bei mir so; und den Jüngling zu Nain hast du wieder aufgeweckt, da er schon gestorben war, so hilf auch mir vom Tode, und erzeige an mir deine allmächtige Gnade. Sei auch in dieser Nacht bei mir, schenke mir Ruhe vor Schmerzen, und erquickte mich durch einen sanften Schlaf. Dir ist ja Alles möglich, so kannst du auch in dieser Nacht mir helfen, und wenn du willst, auf einmal mich gesund machen. O erbarme dich über mich und alle die Meinigen, erfülle uns Alle mit deinem heiligen Geist, und bereite uns zu für dein ewiges himmlisches Reich. Amen.

Morgengebet eines armen Kindes.

Lieber himmlischer Vater, der du bist des Armen Schutz und des Geringen Stärke, ich danke dir, daß du auch in dieser Nacht über mich gewacht, und vor allem Schaden und Unglück

mich gnädiglich behütet hast. Vor dir ist kein Ansehen der Person, du erquickest Arme wie Reiche, und lässest über Alle deine Sonne aufgehen. Deine Gnade ist besser, als die Schätze der Welt, und das Wort deines Mundes ist köstlicher, denn viel tausend Stücke Gold und Silber. Darum erwecke mich allezeit, daß ich mich allein an dich halte, und meine Zuversicht allein auf dich gründe. Du hast ja verheißen, du wollest bei uns sein in jeder Not, und uns nicht verlassen noch versäumen, nun thue das auch an mir, hilf mir in allen Dingen, und gieb mir heute und alle Tage so viel, als ich nötig habe. Du hast ja alle Dinge geschaffen, und die ganze Welt gehört dein. Darum ist es dir ein Kleines, mir Nahrung und Kleidung zu geben; so gut du die Tiere des Waldes und die Vögel unter dem Himmel nährest, so gut kannst du mich nähren, und wie die Lilien auf dem Felde mich kleiden. Erzeige mir diese deine Macht, laß mich nicht zu schanden werden über meiner Hoffnung auf dich, sei täglich mein Schutz, meine Hilfe, mein Rat, Trost und Helfer. Mache mich nur recht tüchtig für dein himmlisches Reich, hilf mir, auch in dieser Welt zu leben und zu wirken zu deiner Ehre, bewahre mich vor allen Sünden und Schanden, behüte mich vor dem Neid über die, die es besser haben, als ich, mache mich recht liebevoll, dienstfertig, demüthig, und zu allem Guten willig. Segne alle meine Arbeit und mein Lernen, erhalte mich in guter Gesundheit und Kraft, behüte mich vor allem Unglück, erbarme dich über alle die Meinigen, leite alle meine Schritte und Tritte, erleuchte und heilige mich durch deinen heiligen Geist, und hilf, daß jeder Tag mich deinem himmlischen Reiche näher bringe. Amen.

Abendgebet eines armen Kindes.

Lieber Heiland! von Herzen danke ich dir für Alles, was du auch am heutigen Tage an mir gethan hast. Du hast durchgeholfen und treulich für mich gesorgt. Laß mich das nie vergessen, damit auch dieser Tag mich in meinem Vertrauen auf dich befestige. Hast du bis hieher geholfen, so wirst du auch ferner helfen. Du hast das Elend des Armen noch nie verachtet noch verschmähet, und dein Antlitz vor ihm nicht verborgen, da er zu dir schrie, hörtest du es, denn du bist nahe Allen, die dich anrufen. Aller Augen warten auf dich, und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, du thust deine Hand auf, und erfüllst Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Darum laß mich recht fest

und zuversichtlich an dir bleiben, stärke selbst meinen Glauben und meine Hoffnung, und laß mich nie vergessen das Wort des frommen Tobias: Sorge nur nicht, mein Sohn, wir sind wohl arm; aber wir werden viel Gutes haben, so wir Gott werden fürchten, die Sünde meiden und Gutes thun. Du bist ja selbst arm geworden um unsertwillen, auf daß wir durch deine Armut reich werden. Nun, so mache auch mich reich in dir, reich an geistigen Gütern, laß mich stets trachten am ersten nach deinem Reich und nach seiner Gerechtigkeit, so wird mir das übrige Alles zufallen. O hilf mir, Herr, in allen Dingen, vergieb mir alle meine Sünden, wasche mich durch dein theures Blut, schenke mir deinen heiligen Geist, bewahre mich vor dem bösen Feind, sei auch in dieser Nacht bei mir, behüte mich vor allem Übel, gieb mir die Wache deiner heiligen Engel, verleihe mir einen sanften Schlaf, laß mich im Traume mit dir umgehen und bleibe ewiglich bei mir und all den Meinigen, damit wir durch deine Gnade bewahret bleiben, und nach aller Trübsal dieser Zeit zu der seligen Ruhe deines himmlischen Reiches gelangen. Amen.

Morgengebet eines Waisen.

Gnädiger und barmherziger Gott, du bist der rechte Vater über Alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, zu dir komme ich, und begehre deinen Trost und deine Hilfe. In der Welt bin ich verlassen, Vater und Mutter sind dahingeshieden, mein Herz trauert um sie, und voll Sehnsucht suche ich sie oft im Traume des Nachts, aber sie kehren nicht wieder. Nun sei du meines Herzens Trost und mein Theil, du hast ja in deinem heiligen Wort dich so vielfältig der Waisen angenommen, du bist der Vater der Waisen und Richter der Witwen. Darum erzeige auch mir deine Hilfe, und thue an mir nach deiner großen Barmherzigkeit. Sei mir nahe allenthalben und allezeit, rate mir, wo ich keinen Rat habe, tröste mich in aller Trübsal, hilf mir in allen Dingen, ersetze mir Alles, was mir durch den Verlust meiner Eltern abgegangen ist, sei du mir Vater, Mutter, Tröster, Rat, Freund und Helfer. O Herr! dir sind ja alle Dinge möglich, du kannst den Geringen aufrichten aus dem Staub, und erhöhen den Armen aus dem Noth, und du hast verheißten, du wollest uns trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Nun erzeige dich auch an mir als der Gott, der da hilft, und als der Herr Herr, der vom Tod und allem Übel errettet. Segne du alles mein Thun und Lassen, schenke

mir in allen Dingen das, was für mich am besten ist, erwecke mir gute Menschen, die für mich sorgen mit Rat und That, und lohne du ihnen, was sie an mir thun. Erhalte mich in Niedrigkeit und Demut, hilf, daß nichts mich von dir scheiden könne, sondern Alles, Freude und Leid, Glück und Unglück, müsse mich immer mehr mit dir vereinigen. Erfülle mich mit deinem heiligen Geist, gieb mir Weisheit und Verstand, daß ich durch diese Welt ehrlich hindurchkomme, schenke mir täglich, was ich nötig habe an Nahrung und Kleidung, Sorge du für alle meine Bedürfnisse, und laß auch den heutigen Tag mir gesegnet sein auf Zeit und Ewigkeit. Amen.

Abendgebet eines Waisen.

O Herr Jesu Christe, der du erhältst Alle, die da fallen, und richtest auf Alle, die niedergeschlagen sind, ich danke dir von Herzen, daß du auch heute wieder mir geholfen, und Vater- und Muttertreue an mir gethan hast. O laß mich immer nur recht fest an dir bleiben, bei dir ist Freude die Fülle, und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Ich hoffe darauf, daß du so gnädig bist, mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfst, ich will dir singen, daß du so wohl an mir thust. O fahre ferner fort, mich zu segnen, du bist ja mein einziger Trost in dieser Welt, auf Menschen kann ich mich nicht verlassen, denn meine Nächsten und Liebsten sind nicht mehr da, nun sei du mir der Allernächste und Allerliebste, und Sorge für Alles, was ich nötig habe. Ich bin freilich deiner Gnade nicht wert, und habe auch heute wieder so manches gegen deinen Willen gedacht, geredet und gethan. Aber gehe nicht mit mir ins Gericht, vergieb mir alle meine Sünden, wasche mich durch dein Blut, und mache mich wohlgefällig vor deinem Vater, der ja durch dich auch mein Vater ist, und gewiß auch mich herzlich liebt. O um seiner ewigen Vaterliebe willen sei mir gnädig, und wie du zu deinen Jüngern geredet hast, du wollest sie nicht Waisen lassen, sondern selbst zu ihnen kommen, so komme nun auch zu mir, und wohne in mir, daß ich nicht allein sei, sondern du und ich ewig beisammen seien. Bist du mein, so habe ich mehr, als die ganze Welt, ja mehr als Vater und Mutter. Darum laß mich bleiben in dir, wie die Rebe im Weinstock. Bleibe du mein Schutz, Rat, Kraft und Hilfe in allen Dingen, behüte mich auch in dieser Nacht vor allen Gefahren Leibes und der Seele, laß mich sanft schlafen in dir, und gieb mir auch im Schlaf

deine seligmachende Nähe zu erfahren. O Herr! erhöre mein Gebet, laß all mein Anliegen dir herzlich empfohlen sein, und bleibe ewiglich meine höchste Freude und Wonne. Amen.

Gebet eines Kindes vor der Schule.

O Herr Jesu Christe! du großer Prophet und Lehrer der Einfältigen, ich danke dir von Herzen, daß du mir in der Schule so viele Gelegenheit schenkest, zu wachsen an Weisheit und allerlei heilsamer Erkenntnis. Stehe du mir auch heute bei, damit mein Geist für alle gute Belehrungen offen stehe, und daß Alles, was ich höre und lerne, mir gesegnet sei auf Zeit und Ewigkeit. Du bist ja selbst, da du zwölf Jahre alt warest, gesessen mitten unter den Lehrern, daß du ihnen zuhörtest und sie fragtest, mache auch mich so lernbegierig, aufmerksam und eifrig, schenke mir den Segen deines Lernens, erleuchte mich durch deinen heiligen Geist und leite mich durch ihn in alle Wahrheit. Bewahre mich vor aller falschen Weisheit dieser Welt, vor allem Hochmut, Eitelkeit und Thorheit, laß mich lernen, nicht um äußerer Ehre oder Nutzens willen, sondern zu deiner Ehre und in deiner Kraft. Erleichtere mir all mein Lernen und Nachdenken, und hilf mir, daß ich Alles zur Zufriedenheit meiner Lehrer und Vorgesetzten ausrichten möge. Laß auch meinem lieben Lehrer deine Gnade reichlich widerfahren, und hilf ihm in seinem schweren Amte. Stehe auch allen meinen Mitschülern in Gnaden bei, damit wir die Freude unseres Lehrers seien, und Gnade finden vor dir und allen Menschen. O hilf, daß jeder Tag uns der seligen Ewigkeit näher bringe. Amen.

Ein kürzeres.

Lieber Heiland! begleite mich auch jetzt in die Schule, stehe mir bei, und schenke mir Weisheit und Verstand, damit ich mich zur Zufriedenheit meines Lehrers betrage und reich werde an Erkenntnis und Kraft zu allem Guten. Bewahre mich vor allen Unarten und Sünden, vor Thorheit, Unwissenheit und Nachlässigkeit, und hilf, daß Alles, was ich lerne, mir gesegnet sei auf Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebet eines Kindes, ehe es an seine Arbeit geht.

Herr Jesu! sei mir nahe mit deiner Hilfe, da ich jetzt an meine Arbeit gehe. Hilf mir, Alles, was ich zu thun habe, also zu vollbringen, daß ich Gnade finde vor dir und den Menschen. Ohne dich kann ich nichts thun, schenke du mir Weisheit und Kraft, und schaffe in mir und durch mich, was vor dir wohlgefällig ist, durch deinen heiligen Geist. Amen.

Gebet eines Kindes für seine Eltern.

Lieber himmlischer Vater! ich danke dir von Herzen, daß du mir so liebe Eltern gegeben und bis hieher erhalten hast. Durch sie hast du bis auf diesen Tag mir unzählig viel Gutes gethan, sie haben durch deine Gnade mir Alles geben können, was zur Leibes Nahrung und Notdurft gehört, auch mich unterwiesen in heilsamer Lehre und frommem Wandel. O Herr! segne du sie reichlich für Alles, was sie täglich an mir thun, lohne ihnen alle ihre Mühe und Arbeit, all ihr Sorgen und Wachen, laß ihr Gebet in Gnaden vor dich kommen, nimm alle ihre Sorgen auf dich, schenke ihnen Alles, was sie nötig haben, ja Alles, was ihr Herz wünscht. Erhalte sie noch lange in guter Gesundheit und Kraft, verleihe ihnen glückliche Tage, laß sie an mir und meinen Geschwistern viele Freude erleben, hilf ihnen in allen Geschäften und Arbeiten, daß sie täglich ihr Auskommen haben, und sich freuen und fröhlich seien in dir. Wohne du, o Vater, in unserem Hause, behüte uns vor allem Unglück und Gefahr, segne all unsern Ausgang und Eingang, und hilf uns durch dieses ganze irdische Leben glücklich hindurch, damit wir einst Alle mit einander in die wahre Heimat zu dir kommen durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet eines Kindes für seinen kranken Vater.

Ach liebevoller Heiland, in der Not meines Herzens komme ich zu dir. Siehe, mein lieber Vater ist krank, und wir Alle sind in Sorge und Unruhe von seinetwegen. Aber du bist ja allmächtig, und darfst nur ein Wörtlein reden, so wird er alsbald gesund. Ach, so komme doch zu uns, tritt in unsere Mitte, sprich zu unsern Seelen: Friede sei mit euch, und thue an unserem Vater, was du auf der Erde an so vielen Kranken gethan hast.

Sprich nur ein Wort, so wird er gesund, wie du zu dem Aussätzigen sprachst: sei gereinigt, so wurde er von seinem Aussatz rein, und zu dem Gichtbrüchigen: stehe auf, hebe dein Bett auf, und gehe heim, da stand er gesund auf, und ging heim. Das kannst du ja heute noch thun, und wenn du jetzt sichtbar da stündest, und wir bäten dich, so würdest du gewiß gleich deine Hand ausstrecken und helfen. Nun bist du ja aber doch da, wenn wir dich gleich nicht sehen, und hörst auch unser Gebet. Darum so hilf und thue, was wir begehren. Verzeihe uns aber auch alle Sünden, Fehler und Unarten, durch die wir unsern Vater schon so manchmal beleidigt haben, strafe uns nicht dafür, hilf uns künftig mehr Liebe gegen unsern Vater beweisen, und lasse uns noch lange in Liebe und im Segen bei einander bleiben. O Herr, hilf uns um deines Namens willen, du bist ja der Gott, der da hilft, und der Herr Herr, der vom Tode errettet. So erfülle auch an uns deine Verheißung, daß deine Gnade nicht von uns weichen, und der Bund deines Friedens nicht hinfallen soll. Amen.

Gebet eines Kindes für seine kranke Mutter.

Treuester Jesu! blicke doch in Gnaden auf mich herab, und erzeige mir deine Hilfe in meiner Betrübnis. Meine teure Mutter liegt an einer Krankheit darnieder, und uns ist bange um ihr Leben. Du allein kannst helfen, denn du bist der rechte Arzt, und hast auf der Erde einst so vielen Tausenden geholfen aus allerlei Krankheit und Noth. Nun hast du ja heute noch dieselbe Macht, und kannst schaffen, was du willst, und wie du Petri Schwieger nur anrührtest, und das Fieber verließ sie, so kannst du auch meine Mutter in Einem Augenblick gesund machen. Ja das blutflüssige Weib durfte ja nur deines Kleides Saum anrühren, so hörte ihre Krankheit auf, und dem kananäischen Weibe heiltest du ihre Tochter, ohne sie zu sehen. Nun, was du an diesen gethan hast, thue auch an unserer geliebten Mutter. Ach, wenn du sichtbar vor uns stündest, und wir bäten dich, so würdest du ja gewiß im Augenblick helfen, nun bist du aber ja doch da, wenn wir dich auch nicht sehen, darum erweise dich auch in deiner Allmacht, und mache unsere Mutter gesund. Segne die Arznei, die sie gebraucht, und lasse sie recht bald wieder aufstehen und vor uns hergehen. Ach, verzeihe uns in Gnaden alle Unarten und Fehler, durch die wir sie beleidigt haben. Strafe uns doch nicht darüber, sondern sei uns gnädig,

und hilf uns, daß wir künftig unserer Mutter mehr Freude machen und größere Liebe und Gehorsam gegen sie beweisen! O Herr! komme zu uns, tröste uns in aller unserer Trübsal, neige deine Ohren auf unser Gebet, und erfreue uns recht bald durch deine Hilfe. Erhöre uns um deines blutigen Leidens und Sterbens willen. Amen.

Gebet eines Kindes für seinen Lehrer.

Barmherziger Heiland! ich danke dir von Herzen, daß du mir den treuen Lehrer geschenkt hast, der mich im Guten unterrichtet und den rechten Weg mir zeigt. O ich bitte dich, du wollest ihm reichlich vergelten Alles, was er an mir thut, und ihm kräftig beistehen in seinem schweren Amt, damit er es mit Freuden thue und nicht mit Seufzen. Erhalte ihn in guter Gesundheit und Kraft, daß er alle Tage fröhlich in seinem wichtigen Beruf arbeiten könne. Schenke ihm gehorsame und aufmerksame Schüler, daß wir mit Fleiß und Eifer seinen Worten folgen, und allezeit thun, was vor dir gefällig ist. Segne alle unsere Arbeit, Lehren und Lernen, und laß Alles gereichen zur Ehre deines Namens und Förderung deines Reiches. Amen.

Gebet eines Kindes für einen kranken Lehrer, wie für den kranken Vater, S. 34, mit einigen Veränderungen.

Gebet eines Kindes für seinen kranken Bruder.*)

Lieber Heiland, dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum ist es dir ein Kleines, meinen kranken Bruder (N.) wieder gesund zu machen. Thue es, damit wir uns wieder freuen können, mache uns los von der Sorge und Betrübnis, womit uns diese Krankheit erfüllte. Segne du alle die Mittel, welche zur Wiederherstellung meines lieben Bruders angewendet werden, hilf ihm von allen Schmerzen und Leiden, laß ihn auch wieder ruhig schlafen und ruhen, und schenke ihm auch wieder Lust zu essen, daß sein matter Körper zur Kraft komme. Verleihe du ihm die rechte Geduld, daß er Alles von dir annehme, und dich dennoch herzlich liebe, wenn du ihm

*) Mit den nötigen Veränderungen kann das Gebet für den Bruder auch für die Schwester, und das für die Schwester auch für den Bruder gebetet werden. So auch bei den Gebeten für Vater und Mutter, Lehrer und Lehrerin, und bei anderen.

gleich dieses Leiden zugeschiedt hast. Du willst uns ja nicht wehe thun, du willst nur unsere Seelen recht gesund machen, und wen du lieb hast, den züchtigest du. Damit tröste uns, und laß uns fleißig daran gedenken, daß alle Dinge, auch die bittersten, uns zum Besten dienen müssen, so wir dich lieben. Du hast ja auch so viel leiden müssen, und ist lauter Herrlichkeit auf dein Leiden gefolgt, so mache es auch bei uns, und erquickte uns bald mit deiner Hilfe. Laß dein Antlitz über uns leuchten, so genesen wir. Mache nur, daß Alles diene zur Verherrlichung deines Namens und uns zur ewigen Seligkeit. Amen.

Gebet eines Kindes für seine franke Schwester.

Treuester Jesu! ich komme zu dir als dem rechten Arzt Leibes und der Seele. Du kannst allein helfen und trösten und erretten. Darum bitte ich dich von ganzem Herzen, du wollest meine liebe Schwester (M.) recht bald wieder gesund machen, und uns erlösen von der Angst und Unruhe, worin uns ihre Krankheit versetzt hat. Ach Herr! du bist ja der Fürst des Lebens und deiner göttlichen Allmacht ist nichts unmöglich. Nun so hilf auch in dieser Noth. Wie du einst das Töchterlein des Jairus wieder gesund gemacht hast, so kannst du heute noch helfen. O so errette doch meine liebe Schwester von aller Krankheit und von allen Schmerzen und Leiden. Doch nicht unser, sondern dein Wille geschehe! Schenke ihr Geduld und willigen Gehorsam, daß sie nicht unzufrieden werde, sondern dieses Leiden von dir annehme. Du willst uns ja nicht plagen, es ist ja deine Freude, wenn es uns gut geht, aber wenn es uns immer so wohl ist, so werden wir gerne leichtsinnig und vergessen deiner. Da züchtigest du uns, weil du uns lieb hast, und willst uns durch die Krankheit des Leibes zur rechten Gesundheit der Seelen bringen. Daher bitten wir dich, mache nicht allein den Leib, sondern vor Allem die Seele gesund, damit wir allzumal zu dir kommen in deinen himmlischen FreudenSaal. Ach liebster Jesu! schenke du uns Alles, was wir nötig haben, gieb uns deinen heiligen Geist, daß er uns erneure und heilige, damit wir dir wohlgefällig werden in allen Dingen. Erhalte uns mit unsern lieben Eltern in guter Gesundheit, Kraft und Freudigkeit. Ja, erlöse uns von allem Übel, und hilf uns aus zu deinem ewigen, himmlischen Reich. Amen.

Gebet eines Kindes für franke Mitschüler.

Lieber Heiland! da es dir gefallen hat, wieder eines von meinen Mitschülern krank werden zu lassen, so bitte ich dich von Herzen, du wollest es nicht sterben lassen, sondern recht bald wieder gesund machen. Hilf ihm aus allen Schmerzen und Leiden glücklich heraus, mache ihm seine Krankheit recht gesegnet für die Seele, schenke ihm deinen heiligen Geist, und wirke selbst in ihm stille Geduld, willigen Gehorsam, neue Liebe zu dir und Eifer, deinen Willen zu thun in allen Dingen. O Herr! erbarme dich über uns Alle, laß uns und alle unsere Mitschüler immer weiter kommen in der Weisheit und Gottseligkeit, die vor dir gefällig ist, und bereite uns zu für deine himmlische Herrlichkeit. Amen.

Gebet eines Kindes nach dem Tode seines Vaters.

Ach liebster himmlischer Vater! in der größten Not meines Herzens komme ich zu dir. Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meinen Thränen. Alle meine Gebeine sind erschrocken, und mein Herz ist in meinem Reibe wie zerschmolzenes Wachs. Die Krone des Hauses ist gefallen, der Vater, an dem meine ganze Seele hing, ist dahin, und mit ihm ist des Lebens Freude verschwunden. O Herr! wes soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich. Ich will schweigen, und meinen Mund nicht aufthun, du wirst es wohl machen. Deine Güte ist besser als Leben; wer auf dich traut, des Hoffnung wird nicht zu schanden werden. Darum bete ich zu dir, Herr, erhöre mich, denn deine Güte ist tröstlich, wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit, und verbirg dein Angesicht nicht von mir, denn mir ist Angst, erhöre mich eilend. Du bist des Armen Schutz, ein Schutz in der Not, du wirst des Armen nicht so ganz vergessen, und die Hoffnung der Elenden wird nicht verloren sein ewiglich. Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen, denn du verlässest nicht, die dich, Herr, suchen. O so komme auch zu mir in meiner Not, tröste mein kummervolles Herz, versichere mich durch deinen heiligen Geist, daß auch diese Trübsal von dir kommt, und daß du auch diesen Schmerz zur Freude machen willst. Wenn wir auch trauern und klagen, und deine Hilfe scheint ferne von uns, so führest du doch recht selig, Herr, die Deinen, ja selig, und doch meistens wunderbarlich; wie könntest du es böse mit uns meinen, da deine Treu nicht kann verleugnen sich, die Wege sind oft krumm und doch

gerad, darauf du läßt die Kinder zu dir gehen, da pflegt's oft wunderseltzam auszusehen, doch triumphiert zuletzt dein hoher Rat. O das laß uns recht fest glauben, du lieber Vater, Alles, was du thust das ist wohlgethan, und über Allem, was du uns zuschickst, auch über dem Bittersten, müssen wir doch dir danken, daß du allezeit unseres Angesichts Hilfe und unser Gott bist. Du bist ja ein Vater der Waisen, du errettest den Armen, der zu dir schreit, und den Waisen, der keinen Helfer hat. So erbarme dich auch über mich, und laß mich deine Gnade reichlich erfahren. O Herr Jesu, du hast ja dem Tode die Macht genommen, und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht durch dein Evangelium. In dieses unvergängliche Wesen wollest du auch mich samt meinem lieben Vater recht bald versetzen. Ach ich hätte Lust, abzuschneiden und bei dir zu sein. Nimm mich bald auf in dein himmlisches Reich, unterdessen aber bleibe bei mir ohne Unterlaß, hilf, daß der Hingang meines geliebtesten Vaters mich recht kräftig zu dir und zum Himmel emporziehe, mache mich los von allen Sünden und Thorheiten der Welt, vergieb mir auch alle meine bisherigen Fehler, besonders Alles, womit ich meinen lieben Vater betrübt und beleidigt habe, erneure du mich, daß ich ein neuer Mensch werde, und gieb, daß mein ganzes Leben mich immer näher zu dir bringe, damit du mich bald in deine Herrlichkeit aufnehmen könntest. Hilf mir treulich durch diese Erde hindurch, versorge du mich jetzt mit Allem, was ich nötig habe, sei du mein Vater und mein bester Freund. Begleite mich auf allen meinen Wegen, segne mich mit all den Meinigen, und hilf uns aus zu deinem ewigen himmlischen Reich. Amen.

Gebet eines Kindes nach dem Tode seiner Mutter.

O du barmherziger Gott und Vater! ich weine, und meine beiden Augen fließen mit Wasser, daß die Mutter, die meine Freude und Trost war, von mir genommen ist. Ach Herr! siehe doch, wie bange ist mir, daß mir es im Leibe davon wehe thut. Mein Herz wasset mir in meinem Leibe, denn ich bin hochbetrübt. Aber ich weiß auch, daß du nicht ewiglich verstößest, du betrübest wohl, aber du erbarmest dich wieder nach deiner großen Güte. Darum rufe ich aus der Tiefe zu dir, du wollest dich meiner erbarmen. Nahe dich zu mir, wenn ich dich anrufe, und sprich zu meiner Seele: fürchte dich nicht. Du hast ja verheißen, du wollest uns trösten, wie einen seine Mutter

tröstet, und wollest dein Angesicht nur einen kleinen Augenblick verbergen, aber darnach dich unserer erbarmen mit ewiger Gnade. Nun, das thue auch an mir. Bist du für mich, was mag wider uns sein? In aller Trübsal kann ich überwinden um deiner Liebe willen, du warst meine Zuversicht, da ich noch an meiner Mutter Brüsten war, du bist mein Gott von meiner Mutter Leibe an. Darum sei nicht ferne von mir, meine Stärke, eile, mir zu helfen. Du willst ja nicht verachten noch verschmähen das Elend der Armen, und dein Antlitz vor ihnen nicht verbergen, und wenn die Waisen zu dir schreien, so hörst du es, denn du bist der Vater der Waisen, und behütest sie nach deiner großen Barmherzigkeit. So hilf nun auch mir armen Kinde, vertritt du Mutterstelle an mir, versorge mich mit Allem, was ich nötig habe, und laß deinen heiligen Geist auf mir ruhen, daß er mich leite und regiere, vor allen Sünden und Thorheiten bewahre, und mich führe aus diesem Jammerthal in deinen himmlischen FreudenSaal. O ich möchte gerne jetzt gleich mit meiner lieben Mutter eingehen in dein himmlisches Reich, auf dieser Erde ist doch ein elend jämmerlich Leben, bei dir allein ist Freude die Fülle, und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Darum hilf mir, also zu leben, daß du mich recht bald zu dir aufnehmen könntest in deine Herrlichkeit. Mache mich frei von allen Sünden meiner verdorbenen Natur, vergieb mir auch Alles, was ich bisher gesündigt habe, besonders verzeihe mir alle Fehler und Unarten, dadurch ich meine liebe Mutter beleidigt und betrübt habe. Ach ich möchte jetzt meine geliebte Mutter ganz anders lieben, als ich sie bisher geliebt habe, nun hilf mir, diese Liebe an denen zu üben, die ich jetzt noch die Meinigen nennen kann, ja gegen alle Menschen schenke mir mehr Liebe. Ich sehe jetzt erst, wie viel ich an meiner Mutter verloren habe, so habe ich auch jetzt noch an vielen Menschen mehr, als ich glaube. Darum laß mich mit ihnen in rechter Gemeinschaft und Liebe leben. Hilf mir, meinen Willen ganz dir zu unterwerfen, daß ich völlig dein Eigentum sei. O du treuester Heiland! du bist die Auferstehung und das Leben, wer an dich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe. Durch diesen Trost erhebe mich über alle Schrecken des Todes und Grabes, und laß mich allezeit freudig in deinen Himmel hineinblicken, wo du bist sitzend zur Rechten des Vaters. Du hast ja gesagt, du wollest alle unsere Traurigkeit in Freude verkehren, und die Freude, die du giebst, soll niemand von uns nehmen. Nun, so erfülle auch mein Herz mit Trost und Freude durch die Kraft deiner heiligen Auferstehung, da du dem Tode die Macht hast ge-

nommen, und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht. Nun in dieses ewige Leben verseze auch mich samt dir und samt meiner lieben Mutter, mit ihr und mit dir laß mich in ewiger Gemeinschaft bleiben, und öffne mir bald die Pforten deines himmlischen Freudenstaales, in dem ich ewiglich sein und bleiben will bei dir und in dir, der du bist mein einziger Trost und einzige Freude in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebet eines Kindes, dem die Wahl des Berufs schwer wird.

Lieber, treuer Heiland, du hast mich in diese Welt herein geboren werden lassen, und bisher mich väterlich versorgt, auch mich allerlei Gutes und Nützliches lernen lassen. Nun soll ich mir aber auch diejenigen Kenntnisse erwerben, durch welche ich einen heilsamen Beruf in der Welt treiben, und mein Brot selbst verdienen kann. Aber ich weiß nicht, wohin ich mich wenden soll, ich weiß nicht, zu was du mich brauchen kannst, und auch nicht, was für mich am besten ist. Daher bitte ich dich, du selbst wollest mir die rechte Weisheit und Verstand schenken, damit ich den Weg durch dieses Leben also wähle und wandle, wie es dir wohlgefällig ist. Zeige du mir deinen Willen und offenbare mir, zu was du mich bestimmt hast. Was du willst, das ist doch allein gut und heilsam, darum stelle mich dahin, wo du mich am besten brauchen kannst, laß mich den Beruf treiben, der für dein Reich und für mein zeitliches und ewiges Glück am gesegnetsten wird. Du kennest mich durch und durch, und weißest viel besser, als alle Menschen, zu was ich taue. Du allein kennest meine Kräfte, du weißest voraus, welchen Versuchungen ich in jedem Stand und Geschäfte ausgesetzt bin. Ich aber bin schwach und sehe keine Kraft in mir, möchte aber gerne lauter und unanständig und unbefleckt von der Welt hindurchkommen. Darum mache du Alles mit mir, wie es für mich am besten ist. Ich bitte dich nur um das, was Salomo von dir erfleht hat, um ein gehorames, weises und verständiges Herz, zu thun in allen Dingen nach deinem Wohlgefallen. Mag ich dann in Armut und Niedrigkeit sein, oder in guten Umständen, laß mich nur dein Werk treiben, deine Ehre suchen, und dich stets vor Augen und im Herzen haben. O bewahre mich vor allem Trachten nach hohen Dingen, daß ich mich nicht gelüsten lasse nach großer Ehre und Ansehen bei den Menschen, nicht nach hohen Ämtern, oder großem irdischem Gewinn und

Vergnügen. Sei du mein höchstes Vorbild, du hast stets in größter Niedrigkeit gewandelt und auf die niedrigen Wege von jeher am meisten Segen gelegt. Als armer Zimmermann lebstest du bis in dein dreißigstes Jahr in dem verachteten Nazareth, da du doch als der Sohn des lebendigen Gottes in der großen Königsstadt hättest herrschen, und alle Ehre und Freude genießen können. O wie du dich erniedrigt hast, so schenke mir auch einen recht demüthigen Sinn, daß ich mich herunterhalte zu den Niedrigen. Deine Apostel waren ja auch arme Handwerker, und haben neben ihrem Handwerk deinen Namen gepredigt. So will auch ich nicht nach dem greifen, was vor der Welt glänzt. Mache nur, daß ich etwas zur Verherrlichung deines Namens thun könne, es sei wie und wo es wolle. Du hast ja so viel für mich gethan, daß ich alle meine Kräfte Leibes und der Seele dir schuldig bin. So erwecke mich, dir zu leben und zu dienen, dir zu arbeiten, und dich zu preisen mit all meinem Wandel. Gieb mir jetzt bald deutliche Winke, zu was du mich machen willst, thue du selbst mir die rechte Thüre auf, und sei mit mir in allem meinem Vornehmen. Schenke mir deinen heiligen Geist, und leite mich durch ihn in alle Wahrheit. Amen.

Gebete für Dienstboten.

(Auch für Handwerksgefallen, Lehrlingen und andere Diener und Dienerinnen brauchbar.)

Beim Suchen nach einem Dienste.

Allmächtiger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi! du hast mich nach deinem Wohlgefallen in den Stand gesetzt, daß ich durch Dienen und Handarbeiten mein Brot erwerben soll. In deinem Namen will ich in diesen Stand eintreten, und bitte dich von Herzen, daß du Alles, was ich in diesem Beruf zu erfahren bekomme, mir auf Zeit und Ewigkeit gesegnet machen wollest. Es ist freilich ein mühevoller Beruf, und fordert viele Verleugnung und Hingebung des Willens. Aber das sind ja deine gesegnetsten Wege, je tiefer wir uns erniedrigen müssen, desto heilsamer ist es uns, deswegen hat ja dein Volk vierhundert Jahre dienen müssen in Egypten, ja auch dein eingeborener Sohn ist nicht gekommen, daß er ihm dienen lasse, sondern daß Er diene. O wenn Er gedient hat, wenn Er als

der heilige Sohn Gottes den sündigen Menschen gedient hat, so will ich gern auch dienen. Schenke nur du mir die rechte Freude, Kraft, Gesundheit und besonders kindlichen Gehorsam, auf daß ich in meinem Dienste mich also betrage, daß ich Gnade finde vor dir und den Menschen. Weise mir aber jetzt auch selbst das rechte Plätzchen an, und stelle mich dahin, wo ich für Zeit und Ewigkeit am meisten Segen habe, wenn es auch meinem Fleische nicht wohlgefällt. Zeige mir das Haus, in das ich treten soll, schenke mir die rechte Weisheit, daß ich in Allem auf deine Führung merke, und leite mich auf deinen Wegen durch deinen heiligen Geist. O Herr! sei mit mir in allen Dingen, und lenke alle meine Umstände zu meinem wahren Heil, damit ich durch Alles, auch durch das Kleinste, gefördert werde auf dem Weg zur seligen Ewigkeit Amen.

Bei der Wahl eines Dienstes.

Lieber himmlischer Vater! der du einem Jeglichen Seines austeilst, nachdem du willst, ich bitte dich, du wollest mir in meiner Ungewißheit raten, und den rechten Weg offenbaren. Zeige mir, ob es dein Wille ist, daß ich in dieses Haus eintrete, in dessen Dienst man mich berufen hat. Du kennest meine Kraft, du weißest alle Versuchungen und Übungen, die meiner daselbst warten. Wenn du siehst, daß dieser Platz für mich nicht tauglich ist, so offenbare mir deinen Willen, und verhindere meinen Eintritt. Ist aber dieses Haus für mich bestimmt, so laß mich dahin kommen, und schenke mir Freude, Kraft, Gesundheit und willigen Gehorsam, auch aufrichtige Liebe zu denen, die meines Dienstes begehren. Laß Alles geschehen nach deinem Wohlgefallen. Ohne deinen Willen fällt ja kein Sperling zur Erde, ja auch die Haare unseres Hauptes sind alle gezählet, so Sorge nun auch für alle meine Umstände und Bedürfnisse, zeige mir selbst den rechten Weg, und leite mich an deiner treuen Vaterhand. Ja schenke mir deinen heiligen Geist, daß er mich regiere, auf daß ich Gnade finde vor dir und den Menschen. O Herr! begleite du mich auf allen Wegen, und laß mich deine gnädige Durchhilfe in allen Dingen erfahren, damit dieses ganze Leben mir eine gesegnete Vorbereitung auf die Ewigkeit sei. Amen.

Beim Eintritt in einen Dienst.

(Und auch während des Dienstes oft zu gebrauchen.)

Barmherziger Gott und Vater! ich danke dir von Herzen, daß du mir eine Thüre aufgethan hast, und führst mich in ein Haus, in dem ich durch treuen Dienst einen nützlichen Beruf üben und mein Brot verdienen kann. Segne du meinen Eingang und Ausgang, laß mich Alles thun in deinem Namen, schenke mir durch deinen heiligen Geist Alles, was ich nötig habe, Weisheit und Verstand zu allen Geschäften, Kraft und Freudigkeit unter aller Mühe und Arbeit, Geduld unter Übungen und Verleugnungen, kindlichen Gehorsam gegen die, denen ich zu dienen habe. Mache mich so treu, wie Elieser, den Abraham über alle seine Güter setzte, und segne mich, wie Joseph, dem Potiphar Alles, was er hatte, unter seine Hände that, und war eitel Segen des Herrn in Allem, was er hatte, zu Hause und zu Felde. Gieb du mir deinen göttlichen Segen zu Allem, was ich auszuführen habe.

Ach lieber himmlischer Vater! bewahre mich vor allen Sünden und Thorheiten, vor Untreue, Lügen, Schwätzen und Schmähen, vor schnödem Undank und Unzufriedenheit, züchtige mich durch deinen heiligen Geist, wenn mein verderbtes Herz mich zur Eitelkeit, Trägheit, Leichtsinn, Ausschweifung und anderen Sünden verleiten will. Bewahre mich vor aller schlechten Kameradschaft und vor dem bösen Einfluß der Lügenmäuler, Verläumder und Ohrenbläser. Hilf mir, daß ich meinen Weg still wandle, und nicht abweiche von deinen heiligen Geboten, weder zur Rechten noch zur Linken. Schenke mir ein gehorames und demütiges Herz, daß ich nicht nach meinem Kopf und Willen handle, sondern mich freudig denen unterwerfe, die über mich zu befehlen haben, daß ich auch still und geduldig mir Widrigkeiten gefallen lasse, weil wir ja dazu berufen sind, daß wir Christo das Kreuz nachtragen. Dein Wort sei meine Richtschnur, nicht die thörichte Weltart, die gleich unzufrieden ist und viele Ansprüche macht. Lieber Unrecht leiden, als Unrecht thun, das sei mein Vorsatz, und nie laß mich vergessen, daß du der Hagar, die ihrer Frau davonlief, durch einen Engel gebieten ließest, sie soll umkehren und sich demütigen unter ihre Hand. Darum schenke mir stillen Leidenssinn, und bewahre mich vor allem Widerspruchsgeist, vor allem vorlauten, unbescheidenen Wesen, vor Unverschämtheit, Zanksucht und allem Eigenwillen. Laß mich in Niedrigkeit und stiller Unterwerfung so viel arbeiten, als in meinen Kräften steht, dabei aber nicht am Irdischen hängen

bleiben, sondern das Herz zu dir erheben, daß mein Wandel im Himmel sei. Ja, schenke mir einen himmlischen Sinn, daß ich trachte vor allen Dingen nach deinem Reich und nach seiner Gerechtigkeit, und dann laß mir auch alles Übrige, was ich nötig habe, zufallen. Beten und Arbeiten, das mache mir zur Freude, Eines nicht ohne das Andere, die Hand am Pflug, das Herz im Himmel, so laß mich dir und den Menschen also dienen, daß ich nach deinem Worte gehorsam sei meinen leiblichen Herren mit Furcht und Zittern in Einfältigkeit des Herzens, als Christo, nicht mit Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als Diener Christi, daß ich solchen deinen Willen thue von Herzen, mit gutem Willen. Laß mich denken, daß ich dir diene und nicht den Menschen, und tröste mich durch die Verheißung, daß, was ein Jeglicher Gutes thun wird, das wird er von dir empfangen. So laß mich allezeit Gnade finden vor dir und den Menschen. Schenke mir die Liebe meiner Herrschaft, daß wir stets in gutem Frieden mit einander auskommen, und der Teufel über uns nichts vermöge.

O Herr Jesu Christe! der du dich selbst erniedrigt und Knechtsgestalt angenommen hast, lege den Segen deines Gehorsams, deines Dienens und Arbeitens auf mich hin, schenke mir die ganze Kraft und das Verdienst deines heiligsten Leidens, Sterbens und Auferstehens, und weil du auch zu meinem Heil und Trost sitzt zur Rechten des Vaters, so vertritt auch mich vor ihm, wenn ich gleich nur ein armer Knecht (eine arme Magd) bin. Vor dir ist ja kein Ansehen der Person. Der Niedrigste, der im Geringsten treu ist, ist ja vor dir angenehmer, als alle Großen und Hohen der Welt, die nur für sich leben, nicht für dich. Nun, so trage auch mich auf deinem hohepriesterlichen Herzen. Du hast ja auch für mich dein teures Blut vergossen. So verlasse mich nicht, hilf und rate mir in allen Dingen, sei mir allezeit nahe mit dem heiligen Geiste, und laß mich einst, wie dein Volk, aus diesem irdischen Diensthause hinkommen in das gelobte Land, wo ich dich loben werde mit allen Engeln, Heiligen und Auserwählten. Amen.

Gebet eines Dienstboten für seine Herrschaft.

Gnädiger Gott und Vater, von Herzen danke ich dir für alle die Segnungen, die du mir bisher in dem Haus, darinnen ich diene, geschenkt hast. Dein Name sei gepriesen, daß du mich bis auf den heutigen Tag unter dieser Familie erhalten, und mich

im Frieden mit ihr hast auskommen lassen. Du wollest ferner mit uns sein und deine Gnade uns erfahren lassen in allen Dingen. O ich flehe zu dir um einen reichen Segen für den Herrn und die Frau, denen ich nach deinem Willen zu gehorchen habe. Trage du sie auf deinem großen Vaterherzen, Sorge für alle ihre Bedürfnisse, bewahre sie vor allem Schaden und Unglück, vor Gefahren und Nöten des Leibes und der Seele, vor Krankheit und Verarmung, vor Verachtung und Feindschaft, und vor allen Anläufen des bösen Feindes. Gieb deine Gnade zu ihren Geschäften, schenke ihnen gute Gesundheit und Friede und Freude im heiligen Geist, ja alle deine himmlischen Gnadengüter wollest du ihnen mittheilen, auch ein reiches Maß von Liebe, Sanftmut, Freundlichkeit und Gütigkeit in sie legen. Laß auch alle Kinder des Hauses dir herzlich empfohlen sein, hilf den Eltern, sie zu erziehen in der Zucht und Vermahnung zu dir, schenke auch mir die rechte Weisheit in ihrer Behandlung und arbeite selbst in und an den jungen Seelen Alles, was vor dir wohlgefällig ist. O Herr! wohne du in diesem Hause, daß wir deinen Segen spüren in all unserem Handel und Wandel. Nimm uns täglich und stündlich in deinen besonderen Gnadenschutz, schenke uns herzliche Liebe gegen einander, daß wir als vor deinem heiligen Angesicht mit einander wandeln. Vergieb mir auch alle Sünden und Fehler, die ich bisher gegen meine Herrschaft begangen habe, decke du Alles zu, ersetze, was ich fehlen lasse, erstatte, was durch mich verloren und verdorben ist, wasche mein ganzes Leben durch das Blut Jesu Christi, und schenke mir immer mehr Eifer, Gehorsam und Liebe gegen die, die mir zu gebieten haben. Mache sie mir und mich ihnen zum Segen, wie du den Joseph zum Segen gemacht hast für Potiphars ganzes Haus. O Herr! hilf mir dein heiliges Gebot treulich erfüllen, daß wir unseren Herren sollen unterthänig sein, in allen Dingen zu gefallen thun, nicht widerbellen, nicht veruntreuen, sondern alle gute Treue erzeigen, auf daß wir deine heilige und seligmachende Lehre*) zieren in allen Stücken. Schenke mir und dem ganzen Hause die Gabe des werten heiligen Geistes, laß deine heiligen Engel allezeit um uns sein, dagegen treibe den Teufel und alle böse Geister von uns hinweg, und hilf uns, durch diese Welt also hindurch-

*) Schlage in deiner Bibel auf 1 Petr. 2, 18., lies auch Ephes. 6, 5—18, Koloss. 3, 22—25, 1 Tim. 6, 1. 2. und 3—8., Tit. 2, 9. 10., lies aber auch Apostelgesch. 5, 29.; und bitte selbst um Weisheit und Mut, besonders aber um Liebe und Demut, darnach zu handeln.

zukommen, daß wir einst das herrliche Erbe erlangen mögen, das uns aufbehalten ist im Himmel durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet eines Dienstboten für seine wunderliche Herrschaft.

O allmächtiger Gott, du hast in deinem Worte*) geboten, daß Knechte und Mägde sollen unterthan sein mit aller Furcht ihren Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen. Schenke du mir Kraft und Geduld, dieses dein Gebot zu befolgen. Es will mir gar oft schwer werden, bald fehlt es mir an Liebe, bald an Mut, die Übungen zu ertragen, die ich in diesem Hause durchzumachen habe. Ja, oft will meine Natur sich empören, und durch erlittenes Recht oder Unrecht sich zum Zorn, Widerspruch und Trotz verleiten lassen. Und doch sagt dein Wort, ein jeglicher Mensch soll sein langsam zu reden, und langsam zum Zorn, denn des Menschen Zorn thut nicht, was vor Gott recht ist. Das habe ich selbst schon so oft erfahren, und muß mich bei allem Unrecht, das ich zu leiden glaube, doch so viel schuldig geben. O wann habe ich gethan so viel, als ich sollte und so viel in meinen Kräften stand! O wie Vieles habe ich versäumt und unterlassen, was ich hätte thun sollen, und wie Vieles habe ich gethan, geredet und gedacht, was ich als Sünde gegen dich und gegen meine Herrschaft erkennen muß. Nun für das Alles habe ich ja billig Strafe verdienet, und so will ich auch das, was ich vielleicht oft unschuldig zu leiden habe, doch als verdiente Züchtigung ansehen, und nur dich bitten, o du barmherziger Gott und Vater, du wollest mich doch nicht aus deiner Liebe fallen lassen. O halte du selbst dein schwaches Kind, stehe mir bei, und hilf mir durch deinen heiligen Geist, Alles geduldig zu ertragen, alle Entbehrung, Verleugnung und noch so schwere Übung mir um deinetwillen gefallen zu lassen.

Ich soll ja nach deinem Wort mir stets dünken lassen, daß ich dir diene und nicht den Menschen, und das ist Gnade, so Jemand um des Gewissens willen zu Gott das Übel verträgt und leidet das Unrecht. Alles Leiden währet ja nur so lang, als du es für gut findest, und so wir dich lieben, so müssen uns alle Dinge zum Besten dienen, und unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen

*) Siehe die Note auf der vorhergehenden Seite.

wichtige Herrlichkeit. Damit tröste und stärke mich, du treuer Gott, und schenke mir durch deinen heiligen Geist die rechte Geduld, damit ich nicht müde werde, und die Last, die du mir aufgelegt hast, nicht vor der Zeit abschüttle, ich möchte sonst deinem Willen widerstreben, und deiner Gnade verlustig werden. Was du auflegst, das hilfst du auch tragen, und Allem machst du ein Ende, sowie der rechte Augenblick gekommen ist. Auch bei deinem eingeborenen Sohn ging ja der Weg durch Leiden zur Herrlichkeit. Wie viel mußte er erdulden, da er in niedriger Knechtsgestalt diente, und ward gehorsam bis zum Tod am Kreuz. Wie geduldig ließ er sich verspotten, schmähen, verspeien, ja ins Angesicht schlagen, geißeln und martern. O! gegen seinem Leiden ist ja all das meine für nichts zu achten. Darum, so gebe ich mich in deine Hände und will schweigen und meinen Mund nicht aufthun, du wirst es wohl machen. Bewahre mich doch vor der thörichten Weltart, die durch Murren und Klagen sich zu helfen meint. Nur wenn wir stille sind, wird uns geholfen. So sagt dein Wort, und gewiß hätte ich Vieles nicht erfahren dürfen, wenn ich nicht mit meiner Zunge mich so oft versündigt hätte. Darum hilf du mir leiden, schweigen, Alles tragen und stille dulden, wie du auch der ungeduldigen und übermütigen Hagar, als sie davon lief, geboten hast, daß sie sich demütigen solle unter ihre Frau.

Aber wende die Plage von mir, höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien und schweige nicht über meine Thränen. Wende dich zu mir, und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend, die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöten. Bewahre meine Seele und errette mich, laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich traue auf dich. Nimm weg allen Bann und Fluch, der durch meine Sünden auf mir lieget, vergieb mir Alles, was ich gegen dich und gegen meine Herrschaft und andere Menschen gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken, wasche mich durch das teure Blut Jesu Christi, und schenke mir durch das Verdienst seines Leidens, Sterbens und Auferstehens die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. So nimm mich dann an als dein Kind, und hilf mir in aller Noth, und führe selbst meine Sache. Lenke meinen Gebietern das Herz, daß sie Liebe, Sanftmut, Freundlichkeit und Gütigkeit gegen mich beweisen müssen. Vergieb ihnen Alles, was sie bisher Unrechtes gegen mich gethan haben, und segne sie mit deiner Gnade in allen Dingen. O wehre dem Teufel, uns zu verüffen und zu beschädigen, schließe den Mund, der schnell herausfahren will, halte die Hand, die

Unrecht thun will, verhindere den Fuß, der Schritte der Ungerechtigkeit thut, und erfülle die Herzen mit deinem heiligen Geist, auf daß dein seliger Gottesfriede über uns komme, und wir in dir die Welt und uns selbst überwinden, einander herzlich lieben, Alles geduldig ertragen, alles Alte vergessen, uns strecken nach dem, das vorne ist, und jagen nach dem vorgesteckten Ziele, nach dem Kleinod, welches vorhält deine himmlische Berufung in Christo Jesu. Amen.

Gebet eines kranken Dienstboten.

Barmherziger Gott, der du der rechte Vater bist über Alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, ich komme vor dein heiliges Angesicht, und flehe dich an um Gnade, Hilfe, Trost und Erquickung in meiner Noth. Du hast mich nach deiner unerforschlichen Weisheit auf das Krankenbett gelegt, und vielleicht ist es dein Wille, mich aus diesem irdischen Jammerthale zu erlösen. Nun, ich befehle meinen Leib, Seele und Geist in deine Hände, mache es du mit mir, wie es dir wohlgefällt, dein Wille ist doch allein gut und allein selig. Arbeite nur an meinem armen Herzen und befehle mich gründlich durch deinen heiligen Geist, bereite dir in mir eine Stätte, darinnen du wohnen kannst samt dem Sohn. Segne mir die Krankheit des Leibes zur Gesundheit der Seele, mache mich los von allen Sünden und Thorheiten meines verdorbenen Herzens, vergieb mir in Gnaden Alles, was ich bisher gegen deinen allerheiligsten Willen gethan, geredet oder gedacht habe. O Herr! wenn du mit mir rechten willst, so kann ich dir auf Tausend nicht Eines antworten, darum bedecke alle meine Sünden durch das Blut deines lieben Sohnes Jesu Christi, und schenke mir seine vollkommene Gerechtigkeit, auf daß du mit den Augen deines Wohlgefallens mich anblicken, und deinen himmlischen Segen auf mir ruhen lassen kannst. Ach liebevoller Heiland! trage du mich auf deinem hohepriesterlichen Herzen, du weißest, wo es mir fehlt, hilf mir in allen Nöten, und Alles, was mich drückt von Außen und Innen, das wollest du in Gnaden erleichtern, und so ein Ende gewinnen lassen, daß es mir für Zeit und Ewigkeit einen Segen bringe. Ach Herr, nimm dich meiner treulich an, versorge mich in meiner Krankheit mit Allem, was ich nötig habe, erwecke die Herzen der Menschen, die mir helfen können, daß sie mich nicht verlassen noch versäumen, sondern um deinetwillen für mich sorgen, und mir gerne die nötige

Hilfe leisten. Ach treuer Gott! wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend. Auf Menschen kann ich mich nicht verlassen, aber auf dich, Herr! hoffe ich, und spreche: du bist mein Gott. Meine Zeit stehet in deinen Händen, laß leuchten dein Antlitz über deinen Knecht (Magd), hilf mir durch deine Güte. O Herr! laß mich nicht zu schanden werden, denn ich rufe dich an. Du bist ja nahe bei denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilfst denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Nun, so erbarme dich auch meiner in meinem Elend, und tröste mich durch deine Hilfe. Mache mich bald wieder gesund, und schenke mir neue Kraft, meinen Beruf mit Freudigkeit zu erfüllen. Segne die Mittel, die ich anwende, und hilf mir, daß ich bald wiederum aufstehen und fröhlich arbeiten könne. O Herr! dir sind alle Dinge möglich, wie du einst auf der Erde mit einem einzigen Wort alle Krankheiten geheilet hast, so kannst du es heute noch thun. Darum erzeige an mir dein Erbarmen, wie an dem Knecht des Hauptmanns von Kapernaum, zu dem du sprachst; dir geschehe wie du geglaubet hast, daß der Knecht, ob er wohl in großer Qual war, gesund ward zu derselbigen Stunde. O Herr! erbarme dich über mich, sprich nur ein Wort, so werde ich gesund. Schenke mir allerlei geistlichen und himmlischen Segen, erlöse mich von allem Übel, und hilf mir aus zu deinem ewigen himmlischen Reich. Amen.

Gebet eines Dienstboten beim Austritt aus einem Dienst.

Gnädiger und gerechter Gott, da sich die Umstände so gefügt haben, daß ich das Haus, in dem ich bisher gedient habe, nun verlassen soll, so wende ich mich zu dir, und bitte dich, du wollest mich nicht verlassen noch versäumen, sondern meines Angesichts Hilfe und mein Gott bleiben allezeit und allenthalben. Vergieb du mir in Gnaden alle Sünden meines bisherigen Lebens, verzeihe mir besonders auch alle die Fehler, die ich gegen meine bisherige Herrschaft begangen habe, laß aus dieser ganzen Zeit keinen Fluch und Bann auf mir bleiben, wasche mich durch das teure Blut Jesu Christi, decke durch sein heiliges Verdienst Alles zu, was ich gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken, erstatte Alles, was ich habe fehlen lassen, ersetze, was durch mich verloren oder verdorben worden ist, und laß mir aus den Erfahrungen dieser Zeit einen Segen bleiben für die Ewigkeit. Bewahre mich vor aller Lieblosigkeit und Schmachsucht gegen meine bisherige Herrschaft, laß mich mit ihnen in

Liebe verbunden bleiben, segne sie mit Allem, was ihnen heilsam ist im Geistlichen und Leiblichen, und nimm das ganze Haus ferner in deinen allmächtigen Gnadenschutz. Hilf auch mir ferner gnädig durch, begleite mich auf allen meinen Wegen, leite und regiere mich durch deinen heiligen Geist, laß mich wandeln in deiner Furcht auf dem schmalen Wege, der zum Leben führet. O laß dir all mein Anliegen empfohlen sein, Sorge du für mich in allen Dingen, gieb mir stets, was mir not ist für diese Zeit und für die Ewigkeit, und erweise dich an mir in allen Dingen als den treuen Vater, an welchem nicht zu schanden werden, die auf dich trauen. Amen.

Gebete für Herrschaften.

Beim Suchen nach einem Dienstboten.

Allmächtiger Gott und Vater! von dir kommt jede gute Gabe, und ohne deine Gnade kann uns nichts Gutes zu teil werden. So wie Essen und Trinken, Geld und Gut, so ist auch frommes Gesinde ein Gnadengeschenk, das du gibst, und um das wir dich anrufen müssen. Daher flehen wir dich jetzt an, du wollest auch hierinnen uns dein Erbarmen zeigen, und die Lücke die durch den Abgang unseres bisherigen Dienstboten entsteht, gut ausfüllen. Schenke uns eine brauchbare Person, die ein Segen werde für unser Haus, die nicht verstrickt sei in den Lüsten, Sünden und Unarten dieser Welt, sondern fromm, sitz-sam, fleißig, bescheiden und gehorsam, damit unser Hauswesen gut versorgt werde, und Ordnung und Reinlichkeit, Friede und Treue unter uns herrsche. O Herr! bewahre uns vor schlechten, leichtsinnigen Leuten, und hilf uns aus nach unserem Bedürfnis. Versorge uns, wie den Abraham, der seinen Elieser über alle seine Güter setzen konnte, gieb uns einen treuen Joseph, der ein Segen wurde für das ganze Haus. Hilf, daß immer mehr in unserem ganzen Leben dein Wille herrsche, und das Kleinste, wie das Größte, in deiner Furcht geschehe. Ja laß alles unser Thun und Lassen gedeihen zur Verherrlichung deines Namens und uns selbst zum ewigen Segen. Amen.

Beim Eintritt eines Dienstboten.

(Und auch sonst oft zu gebrauchen.)

Liebreicher Gott und Vater! wir danken dir von Herzen, daß du uns eine Person geschenkt hast, die uns Dienste leisten will. Segne ihren Eingang in unser Haus, erfülle sie mit Liebe und Achtung gegen uns, mit willigem Gehorsam und freudigem Eifer, unsern Willen fleißig und treulich zu vollbringen, nicht mit Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als in deinem Dienste und in deiner Furcht. Schenke ihr gute Gesundheit, Kraft und Weisheit zu allen Geschäften und Arbeiten, bewahre sie vor Sünden und Thorheiten, vor Untreue und Widrigkeit, vor den schädlichen Einflüssen thörichter Schwärmereien und vor schlechter Kameradschaft. Laß es bei uns also zugehen, wie bei dem Hauptmann von Kapernaum, der zu seinem Knechte sprach: gehe hin, so ging er, und zum andern: komm her, so kam er, thue das, so that er's. Schenke dann aber auch uns solche Liebe, wie jener Hauptmann hatte, der so inbrünstig zu dir flehte für seinen Knecht. Laß uns in gutem Frieden mit einander leben, und setze Eines dem Andern zum Segen. Hilf uns, unsere Dienstboten also zu behandeln, wie es vor dir wohlgefällig ist, damit wir uns nicht durch Ungerechtigkeit und Härte schwere Rechenschaft zuziehen auf den Tag des Gerichts. Laß uns nie vergessen, daß wir auch einen Herrn im Himmel haben, bei welchem ist kein Ansehen der Person, bewahre uns dadurch vor Dräuen und Schelten, vor allzugroßen Forderungen und mürrischer Unfreundlichkeit. Laß dem bösen Feind keine Macht über uns, daß er uns nicht fälle durch Zorn und Haß, auch sonst kein Unkraut in unser Haus streuen dürfe. Schenke uns solche Herzen, welche anziehen herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld, daß Eines das Andere vertrage, und wir uns vergeben unter einander, so Eines Klage hat wider das Andere, gleichwie Christus uns vergeben hat, und täglich vergiebt, also auch wir. O Herr! hilf, daß unser Haus und Geschäft unsern Dienstboten nicht hinderlich sei im Trachten nach deinem Reich, sondern mache es ihnen dazu gesegnet, lehre uns auch allezeit, wie wir mit gutem Beispiel vorangehen sollen, daß wir anziehen die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit, und daß dein Friede regiere in unsern Herzen, und dein Wort reichlich unter uns wohne in aller Weisheit. Ja Alles, was wir thun mit Worten und mit Werken, das laß uns Alles thun in dem Namen des Herrn Jesu, und dir danken durch ihn, damit durch allen unsern Wandel dein

heiliger Name verherrlicht werde, und wir mit einander dein himmlisches Erbe erlangen mögen durch Jesum Christum, unsern Einen Herrn und Heiland. Amen.

Für einen kranken Dienstboten.

Heiliger Gott, da es dir gefallen hat meinen Dienstboten in eine Krankheit fallen zu lassen, so bitte ich dich von Herzen, du wollest dich seiner herzlich erbarmen nach Geist, Seele und Leib, und ihm und uns Geduld und Unterwerfung unter deinen heiligsten Willen schenken. Mache ihn bald wieder gesund und kräftig, hilf ihm, wie dem Knecht des Hauptmanns von Kaper-naum, der in einem Augenblick gesund wurde auf dein Wort, segne die angewandten Mittel, und hilf, daß es bei uns nicht fehle an Liebe, Barmherzigkeit und Freudigkeit zu aller nötigen Unterstützung. O Herr! sei uns nahe mit deiner Hilfe, und weise dich als der Gott, der da hilft, und als der Herr Herr, der vom Tode errettet. Amen.

Für einen fehlerhaften Dienstboten.

Gerechter Gott und Vater, bei den vielen Übungen und Widrigkeiten, die ich durch meinen Dienstboten zu erdulden habe, wende ich mich zu dir, der du alle Herzen in deiner Hand hast, und sie lenkest wie Wasserbäche. Hilf mir doch in dieser Not, und schenke mir vor Allem die rechte Geduld, Langmut und Liebe, daß ich nicht durch Zorn und Heftigkeit mich dahinreißen lasse, sondern ruhig Alles dir heimstelle, der du recht richtest. Du hast ja auch mit mir so viel Geduld, trägst und vergiebst täglich so viel, und lässest immer Gnade für Recht ergehen. Und wie viel hat dein lieber Sohn erduldet! Da er der Herr aller Herren war, ließ er als ein Knecht sich alle Beleidigungen und Fehler geduldig gefallen, und schalt nicht, da er gescholten ward, und dräuete nicht, da er litte. Solchen Sinn schenke mir durch deinen heiligen Geist, und laß mich herrschen durch Sanftmut, weil ja die Sanftmütigen das Erdreich besitzen sollen. Lenke aber meinem Dienstboten das Herz, züchtige ihn durch deinen heiligen Geist, decke ihm alle Fehler auf, und hilf ihm, sie abzulegen, und ein neuer Mensch zu werden in deiner Kraft. O Herr! laß dem bösen Feind keine Macht über uns, und mache unser Haus zu einer Wohnung des Friedens, der Ordnung und des Gehorsams unter deine heiligen Gebote. Wohne selbst unter uns, und lenke Alles zur Ehre deines allerheiligsten Namens. Amen.

Gebete für eheliche Verhältnisse.

Gebet eines Mannes, der eine Frau sucht.

Lieber himmlischer Vater! da meine Umstände also beschaffen sind, daß ich eine Lebensgefährtin und Gehilfin haben sollte, so flehe ich zu dir, du selbst wollest mir raten und helfen, und durch deinen heiligen Geist meine Sinne und Gedanken, Herz und Willen regieren, auf daß ich nichts Thörichtes, dir Mißfälliges vornehme, sondern Alles nach deinem alleinguten Willen und zu meinem zeitlichen und ewigen Heil geraten möge. Zeige mir durch deutliche Winke diejenige Person, welche du für mich bestimmt hast. Sind ja doch die Haare auf meinem Haupte alle gezählet, wie viel mehr wirst du über diesem wichtigen Punkt und Vorhaben meines Herzens wachen, da für mein zeitliches und ewiges Glück so viel davon abhängt. Ach, darum erleuchte mich durch das Licht deiner himmlischen Weisheit, daß ich nicht durch äußerliche, fleischliche Rücksichten mich verblenden lasse; wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen auf Ehre, Reichthum, Schönheit und Anderes, was dem Fleische wohlgefällt, bewahre mich auch vor thörichtem, schlechtem Rat und Zureden der Leute, hilf mir überhaupt, daß ich nicht mit Fleisch und Blut mich berate, sondern auf deine Fingerzeige mehr als auf der Leute Gerede und mehr als auf eigene Lust sehe. Thue an mir, wie bei Abrahams Knecht, dem du durch wunderbare Führung die Rebecca zeigtest, daß sie Isaaks Weib sein sollte. Leite mich in das rechte Haus, wie du Jakob zu Rahel und Moses in das Haus Meguels geführt hast, damit ich deinen Willen deutlich erkenne, und ein Weib bekomme, das dich fürchte und liebe, auf der auch von den Eltern her ein Segen ruhe, die mit Weisheit und Verstand in deinen Wegen wandle, und mir auf Zeit und Ewigkeit zum Segen werde. Ach treuer Gott! laß Alles dir befohlen sein. Wenn ich etwas gegen deinen Willen vornehme, so halte mich zurück, führe mich an deiner Hand, segne alle meine Wege, und laß mich nicht zu schanden werden über meiner Hoffnung auf dich, der du verheißten hast, du wollest uns lehren, was nützlich ist, und leiten auf dem Weg, den wir gehen, daß unser Friede sei wie ein Wasserstrom, und deine Gnade über uns komme wie Meereswellen. Erhöre mich um Jesu Christi willen! Amen.

Gebet eines Mannes, der sich verloben will.

Gnädiger Gott und Vater! Jedermanns Gänge kommen von dir, welcher Mensch verstehet seinen Weg? darum flehe ich zu dir, du wollest nicht ablassen, mich zu regieren durch deinen heiligen Geist, und mir durch das Licht deiner himmlischen Weisheit offenbaren, was dein Wille sei, und was du beschließt über den Wunsch, der jetzt mein Herz beweget. Ich möchte gerne mit der Jungfrau (M.), die ich liebe und hochachte, mich verbinden, mein Herz wünscht es, aber vor Allem möchte ich deines Willens und deiner Einwilligung ganz gewiß werden. Denn einem Jeglichen dünkt wohl sein Weg der rechte zu sein, aber du allein machest die Herzen gewiß. Des Menschen Herz schlägt seinen Weg an, aber du allein kannst geben, daß es fortgehe. Darum offenbare mir deinen Willen, du allein weißest, ob diese Person für mich taugt, und ob sie mir förderlich ist zum Leben, du allein weißest auch, ob mich nicht äußerliche Ursachen oder Rücksichten leiten, und ob ich ein Herz suche, mit dem ich in dir rein, heilig und ewig verbunden sein kann. Darnach entscheide; ist mein Wunsch nur aus dem Fleisch geboren, so erfülle ihn nicht, siehst du, daß sie mir zum Unsegen wird, so gieb sie mir nicht, und mache mich los von jedem Band, das meine Seele festhält. Erkennest du aber, daß ich mich auf dich und in deiner Furcht und Zucht mit ihr verbinden, und in dir mit ihr verbunden bleiben kann, erkennest du, daß wir einander zu zeitlichem und ewigem Segen werden können, und hast du sie für mich bestimmt, dann, o himmlischer Vater, schenke sie mir, daß ich Ein Herz und Eine Seele mit ihr werde, und lenke selbst alle Umstände zu deines Namens Ehre und unserem Heil. Ohne dich keinen Schritt — das bleibe mein fester Vorsatz, und wenn ich ohne dich lieben, ohne dich einen Schritt thun will, so erlaube es mir nicht, und züchtige mich durch deinen heiligen Geist. Nicht die Götzen dieser Welt sollen mich verführen, nicht Schönheit blende mein Auge, nicht Fleischeslust regiere meine Sinn, nicht Ehre und Reichthum sollen mich locken auf einen Weg des Verderbens. Das hilf du mir, lieber Herr und Gott, sei mächtig in meiner Schwachheit, und heilige alle meinen Sinnen, Gedanken und Gefühle, daß deine Liebe und Ehre mir mehr sei, als aller Menschen Liebe, und dein Wille mehr, als alle eigene Freude. Ja, nimm mir meinen eigenen Willen, und richte du Alles aus, wie es dir wohlgefällig ist, führe mich durch deinen heiligen Geist so, wie es am besten ist, und laß deinen göttlichen Segen in reichem Maße über mich

kommen. Segne auch die Jungfrau, um deren willen ich mit meinem Gebet vor dir bin; willst du sie mir geben, so lenke ihr Herz zu meinem Herzen, und erfülle sie mit heiliger Liebe zu mir, daß wir Eins werden in dir. Räume dann alle Bedenkslichkeiten und Schwierigkeiten hinweg, schenke uns die Einwilligung von Eltern und Freunden, wirke selbst, daß niemand dadurch verletzt oder beleidigt werde, und nimm alle weiteren Sorgen auf dich. Dein Wille geschehe, und Alles gedeihe zur Verherrlichung deines Namens, zur Förderung deines Reiches, und zu unserem zeitlichen und ewigen Segen.

Mach's mit mir, Abba, lieber Vater, Nur wie du willst, nicht wie ich will. Herr Jesu, meines Heils Erstatte, Rat' mir nach deines Herzens Ziel, Laß mich nicht unter gutem Schein Durch mich um dich betrogen sein.

Da ist mein Herz, mein ganzer Wille, Ich kenne mich nicht, wie du mich. Bin ich zu wirksam, mach mich stille; Bin ich zu spröde, o so brich Die eig'ne Wahl mit Macht entzwei, Und mach' mich von mir selber frei. Amen.

Gebet einer Jungfrau, die sich verloben will.

Ach lieber Vater im Himmel zu dir komme ich in der wichtigen Angelegenheit, die mein schwaches Herz bewegt und umtreibt. Auf dich werfe ich mein Anliegen, du wollest mir nahe sein mit Rat und Hilfe, und mich erleuchten durch deinen heiligen Geist, auf daß ich willenlos mich führen lasse auf den Weg, den du mir zeigst als deinen Weg. Was soll ich thun, o Herr? Soll ich dem Manne, der mich erwählet hat, meine Hand und mein Herz geben? Ist es dein heiliger Wille, daß ich mich mit ihm verlobe und verbinde auf ewig? Siehe, diese Frage beschäftigt jetzt mein Herz als die wichtigste dieses irdischen Lebens. Hilf du mir in dieser ernstesten Zeit. Ich möchte gerne deines Willens ganz gewiß werden, und keinen Schritt thun ohne dich. Deine Wege allein sind Wege des Friedens und des Lebens, eines Menschen Herz schlägt wohl seinen Weg an, aber du allein giebst, daß es fortgehe, einem Jeglichen dünkt sein Weg recht zu sein, aber du allein machest die Herzen gewiß. Darum bitte ich, schenke mir dein Licht, gieb mir sichere Fingerzeige und Winke, ob du mich für diesen Mann bestimmt hast, du allein kennest mich und weißest, ob ich für ihn taue, du siehest meine große Schwachheit, in der ich selbst mich für unwürdig und untauglich ansehen muß, vor dir bin ich offenbar

mit allen meinen Mängeln, Fehlern und Sünden, das nimm in Rechnung, und entscheide selbst über mich, damit Alles nur nach deinem Wohlgefallen geschehe. Die rechten Ehen werden ja von dir im Himmel geschlossen, darum, wenn es dein Wille ist, daß wir zusammenkommen sollen, so gieb mir Lust, Mut und Freudigkeit in das Herz, und laß mich an solch innerer Freude im heiligen Geist und an äußerlichen Umständen, besonders an der Einwilligung meiner Eltern und Freunde, daran laß mich deinen Willen erkennen. Ist es aber nicht dein Wille, so überzeuge mich davon durch deinen heiligen Geist, mache mich innerlich recht fest und gewiß, und schicke dann auch solche äußerliche Hindernisse und Umstände, daß es mir leicht werde, nein zu sagen. Erhalte mir nur die rechte Ruhe und Gleichmut des Geistes, daß ich Alles in deinem Lichte prüfen und nach deinem alleinguten Willen entscheiden könne. Halte ferne von mir alle äußerlichen und fleischlichen Rücksichten, daß nicht Reichtum, Ehre, Amt, Gestalt und dergleichen mich verblende und bestimme. Bei dem Allem könnte ich in großes Unglück geraten, und was hülfte es mir, wenn ich Alles gewönne, was mein Herz wünschet, aber ich litte Schaden an meiner Seele. O Herr! heilige du mein Gemüte, erleuchte mich durch das Licht deiner himmlischen Weisheit, und regiere alle meine Gedanken und Entschließungen durch deinen heiligen Geist, daß dein Wille geschehe, und deine Liebe und Ehre mir mehr sei, als aller Menschen Liebe, und mehr als meines Herzens Wunsch. Willst du aber, daß ich mit diesem Manne mich verbinde, so mache mir Alles leicht, schenke mir die Zustimmung der Meinigen und begleite mich in diesen neuen Stand mit deinem reichen Segen, damit diese Verbindung mir auf Zeit und Ewigkeit zum wahren Leben förderlich sei. Bleibe du mein Gott und Vater, Erlöser und Tröster, und sei ewig das Band unserer Seelen, damit der Feind über uns keine Macht habe, und wir in seligem Frieden und heiliger Liebe Eines seien in dir. O Herr! sei mir gnädig und lenke mein Schicksal, das ich ganz in deine Hände lege, zur Verherrlichung deines Namens und mir zum ewigen Segen. Amen.

Gebet bei der Verlobung.

Lieber himmlischer Vater, der du überschwänglich thust über all unser Bitten und Verstehen, wir lobsingen deinem heiligen Namen, daß du unsere Seelen zusammengeführt hast, und willst uns mit einander verbinden auf ewig. O wie selig sind wir in

dir, wie hast du durch deine wunderbare Vaterliebe uns schon auf dieser Erde einen Vor schmack des Himmels geschenkt! Denn lieben und geliebt werden ist der Himmel schon auf Erden. Darum danken wir dir aus allen unsern Kräften und preisen dich für die gnädige Führung, durch welche du unsere Herzen zusammengebracht und verbunden hast, daß wir nun heute vor unsern lieben Eltern und Freunden das feierliche Versprechen ewiger Treue einander geben dürfen. O gieb du uns dazu deinen göttlichen Segen, sei du allezeit das Band unserer Herzen, damit wir Eins seien in dir, heilige unsere Liebe durch deine Liebe, hilf, daß wir dich über Alles, und viel mehr als uns unter einander lieben, weil du ja allein vollkommener Liebe würdig, und aller wahren Liebe Quelle und Ziel bist. Ja erfülle uns deine Verheißung, da du sprachst: ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit, ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit, ja im Glauben will ich mich mit dir verloben, und du wirst den Herrn erkennen. Das thue an uns, o du gnädiger und barmherziger Gott, damit wir in der Liebe zu dir für unser ganzes Leben die Kraft einer ewigen, dir wohlgefälligen Liebe zu einander haben mögen, und so vorerst mit dir und durch dich mit einander auf ewig verlobt seien. O Herr Jesu Christe, du bist ja, um dich völlig mit uns zu verbinden und zu vermählen, in unser armes Fleisch und Blut hereingetreten, und hast gar mit deinem eigenen Blute unsere Seelen erkaufte, daß wir dein sein sollen mit Allem, was wir sind und haben. Nun, so nimm uns auch so, wie wir jetzt mit einander verbunden vor dich treten, zu Gnaden an, wasche uns durch dein heiliges Blut, kleide uns in den Gott wohlgefälligen Schmuck deiner Gerechtigkeit und ver setze uns in deine völlige und ewige Gemeinschaft, auf daß du Alles in uns siehest, und dein heiliger Geist alle unsere Sinnen und Glieder, Gedanken und Wünsche regiere und heilige durch und durch. So mache dann unsere Verbindung zu einer rechten Segensquelle für unser ganzes Leben, und hilf, daß wir noch vor deinem Throne uns darüber freuen dürfen. Wehre dem bösen Feind, uns zu schaden, und unsere Liebe zu stören, beruhige Alle, die etwa über unsere Verbindung böse oder neidisch sind, laß uns mit einander Gnade finden vor dir und den Menschen, hilf, daß unsere Liebe uns niemals hinderlich werde in dem Einen, was not thut, damit wir stets und unverrückt bleiben im Gehorsam deiner Wahrheit und in Erfüllung aller unserer Pflichten. Bewahre uns vor aller Leidenschaft der Natur, vor Selbst- und Menschenvergötterung, damit wir einander nicht

höher achten und lieben als dich. O Herr, sei uns allezeit nahe mit deiner Hilfe, stärke uns, das Versprechen, das wir einander geben, treulich zu halten in unserem ganzen Leben, und hilf, daß wir einander, Eines dem Andern, zu zeitlichem und ewigem Segen werden, damit auch durch uns und unsere Verbindung dein großer Name verherrlicht werde. O gnädiger Vater! dein Segen begleite uns allenthalben und alle Zeit! O treuester Heiland! deine Liebe erfülle uns und führe uns durch diese Welt hindurch und hinein in deinen Willen. O heiliger Geist! deine Kraft durchdringe uns mit göttlichen Lebenskräften, und dein Licht erhelle unser ganzes Leben, bis wir mit allen Engeln und Auserwählten dich anbeten dürfen im Heiligtum. Amen.

Morgengebet des Bräutigams am Hochzeitstage.

O du ewig treuer und barmherziger Gott, von ganzer Seele danke ich dir, daß du mich diesen hohen Freudentag erleben lässest und willst mir nun erlauben, daß ich für meine Verbindung mit der geliebten Braut, die du mir gegeben hast, den Segen deiner heiligen christlichen Kirche empfangе, damit unser Bund durch dich bestätigt, geweiht und als unauflöslich geheiligt werde. O laß das Licht deiner Gnade mir heute recht helle leuchten, ja laß die Sonne der Gerechtigkeit und Liebe uns nie untergehen, damit wir dieses Tages uns noch in der Ewigkeit erfreuen können. O treuester Heiland! komme du heute zu uns, wie du zu der Hochzeit in Kana gekommen bist, erzeuge auch an uns deine Herrlichkeit, und erfülle uns mit allerlei Gottesfülle. Sei du bei allem unserem Vornehmen der Anfang und das Ende, laß Alles geschehen in deinem Namen und zu deiner Ehre, vereinige uns zuerst mit dir durch unauflösliche Bande, und dann laß uns auch in dir und durch die Kraft deiner Liebe Eins sein mit einander auf ewig. O Herr, du hast ja uns Beide erkauf't mit deinem Blute, darum jegne uns heute und alle Tage mit dem ganzen Reichtum deiner Barmherzigkeit. Wasche uns durch dein teures Blut von allen unsern Sünden, mache uns los von allem Fluch und Bann, der auf uns oder unsern Familien lieget, tilge durch dein heiliges Verdienst Alles, was gegen uns zeugen könnte, schenke uns deine vollgiltige Gerechtigkeit, und ziehe uns so die hochzeitlichen Kleider an, in denen wir würdig erscheinen dürfen vor deinem Vater und unserem Vater. Ja kleide mich mit dem Rock der Gerechtigkeit, ziere mich mit priesterlichem Schmuck, und wenn

wir heute vor deinen Altar treten, so ziehe unsere Seelen ganz und gar zu dir, und laß uns erfahren, daß wir stehen vor deinem Gnadenthron. Stelle uns vor dich, sprich freundlich mit unsern Seelen, lege du unsere Hände zusammen, und laß deine segnende Hand auf uns ruhen, ja schenke uns dich selbst als das rechte Hochzeitgeschenk, durch das erst die wahre hohe Zeit für uns angeht. Ohne dich ist ja Alles nichts, ohne dich ist ja alle Liebe eitel und vergänglich, ja unrein und befleckt. Darum nimm du allen Platz in uns ein, daß wir nur durch dich hindurch und in dir einander lieb haben, daß Eines im Andern dich liebe. Weihe uns zu heiligen Tempeln, darinnen du wohnen kannst samt dem Vater im heiligen Geist, und unsere Herzen mache zu einem Altar, darauf ewig eine heilige Flamme vereinter Liebe zu dir emporlodere. Dadurch mache es helle in uns und in unserem ganzen Leben, und hilf uns, die teuren und ernstesten Pflichten, die wir heute auf uns nehmen, allezeit treulich zu erfüllen. Wie du deine Gemeinde geliebet hast, und hast dich selbst für sie gegeben, so sollen nach deinem Willen die Männer ihre Weiber lieben als ihre eigenen Leiber. Darum laß uns werden Ein Geist, Eine Seele und Ein Leib, und hilf uns, daß wir den ganzen Segen erlangen, den du auf den Ehestand gelehrt hast, aber auch den Fluch, der durch den Sündenfall darauf gekommen, geduldig mit einander ertragen, und das Kreuz willig auf uns nehmen. Im Blick auf dieses Kreuz, das gewiß auch über uns kommt, bewahre uns vor allen übertriebenen Hoffnungen und überspannten Wünschen. Hilf, daß alle unsere Gefühle ruhen in dir, daß wir Freude und Leid annehmen, und uns nie in dieses Leben einbauen und irdisches Glück nie für den Himmel halten. Sei du allezeit unsere einzige Hoffnung und höchstes Gut. Segne uns nun auch den heutigen Tag, sei uns allenthalben nahe mit deiner Liebe und mit der Zucht deines heiligen Geistes, hilf uns, diesen Tag ganz zu deiner Ehre zuzubringen, laß dem Freß- und Saufgeist keine Macht über uns und Alle, die an unserer Freude teilnehmen, verhindere du alle weltlichen Lustbarkeiten, Üppigkeiten, Leichtsinn, Tanzlust und dergleichen. Durch solche Sachen wird ja dem Teufel gleich am ersten Tag Thür und Thor in die neue Ehe geöffnet. Verbreite du über alle Hochzeitgäste deine Furcht und Zucht, damit wir als vor deinem Angesichte beisammen seien, und du mit Freuden bei uns einkehren und unter uns wohnen könntest. Sei auch in der Kirche recht wirksam mit deinem heiligen Geiste, schenke deinem Diener das, was für uns am besten und eindringlichsten ist, und gieb uns deine Nähe recht lebendig zu er-

fahren. Sei du als der ewige Hohepriester anwesend, kopuliere und verbinde du uns erst mit dir und in dir mit einander, sei ewig das feste unauflöslliche Band unserer Seelen, nimm dem Teufel alle Gewalt über uns, und schließe uns fest zusammen mit dir, auf daß wir ewig dein Eigentum seien, und wie die Reben im Weinstock, bleiben in dir und du in uns, damit wir einst auch mit Freuden eingehen dürfen zu deinem himmlischen Hochzeitmahl in dem priesterlichen Schmuck deiner Gerechtigkeit. Amen.

Morgengebet der Braut am Hochzeitstage.

Gnädiger Gott und Vater! so hast du mich nun den wichtigen Tag erleben lassen, an dem ich dem Manne, dem ich mein Herz geschenkt habe, mich nun mit Leib und Seele übergeben, und ewige Treue in Freud' und Leid vor deinem Angesichte heilig versprechen soll. O mein Herz ist tief bewegt von Freude und von Sorge, von Furcht und von froher Hoffnung. Wie wird es gehen? Wird der wichtigste Schritt meines irdischen Lebens, den ich heute thue, ein Weg des Glückes und Segens für mich sein? So will mein Herz oft bange fragen. Doch ich schaue allein auf dich, du hast mich auf diesen Weg gestellet, und deine Wege sind eitel Güte und Wahrheit, und wenn sie auch dunkel werden, so sind sie doch Wege des Friedens, die zum Leben führen. Darum will ich alle meine Sorge auf dich werfen, denn du sorgest für uns, und bist unsere Hilfe und Schild. Darum freuet mein Herz sich deiner, und ich traue auf deinen heiligen Namen. Ja ich freue mich, und bin fröhlich in dir, und lobe deinen Namen, du Allerhöchster. Ich danke dir, daß du bis hieher geholfen, und diesen meinen Ehren- und Freudentag mich hast erleben lassen. Ja für alle bisherige Hilfe und Gnade, für Alles, was du in meiner ganzen Kindheit und Jugend an mir gethan hast, sage ich dir aus tiefgerührter Seele meinen innigsten Dank. O wie viel hast du an mir gethan! Fürwahr, ich bin nicht wert aller Barmherzigkeit und Treue, die du mir erzeiget hast vom ersten Augenblick meines Lebens bis auf den jetzigen! Ich will dich erhöhen, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich. Du bist gerecht in allen deinen Wegen, und heilig in allen deinen Werken. Mein Mund soll dein Lob sagen, und alles Fleisch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. Du hast die Niedrigkeit deiner Magd angesehen und große Dinge an mir gethan. Du zerstreuest, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn, und erhebest

die Niedrigen. Deine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die dich fürchten. O laß mir auch ferner das Licht deiner Gnade leuchten, sei allezeit meine Stärke und mein Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz. Denn du erleuchtest meine Leuchte, du, Herr, machest auch meine Finsternis Licht. Darum verlasse ich mich ganz auf dich, und wenn ich mich auch dem Manne, der mich erwählet hat, zum Eigentum übergebe, so bleibe ich doch vor Allem dein Eigentum, du bist mein und ich bin dein, niemand soll uns scheiden. Und so wollest du dich dann auch meiner annehmen in allen Dingen, und mich stets auf deinem Herzen tragen, damit mir nichts begegne, als was nach deinem Willen für uns heilsam ist. Ach treuester Heiland, du hast mich ja durch dein teures Blut zu deinem Eigentum erkaufte, bleibe du meine Freude und mein Leben, wasche mich von allen meinen Sünden, ziehe mir an die Kleider des Heils, und kleide mich mit dem Rock deiner Gerechtigkeit, sei mein Licht und meine Kraft, und regiere mich allezeit durch deinen heiligen Geist. Und weil es dein Wille ist, daß der Mann sei des Weibes Haupt, so schenke mir freudige Unterwerfung unter deinen und des Mannes Willen, und mache uns zu lebendigen Gliedern an dir, dem Haupte. Vereinige uns heute zuerst mit dir und durch dich mit einander, laß vor deinem Altar uns stehen als vor deinem Angesicht, füge du unsere Hände und Herzen zusammen, und befestige uns an dich und an einander durch unauflöslliche Bande. O du treuer Hohepriester unserer Seelen lege deine segnende Hand auf uns hin, und schenke uns aus deiner reichen Gnadenfülle Alles, was uns nötig ist für Zeit und Ewigkeit. Wehre dem bösen Feind, daß er nie etwas zwischen unsere Seelen werfen dürfe, halte das Feindselige und Störende ferne von uns, hilf uns stets, dich über Alles, und mehr als uns selbst, zu lieben, auf daß alle unsere Liebe in dir geheiligt werde, und so der Geist herrsche über alles, was von Natur und Fleisch an uns ist. O Herr, sei uns allezeit nahe mit deiner Hilfe, laß besonders heute Alles ordentlich zugehen nach deinem Willen und Wohlgefallen, hilf, daß wir uns nicht zerstreuen lassen durch äußerliche Dinge, Kleidung, Essen, Gespräche und dergleichen, und wenn der Weltgeist die Hochzeit durch Tanzen und Spielen feiern will, so tritt du ins Mittel, und verhindere solche Werke des Fleisches, dadurch dem Satan die Thüre in den neuen Ehestand geöffnet wird. O komme du zu uns, wie du zu den Hochzeitleuten in Kana gekommen bist, und laß uns in deiner Furcht

und im Gefühl deiner heiligen Nähe beisammen sein. Schenke mir auch frohen Mut, daß ich nicht durch Schüchternheit in meinem Innern gestört werde, mache mir Alles, was ich heute zu thun habe, leicht, und zeige mir selbst die rechte Weise, damit Alles gedeihe zu deiner Ehre. Laß mich auch ernstlich bedenken, welche heilige Pflichten ich auf mich nehme, und hilf sie mir die ganze Zeit meines Lebens treulich erfüllen, damit dein Segen uns allenthalben begleiten könne, und wir in der Kraft deines heiligsten Verdienstes mit einander erlangen das herrliche Kleinod, das uns aufbehalten ist im Himmel. Amen.

Kurze Gebete beim Hinzutreten zum Trauungsaltar.

(Oder auch sonst zu gebrauchen.)

Gott, du bist selbst die Liebe, Wer liebet ohne dich, Und folgt nicht deinem Triebe, Der ladet Fluch auf sich. Du wollst der Anfang sein, Und auch das Ende machen Bei allen meinen Sachen Durch deinen Gnadenschein. Amen.

O Herr! laß uns in Frieden leben, des Friedens Kinder sein, Wann wir die Hand drauf geben, So schlage du mit ein, Dein Amen sei das Wort, Das Siegel unsrer Liebe, Wir folgen deinem Triebe, Hier ist der Segensort. Amen.

Mein Schöpfer, steh' mir kräftig bei. O mein Erlöser, bei mir sei. O Tröster wert! weich nicht von mir, Mein Herz mit deinen Gaben zier'! Amen.

Nun, so tret' ich zum Altar, Es geschieht in Jesu Namen; Stell' dich, Herr, zum Segen dar, Sprich zu unsrem Ja dein Amen. Unser Eh'stand grüne hier, Bis er dorten blüh' vor dir. Amen.

Nimm mein Herz und Alles hin, Ich bin dein, du bist mein, Schreibe dich in meinem Sinn, Du, mein Jesus, nur allein, Ich im Glauben deine Braut, Dir, mein Bräutigam, vertraut. Amen.

Beim Weggehen vom Altar.

O Jesu träufle Segen! Auf unsern Ehestand! Führe uns auf allen Wegen An deiner treuen Hand. Stört uns der arge Feind, So bind' ihn in die Wüsten, Und laß uns nichts gelüsten, Was dir zuwider scheint. Amen.

Her, segne und behüte mich, Erleuchte mich, Her, gnädiglich, Her, heb' auf mich dein Angesicht, Und deinen Frieden auf mich richt'. Amen.

Tausendmal sei dir gesungen, Her, mein Gott, mein Lobgesang, Weil es mir bisher gelungen, Ach laß meines Lebens Gang Ferner noch durch Jesu Reiten Nur geh'n in die Ewigkeiten, Da will ich, Her, für und für Ewig, ewig danken dir. Amen.

Laß unsern Vorsatz nimmer wanken, Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist. Halt' mich in deines Bundes Schranken, Bis mich dein Wille sterben heißt. So leb' ich dir, so sterb' ich dir, So lob ich dich dort für und für. Amen.

Gebet der Neuvermählten.

O du gnädiger und liebevoller Gott und Vater, der du uns geliebet hast vor Grundlegung der Welt, wir loben und preisen deinen heiligen Namen, daß du nun unsere Herzen und Lebenswege auf ewig zusammengeschlossen hast, daß wir Ein Leib und Eine Seele sein sollen, und einander die Zeit unseres Lebens nicht verlassen, weder in Freude noch Leid. Nun sollen und dürfen wir ganz einander angehören, und Jedes gehört nicht mehr sich selbst, sondern dem Andern, und mit und in einander sind wir dein, und du bist unser, unser Vater, Erlöser und Tröster, und dein Wille soll unser Wille, dein Weg unser Weg, dein Licht unser Licht, dein Leben unser Leben sein. O hilf uns, diesen seligen Bund treulich zu halten, daß keine Gewalt des Teufels, der Welt und unseres eigenen Fleisches uns zu scheiden vermöge von dir und von einander, sondern in deiner Liebe laß uns ewiglich ruhen und selig sein auch unter Kreuz und Leiden. Der Ehestand ist ja freilich oft ein Wehestand, und durch den leidigen Sündenfall ist so viel Kreuz und Trübsal

darauf geleet. Das haben auch wir nicht anders zu gewarten. Aber wir trauen auf dich, und wollen deiner Ordnung uns willig unterwerfen, und gerne in deine Schule gehen. Du legest wohl eine Last auf, aber du hilffst uns auch, und immer gehen ja deine Wege am sichersten durch Leiden zur Herrlichkeit. Darum segne uns das Kreuz durch das Kreuz Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, er hat uns vollkommene Gerechtigkeit vor dir erworben, sein Verdienst bedecke uns, sein ewiges Hohepriestertum zeuge für uns, und bringe uns täglich in den reichen Besitz deiner Gnade. In seiner Kraft hilf uns durch deinen heiligen Geist alle Pflichten, die wir heute auf uns genommen haben, freudig zu erfüllen, und stets zu gehorchen deinem Wort, daß die Männer ihre Weiber sollen lieben wie ihre eigenen Leiber, die Weiber aber sollen unterthan sein den Männern in allen Dingen, gleichwie die Gemeine Christo ist unterthan. Mache so unsern Ehestand zu einem wahrhaftigen Bild der Vereinigung Christi mit seiner Gemeine, welche bestehen soll aus Gliedern seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein, eine Gemeine, die herrlich sei, die nicht habe einen Flecken oder Runzel, oder des etwas, sondern daß sie heilig sei und unsträflich. Zu solchen Gliedern an deinem Leibe mache uns, o treuester Heiland, so vereinige uns mit einander und mit dir, und so schenke uns das Bürgerrecht im Himmel, das unendlich mehr ist als unser irdisches Bürgerrecht. Ja als Bürger deines Reiches nimm uns auf in deine seligmachende Gemeinschaft und weihe unser Haus und unsere Herzen zu heiligen Tempeln, darinnen du samt dem Vater wohnest im heiligen Geist. Ziehe du mit uns ein in unsere Wohnung und bleibe du allezeit bei uns, damit der Satan uns nicht nahen dürfe, wehre ihm, daß er uns nicht fälle durch Uneinigkeit, Untreue, Unzucht, Ungerechtigkeit, Ungeduld, Versäumnis des Gebets und göttlichen Worts, oder Nachlässigkeit in unserem Beruf und Pflichten. Laß uns jetzt unsern Ehestand anfangen in deinem Namen, in der Zucht deines heiligen Geistes, in Keuschheit und fleißigem Gebet, als Glieder an dir, dem Haupt, damit wir vor Allem auf den Geist säen, und vom Geist das ewige Leben ernten, auch jetzt schon deines himmlischen Segens reichlich theilhaftig werden. Gieb, daß Jedes von uns allezeit darauf bedacht sein möge, wie es das Andere mit sich in den Himmel bringe. Und wann wir abscheiden von dieser Welt, so führe uns mit Freuden ein zu der Hochzeit des Lammes in die ewige Seligkeit. Amen.

Gebet zu gesegnetem Anfang des Hausstandes.*)

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen für die hohe Gnade, mit der du uns so weit gebracht hast, daß wir nunmehr unser eigenes Hauswesen dürfen anfangen. Wir nehmen damit freilich viele Sorgen auf uns, auch eine schwere Verantwortung vor dir, aber wir sind ja nicht alleine, sondern du bist bei uns, und begleitest uns, und willst uns nicht verlassen, noch versäumen. Du hast ja schon bisher dich so treulich unserer angenommen, und uns jetzt auch ein Haus angewiesen, darinnen wir wohnen sollen, auch mit Gerätschaften und anderem Nötigen uns versehen. Für Alles das loben und preisen wir dich, wir sind ja der keines wert, und haben es nicht verdient, daß du uns so Vieles zu eigen gibst. Aber um deiner ewigen Liebe willen, damit du uns geliebet hast vor Grundlegung der Welt, und hast uns angenehm gemacht in dem Geliebten, um deines Sohnes Jesu Christi willen flehen wir zu dir, du wollest ferner allezeit dein Gnadenantlitz über uns leuchten lassen, und mit uns einziehen in unser Haus, und Alles, was wir haben und gebrauchen, uns segnen, und über Allem, was in uns, an uns und um uns ist, deinen göttlichen Gnadenschutz ruhen lassen.

O du gnädiger Gott und Vater! dir ergeben wir uns selbst samt Allem, was du uns gegeben hast, laß uns ewig dein Eigentum sein, daß wir täglich unsere Leiber und Seelen dir begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Regiere du uns durch deinen heiligen Geist, und leite uns allezeit an deiner Hand auf deinen Wegen, daß wir nicht davon abweichen weder zur Rechten noch zur Linken. Bewahre uns vor allem weltlichen und sündlichen Dichten und Trachten, damit wir nicht auf das Fleisch säen, sondern auf den Geist, und vom Geist das ewige Leben ernten. Hilf uns ablegen alle Werke des Fleisches, Zorn, Grimm, Hader, Neid, Feindschaft, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus unserem Munde, Lüge und alle Verdrehung der Wahrheit. Laß uns nicht fallen in die Stricke fleischlicher Lüste, die wider die Seele streiten, töte die Glieder, die auf Erden sind, Hurerei, Unreinigkeit, schändliche Brunst, böse Lust und den Geiz, welcher

*) Vom zweiten Abschnitt an „O du gnädiger Gott“ kann dieses Gebet auch fortwährend als gemeinschaftliches Gebet von Eheleuten gebraucht werden. Wer bloß einen Abschnitt betet, der nehme immer den letzten dazu.

ist Abgötterei; laß ferne von uns bleiben allen Betrug des Reichthums und irdischer Sorgen, daß wir nicht ängstlich sorgen und sagen: was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden? Nach solchem Allem trachten die Heiden. Du weißest ja, daß wir des Alles bedürfen, und hast es seit Anbeginn allen deinen Dienern und Glaubigen reichlich gegeben. Wie du bei der Witwe zu Zarpach deinem Diener Elias schenkest, daß das Mehl im Kad nicht verzehrt wurde, und dem Ölkrug nichts mangelte, so kannst du es ja heute noch thun, und wie du die Kinder Israel in der Wüste alle Tage mit Himmelsbrot speisetest, und mit Wasser aus den Felsen sie tränketest, so kannst du heute noch uns alle Tage versorgen, auch wenn Armut und Mangel uns drohen. Darum stärke uns den Glauben, daß wir unsere Zuversicht gänzlich setzen auf dich, und nicht das Gold oder Silber zu unserer Zuversicht stellen, und nicht zu dem Goldklumpen oder anderem Gut sagen: mein Trost. Laß uns aber auch arbeiten, wie sich's gebühret, und fleißig sein in allen Geschäften, die unser Lebensberuf mit sich bringt. Es ist ja dein heiliger Wille, daß wir im Schweiße unseres Angesichts unser Brot essen sollen, darum erwecke uns alle Tage, daß wir mit stillem Wesen arbeiten und schaffen etwas Gutes, auf daß wir unser eigenes Brot essen, und haben zu geben den Dürftigen.

O lieber Vater! gieb du deine Kraft und deinen Segen zu allen unsern Arbeiten und Geschäften. Ohne deinen Segen hilft ja all unser Laufen und Ringen nichts, und wir gleichen da dem Petrus, der die ganze Nacht arbeitete und fing keinen Fisch, aber dein Segen machet reich ohne Mühe, und deinen Freunden giebst du es schlafend, so wir das Unsere thun nach deinem Willen, und wandeln in dem Licht deiner heiligen Gebote. Darum gieb uns deinen heiligen Geist, damit wir des rechten Weges nie verfehlen. Beten und Arbeiten, Eins nicht ohne das Andere, die Hand am Pflug, das Herz im Himmel, das sei allezeit unser Bestreben, und dann schenke du uns deinen reichen Segen im Geistlichen und Leiblichen. Bewahre unser Haus vor allen Gefahren, vor Feuer- und Wassersnot, vor Sturm und Wetter, vor Dieben, Räubern und anderen Feinden, sichtbaren und unsichtbaren. Laß dem Teufel keinerlei Macht über uns, treibe ihn mit allen bösen Geistern von unserer Hütte hinweg, und laß ferne von uns bleiben alle Kräfte der Finsternis. Behüte all unser Eigenthum vor Schaden und Unglück, gieb uns gute und getreue Nachbarn, frommes und gehorsames Gefinde, gute Freunde, die uns mit Rat und That beispringen, schenke uns

kräftige Gesundheit, Zucht, Ehre, und daß die Lästermäuler uns nicht in Schande und Schaden bringen, verleihe und erhalte uns Alles, was zur Leibes Nahrung und Notdurst gehöret, Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof (Äcker, Vieh), Geld, Gut, nützliche, Bücher, Gerätschaften, Werkzeuge und was wir sonst zu unserem Lebensunterhalte nötig haben. Schenke uns auch fromme und getreue Oberherren, gut Regiment, gläubige Prediger und Lehrer, die unsträflich seien im Wandel und in der Lehre, und uns das Evangelium des Friedens in göttlicher Kraft verkündigen. Auch bitten wir dich von Herzen, du wollest unsere Ehe segnen mit Kindern, die unsere Herzen erfreuen, und deren unsterbliche Seelen du für dein himmlisches Reich zubereiten kannst. Siehest du aber, daß wir keine Kinder erziehen könnten, und daß sie bei uns nicht zur Seligkeit reifen würden, so versage uns diese hohe Gnade, und mache uns stille.

O Herr! sei du in allen Dingen unser Licht, Trost, Kraft, Friede, Gerechtigkeit und ewige Hoffnung. Laß uns allezeit sitzen unter deinem Schirm und bleiben unter deinem Schatten. Mit deinen Fittigen decke uns, und unsere Zuversicht sei unter deinen Flügeln. Deine Wahrheit und Güte sei unser Schirm und Schild, daß wir nicht erschrecken müssen vor dem Grauen des Nachts, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittag verderbet. Sei du unsere Zuversicht und Zuflucht, daß kein Übel uns begegne, und keine Plage in unsere Hütte sich nahe. Behüte uns vor bösen Krankheiten und plötzlichen Unglücksfällen, befehl deinen Engeln über uns, daß sie uns behüten auf allen unsern Wegen, daß sie uns auf den Händen tragen und wir den Fuß nicht an einen Stein stoßen.

O Herr! nimm alle unsere Sorgen auf dich, und Sorge für uns als treuester Vater, Erlöser und Tröster. Segne allen unsern Ausgang und Eingang, unser Thun und Lassen, Amts- und Christenberuf, und hilf, daß auch unser Kreuz und Trübsal uns durch Buße, Glauben und Geduld möge geheiligt und gesegnet werden. Mach unser Haus und Herz zu deiner Wohnung, und gieb, daß Jedes allezeit darauf bedacht sein möge, wie es das Andere mit sich in den Himmel bringe. O heiliger Vater! laß dein Gnadenantlitz über uns leuchten allezeit! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünden trägt, erbarme dich über uns, und laß uns nie aus deiner Gnade fallen. O heiliger Geist! erleuchte und heilige uns durch und durch, daß unser Geist ganz samt Seele und Leib unsträflich erhalten werde auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

Gebet eines Mannes für sein Weib.

Allmächtiger Gott, Herr unseres Lebens, der du der rechte Vater bist über Alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, ich danke dir von Herzen, daß du mich bisher in Gemeinschaft mit meinem lieben Weibe erhalten, und uns mit einander durch so manche Gefahren, Leiden und Anfechtungen durchgebracht hast. O Herr! dein Name sei hochgelobt für Alles, was du täglich an uns thust. Deine Güte ist es, daß wir nicht gar aus sind, und deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue, o Vater, ist groß. Darum will ich auf dich hoffen allezeit, denn du bist freundlich dem, der auf dich harret, und der Seele, die nach dir fraget. So erweise dich auch ferner an mir und allen den Meinigen, insbesondere flehe ich jetzt zu dir für meine teure Gattin, und bitte dich, du wollest den Reichtum deiner Barmherzigkeit an ihr offenbaren, und ihr nach Geist, Seele und Leib Alles schenken, was für sie auf Zeit und Ewigkeit heilsam ist. O Herr handle nicht mit ihr und mit mir nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Missethat, sondern so fern der Morgen ist vom Abend, so laß unsere Übertretung von uns sein, und wie ein Vater sich über seine Kinder erbarmet, so erbarme dich über uns. Laß uns mit einander in Seilen der Liebe gehen, und hilf uns das Joch an unserem Halse tragen, damit durch unser ganzes Lieben, Leiden, Beten und Arbeiten dein Name an uns verherrlicht werde. Schenke meinem lieben Weibe ein reiches Maß deines heiligen Geistes, daß sie treulich und ernstlich in deinen Wegen wandle, deinem alleinguten Willen sich in allen Dingen völlig unterwerfe, und im Gehorsam deiner Wahrheit ihr ganzes Leben führe. Bewahre sie vor all den Sünden und Thorheiten, zu denen ihr schwaches Geschlecht besonders geneigt ist, erfülle sie mit einer tiefen Liebe zu dir, damit du ihr über Alles gehest, und ihr das einzige Unentbehrliche seiest. Entleide ihr die Welt mit ihren Freuden und Gütern, Eitelkeiten und falschen Hoffnungen, bewahre sie vor thörichten und unnützen Gesellschaften, vor schädlichem Umgang, vor Hochmut und Eigenliebe, vor Zorn, Hestigkeit und Empfindlichkeit, vor Verzagtheit und Kleinglauben, vor Ungeduld und Undank, vor Eifersucht, Neid, Feindschaft, Geiz und allen bösen Lüsten und Begierden, auch vor Allem, was dir mißfällig ist. O gegen alle diese bösen Feinde, die in so mancher Ehe den Frieden stören, wollest du meine Gattin und mich in Gnaden verwahren durch die Wirkungen und Züchtigungen deines heiligen Geistes. O

Herr Jesu Christe! erhalte sie in ewiger Gemeinschaft mit dir, und laß sie in dem, was du für uns gethan hast, ihre höchste Freude finden, daß deine Gerechtigkeit ihr liebster Schmuck, dein Wort ihre süßeste Speise, dein Umgang ihre teuerste Gesellschaft, dein heiliger Geist ihr höchster Trost und Führer, und deine Seligkeit ihr eifrigster Wunsch sein möge. Dadurch schenke ihr dann auch zu mir allezeit die rechte Liebe und den Gehorsam, den du den Weibern gebietest in deinem heiligen Wort, damit wir nach deinem Willen und Wohlgefallen zusammenleben in der rechten Ordnung, Liebe und Einigkeit. Dein Friede regiere allezeit in unsern Herzen, zu welchem wir auch berufen sind in Einem Leibe. Ja hilf uns, würdiglich zu wandeln in dem Beruf, darinnen wir berufen sind, mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, Freundlichkeit und Liebe, daß Eines das Andere vertrage, und wir uns vergeben unter einander, so Eines Klage hat wider das Andere, gleichwie du uns vergiebest, also auch wir. Schenke mir allezeit die rechte Liebe, Nachgiebigkeit und Sanftmut gegen meine Gattin, daß ich mich nicht verfehle durch rauhes, unzartes Wesen, durch Eigenwillen, Hochmut, Gleichgiltigkeit und andere Entfremdung. O laß uns fest vereinigt bleiben in deiner Liebe, und wehre dem bösen Feind, daß er uns nicht durch Mißverständnisse, Mißtrauen, Eifersucht, Leidenschaft und dergleichen entzweien dürfe, sondern wie wir berufen sind, so laß uns bleiben, Ein Leib und Ein Geist. Segne meine liebe Gattin mit allerlei geistlichem und leiblichem Segen, mit Gesundheit und Kraft, heiterem und fröhlichem Mut, laß ihr alle ihre Geschäfte wohl gelingen, schenke ihr die Achtung Aller, die ihr zu dienen und zu helfen haben, erhalte ihren guten Namen bei Jedermann, daß die Lästermäuler ihr nichts schaden dürfen, und hilf, daß sie durch all ihren Wandel leuchte als ein Vorbild, und deinen Namen verherrliche. Gieb ihr auch die rechte Weisheit und Kraft, vernünftige Liebe und heiligen Ernst in der Kindererziehung, daß sie als dein Werk und zu deiner Ehre auch hierinnen freudig wirke. Laß sie als die Ehre des Hauses Alles wohl ausrichten, und das ganze Hauswesen also führen, daß wir Gnade finden bei dir und den Menschen. O treuer Vater! segne uns, und behüte uns. O liebevoller Heiland! laß dein Angesicht leuchten über uns, und sei uns gnädig. O heiliger Geist! erhebe dein Angesicht über uns, und gieb uns deinen Frieden. Amen.

Gebet eines Weibes für ihren Mann.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! dir danke ich von Grund meines Herzens, daß du mir bisher so treulich beigestanden bist, und hast mich mit meinem geliebten Manne glücklich durchgebracht durch so viele Gefahren, Sorgen und Mühseligkeiten. O Herr! ich bin viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir gethan hast bis auf diesen Augenblick. Wie manche arme Witwe steht einsam und verlassen da in dieser betrübten Welt, und wie Vielen fehlt es an einer Stütze und Hilfe unter den Nöten dieses Lebens! Wer bin ich, daß du mich so gnädig ansiehst, und hast mir einen Mann geschenkt und bisher erhalten, der für mich sorget, und sich meiner treulich annimmt! O Herr, dein Name sei gepriesen, und deine Barmherzigkeit hoch erhoben! Höre nicht auf, dich meiner in Gnaden zu erbarmen. Erhalte uns in guter Gesundheit, Kraft und Freudigkeit, in Friede und Eintracht, in Glaube, Liebe und Hoffnung. Segne den Mann, den du mir gegeben hast, in allen Dingen, erhalte ihn bei dem Einigen, daß er deinen Namen fürchte, gieb ihm deinen heiligen Geist, daß er wandle in deinen Wegen, und thue allezeit, was vor dir gefällig ist. Bewahre ihn durch den Schutz deiner Gnade vor aller Sünde, Ungerechtigkeit, Zorn, Unmut, Eigenwillen, Hochmut, Geiz und allen bösen Lüsten. Erfülle ihn mit einem reichen Maß von Liebe, Sanftmut, Geduld, Freundlichkeit und Gütigkeit, daß er meine und anderer Menschen Schwächen und Fehler geduldig ertrage, und mir behilflich sei, zu trachten vor Allem nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit. Schenke aber auch mir die rechte Unterwerfung unter seinen Willen, daß ich nach deinem Gebot*) ihn nicht allein liebe, sondern auch ehre, und ihm unterthan sei in allen dir nicht mißfälligen Dingen. Und wenn es mir öfters schwer werden will, mich seinem Willen zu unterwerfen, so schenke du mir stille Demut und Geduld, und zeige mir durch das Licht deines heiligen Geistes, was dein guter, wohlgefälliger und vollkommener Gotteswille sei. Laß deine Liebe mir immer über alle andere Liebe und deinen Willen über allen Eigenwillen gehen. Sei du mir mehr als Alles, was ich auf dieser Welt habe, und laß mich mit meinem Manne fest verbunden bleiben in dir, damit wir mit einander dich als das höchste und einige Gut achten und lieben, immer in Gedanken mit dir umgehen, und das größte Wohlgefallen an dir haben. O Herr! deine Gnade sei über

*) Ephes. 5, 33. 22. 24. Kol. 3, 18. 1 Petr. 3, 1.

uns, wie wir auf dich hoffen, segne uns mit allerlei geistlichen und leiblichen Gütern und wohne selbst bei uns mit deinem himmlischen Frieden. Hilf, daß alle unsere Schritte uns näher hinführen zu der theuren Heimat, wo wir bei dir sein dürfen allezeit. Es ist doch ein elend jämmerlich Leben auf dieser Welt, da ist nichts als Sorge, Furcht und Hoffnung, und zuletzt der Tod. Darum mache uns los von allen Banden der Erde, und laß uns jetzt schon recht oft genießen den Vorschmack deiner himmlischen Herrlichkeit, damit wir reichlich getröstet werden in aller Trübsal. O heiliger Vater! erhöre mein Gebet, und umgieb mit mich deiner Gnade, wie mit der Luft, allenthalben. O liebster Heiland! schenke uns den Segen deines heiligsten Verdienstes, bedecke alle unsere Sünden, und fleide uns in deine Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. O heiliger Geist! erleuchte uns durch dein theures Gnadenlicht, und mache uns zu heiligen Tempeln, darinnen du samt dem Vater und Sohn wohnen wollest in ewiger Gemeinschaft. Amen.

Gebet eines beleidigten Ehegatten.

(Überhaupt bei vorkommenden Übungen.)

Ach lieber Heiland! zu dir komme ich in dem Schmerzen, der meine Seele erfüllt. Du weißest, welches Unrecht mir widerfahren ist, und weißt auch, wie tief mein Herz verwundet ist, da die, die mir am nächsten ist, die Liebe und den Gehorsam, den sie mir schuldig ist, verletzt oder vergessen hat. Nun, Herr, hilf mir, allein auf dich zu blicken, und in dem, was du erduldet hast, laß mich Trost finden und Mut, Alles geduldig zu ertragen. O schenke mir den Sieg in dem Kampfe der Natur, die immer recht haben und recht behalten und nichts vom Recht vergeben will. Hilf mir bei allen Aufwallungen des Zorns, des Hochmuts, der Eitelkeit, der Lieblosigkeit und des Eigenwillens. Schenke mir den festen Glauben, daß vor dir ein anderes Recht gilt, als vor Menschaugen, daß vor dir nicht das Recht ist, das Unrecht zu erwidern und zu vergelten, sondern das Unrecht leiden, ja den linken Backen darbieten dem, der auf den rechten geschlagen hat, das ist Recht und Pflicht vor dir. Darum schenke mir den willigen Leidenssinn, mit dem du alle Schmach der Welt ertrugst, und hast nicht wieder gescholten, da du gescholten wardst, nicht gedrohet, da du littest, du stelltest es aber dem heim, der da recht richtet, und hast durch solche Geduld das große Werk unserer Erlösung vollbracht, und unsere Sünden selbst

geopfert an deinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Nun, wie durch deine Wunden ein ganzes Sündergeschlecht heil worden ist, so kannst du auch meine Seelenwunden mir zum Segen machen. Und das ist ja deine Absicht, sonst würdest du es nicht zugelassen haben, da du ja Alles leicht verhindern kannst, und nicht das Geringste, auch nicht ein Wörtlein, über uns kommen lässest, wenn es uns nicht gut, ja zu heilsamer Demütigung nötig ist. Darum hilf mir, Alles in Liebe zu vergeben und zu vergessen, und schenke mir die Sanftmut, mit der du die Schwachheiten und Thorheiten deiner Jünger und die Schmach deiner Feinde ertrugst. O liebevoller Jesu, gieße deine Liebe über mich aus, hilf mir lieber Unrecht leiden, als Unrecht thun, vereinige mich durch alle Demütigungen immer inniger mit dir, laß mir Alles zum Besten gereichen, und schenke mir die Macht des Geistes, die du verheißt hast, da du sprachest: die Sanftmütigen werden das Erdreich besitzen. Insbesondere aber bitte ich dich für meine liebe Gattin, du wollest ihr mehr Liebe, Sanftmut, Geduld und Freundlichkeit schenken, mehr Ruhe und Gelassenheit, mehr Unterwerfung unter deinen heiligen Willen und unter mich, wie sich's gebühret nach deinem Wort. Zeige ihr, wo sie sich verfehlet, und züchtige sie durch deinen heiligen Geist, vergieb ihr aber Alles, was sie mir zu Leide gethan hat, rechne es ihr nicht zu, und mache sie dadurch nur eifriger in Allem, was vor dir wohlgefällig ist, damit sie in deiner Furcht mich herzlich liebe und ehre, wie du es geboten hast. Offenbare aber auch mir, wo ich gefehlet habe, schenke mir einen demütigen Sinn, daß ich die Schuld auf mich nehmen könne, und vergieb mir alle meine Sünden, alle Übereilung, Härte und Strenge, und erwecke mich zu neuer Liebe, Sanftmut und Geduld. O Herr! erneure uns mit einander in herzlicher und heiliger Liebe, wehre dem verfluchten Lügen- und Zwietrachtsteufel, der durch Mißverständnisse oft einen Funken zur großen Flamme macht, hilf uns schweigen, ruhig bleiben, ohne Hitze, ohne Leidenschaft, in demütiger und sanftmütiger Liebe, lehre uns nachgeben, vertragen, stille sein, warten, hoffen, vergeben, und immer aufs neue lieben und nichts als lieben. Öffne aber auch unsere Ohren und Herzen für die Wahrheit, daß wir nicht in Weichlichkeit Fehler an einander stehen lassen, sondern gerne Züchtigungen von einander annehmen, auf daß deine Furcht unter uns wohne und Eins dem Andern behilflich sei, von allen Flecken der Natur los zu werden und im Licht deiner heiligen Gebote keusch, fromm und unsträflich zu wandeln. Heilige besonders unsere

Liebe, damit das Natürliche und Kreatürliche daran verfläret werde durch deinen heiligen Geist. Die Saite, die zu hoch gespannt wird, bricht. So schlägt auch zu heftige Liebe oft in das Gegentheil um, darum lehre uns selbst, eine vernünftige, ruhige, in dir geheiligte Liebe zu bewahren, daß Eines im Andern dich liebe, und wir so vor allen Störungen bewahret bleiben. Binde uns nur recht fest an dich, und laß uns so innig an dir hangen, daß nichts uns scheiden könne von deiner Liebe, und so auch nichts zwischen uns trete, oder doch Alles leicht überwunden werde durch die allmächtige Kraft deiner Liebe. O weihe unser Haus und unsere Herzen aufs neue zu seligen Friedenswohnungen, daß wir einträchtig bei einander wohnen, und dein Segen und Leben uns erfreue immer und ewiglich. Schenke uns deinen heiligen Geist, daß er alle unsere Gedanken, Empfindungen und Wünsche regiere, über unsere Worte und Gebärden wache, und alle unsere Schritte und Tritte lenke im Gehorsam deiner Wahrheit. O erneure uns im Geist unseres Gemüths, erlöse uns von allem Übel, und hilf uns aus zu deinem ewigen, himmlischen Reich, damit wir noch vor deinem Throne uns unserer Verbindung freuen können auf ewig. Amen.

Gebet einer beleidigten Ehegattin.

Ach lieber himmlischer Vater! der du der Elenden Seufzen nicht verschmähest, und der betäubten Herzen Verlangen nicht verachtest, siehe doch an mein Gebet, das ich dir in dem Kummer meines Herzens vorbringe, und erhöere mich gnädiglich, daß Alles, was vom Teufel und Menschen wider mich strebet, zu nichte, und nach dem Rat deiner Güte hinweggethan werde. Ach du weißest ja, welcher Schmerz meine Seele verwundet, daß es dem bösen Feind gelungen ist, meinen lieben Mann gegen mich aufzubringen, daß er die Liebe, damit er mich liebte, vergessen konnte, und mir wehe thun durch harte Behandlung. O Herr! tröste du mich und beruhige mein schwaches Herz, schenke mir Kraft, Alles geduldig zu ertragen und anzunehmen als eine Demütigung, die du zugelassen hast. Es kann uns ja nichts begegnen ohne deine Zulassung, und auch alle Haare auf unserem Haupte sind gezählet, wie viel mehr sind alle Worte gewogen, die uns treffen, und alle Minuten gezählt, da wir betrübet werden. Darum will ich meine Hand auf den Mund legen und schweigen. Hilf du mir dazu, drücke du ein festes Siegel auf meinen Mund, daß ich nicht durch Murren und Schimpfen zu

Fall komme, und meine Zunge mich nicht verderbe. Ach lieber Heiland! wende doch meine Augen ganz auf dich, daß ich dich allein ansehe, und durch das, was du erduldet hast, getröstet und gestärket werde. Welche Schmach der Welt ist über dich ergangen, wie haben auch deine Allernächsten dich betrübt und beleidigt, und welche Last von Schmerzen, Schlägen, Verachtung, Hohn und Martern ist auf dich gelegt worden, da du unter den Händen deiner Feinde gelitten hast an unserer Statt. Dieses dein Leiden laß mich allezeit anblicken, und nie vergessen, daß du unter allen Qualen deinen Mund nicht aufthatst, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. O solche Sanftmut und Geduld schenke mir auch, und hilf mir, so wie du, lieber Unrecht leiden, als Unrecht thun. Decke mir aber auch auf, wo ich selbst Unrecht gethan habe, daß ich mich nicht für die Beleidigte halte, wo ich die Beleidigende bin, züchtige mich durch deinen heiligen Geist über allen Fehlern, Versäumnissen und Thorheiten, die ich begangen habe, vergieb mir in Gnaden Alles, wodurch ich meinen Gatten betrübet habe, wasche durch dein theures Blut mich rein von aller Sünde, mache Alles wieder gut, und erfülle uns mit deinem seligen Gottesfrieden. Schenke dem lieben Mann, mit dem du mich ja auf ewig verbunden hast, herzliche Liebe und einen sanften Geist, daß er nicht schnell aufwalle, sondern mit meiner Schwachheit Geduld trage, und sich mir von Herzen zuwende. Segne ihn mit deiner reichen Gnade, erfülle ihn mit deinem heiligen Geiste, offenbare ihm die Rechte deiner Gerechtigkeit, vereinige ihn durch ernstliche Buße, Glauben und Heiligung mit dir, damit er die ganze Welt für Schaden achte, und alles Glück, alle Freude und Ehre nur in dir suche, der du das einzig wahre Gut bist in Zeit und Ewigkeit. O Herr! erneure uns mit einander zu völliger und heiliger Liebe, laß uns ewiglich bleiben in dir, und wehre dem Teufel, daß er uns nicht berücke, und kein Unkraut in uns werfe. Laß ihm nicht zu, uns zu entzweien, sondern halte allezeit deine Hand über uns, und entferne alle Wolken, dadurch der reine Himmel des Friedens uns getrübt werden könnte. Lieber wollen wir Alles fahren lassen, nur daß wir den Frieden bewahren, der Friede ist ja mehr wert, als das Recht, und als Alles, um was wir streiten könnten. So hilf du uns zu wahrer Liebe, Sanftmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Demut, und weil du der ewige Friedefürst bist, so wohne selbst bei uns und in uns, und hilf uns, mit einander in Liebe und Einigkeit unsern Lauf also zu vollenden, daß wir ererben das köstliche Kleinod, das uns aufbehalten ist im Himmel. Amen.

Gebet einer unglücklichen Ehegattin.

Ach lieber Heiland! aus der Tiefe meines Elendes rufe ich zu dir, und begehre deine Hilfe. Du siehest den Jammer meines Herzens, und meine Seufzer sind vor dir nicht verborgen. Mein Herz ist geschlagen und verdorret wie Gras, daß ich auch vergesse, mein Brot zu essen. Wenn ich essen soll, muß ich seufzen, und mein Heulen führet heraus wie Wasser. Denn das ich gefürchtet habe, ist über mich gekommen, und das ich sorgte, hat mich getroffen. War ich nicht glücklich? Hatte ich nicht gute Ruhe? Und kommt nun solche Unruhe und solches Leid, da der Mann, mit dem du mich verbunden hast, mir seine Liebe entzogen, und sich von meinem Herzen entfernt hat. O Herr! wess soll ich mich trösten? Wer hilft mir wieder zu dem verlorenen Glücke, und schenkt mir die Liebe wieder, die sobald verschwunden ist? O aller Trost ist vor mir verborgen. Du allein bist meine Stärke und meine Zuflucht in der Noth, darum sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig, denn auf dich traue meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, du allein kannst meines Jammers ein Ende machen, denn wenn Jemandes Wege dir wohlgefallen, so machest du auch seine Feinde mit ihm zufrieden. So kannst du auch leicht das Herz meines Mannes wieder zu mir lenken, und meine Gerechtigkeit hervorbringen wie das Licht und mein Recht wie den Mittag. Darum verlasse ich mich auf dich, und lege meine Hand auf den Mund, und schweige. Es geschieht ja doch nichts ohne dich, und deine Augen wachen über jedem Wort und Blick, dadurch wir betrübt werden. Darum schenke mir Gehorsam und Unterwerfung unter deinen heiligen Willen, damit ich geduldig Alles annehme, was du über mich kommen lässest. Ich habe ja doch immer noch viel größere Demütigung und Züchtigung verdient und bin nicht wert all der Barmherzigkeit und Treue, die du bisher an mir gethan hast. Decke mir nur alle meine Sünden recht auf, damit die Wege, die du mich führest für Zeit und Ewigkeit an mir gesegnet seien. Besonders zeige mir Alles, wodurch ich gegen meinen Mann mich verfehle und seinen Widerwillen erzeuge, vergieb mir in Gnaden Alles, was ich bisher gegen ihn und gegen deinen heiligen Willen gesündigt habe, thue allen Fluch und Bann, der auf uns lieget hinweg, wasche uns beide durch das theure Versöhnungsblut, das auch für uns am Stamm des Kreuzes geflossen ist, und erneure uns im Geist unseres Gemütes, auf daß Friede und Liebe uns erfülle, und du bei uns wohnen könne mit deinem reichen Segen. Ach lieber Vater!

wehre doch dem bösen Feind, daß er keine solche Gewalt über uns habe, treibe ihn und alle bösen Einflüsse der Finsternis ferne von uns, damit nichts sich zwischen uns stellen, und uns auseinander halten dürfe. Vor Allem aber vereinige uns recht fest mit dir, schenke auch meinem Manne ein Herz, das dich fürchte und liebe, und im Gehorsam deiner Wahrheit sich in Allem füge in deinen alleinguten und alleinseigmachenden Willen. Und weil du in deinem Worte zu deinem Volke gesagt hast: der dich gemacht hat, ist dein Mann und dein Erlöser, und weil du verheißten hast, du wollest dich mit uns verloben und vertrauen, darum bitte ich, du wollest dich auch zu mir herablassen, und mich erquicken durch deine beständige Nähe, und mich füllen mit den reichen Gütern deines Hauses, damit ich in dir mein höchstes Gut allezeit suche und finde, und durch das Licht deiner Gnade reichlich getröstet werde in aller Trübsal. O laß es dahin bei mir kommen, daß ich unter allen Leiden freudig sprechen könne: wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde, wenn mir gleich Seele und Leib versmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. Ja hilf mir, gegen dir und deiner Liebe Alles für Schaden zu achten, damit du mein Ein und Alles seiest, und ich in deiner Nähe allezeit den Himmel offen sehe. Mache mich nur wahrhaftig bekehrt und wiedergeboren durch deinen heiligen Geist, damit ich dein wahres Kind sei, und all mein Anliegen auf dich werfen dürfe. Dann müssen mir alle Dinge, auch die bittersten, zum Besten dienen. Und dann kannst du mir auch den größten Wunsch meines Herzens gewähren, und mir wieder die volle Liebe meines Mannes schenken. Thue das, o Herr, nach deiner großen Barmherzigkeit, der ja Alles möglich ist. Deine allmächtige Gnade erquicke mich, dein seliger Friede erfülle mich, dein himmlisches Licht erleuchte mich, deine Weisheit leite mich auf rechter Straße, dein heiliger Geist führe mich nach deinem Wohlgefallen, deine Liebe erlöse mich von allem Übel, und helfe mir aus zu deinem ewigen, himmlischen Reich. Amen.

Gebet eines Mannes für sein krankes Weib.

Allmächtiger Gott und Vater, der du schlägst, um zu verbinden, und verwundest, um zu heilen, zu dir flehe ich von Herzen, du wollest auch in der gegenwärtigen Noth und Krankheit meines lieben Weibes dich unserer erbarmen, und Gnade für

Recht ergehen lassen. Wir hätten freilich mit unsern Sünden wohl verdient, daß du deine Hand schwer auf uns liegen ließeſt. Aber, o Herr! ſei uns gnädig; um deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti willen gehe nicht mit uns ins Gericht, durch ſein Blut waſche uns von allen Sünden, und vertilge alle unſere Miſſethat, damit unſere Seelen geſund werden, und ſo auch unſere Leiber wieder zu Kraft und Geſundheit gelangen. Hilf doch meinem lieben Weibe aus allen Schmerzen und Leiden, ſtärke ſie in ihrer Schwachheit, belebe ſie durch deine Kraft, entferne aus ihrem Leibe die Urſachen und Stoffe der böſen Krankheit, daß ſie bald wieder aufſtehen und guter Geſundheit ſich erfreuen könne. Ach lieber Heiland! dir iſt ja Alles möglich, und du darſt nur ein Wörtlein reden, ſo iſt geholfen. Darum thue an uns, wie du einſt, da du auf Erden wandelteſt, an ſo vielen Kranken gethan haſt. Das blutflüſſige Weib durfte nur deines Kleides Saum anrühren, ſo wurde ſie geſund, ſo kannſt du auch jetzt noch helfen und heilen. Segne alle Mittel, die wir anwenden, und erfreue uns bald durch die Erfahrung deiner allmächtigen Hilfe. Schenke uns aber auch willigen Gehorſam und Unterwerfung unter deinen Willen, damit wir geduldig aushalten, und Alles gelaffen ertragen, was du über uns kommen läßeſt. Deine Wege ſind ja doch lauter Friedens- und Segenswege, und alle Dinge müſſen denen, die dich lieben, zum Beſten dienen. Darum ſchenke mir und meinem lieben Weibe deinen heiligen Geiſt, damit ſie in deiner Kraft Alles überwinde, und einen reichen Segen von dieſer Krankheit habe. Laß uns deine ſeligmachende Nähe allezeit erfahren, und erfülle deine Verheißeung, daß du uns nicht verlaſſen noch verſäumen, ſondern mit großer Barmherzigkeit uns ſammeln, und mit ewiger Gnade dich unſerer erbarmen wolteſt. Das thue an uns um deiner Liebe willen, mit der du uns bis in den Tod geliebet haſt. Amen.

Gebet eines Weibes für ihren kranken Mann.

Ach lieber Heiland! in der Noth meines Herzens komme ich zu dir, und flehe dich an, du wolteſt meinen theuren Gatten bald wieder geſund machen. Herr! höre mein Gebet, und laß mein Schreien zu dir kommen, verbirg dein Antliß nicht vor mir in der Noth, neige deine Ohren zu mir; wenn ich dich anruſe, ſo erhöere mich bald. Ach, du biſt ja ein gnädiger Gott, und ſchaueſt von deiner heiligen Höhe auf Erden, daß du das Seufzen der Gefangenen höreſt, und loſmachest die Kinder des

Todes. Dazu ist dir gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, und du darfst nur ein Wörtlein reden, so muß alle Krankheit und alles Elend weichen. Darum tritt mit deinem Heil herfür, und thue an uns, wie du in den Tagen deines Fleisches an so viel tausend Elenden gethan hast. O wann du jetzt hier stündest, und ich bäte dich: HErr, hilf uns, wir verderben, da würdest du ja gewiß deine Hand ausstrecken und zu meinem Manne sprechen: stehe auf und wandle. Nun bist du ja aber wirklich da, ob wir dich schon nicht sehen, und hörst unser Seufzen, und kannst im Augenblick helfen. So thue Barmherzigkeit an mir, wie an dem kananäischen Weib, ich will ja auch nur wie ein Hündlein von den Brotsamen essen, die du fallen lässest, aber nur laß mich nicht leer ausgehen, sondern sprich auch zu mir: dir geschehe, wie du willst. Schenke meinem lieben Manne wieder gute und feste Gesundheit, damit wir mit einander unsern Lauf fortsetzen, hilf aber auch, daß diese Krankheit uns miteinander dem Himmel näher bringe, mache uns los von allen toten Werken, und heilige uns im Geist unseres Gemütes, damit wir neue Menschen werden nach deinem Wohlgefallen. O HErr! laß uns Alles zum Besten dienen, führe uns nur immer mehr in dich ein, schenke uns Geduld und Kraft, Alles willig zu ertragen, und unsern Willen ganz dir zu unterwerfen. Segne auch alle Mittel, die wir anwenden, und hilf mir, des Kranken also zu pflegen und zu warten, daß nichts versäumet werde. Bleibe du beständig bei uns als der rechte Arzt Leibes und der Seele, trage all unser Anliegen auf deinem treuen Herzen, und hilf, daß uns Alles, was du schickst, ein Weg sei zu deiner ewigen Herrlichkeit. Amen.

Gebet bei schwerer Todesgefahr des Mannes oder Weibes.

Aus der Tiefe rufe ich, HErr, zu dir, HErr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. Ich heule, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott! des Tages rufe ich, so antwortest du nicht, und des Nachts schweige ich auch nicht. Ach HErr! wie lange willst du unserer so gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein Antlitz vor mir? Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele, und mich ängstigen in meinem Herzen täglich? Schaue doch und erhöre mich, HErr, mein Gott. Erleuchte meine Augen, sei nicht ferne, meine Stärke, eile, mir zu helfen. Auf dich bin ich ja geworfen aus

Mutterleibe, du bist mein Gott von meiner Mutter Leibe an, darum sei nicht ferne, denn Angst ist nahe, denn es ist hier kein Helfer. Dir sind ja alle Dinge möglich, deine rechte Hand kann Alles ändern. Wo ist so ein mächtiger Gott, als du, Gott, bist? Du bist der Gott, der Wunder thut, du hast deine Macht bewiesen von Anbeginn, und auch uns bisher viel Gnade erzeiget. Ach so höre doch nicht auf, uns zu helfen, verbirg dein Antlitz nicht vor uns, und sprich zu uns, wie zu deinem Volk: fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; so du durchs Wasser gehst, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen, und so du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden. Das erfülle an uns, und tröste uns durch deine allmächtige Hilfe. Schenke der Seele, mit der du mich verbunden hast, alle leiblichen Segnungen, deren sie bedarf, Rettung aus der schweren Krankheit, Vinderung aller Schmerzen und Leiden, und neue Gesundheit und Kraft, daß wir uns des Lebens wieder freuen dürfen, und in dieser kostbaren Gnadenzeit noch länger einander behilflich sein können auf dem Weg zur Ewigkeit. Hast du es aber anders beschlossen, so geschehe dein Wille! Was du willst, ist ja allein gut, und was wir als das traurigste Dunkel ansehen, das ist lauter Licht vor deinen Augen. Dieses Licht laß mir aufgehen, deinen heiligen Geist laß kräftiglich in mir wirken, daß ich den schweren Schlag ertragen, und dir stille halten, und deinem heiligen Willen mich kindlich unterwerfen könne. O laß mich erkennen, daß deine Gedanken wohl nicht unsere Gedanken, deine Wege nicht unsere Wege sind, aber alle deine Gedanken sind Gedanken des Friedens und deine Wege sind Wege des Heiles, dadurch du uns führen willst zu dir, daß wir deines Lebens theilhaftig werden sollen. O tritt recht nahe zu uns, du barmherziger Hohepriester unserer Seelen, du hast ja alle unsere Sünden auf dich genommen und allen Fluch getilget durch deinen Opfertod am Kreuz, so bedecke uns mit deinem heiligen Verdienste, und schenke uns die Gerechtigkeit, in der wir freudig und getrost vor deinen Richterstuhl treten können. O siehe! ich hätte Lust abzuschneiden mit dieser lieben Seele und bei dir zu sein, es ist ja doch ein elend jämmerlich Leben auf dieser armen, trübsalsvollen Welt. Darum komme bald als unser Erlöser aus aller Noth, und bereite uns auch durch diesen feurigen Leidenstiegel für dein himmlisches Reich. Mache Alles, wie es dir wohlgefällt, laß mich ganz ruhen in dir, daß ich völlig willenlos mich dir hingebe, und all mein Denken, Wünschen, Sorgen und Trauern einsenke in deinen allein guten und seligmachenden Willen. Du führst ja

immer selig, HErr, die Deinen, Ja selig, und doch meistens wunderbarlich, Wie könntest du es böse mit uns meinen, Da deine Treu' nicht kann verleugnen sich. Die Wege sind oft krumm und doch gerade, Darauf du läß'st die Kinder zu dir geh'n, Da pflegt's oft wunderseltzam auszuseh'n, Doch triumphiert zuletzt dein hoher Rat. Darum schenke mir nur feste Geduld und Kraft, Alles zu überwinden, stärke mich in der schwersten Stunde, daß die Trauergeister mich nicht überwältigen. Laß mich nur dich nicht verlieren, sondern festhalten an dir, und in dir den Himmel offen sehen. Dein Leiden sei unsere Stärke, dein Tod unser Leben, deine glorreiche Auferstehung unser Sieg über alle Feinde, deine Himmelfahrt erhöhe uns in dich, und dein Sitzen zur Rechten Gottes zeuge für uns, und eröffne uns mit einander den Eingang in dein himmlisches Reich. So kann keine Kreatur, weder Tod noch Leben, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes uns scheiden von deiner Liebe. Amen.

Dankgebet nach erfolgter Genesung.

Lobet, ihr Knechte des HErrn, lobet den Namen des HErrn. Gelobet sei des HErrn Name von nun an bis in Ewigkeit! Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HErrn! Wer ist, wie der HErr, unser Gott, der sich so hoch gesetzt hat, und auf das Niedrige siehet im Himmel und auf Erden, der den Gerungen aufrichtet aus dem Staube, und erhöht den Armen aus dem Noth! Das ist mir lieb, daß der HErr meine Stimme und mein Flehen höret, daß er sein Ohr zu mir neiget, darum will ich mein Lebenlang ihn anrufen. Stricke des Todes hatten mich umfassen, und Angst der Hölle hatten mich getroffen, ich kam in Jammer und Noth. Aber ich rief an den Namen des HErrn: o HErr, errette meine Seele. Der HErr ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. So sei nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der HErr thut dir Gutes. Du, o HErr, hast meine Seele aus dem Tode gerissen, mein Auge von den Thränen, meinen Fuß vom Gleiten. Dir will ich Dank opfern, und mein Gelübde bezahlen. Dein Zorn währet einen Augenblick, und du hast Lust zum Leben, den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. Ich sprach in meinem Zagen: ich bin von deinen Augen verstoßen. Dennoch hörtest du meines Flehens Stimme, da ich zu dir schrie. Darum lobsinger dir meine Seele,

und mein Geist freuet sich deiner, meines Heilandes. O hilf du uns, dir würdiglich zu danken für das, was du an uns gethan. Laß uns nie vergessen, wie arm und elend wir sind, und daß ohne deine beständige Hilfe nichts an uns ist, damit wir doch dir alle Ehre geben, und dich preisen mit all unserem Wandel. Hilf uns, unsere Glieder und Kräfte, die du neu gestärkt hast, in deinem Dienste anzuwenden, daß wir doch nicht für uns selber leben, sondern dir, dem ja Alles angehört, ohne den wir keinen Augenblick leben können. Ach liebster Heiland! laß einen reichen Segen aus dieser Krankheit bleiben, und stärke uns durch deinen heiligen Geist, damit wir auch dem Geiste nach neue Menschen werden, und als dein priesterliches Volk in dem reinen Schmuck deiner Gerechtigkeit dir dienen ohne Unterlaß. Mache uns los von allen Sünden und allen toten Werken des Fleisches, und laß die Züchtigung, die wir nun glücklich überstanden haben, uns gedeihen zu einer Kraft der Erneuerung, daß wir nicht im alten Wesen fortmachen, sondern ablegen den alten Menschen, der durch Lüste im Irrtum sich verderbet, und anziehen den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Auf dich, Herr, trauen wir, laß uns nimmermehr zu schanden werden. Du bist mein Fels und meine Burg, um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen. In deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott, du wollest auch ferner dein Antlitz in Gnaden über uns leuchten lassen, und alle unsere Schritte leiten zu dir, damit wir vergessen, was dahinten ist, und uns strecken nach dem was vorne ist, nach dem köstlichen Kleinod, das uns aufbehalten ist im Himmel. Dazu erfülle uns reichlich mit deinem heiligen Geist, und höre nicht auf, dich an uns zu erweisen als der Gott, der da hilft, und als der Herr Herr, der vom Tode errettet. Amen.

Gebet eines Mannes nach dem Tode seines Weibes.

Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, der du die Menschen lässest sterben, und sprichst: kommet wieder, Menschenfinder. Zu dir, ewiger Vater alles Lebens, zu dir fliehe ich unter den Schrecken des Todes, du bist meine Zuflucht in der Noth, in deine Hände befehle ich meinen betrübten Geist. Denn was ich gefürchtet habe, ist über mich gekommen, und das ich

sorgte, hat mich getroffen. Aber du hast es gethan, du treuer Gott, du hast meine liebe Gattin von meiner Seite hinweggenommen, und was du thust, das ist wohlgethan. Alle deine Wege sind eitel Güte und Wahrheit, und alle Dinge müssen denen, die dich lieben, zum Besten dienen. Darum will ich schweigen und meinen Mund nicht aufthun, du wirst es wohl machen. Komme zu mir mit deinem reichen Troste, und ziehe nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil, höre mein Gebet, und vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meinen Thränen, denn ich bin beides, dein Pilger und dein Bürger, wie alle meine Väter. Begleite mich durch dieses irdische Jammerthal, ich traue auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden, sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesagt hast, mir zu helfen. Denn du bist mein Fels und meine Burg. Auf dich habe ich mich verlassen von meiner Mutter Leibe an, du bist meine starke Zuversicht! Nimm dich nun in Allem treulich meiner an, vertritt du Vaterstelle an den armen Kindern, die ihre Mutter verloren haben, tröste und erquickte uns stets mit deiner Hilfe, und Sorge für alle unsere Bedürfnisse. Ich danke dir von Herzen für Alles, was du an meiner lieben Gattin in ihrem ganzen Leben gethan hast, für alle geistlichen und leiblichen Wohlthaten, womit du sie gesegnet hast, und für Alles, was du durch sie an mir gethan hast. O vergieb mir Alles, wodurch ich sie jemals beleidigt und betrübt habe. Das Alles wollest du, o Jesu, durch dein heiliges Blut auslöschen, und uns vollkommen versöhnet in ewiger Gemeinschaft mit dir und mit einander bleiben lassen. Nimm die treue Seele in deine seligen Friedenswohnungen auf, schenke ihr Alles, was du schon in der heiligen Taufe ihr zugesichert und an deinem Kreuze erworben hast, daß sie schauen dürfe dein Antlitz, und im Umgang mit dir und deinen heiligen Engeln ewigen Frieden und Wonne genieße. Laß mich unzertrennt verbunden mit ihr bleiben, damit wir eines seien in dir und bald zusammenkommen in deinem Reiche. O darnach sehnet sich meine Seele. Hilf mir nur zu wahrer Befehrung und Wiedergeburt, damit ich freudig sterben und freudig vor deinen Richterstuhl treten könne. O der Tod macht ja alle falschen Hoffnungen zu nichts. Darum hilf mir zu einer festen Gewißheit durch dein heiliges Verdienst, stärke mich, die ganze Welt für Schaden zu achten und in dir zu leben, damit mein ganzer Wandel ein Weg sei zu deiner Herrlichkeit. Sei ewig meine Freude, mein Licht und Trost, mein Ein und Alles. Nimm alle meine Sorgen auf dich, und erleuchte mich durch deinen heiligen Geist mit himmlischer Weis-

heit für diese Zeit und für die Ewigkeit, damit ich Alles wohl ausrichten, alle Feinde überwinden und das köstliche Kleinod ererben möge, das auch mir durch deine Gnade aufbewahrt ist im Himmel! O heiliger Vater! sei allezeit mein Schutz und meine Hilfe! O barmherziger Hohepriester! führe mich an deiner Hand zum wahren Vaterland. O wertester Tröster! heilige mich in deiner Wahrheit, und lenke alle meine Schritte zu dem Reich der Herrlichkeit, da ich mit allen Heiligen und Auserwählten dich samt dem Vater und dem Sohne loben und preisen werde immer und ewiglich. Amen.

Gebet eines Weibes nach dem Tode ihres Mannes.

Herr Gott, himmlischer Vater, der du der Elenden Seufzen nicht verschmähest, und der betäubten Herzen Verlangen nicht verachtest, zu dir komme ich in der großen Noth meines Herzens, da du den Mann, der meine Stütze, Ehre und Freude war, von mir hinweggenommen hast. Ach weiß soll ich mich trösten? Ich heule, aber meine Hilfe ist ferne. Alle meine Gebeine sind erschrocken, mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs, meine Kräfte sind vertrocknet wie ein Scherben, meine Zunge klebet an meinem Gaumen, und du legest mich in des Todes Staub. Aber, o Herr! du bist meine Zuflucht in der Noth, du hast von Anbeginn an nicht verachtet noch verschmähet das Elend des Armen, und dein Antlitz vor ihm nicht verborgen, und da er zu dir schrie, hörtest du es. Darum verlasse ich mich auf dich. Herr! höre mein Gebet, und laß mein Schreien zu dir kommen. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Noth, neige deine Ohren zu mir, und erbarme dich über mich. Tröste mich mit deinem heiligen Geiste, und stärke mich, die schwere Leidenslast, die du mir auflegtest, geduldig zu ertragen, damit ich dich nicht verliere, und dein Licht mir nicht verdunkeln lasse. Deine Wege sind ja lauter Güte und Wahrheit, was du thust, das ist wohlgethan, und alle Dinge, auch die bittersten und schwersten müssen denen, die dich lieben, zum Besten dienen. Diesen Trost deines heiligen Wortes laß mich allezeit im Herzen behalten, daß ich nicht irre werde an deinen Wegen, sondern in Allem deine treue Vaterhand erkenne, die bald mit Lieben, bald mit Reiden uns zieht, damit wir dir uns kindlich ergeben, und mit gänzlichem Verlangen an deinem Willen hängen. Dazu segne mir auch den Hingang meines theuren Gatten, daß er mein Herz emporziehe von dieser elenden Welt, damit ich trachte

nach dem, was droben ist, nicht nach dem, das auf Erden ist. O ich danke dir, Herr, für Alles, was du in seinem ganzen Leben an ihm gethan hast, und preise dich, daß du mich mit ihm vereinigt und durch ihn mir viel Gutes erwiesen hast. Nimm ihn nun auf in dein heiliges Reich, und schenke ihm den ganzen Segen des Verdienstes Jesu Christi, damit er schaue, was er hier geglaubet hat. Ach Herr! laß uns in ewiger Gemeinschaft verbunden bleiben, und vereinige uns bald vor deinem Throne. Erlöse mich bald von diesem Jammerthal, und bereite mich durch wahre Befehrung und Erneuerung des heiligen Geistes, damit du mich aufnehmen könntest in deine seligen Friedenswohnungen. Laß mich aber auch jetzt schon mit dem Herzen im Himmel sein, gieb mir zu schmecken die Seligkeit der heiligen Versammlung, die in deinem Reich dich verherrlicht, laß mich erfahren, daß auch über mir der Himmel offen ist und deine Engel auf mich hernieder und von mir zu dir aufsteigen. O wenn ich das mit den Augen des Leibes sehen könnte, wie würde aller Kummer weichen, und alle meine Finsternis Licht werden! Aber laß es mich sehen mit den Augen des Geistes, und verseze mich in das himmlische Wesen, damit ich nicht an das, was sichtbar ist, schwermütig hinsehe, sondern über Tod und Grab erhoben vergesse, was dahinten ist, und mich strecke nach dem, was vorne ist, und durch deine helle Gnadensonne mein ganzes Leben erleuchten lasse. Dadurch mache mir auch den Gang durch dieses Leben leicht, tröste mich in aller meiner Trübsal, erzeige dich auch an mir als der Vater der Waisen und Richter der Witwen, ja laß auch mir gelten, was du deinem Volke zugesagt hast! der dich gemacht hat, ist dein Mann, Herr Zebaoth heißt sein Name, und dein Erlöser, der Heilige in Israel. Sei du mein Ein und Alles, mein Schutz und meine Hilfe, meine Freude und Hoffnung, mein Licht und meine Kraft. Du bist doch allein das wahre Gut, alle Menschen sind nichts, nur in dir ist Friede und Freude. Darum laß dein Antlitz allezeit leuchten über mir, und erquickte mich nach deiner großen Barmherzigkeit. Nimm alle meine Sorgen auf dich, verhilf du mir zu Allem, was des Leibes Nahrung und Nothdurft erfordert, bewahre mich vor Armut und Elend, vor Verachtung und Unrecht, führe du meine Sache, und wache über mir, damit der böse Feind keine Macht über mich habe. Hilf mir, meine Kinder aufzuziehen in deiner Furcht, sei du ihr Vater und verherrliche an ihnen und mir den ganzen Reichtum deiner Barmherzigkeit. O Herr! sei uns allezeit nahe, und laß uns erfahren, daß nicht zu schanden werden, die auf

dich trauen. Ach lieber Vater! deine Gnade stärke und tröste mich! O treuer Heiland! der du heißest Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewigvater, Friedefürst, deine Liebe und Weisheit begleite mich auf allen Wegen! O heiliger Geist! dein Licht durchleuchte mein ganzes Leben, und leite mich in die rechte Heimat, wo Gott abwischen wird alle Thränen von unsern Augen. Amen.

Gebet einer frommen Gattin

(der sel. Frau Dekan Hofacker in Stuttgart)

in der Begräbnisstunde ihres im Herrn entschlafenen Mannes.

Herr! Herr! ich habe mich unterwunden, mit dir zu reden in dieser heiligen Stunde nach deinem heiligen Gebot: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. Stärke mich bei dieser Unternehmung, und laß mich nichts reden und denken, als was dir wohlgefällt.

Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist — ich danke dir, daß du mich diese Stunde hast erleben lassen (und mein lieber Mann mir nicht ins Grab sehen darf), die Stunde, in welcher ich das teuerste Kleinod, das mir deine Barmherzigkeit anvertraute, auch seinen irdischen Resten nach wieder übergeben darf nach deiner Ordnung, nach welcher das Saatkorn erst in die Erde fallen und ersterben muß, ehe es lebendig werden kann. Ich danke dir, daß ich dem Geist, welchen du in dieses Saatkorn gelegt hattest, nachsehen durfte in die ewigen Hütten, welche du deinem Volke verheißten und selber bereitet hast.

Ich danke dir, Gott, heiliger Geist, Geist des Vaters und Sohnes, daß du diesen Geist wiedergeboren hast zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi, ich danke dir, Herr Jesu, du treuer Heiland, daß du dieses Schaf deiner Herde einverleibt, und es von früher Jugend an gesucht, aber auch gefunden, und auf die Achsel genommen, und an dein Liebendes, für uns verwundetes Herz gedrückt hast, daß du diese Beute deiner Schmerzen nun dem Angesicht deines Vaters darstellt hast, gewaschen und gebleicht in deinem Lammesblut.

Ach vollende nun deinen ewigen Liebesrath in ihm nach deinem Herzen, welchem die Schafe eigen sind; ich danke dir, daß du mich gewürdigt hast, eine so schöne, lange Zeit die Begleiterin dieses deines Dieners und Zeugen zu sein. Laß, ach laß sein Zeugnis von deinem herrlichen Evangelium nicht verloren sein, und laß ihn noch bei dir Erquickung durch Erfahrung

eines ewigen Segens, welchen das Zeugnis seines Mundes von dir bei seinen Schafen hervorgebracht hat, finden.

Laß, ach laß ihn in reichem, überschwänglichem Maße das schauen, was er geglaubt hat, und worauf er dahin gefahren ist, daß du ihn ewig selig gemacht habest durch dein Blut und Tod durch dein heiliges Auferstehen und deine Himmelfahrt. Ach, ich danke dir in Ewigkeit, daß du diesen Glauben hindurchgeführt hast durch des Todes dunkle Pforten. Erquickte, ach erquickte ihn an deinem Herzen für alle Erdennot, welche du ihm in diesem Lande der Versuchung, wo der Fürst dieser Welt noch nicht verdrängt ist, nicht ersparen konntest. — Vergilt ihm, ach! vergilt ihm besonders aus dem Reichtum deiner Gnade, mit welcher du in ihm mich und die Meinen geliebet und beraten hast. Aber vergieh, Herr, vergieh uns unsere Schulden, erkannte und unerkannte, welche dein heiliger Geist uns nun vor die Augen rückt, die Sünden, welche wir uns durch mannigfache Untreue und Versäumnisse haben zu schulden kommen lassen. Ach decke uns die Bosheit unserer Herzen immer mehr auf, daß wir in deinem Lichte die Tiefe unseres sündlichen Verderbens immer mehr erkennen, und deiner Versöhnungsgnade immer mehr empfänglich werden. Richte du uns nach deiner Barmherzigkeit, wie du den Entschlafenen gerichtet und geläutert hast. Laß unsere Sünden uns nie vergessen, und demütige uns recht in den Staub durch ihre Erkenntnis und die Erkenntnis deiner freien Gnade, in welcher du Sünder selig machest. Du hast mir mein erstes und höchstes Kleinod, das mir deine Huld anvertraute, wieder abgefordert, ach vergieh du mir, wenn ich es vergaß, daß es dein ist, und es wohl gar mit meinen Sünden beschmutzte. Deine Treue hat meine Untreue verschlungen, du hast nicht nachgelassen, zu reinigen und zu schmelzen, bis dein Bild wieder glänzte, und du es rein in dir und geheiligt durch dich aus meinen unreinen Händen empfangen konntest. Laß mir das Andenken an diese deine Schmelztage nie aus der Seele schwinden, damit ich meine Seligkeit mit Furcht und Zittern schaffe, und was ich noch lebe im Fleisch, bloß im Glauben an dich, den Sohn Gottes, lebe, welcher uns geliebet, und sich für unsere Sünden in den Tod gesenket hat. Ach laß deinen Tod und Leiden, bis Leib und Seele scheiden, mir stets in meinem Herzen ruh'n. Ach Herr, wie soll ich dir danken? schaffe du selbst Frucht der Rippen. Ich danke dir auch für die Liebe, mit welcher ich durch deine Gnade meinen seligen Gatten bei aller meiner Untreue und bösem Herzensgrund lieben und erleichtern konnte. Decke nur Alles mit deiner Gnade und Erbarmung zu, und laß uns durch alle

Erfahrungen, welche wir auf dem gemeinsamen Lebenswege gemacht, innig in dich versenkt und in dir gegründet werden in Ewigkeit. Unter deinen Liebesaugen kann und wird mein seliger Gatte nun schnell wachsen und zunehmen. Ach laß ihm selbst aus meinem Verschulden und Versehen an ihm einen Segen aufgrünen. Leite ihn selbst zu den lebendigen Wasserbrunnen, und wische alle Thränen aus seinen Augen. Aber für mich und die Meinigen bitte ich um deinen heiligen Geist, der uns in alle Wahrheit leite, damit wir unsere Seelen zur Ausbeute als einen Lohn deiner Schmerzen vor den Vater bringen, und du sie ihm darstellen kannst in deiner Gerechtigkeit.

Ach Herr, erbarme dich, Und zieh' uns kräftiglich Von allen Dingen; Denn ein gefesselt Herz Kann sich ja himmelwärts Durchaus nicht schwingen. Erhalte uns in der seligen Gemeinschaft unseres lieben Gatten und Vaters, und vereinige unsere Seelen in dir, damit wir in dir Eines seien, gleichwie du Eins bist mit dem Vater.

Ach Herr! ich fühle, daß ich Erde und Staub bin, und fühle es an diesem Tage, wo mein teuerstes Saatkorn der Erde übergeben wird, lebhafter. Laß uns, Herr, nie vergessen, daß wir Erde und Staub sind. Stärke uns an diesem Tag durch dein Nahesein, du Todesüberwinder, und gieb uns einen recht lebendigen Eindruck von dem seligen Wechsel unseres teuersten Gatten und Vaters. Laß diese Aussaat einen bleibenden Segen unter uns stiften, und den seligen Geist des Vaters unter uns bleiben, in Frieden unter einander.

Auf dich, dreieiniger Gott, werfen wir unsere ganze Lebenslast, vollende uns unter ihr! Gieb Gnade und Weisheit unter allen Umständen, und Herr Jesu, bleibe bei uns, wie du verheißten hast.

Segne Allen, die uns geliebet haben, und noch lieben, ihre Liebe mit einem ewigen Segen, besonders auch ihre Liebe und Treue an unserem teuren Entschlafenen. Amen! Amen!

Gebet einer Witwe.

O du barmherziger und gnädiger Gott, der du nahe bist bei denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilfst denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben, du allein bist meine Zuflucht in meiner Noth, auf dich traue ich, laß mich nicht zu schanden werden. Ach Herr! höre mein Gebet, und laß mein Schreien vor dich kommen, verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Noth,

neige deine Ohren zu mir, wenn ich dich anrufe, so erhöere mich bald.

Ach siehe, Herr, ich bin verlassen, und wie ein einsamer Vogel auf dem Dach, ich esse Asche wie Brot, und mische meinen Trank mit Weinen. Aber du, o Gott, bist meine Zuversicht, du wendest dich zum Gebet der Verlassenen, und siehest vom Himmel auf Erden, daß du das Seufzen der Elenden hörst, und losmachest die Kinder des Todes. Darum begehre ich deine Hilfe und deinen Trost, mein Herz hält dir vor dein Wort: ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz, du bist meine Hilfe, laß mich nicht, und thue nicht von mir deine Hand ab, Gott, mein Heil. Denn mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen, mein Mann ist von mir geschieden, ich bin ein Weib, das Leid trägt, darum erbarme du dich über mich, siehe an meinen Jammer und Elend, leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich, denn du bist der Gott, der mir hilfst, täglich harre ich deiner. Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Und weil du verheißten hast, du wollest der Witwen Schreien erhören, ja du wollest selbst ihr Mann, Richter und Versorger sein, darum flehe ich zu dir, du wollest auch an mir deine Gnade offenbaren und für mich sorgen in allen meinen Bedürfnissen. Du weißest ja am besten, was mir fehlt, und kannst mir ja leicht Alles geben, was ich nötig habe. Alle Schätze der Welt sind dein, alle Macht steht in deinen Händen, aller Menschen Herzen kannst du lenken, wie die Wasserbäche, so kannst du mich bewahren gegen Alles, was mir drohet, und in allen meinen Sorgen und Anfechtungen bist du der rechte Helfer, Tröster und Versorger.

Gieb nur, daß ich mich ganz auf dich verlasse, nicht so viel menschliche Hilfe suche, auch nicht durch die äußeren Umstände mich beschweren, erschrecken und ängstigen lasse. Du hast ja befohlen, wir sollen alle unsere Sorgen auf dich werfen, so wirst du ja auch sorgen und schützen, helfen und erretten, und Alles zum Besten lenken. Weise mir nur allezeit deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit, erhalte mein Herz bei dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte. Wende dich zu mir, sei mir gnädig, thue ein Zeichen an mir, daß mir's wohl gehe, daß es sehen die, die mich verachten, und sich schämen müssen, daß du mir beistehest, Herr, und tröstest mich. Bewahre mich vor Armut und Sorgen der Nahrung, gieb mir alle Tage das Nötige für mich und meine Kinder, führe mich gnädig, wie Naemi, versorge mich, wie Ruth, die du aus der Niedrigkeit

der Witwenschaft zu Glück und Ehre gebracht hast, und in Zeiten der Noth hilf mir, wie der Witwe in Zarpach, bei der das Mehl im Rad nicht verzehrt wurde, und dem Olskrug nichts mangelte bis auf den Tag, da die Teurung vorüber war. Und wie die Witwe in Nain getröstet wurde, daß sie ihren schon gestorbenen Sohn wieder erhielt, so kannst du ja heute noch auch mir in allen Nöten helfen, und auch aus dem Schwersten und Traurigsten lauter Freude und Lobgesang hervorbringen. Ach schon oft war mir um Trost sehr bange, du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, daß sie nicht verdürbe. Darum werfe ich alles mein Anliegen auf dich, ich habe viel Bekümmernisse in meinem Herzen, aber deine Tröstungen und Verheißungen ergötzen meine Seele. Du bist mein Fels und meine Burg, um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.

In deine Hände befehle ich meinen Geist, Seele und Leib, meine Kinder und Alles, was mir am Herzen liegt; schenke mir in Allem deine Weisheit und Kraft, damit ich Alles wohl ausrichten möge, verschließe dem Teufel alle Thüren zu meinem Haus und Herzen, mache Alle, die mir übel wollen, mir zu Freunden, und laß mich mit den Meinen allezeit Gnade finden vor dir und den Menschen. Bewahre uns vor allem Schaden und Unglück, behüte unsern Ausgang und Eingang, segne alles unser Thun und Lassen, regiere alle unsere Schritte und Tritte, laß deine heiligen Engel nie von uns weichen, und wache selbst über uns als der Hüter Israel, der nicht schläft noch schlummert. Hilf mir zur Erziehung und Versorgung meiner Kinder, nimm dich ihrer als deiner Kinder treulich an, erwecke uns gute Freunde, die uns raten und helfen, und zeige uns in allen Verlegenheiten den besten Weg. Erhalte uns nur immer in der rechten Demut, Bescheidenheit, Zucht und Ernst der Heiligung, auch im festen Glauben und Vertrauen auf dich, damit du deine Gnade nicht von uns nehmen müßtest. Bewahre mich vor allen Ansprüchen und Anmaßungen, die mir nicht gebühren, hilf mir, daß ich gern in der Niedrigkeit bleibe, und was mir an äußerlichem Glück und Ehre abgeht, das ersetze du mir durch die seligen Wirkungen deiner Gnade. O himmlischer Vater! segne uns mit deiner reichen Gnade. O barmherziger Heiland! bleibe ewiglich bei uns und in uns, und laß uns in dir Ruhe finden für unsere Seelen. O heiliger Geist! tröste, erleuchte und heilige uns durch und durch, und führe uns bald zu dem himmlischen Reich, da wir ohne Schmerzen und Thränen uns freuen, und samt allen Engeln und Auserwählten loben und danken werden in Ewigkeit. Amen.

Mel. O Gott, du frommer Gott &c.

1. Ihr Witwen, seid getrost, Laßt ab von eurem Weinen,
Es will der starke Gott Zu eurem Trost erscheinen, Er ist der
Witwen Mann, Verzagt vor Trauern nicht, Und setzt auf dieses
Wort All eure Zuversicht.

2. Der Herr ist euer Mann, Der wird euch nicht verlassen,
Wenn ihr zu sinken scheint, So will er euch umfassen, Der Herr
Gott Zebaoth Nennt selbst sich euren Mann, Hier steht ein starker
Fels, Der nimmt sich eurer an.

3. Der Herr ist euer Mann, Der wird euch schon versorgen,
Ist euer Angstgeschrei Vor Menschen auch verborgen, Er weiß,
was euch gebricht, Den Jammer, der euch quält, Er aber ist der
Herr, Der euch im Kreuz erhält.

4. Der Herr ist euer Mann, Der wird sich schon erbarmen,
Er höret eure Stimm', Er trägt euch in den Armen, Er will des,
der euch kränkt, Ein strenger Richter sein, Drum stellt das Ach
und Weh Und bittres Weinen ein.

5. Der Herr ist euer Mann, Der wird euch reichlich geben
Was ihr vonnöten habt In eurem ganzen Leben; Gott, der nach
seinem Rat Zu Witwen euch gemacht, Der ist auf euer Heil Und
Unterhalt bedacht.

6. Der Herr ist euer Mann, Der wird euch reichlich trösten,
Er reiße euch heraus, Wenn eure Not am größten; Er wischt
die Thränen ab, Drum spricht: du bist mein Gott, Bleib' bei
mir, steh' mir bei In aller meiner Not.

7. Der Herr ist euer Mann, Drum sollt Ihr ihm vertrauen,
Und eure Zuversicht Auf diesen Felsen bauen, Vertraut ihr ihm
allein, So werdet ihr noch seh'n, Wie es in diesem Stand Euch
wird nach Wunsche geh'n.

8. Nun dienet eurem Gott Mit Singen, Danken, Beten,
Kommt jede Stund' und Tag Vor seinen Thron getreten, Und
klagt ihm eure Not, Bleibt in der Frömmigkeit, Und steht im
Glauben fest Und in Zufriedenheit.

9. Gott, frommer Witwen Gott, Und Vater frommer Waisen,
Du wollest gnädiglich Uns schützen, kleiden, speisen, Wir wissen
nirgends hin, Denn nur zu dir allein, Drum wollst du unser Gott
Und treuer Vater sein.

10. Versorg' der Witwen Haus, Die Waisen wollst du leiten.
Ach Vater! schau, wie wir Die Hand zu dir ausbreiten, Ach höre
unsre Stimm' Und nimm dich unsrer an, Du bist der Waisen Gott
Und frommer Witwen Mann. Amen.

Gebete für Schwangere, Gebärende und Kinder- betterinnen.

Gebet eines Mannes für sein schwangeres Weib.

Allmächtiger Gott und Vater! der du schaffen kannst, was du willst, und rufest dem, das nicht ist, daß es sei, ich danke dir von ganzer Seele, daß du unser Gebet erhöret, und eine Frucht unseres Leibes hast entstehen lassen. O Herr! wer sind wir, daß du uns angesehen, und so fröhliche Hoffnung uns geschenkt hast! So viele sehnen sich umsonst nach dieser Freude, und seufzen, daß sie ohne Kinder dahin gehen sollen. Darum preisen wir dich, daß du unser Flehen nicht verachtet, und deinen Segen uns nicht entzogen hast. Du wollest nun in Gnaden wachen über meiner lieben Gattin und über der Frucht, die sie unter ihrem Herzen trägt. Erhalte sie in guter Gesundheit und Kraft, bewahre sie vor allen Unglücksfällen und Allem, dadurch sie erschreckt, geärgert und beschädigt werden könnte. Wehre dem bösen Feind, daß er sie nicht zu Fall oder Schaden bringen könne, stelle deine heiligen Engel um sie her, damit sie sie auf den Händen tragen und vor allem Übel beschützen. Erhalte sie in einer recht kindlichen Gemeinschaft mit dir, damit sie in heiliger Liebe bleibe, sich nicht von Zorn, Ärger und Hestigkeit hinreißen lasse, sondern ruhig und still Alles ertrage, und sich freue und fröhlich sei in dir. O lieber Heiland! du ewiger Friedefürst! bedecke sie mit deinem Verdienst, wasche sie durch dein Blut von aller Sünde und Unreinigkeit, daß das Fleisch verkläret werde in den Geist, weihe ihr Herz und ihren Leib zu einem Tempel deines heiligen Geistes, daß auch, was in ihr geboren wird, mit deinem Geist erfüllet werde, wie dein Vorläufer Johannes schon im Mutterleibe mit deinem heiligen Geist

erfüllet wurde. Ja halte deine Hand über deinem Geschöpf, und laß Alles geraten zur Ehre deines allerheiligsten Namens. Wenn du siehst, daß diese Frucht dich verunehrt, so laß sie lieber frühzeitig sterben, aber du hast ja auch diesem Würmlein deine Gnade zugedacht, des trösten wir uns, und das wollest du nicht vergeblich sein lassen, sondern was vom Fleisch geboren ist, wollest du auch um deines Verdienstes willen durch den Geist wiedergeboren machen, und zu einem herrlichen Gefäß deiner Gnade bereiten. Du hast ja durch deine heilige und reine Menschwerdung all unsere Geburt vom ersten Augenblick an geheiligt, und wollest deswegen auch diesem Geschöpf Alles in Gnaden schenken, was du durch dein heiliges Leiden, Sterben, Auferstehen und Sitzen zur Rechten Gottes uns Allen erworben und verheißen hast, damit wir aus der sündlichen Adamsnatur verpflanzet werden in deine reine Gottesnatur, in der wir tragen dürfen das heilige Bild deines und unsers Vaters! Dahin laß es auch bei diesem zarten Geschöpf kommen, wache darüber mit den Augen deines Erbarmens, und erfreue uns durch ein fröhliches Gedeihen desselben, und zur rechten Zeit und Stunde auch durch eine glückliche Geburt, damit aus dieser irdischen Creatur ein seliger Himmelserbe werde, der samt uns und allen Heiligen dich in deinem Reich lobe und preise immer und ewiglich. Amen.

Dankgebet eines schwangeren Weibes.

O du gnädiger und getreuer Gott und Vater! ich danke dir von ganzer Seele, daß du mein Flehen nicht verachtet und den Wunsch meines Herzens zu froher Hoffnung gemacht hast. Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen, der da mächtig ist, und des Name heilig ist,

und seine Barmherzigkeit währet für und für bei denen, die ihn fürchten. O wer ist, wie der Herr unser Gott, der sich so hoch gesetzt hat, und auf das Niedrige siehet im Himmel und auf Erden, der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und erhöhet den Armen aus dem Noth, der die Unfruchtbare im Hause wohnen macht, daß sie eine fröhliche Kindermutter wird, Hallelujah! Mein Mund soll des Herrn Lob sagen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich. O Herr! laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes und das Gespräch meines Herzens vor dir, Herr, mein Hort und mein Erlöser. Schenke du selbst mir den rechten Dank, daß ich erkenne, was du an mir gethan hast, und dich preise mit all meinem Wandel. Ach so Viele sehnen sich nach der Hoffnung, die du mir nun in Gnaden geschenkt hast, und ihre Bitte bleibt unerhöret. Wer bin ich, daß du mir so gnädig bist, und wie kommt mir das, daß du dich meiner so annimmst? O Herr! ich bin nicht wert aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir thust. Hilf mir doch, daß ich für alle deine Gnade dir allezeit dankbar sei, daß ich besonders auch unter allen Beschwerden dieses Standes nie vergesse, wie froh ich jetzt bin, und wie viel ich dir zu danken habe. O stärke mich, daß ich meinen Willen dir ganz unterwerfe, und dir in Allem stille halte. Laß Alles gedeihen zur Ehre deines heiligsten Namens, und mir zu zeitlicher und ewiger Freude. Amen.

Mel. O Gott, du frommer Gott &c.

1. Ich danke dir, mein Gott, Für eine jede Gabe, Die ich mein Lebenlang Von dir empfangen habe, Nimm an den schlechten Dank Für deine große Gnad', Die deine Vaterhand Mir dargereicht hat.

2. Ich danke dir, mein Gott, Daß du mich hast erhöret, Und was mein Herz gewünscht Aus Gnaden mir gewähret. O Herr! erhalte doch Das anvertraute Pfand, Das ich empfangen hab' Von deiner Segenshand.

3. Ich danke dir, mein Gott, Daß du mir beigestanden In manchem schweren Leid, In schweren Trübsalsbanden, Ach bleibe

auch bei mir, Wenn sich die Noth einstellt, Du bist es, der mich stärkt, Du bist's, der mich erhält.

4. Ach bleibe doch, mein Gott, Mein Trost und meine Stärke, Mein Helfer, Schutz und Rath, Damit ich Hilfe merke. Und wenn die Noth einbricht, So steh' mir kräftig bei, Daß ich zu aller Zeit Von dir geschützt sei.

5. Erhalte mich gesund, Hilf, daß ich überwinde, Und in der Trübsalsstund' Die Hilfe bei dir finde, So will mein froher Mund Nach ausgestand'ner Noth Stets sprechen dir zum Preis: Ich danke dir, mein Gott. Amen.

Morgengebete schwangerer Frauen.

Erstes Morgengebet.

Allmächtiger Gott und Vater! der du fröhlich machest, was da webet, beides des Morgens und des Abends, dein heiliger Name sei gelobt und gepriesen, daß du bisher mir geholfen, und auch heute wieder das liebe Tageslicht mich hast erblicken lassen. O Herr, wie groß ist deine Güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigst denen, die vor den Leuten auf dich trauen. Schon oft war mir um Trost sehr bange, aber du hast dich meiner Seele herzlich angenommen, oft sprach in meinem Zagen: ich bin von deinen Augen verstoßen, dennoch hörtest du meines Flehens Stimme, da ich zu dir schrie. Darum erhebet dich meine Seele, und mein Geist freuet sich deiner, meines Heilandes. Du bist mein Fels und meine Burg, ich hoffe auf dich und spreche: du bist mein Gott. Meine Zeit steht in deinen Händen, laß dein Antlitz leuchten über mich, und hilf mir durch deine Güte. Segne mich heute in allen meinen Arbeiten, daß all mein Thun und Lassen dir wohlgefalle, begleite mich auf allen Schritten und Tritten, und behüte mich vor allen Gefahren Leibes und der Seele, sende deine heiligen Engel, daß sie mich auf den Händen tragen, daß ich meinen Fuß nicht an einen Stein stoße, noch zu Fall und Schaden komme. Laß allen widrigen Anblick ferne von mir bleiben, daß

ich mich nicht versehe an ungestalteten, häßlichen Geschöpfen noch erschrecke über plötzlichen Erscheinungen oder auffallenden Gegenständen. Und wenn mir etwas Widriges vor die Augen tritt, so hilf, daß es keinen Schaden bringe, stärke mich nach Leib und Seele, schenke mir gute Gesundheit, ungestörte Heiterkeit und Freude in dir, damit mein Herz allezeit fröhlich und getrost sei, voll Liebe, Friede, Sanftmut und Freude im heiligen Geist. Laß den bösen Geistern keinerlei Gewalt über mich und über die Frucht meines Leibes, segne all meinen Ausgang und Eingang, entziehe mir nie deine Nähe, sondern laß mich in beständigem Umgang mit dir bleiben, daß gottselige Gedanken mich bewegen, und du selbst in mir wohnen kannst als in einem heiligen Tempel deines Geistes. Schenke so meiner Leibesfrucht ein fröhliches Gedeihen nach Leib und Seele, laß sie heranwachsen zu deiner Ehre und unserer Freude. O Herr! wende deine Gnade nicht von uns, hilf deinem Volk, und segne dein Erbe, und waide sie und erhöhe sie ewiglich. Dreieiniger Gott! Vater, Sohn und heiliger Geist! deine Gnade sei über uns, wie wir auf dich hoffen, dein allmächtiger Schutz begleite uns allenthalben, und deine Kraft schaffe in uns Alles, was vor dir wohlgefällig ist. Amen.

Mel. Freu' dich sehr, o meine Seele 2c.

1. Führe mich, Herr, an deinen Händen, Stehe mir in Gnaden bei, Deinen Engel wollst du senden, Daß er immer bei mir sei, Wenn ich gleite, halte mich, Sieh' ich halte mich an dich, Vor Erschrecken und Gefahren, wollest du mich, Herr, bewahren.

2. Lasse sein mein Herze stille, Ohne Zorn und Bitterkeit, Daß mein Geist, Gemüt und Wille Bleibe in der Frömmigkeit, Jesu, o mein Trost und Schild! Laß dein lieblich Jesusbild Immer mir vor Augen schweben, Und mich ganz in dich erheben.

3. Jesus bleibt mir in Gedanken, Jesus schwebt in meinem Sinn, Von ihm soll mein Herz nicht wanken, Er ist mein, wo ich auch bin. Meinen Jesum laß ich nicht, Jesus, meiner Seele Licht, Ist bei mir auf meinen Wegen, Und erteilet mir den Segen. Amen.

Zweites Morgengebet.

Gnädiger Gott und Vater, von welchem herabkommt alle gute und alle vollkommene Gabe, du Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsternis, dir danke ich aus allen Kräften, daß du bis auf diesen Augenblick deine Gnade und Treue an mir geoffenbaret und auch heute wieder aus der finstern Nacht dein freundliches Tageslicht hast hervorleuchten lassen. Insbesondere preise ich dich, daß du mit fröhlicher Hoffnung mich gesegnet und die Frucht meines Leibes bisher erhalten hast. Wie viel Schaden und Unglück hätten mich treffen können, wenn deine Hand nicht allezeit mich gehalten hätte! Darum preise ich deine Gnade, und lobsinge deinem heiligen Namen. Du, Herr, bist meine Stärke und mein Schild, auf dich hoffet mein Herz, und mir ist geholfen, und mein Herz ist fröhlich, und ich will dir danken mit meinem Liede. Auch für die Zukunft traue ich auf dich, laß mich nicht zu schanden werden über meiner Hoffnung, errette mich aus aller Noth durch deine Macht und Gnade, neige deine Ohren zu mir, und hilf mir in allen meinen Bedürfnissen. Sei mir ein starker Fels und eine feste Burg, daß du mir helfest; denn du allein bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen. In deine Hände befehle ich meinen Geist, Seele und Leib, du wollest über mir wachen, und mich bewahren vor allem Unglück, Schrecken und Gefahr. Laß dem bösen Feind keine Macht über mich, und umgieb mich mit deinen heiligen Engeln wie mit einer Wagenburg, damit ich sicher sei vor allen bösen Einflüssen und Eindrücken. O Herr, erbarme dich über mich, und gedenke an die Frucht meines Leibes. Erhalte sie in fröhlichem Gedeihen, und erfreue mich durch ein gesundes und wohlgestaltetes Kind, sein Gebein ist ja vor dir nicht verhohlen, deine Augen sehen es, und alle seine Tage sind

schon auf dein Buch geschrieben, darum wache über diesem zarten Geschöpf deiner Hand, hilf, daß es eine gesunde und heilsame Nahrung von mir bekomme, schenke ihm kräftige Sinnen und gerade Glieder, und daß sein ganzer Leib eine wohlgefällige und feste Wohnung eines Geistes werde, den du durch deinen heiligen Geist erleuchten und heiligen wollest. O Herr Jesu, laß das Gift der Erbsünde nicht fortwuchern, wasche diese Kreatur durch dein heiliges Blut, segne sie mit der Kraft deiner heiligen und unbefleckten Empfängnis, und schaffe dir ein Kind der Gnade, nicht des Zorns, ein Gefäß zur Ehre nicht zur Unehre. O treuer Vater! deine Gnade regiere uns heute und alle Tage! O liebster Heiland! deine Weisheit erquickte und führe uns auf rechter Straße zur wahren Heimat! O heiliger Geist! deine Kraft und Wahrheit erleuchte uns heute, und bewahre uns vor allen Sünden und Schanden, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. O dreieiniger Gott! segne all meinen Ausgang und Eingang, behüte mich mit allen den Meinigen, und beschütze mich durch deine allmächtige Gnade, laß mich alle meine Sorgen vergessen, nimm all mein Anliegen auf dich, und thue an mir in allen meinen Bedürfnissen nach deiner großen Barmherzigkeit. Dir sei Ehre durch allen meinen Wandel, mein Mund soll dein Lob sagen, und alles Fleisch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich! Amen.

Mel. Allein Gott in der Höh' sei Ehr' 2c.

1. Wie hast du, großer Gott, doch mich In Gnaden angesehen, Wie hast du doch so gnädiglich Erhört mein schwaches Flehen, So daß mein höchst erfreut Gemüt Anbetet deine Wundergüt', Dafür seist du gepriesen!

2. Du teilest mir in Gnaden mit Den längst gewünschten Segen, Bleib' bei mir, leit' all meine Schritt' Auf meinen Lebenswegen; Ja, was ich mit dir immer thu', Da fließe lauter Segen zu, Dafür seist du gepriesen!

3. Sollt' Leiden, Angst und Schmerzensflut Auf mich auch einst losgehen, So wollst du in der Trübsalsflut Mir treu zur Seite stehen, Du hilfst, wenn niemand helfen kann, Du bist mein Trost und Helfersmann, Dafür seist du gepriesen!

4. Und was für große Herrlichkeit Willst du mir dort einst geben, Daß ich in deiner Ewigkeit Bei dir mög ewig leben. Drum, wenn ich sterb', so sterb' ich nicht, Ich komm' zu dir, zur Freud', zum Licht, Dafür seist du gepriesen! Amen.

Drittes Morgengebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes trete ich ein in diesen Tag, mein Mund soll des Herrn Lob sagen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich. Ich will singen von deiner Macht, und des Morgens rühmen deine Güte, denn du bist mein Schutz und Zuflucht in meiner Not, ich will dir, mein Hort, lobsingen, denn du, Gott, bist mein Schutz und mein gnädiger Gott. Bis hieher hast du geholfen, Leben und Wohlthat hast du an mir gethan, und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Deine Hände haben mich und die Frucht meines Leibes geschaffen und bisher erhalten, du hast gemacht Alles, was ich um und um bin, und hältst täglich deine Hand über mir. Darum danke ich dir von ganzer Seele, und setze alle meine Hoffnung auf dich. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, und verstoße mich nicht, denn du bist meine Hilfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil. Du kennest meine Schwachheit, und die Angst meines Herzens ist dir nicht verborgen. Oft ist mir um Trost sehr bange, und unter den Verstimmungen und Störungen des Leibes ist meine Seele oft verzagt und verdunkelt, und ich spreche in meinem Zagen: ich bin von deinen Augen verstoßen. Darum stärke du mich, tröste mich durch deine Hilfe, und dein freudiger Geist enthalte mich. Vergieb mir alle meine Sünden, besonders alle Ungeduld und Leidenschaft, schenke mir ein gehorsames Herz, das sich dir ganz unterwerfe und hingebe, daß ich stark sei in dir und in der Macht deiner Stärke, verleihe mir gute Gesundheit und Kraft, stehe mir bei unter allen Schwach-

heiten und Anfällen des Lebens, erhebe mich über Alles, was mich mit Sorge und Angst erfüllen will, und laß mich nie vergessen, daß du mein treuer und allmächtiger Gott und Vater bist, an welchem nicht zu schanden werden, die auf dich harren. Dir sind alle Dinge möglich, du sprichst, so geschiehet es, du gebest, so stehet es da. Deine Wege sind eitel Güte und Wahrheit, und denen, die dich lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen. Darum hilf mir, daß ich meine Zuversicht gänzlich setze auf dich. Nimm dich auch der zarten Leibesfrucht, mit der du mich gesegnet hast treulich und väterlich an. Bilde sie also, daß keine Mißgeburt daraus werde, mache, daß in einem wohlgestalteten Leibe eine in dir geheiligte Seele wohne, bringe sie zur rechten Reife, hilf zu glücklicher Geburt in guter Zeit und Stunde, und laß diesen Sprößling deines Reichs zu der großen Segnung der heiligen Taufe gelangen, daß was vom Fleisch geboren ist, durch die geistliche Wiedergeburt verkläret werde in den Geist. O Herr! erbarme dich über uns. Du bist unser Vater, wir sind Thon, du bist unser Töpfer und wir sind deiner Hände Werk. Mache aus uns Gefäße deiner Gnade zur Ehre und Preis deines heiligen Namens. Sei heute und alle Tage mein und all der Meinigen Schutz und Hilfe, segne alle meine Schritte und Tritte, behüte mich vor allen Gefahren Leibes und der Seele, bewahre allen meinen Ausgang und Eingang und laß mich allenthalben deine seligmachende Nähe erfahren, damit mein ganzes Leben ein Weg sei, der gerade hinführt in dein himmlisches Vaterland. Amen.

Viertes Morgengebet.

Barmherziger Herr und Gott! dir danke ich von Herzen, daß du mich auch in dieser Nacht vor allem Schaden und Unglück gnädiglich behütet hast, und mich

samt der Frucht meines Leibes gesund erhalten, daß ich unter dem Schatten deiner Flügel sanft und sicher habe ruhen können. Wie manche Schmerzen, Krankheitsanfälle und andere Beschwerden hätten mich treffen können! Wie hätten schreckliche Träume mich beunruhigen und andere Gefahren mich beschädigen können! Du aber hast dich meiner herzlich angenommen. Darum soll meine Seele dich dankbar froh erheben, und mein Geist freuet sich deiner, meines Heilandes! Segne mir nun auch den heutigen Tag, und erhalte mich in einem beständigen Umgang mit dir, damit ich nicht bloß für dieses elende irdische Leben mich umtreibe, sondern daß ich auch heute Schätze sammle im Himmel, da sie weder Motten noch Rost fressen. Ach lieber himmlischer Vater! gieb einen hellen Schein von deiner Klarheit in mein Herz, erhalte mich in deiner Zucht, bewahre mich vor allen Sünden und Thorheiten, absonderlich vor allem dem, was in meinem jetzigen Stande mir besonderen Schaden brächte. Hilf mir, alle Heftigkeit und Neigung zum Zorn zu überwinden, weil ja dadurch das Kind, das ich unter meinem Herzen trage, großen Schaden leiden, oder in wilde, böshafte Natur hineinwachsen könnte. Laß auch alle eiteln, hochmütigen, lieblosen Gedanken ferne von mir bleiben, behüte mich vor Neid und Feindschaft, vor wunderlicher Empfindlichkeit und Widrigkeit und Allem, was den Frieden der Seele störet. Schenke mir Sanftmut, Freundlichkeit, Geduld, daß ich Alles, was ich etwa Unangenehmes zu ertragen habe, willig auf mich nehme, mich nicht dadurch beunruhigen oder gar erzürnen lasse, sondern lieber Alles übersehe, zudecke, mit gleichgiltigen Augen ansehe, mich über Alles leicht hinwegsetze, und mit allen meinen Gefühlen, Gedanken und Wünschen in dir ruhe. Schenke mir durch kindliches Vertrauen auf dich einen frohen, heitern Sinn, daß ich mich Nichts lasse anfechten, sondern alle meine Sorgen auf dich werfe, weil du ja für uns sorgest. Du

wachest ja doch gewiß besonders über uns, und sorgest für die Leibesfrucht, aus der du einen unsterblichen Erben deines himmlischen Reiches bilden willst. Darum will ich für Alles dich sorgen lassen, giebst du das Leben, wie viel mehr wirst du Alles geben, was zum Leben nötig ist, schenkst du Leib und Seele, wie viel mehr wirst du alles Andere schenken! Darum befestige nur mein Vertrauen auf dich, und mache mich frei von allem Sorgen und allem unruhigen Treiben und Jagen, halte mich auch zurück, wenn ich zu schwere und schädliche Arbeiten auf mich nehmen will, daß ich mir nicht zu viel auflege, mich nicht übermäßig anstreuge, sondern in Allem das rechte Ziel und Maß halte. Hilf mir auch gegen thörichte Gelüste und Begierden, heilige meine Gedanken und Wünsche, halte mich beständig in der Zucht deines heiligen Geistes, mache mich los von allen ungöttlichen Banden, die mich festhalten wollen, und schenke mir ein freies, allezeit fröhliches, in dir seliges und geheiligtes Herz, daß ich auch durch kein Leiden und keinen Schmerz mich erschüttern und allzusehr bewegen lasse, sondern Alles von dir annehme und über Allem dich preise, damit mein Kind eine fröhliche, gutgeartete Seele, gesunden Leib und einen nach dir sich sehnenden Geist bekomme. O Herr! du siehest meine große Schwachheit und weißest, daß ich ohne dich Alles verderbe. Darum halte deine Hand stets über mir, und laß deinen heiligen Geist beständig an mir arbeiten, bewache alle meine Schritte und Tritte, laß mich nicht abweichen von dem Weg deiner heiligen Gebote, weder zur Rechten, noch zur Linken, erhalte mein Herz bei dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte. Hilf mir in allen meinen Geschäften, gehe mit mir, wenn ich ausgehe, begleite mich auf der Straße, und bringe mich glücklich wieder nach Hause. Laß vor meine Augen kein Ungeheuer, und vor meine Ohren keine schreckliche Botschaft kommen, führe das angefangene Werk durch

deine Gnade herrlich hinaus, laß mich zur rechten Zeit eine fröhliche Kindermutter werden, und das Verborgene mit Freuden erblicken. Deine Gnade, o dreieiniger Gott, verherrliche sich an mir und all den Meinen, damit unser ganzes Leben dich ehre, und wir einst in deinem Reich dich loben und preisen immer und ewiglich. Amen.

Abendgebete schwangerer Frauen.

Erstes Abendgebet.

Lieber himmlischer Vater! deinem Namen sei Ehre, Preis und Dank, daß du auch diesen Tag mich wiederum glücklich hast zurücklegen lassen, und hast vor so vielem Uebel, was mich hätte treffen können, mich und die Frucht meines Leibes in Gnaden bewahret. O Herr! dein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Des Morgens, Mittags und Abends will ich dir danken für alles das Gute, das du an mir gethan hast. Bleibe nun auch in dieser Nacht mein allmächtiger Schutz, Trost und Hilfe, bewahre mich in Gnaden vor allen Gefahren Leibes und der Seele, breite deine Güte über mich aus, wie einen Schild, unter dem ich sicher ruhen kann, laß dem Teufel und allen bösen Einflüssen keine Gewalt über mich, sondern stelle deine heiligen Engel um mich her, damit sie mich gegen allen Unfall beschützen. Laß keinen Schrecken, keine plötzliche Angst und Noth über mich kommen, behüte mich vor Krankheits-Anfällen, Schmerzen und andern Störungen, und laß dir auch die Frucht meines Leibes herzlich empfohlen sein, gieb ihr fröhliches Wachstum, Gesundheit und Kraft, und bereite Alles so zu, daß ich einer glücklichen Geburt mich erfreuen dürfe. Hast du aber beschlossen, mich von dieser Erde wegzunehmen, so gieb, daß mein Tod eine Geburt in dein himmlisches Reich sei. O heiliger Vater! sei mir allezeit nahe mit deiner reichen Gnade! O hochgelobter Heiland! erhalte mich in ewiger Gemeinschaft

mit dir, und segne mich und die Frucht meines Leibes mit der ganzen Kraft deines heiligen Verdienstes, damit wir durch dein Leiden, Sterben und Auferstehen deines Lebens und deiner Herrlichkeit theilhaftig werden. O heiliger Geist! du Tröster unserer Seelen! heilige uns durch und durch, daß unser Geist ganz samt Seele und Leib unsträflich erhalten werde, bis auf die Zukunft unseres HErrn Jesu Christi. Amen.

Mel. Werde munter, mein Gemüte 2c.

1. Sieh', hier bin ich, Menschenhüter, Ach behüt' mich vor Gefahr, Schütz' die Meinen, Haus und Güter, Wache bei mir immerdar, Wenn ich schlaf', so wache du, Decke du mich selbst zu, Laß mich sanft und ruhig schlafen Unter deiner Engel Waffen.

2. Mit dir, Jesu, will ich schließen, Meine müden Augen zu, Jesu, ach laß mich genießen Eine sanft' und süße Ruh', Segne mich mit meinem Kind, Und auch die, die um mich sind. Vor Angst, Schrecken und Gefahren Wollest du uns, HErr, bewahren.

3. Ich leg' mich mit Jesu nieder, Mit ihm steh' ich wieder auf, Und sing' alsdann Freudenlieder, Und vollführe meinen Lauf. Jesu, ich befehl' mich dir, Jesu, weiche nicht von mir, So sprich' ich in deinem Namen Nach dem Beten fröhlich: Amen.

Zweites Abendgebet.

Liebreicher Jesu! ich danke dir von ganzem Herzen, daß du deine Gnade noch nicht von mir genommen und auch heute wieder mir treulich durchgeholfen hast. O HErr! ich bin nicht wert aller Barmherzigkeit und Treue, die du täglich an mir thust, mit meinen vielen Sünden und Thorheiten habe ich nichts Anderes verdient, als daß du deine Gnade mir entzögest, und mich meinem natürlichen Elende Preis gäbest. Aber nach deiner großen Barmherzigkeit hast du bisher Gnade für Recht ergehen lassen, und so wollest du auch ferner nicht mit mir handeln nach meiner Sünde, und mir nicht vergelten nach meiner Missethat. Wasche mich mit deinem theuren Versöhnungsblut, tilge alle meine Sünde und Schuld, bedecke mich mit deinem heiligen Verdienste, und schenke mir die Gerechtigkeit, die du auch mir an

deinem Kreuze erworben hast. Auf dein hohepriesterliches Kreuz lege ich mich und die Leibesfrucht, womit du mich in Gnaden gesegnet hast, o bereite dir aus diesem Keim einen tüchtigen Sprößling für dein himmlisches Reich, ein Gefäß der Gnade zu deinem Preis, breite über dieses Geschöpf die Fittige deiner Erbarmung, schenke ihm die Kraft deiner reinen Empfängnis und Geburt, gieb ihm den ganzen Segen deines heiligen Lebens, Sterbens und Auferstehens, wasche alle seine fleischliche Unreinigkeit hinweg durch dein theures Blut, erfülle es, wie deinen Vorläufer Johannes, noch im Mutterleibe mit dem heiligen Geist, und setze es zum Segen für dein Volk. Schenke ihm auch dem Leibe nach fröhliches Gedeihen, und wache über ihm und mir, daß wir nicht verletzt oder beschädiget werden. Wache in dieser Nacht über mir, laß keinen Feind mir nahen, keinen Schrecken mich ängstigen, keine Noth und Trübsal mich treffen. Gieb mir die Wache deiner heiligen Engel und laß mich unter dem Schatten deiner Flügel sanft und ruhig schlafen. O du barmherziger Hirte und Bischof unserer Seelen, der du dein Leben gelassen hast für deine Schafe, erfülle an uns die theure Verheißung, daß du deine Herde selbst weiden werdest wie ein Hirte, und werdest die Lämmer in deine Arme sammeln, und in deinem Busen tragen, und die Schafmütter führen. Ja führe uns hindurch aus diesem irdischen Jammerthal in dein herrliches und seliges Reich, da wir dich sammt allen Engeln und Auserwählten ewig loben und preisen werden. Amen.

Drittes Abendgebet.

Allmächtiger Gott und Vater, der du nahe bist Allen, die dich anrufen, Allen, die dich mit Ernst anrufen, mit dankbarem Gemüthe trete ich auch an diesem Abend vor dein heiliges Angesicht, und preise dich für Alles, was du täglich an mir thust, und auch heute

wieder gethan hast. Wie teuer, o Gott, ist deine Güte, daß Menschenfinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen, sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkest sie mit Freude als mit einem Strom, denn bei dir ist die lebendige Quelle, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. Breite deine Güte über die, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die Frommen. Deinem väterlichen Gnadenschutz befehle ich mich ganz und gar. Habe Acht auf mich Tag und Nacht, daß mir kein Leid widerfahre. Laß meine Seele still und vergnügt sein in dir, daß sie allezeit, auch im Schlaf, mit dir umgehe, in dir sich freue, an dir sich ergötze. Laß mein Herz eine Wohnung Jesu Christi und einen Tempel deines heiligen Geistes sein, daß Jesus in mir lebe, in mir wandle, mich regiere, erleuchte und heilige durch und durch. In deinem Namen, o dreieiniger Gott, geschehe all mein Anfang und Ende, in deinem Namen lege ich mich nieder und stehe wieder auf, laß mich ganz bleiben in dir, bewahre und beschütze mich durch deine Kraft, trage mich mit meinem Kinde auf deinen Händen, behüte mich auf allen meinen Wegen, daß mir kein Übel widerfahre, und der Satan keine Macht an mich habe. Laß auch in dieser Nacht deine Engel um mein Bette her wachen, daß mir und meiner Leibesfrucht nichts Böses und Schädliches widerfahre. Laß alle Gefahr und Trübsal, Schrecken und Angst ferne von mir bleiben, erhalte mich in guter Gesundheit und Kraft, und stärke mich also, daß ich einer guten und glücklichen Geburt mich erfreuen dürfe. Treibe aus meinem Herzen alle unnötigen Sorgen, böse und thörichte Gedanken, Zerstreuungen und Einbildungen, und laß Alles, was mich in Träumen schrecken oder sonst beunruhigen und schädigen könnte, ferne von mir sein. In deinen Armen laß mich sanft einschlafen und eine heilsame Ruhe genießen. Du, o dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! du bist mein Licht und mein

Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? du bist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Darum befehle ich nun meinen Leib, Seele und Geist samt der Frucht meines Leibes in deine Hände. So benedeie mich nun die göttliche Majestät, und beschirme mich die heilige Dreifaltigkeit, und erhalte mich die ewige Einigkeit. Es beschütze mich die unermessliche Barmherzigkeit, es vertheidige mich die unaussprechliche Mildigkeit, es erfreue mich die unendliche Süßigkeit! Mich bedecke die höchste Wahrheit Gottes! Mich stärke die tiefste Erkenntnis Christi, mich bewahre die grundlose Gütigkeit des Herrn! Die Gnade des Vaters regiere mich! Die Weisheit des Sohnes erquicke mich! Die Kraft des heiligen Geistes erleuchte mich! Mein Schöpfer stehe mir bei! Mein Erlöser helfe mir! Mein Tröster beimohne mir! Der Herr segne mich und behüte mich! Der Herr erleuchte sein Angesicht über mich, und sei mir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf mich und gebe mir Frieden! Dieser Schutz und Segen der einigen und ewigen Gottheit sei heut und allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden, sichtbaren und unsichtbaren, daß sie sich zu mir nicht können nahen, noch mich beschädigen. Gleichwie die Wolkensäule in der Wüste sich machte zwischen das Heer der Egyptianer und das Heer Israel, so wollest du zwischen mir und allen meinen Feinden eine Feuermauer und Unterschied sein, daß sie mich nicht berühren. Erhalte mich auch an meinem letzten Stündlein, wann meine Augen nimmer sehen, meine Ohren nimmer hören, und wann meine Zunge nimmer redet, wann meine Hände nimmer greifen, und die Füße nimmer gehen mögen, so stehe mir bei, du hochgelobte Dreifaltigkeit, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Gebet einer Schwangeren unter Beschwerden und Anfechtungen.

Barmherziger Gott und Vater! der du der Elenden Seufzen nicht verschmähest, und der betrübten Herzen Verlangen nicht verachtest, siehe doch an mein Gebet, das ich dir in meiner Noth vorbringe, und erhöre mich gnädiglich, damit alle Angst meines Herzens von mir genommen, und ich getröstet und erquicket werde unter den Schmerzen und Beschwerden meines Leibes. Schon oft war mir ja um Trost sehr bange, aber du hast dich allemal meiner Seele herzlich angenommen, und deine Hilfe erzeiget, darum will ich auch in dieser Anfechtung mein Vertrauen ganz auf dich gründen und mich dir willig überlassen. O lieber Vater! es kommt ja Alles von dir, Glück und Unglück, Gesundheit und Krankheit, Freude und Leid, Leben und Tod, Alles kommt von dir, und was du thust, das ist wohlgethan, und muß Alles zum Besten dienen. Darum schenke mir nur Kraft, meinen Willen dir völlig zu unterwerfen, und mich mit aller Geduld und Sanftmut zu geben in die Ordnung, die du machtest, da du sprachst: ich will dir viele Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst, du sollst mit Schmerzen Kinder gebären. Das habe ja auch ich nicht anders verdient, ja meine vielen Sünden und Thorheiten machen mich unwert alles dessen, was du bisher an mir gethan hast, und alle Schmerzen und Beschwerden sind lange noch nicht das, was ich nach meiner verderbten Natur verdienen würde. Aber du, o Herr, kennest meine Schwachheit, und wie schwer mir es oft wird, das zu ertragen, was du mir auflegst; du weißest, was für ein Gemächte ich bin, und gedenkst daran, daß ich Staub bin. Darum erbarme dich über mich, wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, handle nicht mit mir nach meinen Sünden, und vergilt mir nicht nach meiner Missethat. Bedecke mich mit dem Verdienste deines ein-

geborenen Sohnes Jesu Christi, wasche mich durch sein Blut von aller Unreinigkeit und Schuld, versetze mich samt Christo in das himmlische Wesen, und heilige alle meine Kräfte Leibes und der Seele durch deinen heiligen Geist. Dadurch tröste mich in aller Trübsal, stärke mich unter allem Leiden, vertreibe alle Trauer- und Sorgen-geister von mir, und gieb mir deine Gnade und Nähe allezeit also zu fühlen, daß ich beständig frohen Mut habe, und erfüllet sei mit Friede und Freude in dem heiligen Geist. Du, o Herr, bist ja allenthalben nahe, und willst uns nicht verlassen noch versäumen; und deinem Volk, da es war wie ein verlassenes und von Herzen betrübtes Weib, hast du die Verheißung gegeben: ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln, ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen. Damit tröste auch mich, und laß mich täglich erfahren, daß du nahe bist bei denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilfst denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Gieb nur, daß ich wahrhaft wiedergeboren werde durch deinen heiligen Geist, und daß du in mir wohnen könntest als in einem reinen Gefäß deiner Gnade und Tempel deines heiligen Geistes. Dazu weihe mich, und segne an mir alle Schmerzen und Leiden, damit in dem Tigel, worein du mich wirfst, ein reines Gold ausgeboren werde, das in dein Heiligtum tauge. O hilf, Herr, daß ich vor Allem trachte nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit, und dann laß mir alles Andere, dessen ich bedarf, zufallen. Befreie mich von meinen körperlichen Beschwerden, lindere und entferne alle Schmerzen, Krankheitsanfälle und Anfechtungen, erhebe die matten Kräfte, stärke meine Glieder und meinen ganzen Leib, schenke mir gute und kräftige Gesundheit und bereite mich in Gnaden zu, daß ich zur rechten Zeit und Stunde, nicht zu früh und nicht zu spät, eine gute und

glückliche Geburt bekomme. O mache mich stark in dir und in der Macht deiner Stärke, daß ich all mein Anliegen auf dich werfe, du sorgest ja für uns, und hast dich schon an so vielen Tausenden erwiesen als den Gott, der da hilft, und als den HErrn HErrn, der vom Tode errettet. Hast du so Vielen geholfen, warum solltest du mir nicht auch helfen? Ich traue auf dich, HErr, laß mich nicht zu schanden werden, segne die Frucht meines Leibes, und wache über ihr und mir, daß kein Unfall mich treffe, und deine Gnadenabsicht an uns erreicht werde. Mache mich nur recht stille in dir, sanftmütig und von Herzen demütig, geduldig und mit Allem zufrieden, was über mich kommt. Ich muß mich freilich in diesem Stand ansehen, als die mit einem Fuß im Grabe stehet, aber in deine Hände, o Gott, befehle ich meinen Geist. Meine Zeit stehet in deinen Händen. Deine Güte ist besser, denn Leben. Sei mir ein starker Fels und eine feste Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen, und mich einst mit Freuden bringen in dein himmlisches Reich, da ich für alle deine Hilfe und auch für alle Leiden dich ewig loben und preisen werde. Amen.

Gebet einer Schwangeren in traurigen Todesgedanken.

HErr! höre mein Gebet und laß mein Schreien zu dir kommen, verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not, neige deine Ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöere mich bald, mein Herz ist geschlagen und verdorret wie Gras, daß ich auch vergesse, mein Brot zu essen. O HErr! sei mir gnädig, denn ich bin schwach, heile mich, HErr, denn meine Gebeine sind erschrocken, und meiner Seele ist sehr bange. Ach du, HErr, wie so lange? Wende dich, HErr, und errette meine Seele, hilf mir um deiner Güte willen. Ach du hast ja bisher nicht verachtet noch verschmähet das Elend des Armen,

und dein Antlitz vor ihm nicht verborgen. So blicke denn in Gnaden auf mich. Mein Herz ängstet sich in meinem Leibe, und des Todes Furcht ist auf mich gefallen, Furcht und Zittern ist mir angekommen, und Grauen hat mich überfallen. Aber du, o Gott, bist meine Zuversicht und mein Trost. Du bist ja ein Gott des Lebens und hast schon so vielen Tausenden geholfen, und es ist dir ein Kleines, auch mir auszuhelfen. Auf dich trauet meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis daß die Angst und Sorge vorübergehe. Warum betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. Ja, mein Gott, das ist mein Trost, daß du dein Antlitz nicht vor mir verbergen, und dich aller meiner Noth annehmen wirst. Du kannst alle Thränen abwischen, und alle Sorgen in die Tiefe des Meeres werfen. Wie du dein Volk Israel mit starker Hand und ausgestrecktem Arm ausgeführt hast aus dem Haus der Knechtschaft, so kannst du auch mich erretten und trösten und Alles herrlich hinausführen. Darum traue ich auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden. O gnädiger Gott! errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir aus, neige deine Ohren zu mir, und hilf mir, sei mir ein starker Hort, dahin ich fliehen möge, der du zugesagt hast, mir zu helfen, denn du bist mein Fels und meine Burg, meine Hoffnung von meiner Jugend an, auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an, du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen, so thue auch jetzt Barmherzigkeit an mir, und schenke mir eine glückliche Geburt, auch jetzt schon frohen Mut, daß ich von meiner Angst los und freudig werde in dir und stark in der Macht deiner Stärke. Hast du aber über mich beschlossen, daß ich mein Leben lassen soll, so geschehe dein Wille! Es kommt ja Alles von dir: Leben und Tod, Glück

und Unglück, und was du thust, das ist wohlgethan. Deine Güte, o Gott, ist besser, denn Leben, und alle deine Wege sind eitel Güte und Wahrheit. Darum schenke mir Kraft, daß ich mich deinem heiligen und alleinguten Willen völlig unterwerfe, laß mir nur Alles zum Besten dienen, und bereite mich also zu, daß du den Reichtum deiner Barmherzigkeit an mir offenbaren könntest. O Herr, mache mich der vollkommenen Ver-
 söhnung und Heiligung theilhaftig. Liebster Heiland! wasche mich durch dein heiliges Blut von allen Sünden, bedecke mich mit deinem theuren Verdienst, schenke mir deine ewig vollgiltige Gerechtigkeit, und gieb mir so durch die Kraft, deines Leidens, Sterbens und Auferstehens Freudigkeit auf den Tag des Gerichtes, damit ich auch ohne Furcht und ohne Grauen deinem Rufe folgen könne. Mache mich nur recht los von allen irdischen Banden, und schenke mir einen himmlischen Sinn, daß ich mich recht herzlich sehne nach deinem Reich und nach der Gemeine der Erstgeborenen und nach der Stadt des lebendigen Gottes und nach der Menge vieler tausend Engel. O wie selig muß es dort sein! Was ist die ganze Welt, was ist auch die höchste Freude einer glücklichen Mutter gegen jener Seligkeit! Darum hätte ich wohl Lust, abzuschneiden und bei dir zu sein. Erfülle mich nur ganz mit deinem heiligen Geist, damit er mich zufrieden mache mit allen deinen Wegen. Willst du mich abrufen, so will ich dir folgen, und du nimm mich in Gnaden auf in deine Herrlichkeit. Willst du mich länger hier lassen, so hilf mir, dich zu preisen mit allem meinem Wandel, und für die Meinigen, besonders für das Kind, das du mir schenken willst, also zu leben, daß ich dadurch für dein Reich im Segen arbeite. O Herr! thue an mir nach deiner großen Barmherzigkeit. Meine Zeit stehet in deinen Händen. Erfülle unter allen Umständen deine theure Verheißung an mir, daß, wenn auch Berge weichen und Hügel hinfallen, so soll doch deine Gnade nicht von

mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht hinfallen. Deine Gnade, o Vater, regiere mich! Deine Liebe, o Jesu, erfülle, erquickte und tröste mich! Dein Licht und Trost, o heiliger Geist, mache mich voll Freude und Friede, und verwandle mein elendes irdisches Leben in eine selige Wallfahrt zur himmlischen Herrlichkeit. Amen.

Gebet eines Weibes bei ihrer herannahenden Geburt.*)

Allmächtiger Gott, Schöpfer alles Lebens, bei dir suche ich Hilfe, Trost und Kraft, da die Stunde immer näher kommt, in der das verborgene Geschöpf deiner Hand an das Licht treten soll. O ich danke dir, Herr, daß du mich glücklich bis hieher gebracht und mich mit der Frucht meines Leibes gnädiglich erhalten hast. Verlasse mich jetzt nicht, sondern sei mir nahe mit deiner allmächtigen Hilfe und Gnade. Komm, lieber Vater, ach komm, barmherziger Heiland, du starker Gott, komm, heiliger Geist, du Tröster in aller Noth, komm als der rechte Arzt und Helfer, bleibe bei mir unter und nach der Geburt, wenn ich dich bei mir habe, so kann mir ja Nichts fehlen, da habe ich den allerstärksten Erretter, den allerweisesten Helfer und liebeichsten Freund bei mir. Darum erfülle an mir deine teure Verheißung, sprich auch zu meiner Seele: fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein, so du durchs Wasser gehest, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen, und so du ins Feuer gehest, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden, denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige in Israel, dein Heiland; so fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Ach das erfülle an mir, du treuer Gott. Ich

*) Im Sinn und meist mit den Worten dieses Gebets kann auch der Mann für sein Weib beten.

bin's wohl nicht wert, und wenn du mich in die größte Todesnot stürzen willst, so geschiehet mir nur mein Recht. Aber, o Herr, habe Erbarmen, handle nicht mit mir nach meinen Sünden, und vergilt mir nicht nach meiner Missethat. O liebevoller Heiland, der du auch für mich und für mein Kind geboren und gestorben bist, dich flehe ich an, du wollest deine Hand über mich halten. Wie du aus dem Leibe deiner Mutter gekommen bist, so hilf nun auch meinem Kinde zu einer glücklichen Geburt, nimm es in deine Arme, segne seinen Eingang und Ausgang, daß es wandle in der Kraft deines Lebens. Bedecke es mit deinem theuren Verdienst, wasche es durch dein heiliges Blut von allen angeerbten Flecken, salbe es mit deinem heiligen Geist, und bereite es zu einem Erben aller deiner himmlischen Güter! Schenke mir Kraft und Freudigkeit zu dem Werk, das ich jetzt zu verrichten habe, halte mich an deiner Hand, stärke mich unter allen Schmerzen, erquickte mich, wenn ich matt werde, tröste mich, wenn Angst auf mich fällt, und laß mich in allen Dingen deine allmächtige Hilfe reichlich erfahren. Schenke auch den Personen, die mich unterstützen wollen, Kraft, Weisheit und Verstand, daß sie Alles wohl anordnen und ausrichten, daß sie nicht zu wenig und nicht zu viel thun, sondern vernünftig für mich sorgen, heilsame Ratschläge erteilen, und keinerlei Schaden verursachen. O Herr, ich übergebe mich dir, mache mit mir, was dir wohlgefällt, es kann mir ja nichts begegnen ohne deinen Willen, und Alles, was du thust, das ist wohlgethan. So mache mich stille in dir und stark in der Macht deiner Stärke. Du bist meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Du wirst mich mit deinen Fittigen decken und meine Zuversicht wird sein unter deinen Flügeln. Behüte mich vor allem Verzagen an deiner Hilfe, vor Ungeduld und Widrigkeit, vor Widerspenstigkeit gegen gute Räte derer, die mir helfen, und vor Allem, wo-

durch ich selbst Schaden verursachen könnte. Stärke mich, wenn ich matt werden will, und unterstütze selbst meine Arbeit. Verlaß mich nicht und thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil. Hilf mir, bald, leicht und glücklich zu gebären, nicht zu früh und nicht zu spät, und erfreue mich durch einen fröhlichen Anblick. Laß dem Satan keine Gewalt über mich und mein Kind, entferne alle bösen Einflüsse, umgieb mich mit deinen heiligen Engeln wie mit einer Wagenburg, und bedecke mich mit deinem Segen und mit deinem allmächtigen Gnadenschutz. O heiliger Vater! erbarme dich über mich, und verherrliche an mir deine große Allmacht. O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über mich, und gieb mir deinen Frieden und deine Kraft. O heiliger Geist! du Tröster meiner Seele, erbarme dich über mich, und mache mich stark in dir. O dreieiniger Gott, erhöre mich nach deiner Barmherzigkeit, eile, mir zu helfen, und laß mich nicht zu schanden werden über meiner Hoffnung. Amen.

Mel. Zion klagt zc.

1. Ach, hilf mir in dieser Stunde, Vater der Barmherzigkeit. So schrei ich mit Herz und Munde Jetzt in dieser Schmerzenszeit. Sieh, ich wende mich zu dir, Großer Gott, ach, hilf du mir, Laß mich doch bald Hilfe finden Durch dein gnädiges Entbinden.

2. Es steht ja in deinen Händen, Sprich ein Wort, so ist's geschah'n, Wirst du deine Hilfe senden, So wird's bald nach Wunsche geh'n, Komm, mein Gott, und lös das Band, Reich mir deine Vaterhand, Herr, hilf mir in allen Nöten, Sonsten werden sie mich töten.

3. Herr, du hast es ja verheißen, Daß du wollest bei mir sein, Und aus aller Noth mich reißen, Hilf mir, Herr, denn ich bin dein. Helfer! hilf jetzt gnädiglich, Großer Gott! erbarme dich, Höre, rette, komm und eile, Und dich länger nicht verweile.

4. Zwar dir will ich nicht vorschreiben Deiner Hilfe Stund' und Zeit, Ich will gern geduldig bleiben In des Leidens Bitterkeit, Gieb nur du mir Kraft und Stärke, Herr, zu diesem schweren Werke, Ach, hilf selbst mir arbeiten, Und weich nicht von meiner Seiten.

5. Herr, ich will dir fest vertrauen, Währet es auch noch so lang, Und auf deine Allmacht schauen, Wäre mir auch noch so

bang. Sieh, ich sehne mich nach dir, Vater, Vater, hilf doch mir. Hilf, o Vater! deinem Kinde, Hilf, mein Vater, doch geschwinde.

6. Ach mein Gott, erhöhr' mein Bitten, Deffne, was verschlossen ist, Tritt jetzt selber in die Mitten, Weil du doch der Helfer bist. Leg' du selber Hand mit an, Die Hand, die mir helfen kann, Sieh, wie ich dich fest umfasse, Und mich ganz auf dich verlasse.

7. In Gott hab' ich Kraft und Stärke, In Gott hab' ich guten Mut, Der ist selbst mit in dem Werke, Auf dem alle Hilfe ruht. Gottes Hilfe ist schon nah, Wenn er spricht, so stehet's da. O wie will ich ihn dann preisen, Und ihm ewig Dank erweisen. Amen.

Gebete für Hebammen vor Geburten.

O allmächtiger, gnädiger Gott, von dem allein herabkommt alle gute und alle vollkommene Gabe, zu dir komme ich in der ernsten Stunde, da ich wieder meinen schweren Beruf erfüllen soll; deine Hilfe begehre ich, du wollest bei mir sein, und deine allmächtige Gnade an mir verherrlichen. Ohne dich kann ich nichts thun, aber wenn du hilfst und errettest, dann habe ich Zuversicht und Stärke. Darum flehe ich dich an, du wollest selbst mich begleiten an meine Arbeit, und mir kräftiglich beistehen, damit ich unter deinem Segen Alles wohl ausrichten, und zu einem guten Ende führen möge. Laß mich nicht zu schanden werden über meiner Hoffnung auf dich, und hilf, daß auch durch diese Geburt dein Name verherrlicht, und eine Frucht für die selige Ewigkeit glücklich ausgeboren werde. Amen.

Ach treuer Gott und Vater! du kannst schaffen, was du willst, und helfen, wie du willst, so hilf auch mir jetzt zu meinem ernsten Geschäft, sei mir nahe mit deiner Hilfe und Kraft, schenke du mir die rechte Weisheit und Verstand, daß ich richtig erkenne, was ich zu thun habe, damit ich nicht zu wenig und nicht zu viel thue, nicht zugreife, wo ich nicht sollte, daß ich auch keine falschen Vorstellungen und Meinungen habe, sondern

Alles recht ansehe und verstehe, und in Allem die rechten Mittel und Wege für wohl erkannte Bedürfnisse finde. Laß allen Hochmut und falsche Geschäftigkeit ferne von mir sein, und hilf mir ruhig und stille zu bleiben, und Alles mit der rechten Gemüthsgegenwart, Ordnung und Weisheit zu thun oder zu lassen. O Herr! hilf, o Herr! laß Alles wohl gelingen, erquicke uns alle durch deine Nähe, erfreue uns mit schneller Hilfe, laß die Stunde der Angst leicht vorübergehen, und hilf, daß Alles gedeihe zur Verherrlichung deines Namens und uns zu ewiger Freude und Dank. Amen.

O allmächtiger Gott, Schöpfer alles Lebens, zu dir flehe ich, du wollest auch jetzt deine Gnade auf mir ruhen lassen, und mir nahe sein mit deiner starken Hilfe. Verleihe mir Kraft und Weisheit, daß ich nicht matt und mutlos, verzagt und schwach werde, sondern Alles geduldig und ruhig ertragen möge, und mich durch Nichts erschüttern und außer Fassung bringen lasse. Stärke du bei der Arbeit, die ich zu verrichten habe, alle meine Glieder, und regiere meine Gedanken, damit ich die rechte Hilfe leisten, und nichts verfehlen oder versäumen möge. Regiere selbst meine Arme und Hände, und mache sie geschickt und gewandt, daß sie an Mutter und Kind Nichts verderben oder verletzen, sondern ihr Werk künstlich üben, und die verlangte Unterstützung leisten, nur so weit sie nötig ist und mir zusteht. Gieb auch, daß andere Leute nicht zu viel darein reden dürfen, und mache mich innerlich gewiß und fest, damit ich wisse, was ich unter allen Umständen zu thun oder zu lassen habe; schenke du selbst mir die rechte Weisheit, damit ich nicht durch unverständigen Rat mich zu etwas Thörichtem verleiten lasse, aber gegen guten Rat mich auch nicht verschließe! O Herr! sei du selbst der rechte Rat, Helfer und Arzt, und laß Alles gut und glücklich von staten gehen, hilf der lieben Mutter, ein gesundes

Kind leicht und ohne Gefahr zu gebären, stärke sie bei ihrer Arbeit, und tröste sie unter allen Schmerzen. Ach treuer Gott, du hast dich ja schon so viel tausendmal erwiesen als den Gott, der da hilft, und als den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. So thue auch jetzt Barmherzigkeit an uns, und erfreue uns bald durch einen fröhlichen Anblick. Deine Gnade, o Gott, sei über uns, wie wir auf dich hoffen. Amen.

Gnädiger Gott und Vater! der du rufest dem, das nicht ist, daß es seie, und giebst selber Jedermann Leben und Odem allenthalben, zu dir flehe ich aus tiefstem Herzensgrund, du wollest auch jetzt in der Stunde der Noth mir beistehen, und mit Weisheit und Kraft mich erfüllen, damit ich mein Werk wohl ausrichten und nichts verfehlen oder verderben möge. Erbarme dich auch über die Frau, die jetzt meiner Unterstützung begehrt, segne sie und die Frucht ihres Leibes, sei selbst recht nahe mit deiner allmächtigen Hilfe, und schütze sie vor allen Nöten und allzugroßen Schmerzen. Stärke ihre Geduld, erhebe ihre Kraft, heilige ihre Seele und hilf ihr durch deinen heiligen Geist, damit sie dich allezeit vor Augen und im Herzen habe, und so in dir gestärkt, erquickt und reichlich getröstet werde. O du barmherziger Heiland! du bist ja auch aus dem Leibe deiner Mutter gegangen, so hilf nun auch dieser Mutter, und segne sie und ihr Kind mit der Kraft deiner heiligen Menschwerdung und Geburt, o Herr, hilf, o Herr, laß Alles wohl gelingen. Hilf uns glücklich aus dieser Stunde, und laß Alles gedeihen zur Ehre deines allerheiligsten Namens und uns zu ewiger Freude und ewigem Lob und Dank. Segne dann auch mich mit deiner reichen Gnade, und mache es mit mir, wie mit den Wehemüttern Israels in Egypten, denen du Gutes thatest, weil sie nur deinem Willen gehorchten, und bauest ihnen Häuser, weil sie dich fürchteten und ehrten.

Solchen Gehorsam und Furcht vor deinem Namen schenke auch mir, damit ich in Allem nur dich ehre und dir diene. Erfülle mich mit deinem heiligen Geist, und sei mir nahe mit deiner reichen Gnade. Ach lieber Vater! erbarme dich über uns Alle. O du Sohn Gottes, der du für uns in der Krippe gelegen bist, sei uns nahe mit deiner Hilfe! O heiliger Geist! tröste und erleuchte uns Alle, damit wir in dir stark, weise und selig werden. Amen.

(Weiter sollen Hebammen die untenstehenden Sprüche, Verse und Seufzer einer Gebärenden vorsprechen, und wissen, daß Gottes Hilfe und Wort stärker ist, als alle Menschenkraft.)

Gebete einer Gebärenden.

Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison!
 Herr Gott, Vater im Himmel! Erbarme dich über mich! Herr Gott, Sohn, der Welt Heiland! Erbarme dich über mich! Herr Gott, heiliger Geist! Erbarme dich über mich! Sei mir gnädig! Verschone mich, lieber Herr Gott, sei mir gnädig, hilf mir, lieber Herr Gott! Vor allen Sünden, vor allem Irrsal, vor allem Übel behüt mich, lieber Herr Gott! Vor des Teufels Trug und List, vor aller Gewalt der Finsternis, vor allem schädlichen Einfluß, vor bösem schnellem Tod, vor dem ewigen Tod behüt mich, lieber Herr Gott! In der Stunde der Noth, unter den Schmerzen des Leibes, in den Anfechtungen der Seele, in den Wogen der Trübsal behüt mich, lieber Herr und Gott! Durch deine heilige Geburt, durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß, durch dein Kreuz und Tod, durch dein heilig Auferstehen und Himmelfahrt, in meiner letzten Noth, am jüngsten Gericht hilf mir, lieber Herr Gott. Wir armen Sünder bitten, du wollest uns erhören, lieber Herr Gott, allen Betrübten und Blöden helfen, und sie trösten, Allen, so in Noth und Gefahr

sind, mit Hilfe erscheinen, allen Schwangeren und Säugenden fröhliche Frucht und Gedeihen geben, Allen, die in Kindesnöten liegen, und also auch mir gnädiglich beistehen, und Alles wohl gelingen lassen, aller Kinder und Kranken warten und pflegen, aller Menschen dich erbarmen, erhöre uns, lieber Herr Gott! O Jesu Christe, Gottes Sohn, erhöre mich, lieber Herr Gott! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über mich! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, verleihe mir stäten Frieden! Christe, erhöre mich! Kyrie eleison! Christe, erhöre mich! Kyrie eleison! Amen.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt, meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird meinen Fuß nicht gleiten lassen, und der mich behütet, schläft nicht, siehe, der Hüter Israel schläft noch schlummert nicht. Der Herr behütet mich, der Herr ist mein Schatten über meiner rechten Hand. O Herr, Herr Gott, gnädig und barmherzig, treu und geduldig, erbarme dich über mich! O Herr, behüte mich vor allem Übel, o Herr! behüte meine Seele, o Herr, behüte meinen Aus- und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Barmherziger Gott und Vater! du hast auf unser armes Geschlecht den Fluch gelegt, daß wir mit Schmerzen sollen Kinder gebären, aber du hast ja für allen Fluch des leidigen Sündenfalls die heilsamste Arznei bereitet in deinem liebsten Sohn Jesu Christo, durch den du Alles wieder bringen und wieder gut machen willst, was wir in Adam und Eva verloren haben. Ach, so schenke auch mir jetzt das teure Verdienst Jesu Christi, er ist

ja auch im Mutterleibe gewesen um unsertwillen, und hat viel bittere Schmerzen, ja den qualvollsten Tod ausgestanden zu unserer Erlösung, ach, so schenke auch mir den ganzen Segen seiner heiligen Menschwerdung und Geburt, heilige mich durch die Kraft seines Lebens, erlöse und errette mich durch das Verdienst seines blutigen Leidens und Sterbens, schenke mir siegreichen Trost und Freude durch seine glorreiche Auferstehung, erfülle mich mit vollkommener Hoffnung durch seine Himmelfahrt, und weil er ewiglich sitzt zu deiner Rechten, so nimm mich an als dein teures Kind, und hilf mir in allen Nöten, und erzeige dich mir als barmherzigen Vater und allmächtigen Helfer und Tröster. Erbarme dich über mich und mein Kind, erlöse uns aus aller Noth, und hilf uns aus zu deinem ewigen himmlischen Reich. Amen.

O Herr, mein Gott! ich danke dir, daß du bis hieher geholfen hast. Ich verlasse mich auf dich, thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil! ich gedanke deiner Verheißung, da du gesprochen hast: Fürchte dich nicht, Ich bin mit dir, weiche nicht, denn Ich bin dein Gott, Ich stärke dich, Ich helfe dir auch, Ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Das wollest du an mir erfüllen, du treuer Gott, wie du es schon an so vielen Tausenden erfüllt hast, die auch in Kindesnöten lagen, wie ich. Schenke mir nur Geduld, alle Schmerzen zu ertragen, die du mir auflegst, und laß mich zur rechten Stunde und Minute glücklich entbunden werden, öffne durch deine starke Hand die Bande der Natur, laß das Geschöpf, das deine Hände bereitet haben, glücklich und leicht ans Licht treten, sei mit deiner Kraft in meiner Schwachheit mächtig, stärke und erquickte mich nach Geist, Seele und Leib, lindere und erleichtere meine Schmerzen, und lege mir bald ein gesundes Kind in meine Arme und Hände, daß ich ge-

tröstet werde über aller Trübsal, und dir mit Freuden lobsingen könne. O Herr! laß dein Angesicht über mir leuchten, und sei mir gnädig. Amen.

Gnädiger Gott und Vater, der du schaffen kannst, was du willst, und helfen, wie du willst, du hast gesagt: Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen. Auf dieses dein Wort komme ich auch jetzt zu dir, und flehe dich an, du wollest deine Gnade nicht von mir wenden, und mir treulich helfen in aller Noth und Traurigkeit. Ach Herr! gedenke doch, daß ich dein Kind bin, und laß mich nicht über Vermögen Schmerzen empfinden, sondern schaffe, daß die Schmerzensstunde so ein Ende gewinne, daß ich's könne ertragen. Erquick mich durch deine Hilfe, stärke mich durch deine Kraft, erfrische und ermutige mich durch deinen heiligen Geist, und hilf mir zu einer baldigen und glücklichen Entbindung, daß ich eine fröhliche Kindermutter werde, und mit Freuden dich rühmen könne. Hast du aber beschlossen, mich aus diesem irdischen Jammerthal abzurufen, so geschehe dein Wille! Was du thust, das ist wohlgethan, und alle deine Wege sind eitel Güte und Wahrheit. Darum schenke mir nur Kraft, dir stille zu halten, und mich dir ganz gehorsam zu unterwerfen. Gieb mir ein sanftes Ende und einen seligen Übergang in dein himmlisches Reich, bedecke mich ganz mit dem Verdienst Jesu Christi, damit ich durch seine Gerechtigkeit Freudigkeit habe auf den Tag des Gerichts, und theilhaftig werde deiner Herrlichkeit. O Herr! leite mich ganz nach deinem Rat. Du weißest am besten, was mir gut ist. Deine Güte ist besser als Leben, in deine Hände befehle ich meinen Geist, Seele und Leib, du wollest dich meiner herzlich erbarmen, und mich erfüllen mit deinem ewigen Trost und Frieden. Amen.

O Herr Jesu Christe, groß von Rat und mächtig
 von That, siehe, hier bin ich, und seufze allein nach
 deiner Hilfe. Kein Mensch kann helfen, du allein bist
 mein Schirm und mein Schild, auf dich verläßt sich
 meine Seele, du wollest bei mir sein, und mich stärken
 mit deiner allmächtigen Gotteskraft. O Herr! du bist
 ja Mensch geworden, und aus einer Mutter Leib ge-
 kommen, so lege die Kraft deiner heiligen Menschwerdung
 auf mich und mein Kind, dein Leben sei unser Leben,
 deine Unschuld sei unsere Kraft und erstatte unsere Be-
 fleckung, deine reine Gerechtigkeit erlöse uns von aller
 Schuld, dein heiliges Blut wasche uns von allen Sünden,
 dein Leiden stärke uns in aller Trübsal, dein Tod sei uns
 eine vollkommene Lebensquelle, dein teures Verdienst be-
 decke uns ganz und gar, und schenke uns das Wohlgefallen
 deines und unseres Vaters, deine Gerechtigkeit segne uns
 mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern,
 deine vollkommene Heiligkeit stelle uns rein und heilig
 dar vor Gott und unserem Vater, damit wir in allen
 Nöten freudigen Trost, Stärke und Hoffnung in dir
 haben mögen. O Herr! erbarme dich über mich. Deine
 Seele heilige mich, Dein Geist versetze mich in sich,
 Dein Leichnam, der für mich verwund't, Der mach mir
 Leib und Seel' gesund. O Jesu Christ! erhöre mich,
 Nimm und verbirge mich in dich, Schließ mich in deine
 Wunden ein, Daß ich vor'm Feind kann sicher sein. O
 Herr, hilf mir aus dieser Stunde, sei mir nicht schreck-
 lich, sondern barmherzig und gnädig, ein starker Arzt
 und mächtiger Helfer, du bist mein Schirm, du wollest
 mich vor Angst behüten, daß ich errettet ganz fröhlich
 rühmen könne. Du kannst überschwenglich thun über
 Alles, was wir bitten und verstehen, und wenn die
 Wogen der Trübsal schon über unserem Haupte zu-
 sammenschlagen wollen, so ist es dir doch ein Kleines,
 zu helfen und zu erretten. Hilf mir, auch das Meinige
 zu thun, und stärke mich mächtiglich bei meiner Arbeit.

Sei mir nahe mit deiner Hilfe, und erfülle an mir die Verheißung: ich bin bei dir in der Noth, ich will dich herausreißen und zu Ehren machen, ich will dich sättigen mit langem Leben, und will dir zeigen mein Heil. Das thue an mir nach deiner großen Barmherzigkeit, und segne mich mit deiner reichen Gnade um deines Namens willen. Amen.

Gnädiger und starker Gott! nun ist die Stunde da, die du zu meiner Entbindung bestimmt hast, darum wende ich mich zu dir, und schreie: Vater, hilf mir aus dieser Stunde. In deinem Namen fange ich das Werk an, in deinem Namen will ich es vollenden. Herr, mein Schöpfer, stehe mir bei und stärke mich. Jesu, du Sohn Gottes, der du bist auch für mich und mein Kind Mensch geboren, bleibe bei mir, und erquicke mich, ach umfasse mich mit deinen Armen, und halte mich. O werter heiliger Geist! gieb mir Geduld und Freude zu dem Werk, das mir aufgetragen ist. Erbarme dich meiner, und erfreue mich. O du heilige Dreieinigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist! eile, mir beizustehen. Stehe auf, Herr, und hilf mir, sonst verderbe ich. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich über mich! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, verleihe mir steten Frieden. Amen. (Aus Stark.)

O du heilige Dreieinigkeit in Einem göttlichen Wesen, die du bist mein Leben, Heil und ewiger Trost, dir sage ich mit Mund und Herzen Lob und Dank, daß du mir bis hieher geholfen hast. Ich bitte deine göttliche Güte, du wollest alle meine Missethat bedecken, und mich allezeit, besonders aber in meiner gegenwärtigen Noth, gnädiglich bewahren vor allem Schaden und Gefahr, denn zu dir allein habe ich mein Vertrauen.

Gott, wie dein Name ist, so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Ende, deine Rechte ist voll Gerechtigkeit. Darum befehle ich nun meinen Leib und Seele in deine Hände. So benedeie mich nun die göttliche Majestät, und beschirme mich die heilige Dreifaltigkeit, und erhalte mich die ewige Einigkeit! Es beschütze mich die unermessliche Barmherzigkeit! Es verteidige mich die unaussprechliche Mildigkeit! Es erfreue mich die unendliche Süßigkeit! Mich bedecke die höchste Wahrheit Gottes! Mich stärke die tiefste Erkenntnis Christi! Mich bewahre die grundlose Güte des Herrn! Die Gnade des Vaters regiere mich! Die Weisheit des Sohnes erquickte mich! Die Kraft des heiligen Geistes erleuchte mich! Mein Schöpfer stehe mir bei! Mein Erlöser helfe mir! Mein Tröster bewohne mir! Der Herr segne mich und behüte mich! Der Herr erleuchte sein Angesicht über mich, und sei mir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf mich und gebe mir seinen Frieden! Dieser Schutz und Segen der einigen und ewigen Gottheit sei heut und allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden, sichtbaren und unsichtbaren, daß sie sich zu mir nicht können nahen, noch mich beschädigen. Erhalte mich auch an meinem letzten Stündlein, wann meine Augen nimmer sehen, meine Ohren nimmer hören, und wann meine Zunge nimmer redet, wann meine Hände nimmer greifen, und die Füße nimmer gehen mögen, so stehe mir bei, du hochgelobte Dreifaltigkeit, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Seufzer, Sprüche und Verse unter der Geburt.

(Von Nr. 4 an auch sonst in Nöten, Krankheiten und allerlei Leiden.)

1.

Sei getrost, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen (Matth. 9, 22.). So hast du, o Jesu, zu dem unglücklichen Weibe gesprochen, das zwölf Jahre den

Blutgang hatte. So sprich auch zu mir, und wie du ihr durch eine wunderbare Allmacht in Einem Augenblick geholfen hast, so hilf auch mir, schenke mir die Kraft deines blutigen Leidens, Sterbens und Auferstehens, stelle mir zum Trost deine Martergestalt vor Augen, daß durch deine Schmerzen meine Schmerzen mir erleichtert, und durch dein Leiden meine Leiden mir eine süße Last werden. O du hast ja Alles für mich erlitten, zu meinem Heil floßen deine Wunden, für mich vergoßest du dein Blut, für mich warst du von Gott verlassen, mir zum Leben gabst du dich in den Tod, und mir zum Sieg und zur Freude standest du wieder auf. So verherrliche dich auch jetzt an mir, nimm mich in deine Arme, erfülle meinen Leib und meine Seele mit deiner göttlichen Kraft, stärke alle meine Glieder, schenke mir bald eine glückliche Erledigung und Entbindung, und mache mich zu einer fröhlichen Kindermutter, damit es auch mir ergehe, wie du gesagt hast: Ein Weib, wenn sie gebieret, so hat sie Traurigkeit, denn ihre Stunde ist gekommen, wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt geboren ist. So mache auch mich bald freudig über deiner Hilfe, und erquickte mich durch deine überschwengliche Barmherzigkeit. Amen.

2.

Beweise deine wunderbare Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen. Behüte mich, wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel (Ps. 17, 7. 8.).

O Herr! bewahre mich und mein Kind vor allem Unglück, bedecke uns beide mit deinen Gnadenflügeln. Werden die Nöten heftiger, so laß auch kräftigere Hilfe erscheinen, befördere und stärke die Wehen, daß meine Arbeit bald zu ihrem Ziele komme, und das Geschöpf

deiner Hände zu deiner Ehre geboren werde. O Herr! bleibe in jedem Augenblick meine Stärke und meine Zuversicht. An dich halte ich mich fest, wenn es auch scheinen will, als wolltest du mich töten. O du gnädiger und allmächtiger Gott! deine Hand ist nicht verkürzt, du kannst schaffen, was du willst, und ist vor dir kein Ding unmöglich. Darum sehe ich nicht auf mein Unvermögen, sondern allein auf dich, du starker und großer Gott, Schöpfer, Erlöser und Tröster. Deine Gnade sei über uns, wie wir auf dich hoffen. Amen.

3.

Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselbigen vergäße, so will ich doch dein nicht vergessen, siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet (Jes. 49, 15.). Wenn ich um mein Kind Sorge, so sorgest du um mich und für mich, treuer Gott und Vater! Wie mein Kind mir Schmerzen macht, so ist mein Schmerz dir auch ein Schmerz. Wie ich arbeite, so arbeitest du auch für mich. Aber während ich verzagen will, siehst du schon die Freude, die du mir schenken willst, während vor mir Alles dunkel und trübe ist, so ist vor deinen heiligen Augen Alles hell und klar. O laß dein Gnadenlicht mir leuchten, und mache mich stark in dir. Nimm alle meine Sorgen auf dich, und erfreue mich durch die reichen Tröstungen deiner grundlosen Barmherzigkeit. Amen.

4.

Siehe! Gott ist mein Heil, ich bin sicher, und fürchte mich nicht, denn Gott der Herr ist meine Stärke und mein Psalm, und ist mein Heil. Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Heils-

brunnen, und werdet sagen zu derselbigen Zeit: Danket dem HErrn, prediget seinen Namen, machet kund unter den Völkern sein Thun, verkündiget, wie sein Name so hoch ist. Lobset dem HErrn, denn er hat sich herrlich bewiesen, solches sei kund in allen Landen. Jauchze und rühme, du Einwohnerin zu Zion, denn der Heilige Israels ist groß bei dir (Jes. 12.).

Der HErr ist nun und nimmer nicht Von seinem Volk geschieden, Er bleibet ihre Zuversicht, Ihr Segen, Heil und Frieden. Mit Mutterhänden leitet er Die Seinen stetig hin und her. Gebt unserm Gott die Ehre! Amen.

5.

Gott ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihr's könnet ertragen (1 Kor. 10, 13.).

Gott ist getreu, das hab' ich deinem Munde Oft nicht geglaubt, du frommes Vaterherz. Ich ängstete mich in der Prüfungsstunde, Und häufete vergeblich meinen Schmerz, Eh' ich's gedacht, da war die Not vorbei. Das hab' ich nun so oft und viel erlebt, O Schande, wenn mein Herz aufs neue bebt! Ist's nicht noch heute wahr: Gott ist getreu!

Ja es ist wahr, du bist getreu, bis hieher hast du wunderbar geholfen, und wunderbar mich gesegnet, du wirst auch ferner helfen. Auf dich will ich mich ganz und gar verlassen. Sei mir ein starker Gott, und eile, mir zu helfen. Dir ist nichts unmöglich. So segne mich mit der Kraft und dem Schutz deiner heiligen Allmacht. Amen.

6.

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir! Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist (Ps. 42, 12.).

O heil'ger Geist, du Freudenöl, Das Gott vom Himmel schicket, Erfreue mich, gieb meiner Seel', Was Mark und Bein erquicket,

Du bist der Geist der Herrlichkeit, Weiß'st, was für Gnade, Trost und Freud' Mein in dem Himmel warten.

Ach laß mich schauen, wie so schön Und lieblich sei das Leben, Das denen, die durch Trübsal geh'n, Du dermaleins wirst geben, Ein Leben, gegen welchem hier Die ganze Welt mit ihrer Zier Durchaus nicht zu vergleichen!

In jene Herrlichkeit laß mich hineinblicken, und dadurch stärke meinen blöden Mut, o gnädiger Gott und Vater! Erfreue mich bald durch deine allmächtige Hilfe und erquickte mich durch deine große Barmherzigkeit. Amen.

7.

Herr! wie lange willst du meiner so gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein Antlitz vor mir?

Göttliche Antwort: Ich will dich nicht verlassen noch versäumen. Du bist mir stets vor den Augen, Du liegst mir in meinem Schoß, Wie die Kindlein, die noch saugen, Meine Treu' zu dir ist groß. Dich und mich soll keine Zeit, Keine Not, Gefahr noch Streit, Ja der Satan selbst nicht scheiden, Bleib' getreu in allen Leiden.

O Herr! hilf mir durch deinen heiligen Geist, hilf mir, auszuhalten in der Not, stärke mich nach Geist, Seele und Leib, tröste mich durch deine Verheißungen, erfülle sie gnädiglich an mir, und laß mich deine seligmachende Nähe recht lebendig erfahren. Bleibe beständig bei mir, halte mich durch deine starke Hand, und hilf mir bald aus der Stunde der Angst, der du zugesagt hast, mir zu helfen. Amen.

8.

Fürchte dich nicht, denn du sollst nicht zu schanden werden, werde nicht blöde, denn du sollst nicht zu Spott werden, denn der dich gemacht hat, ist dein Mann, Herr Zebaoth heißt sein Name, und dein Erlöser, der Heilige in Israel, der aller Welt Gott genannt wird (Jes. 54, 4. 5.). Bist du mein Mann, du gnädiger Gott und Heiland, was ist, das mir dann schaden kann? Bist du

bei mir, so muß ich mich ja freuen unter aller Trübsal, und fröhlich sein in dir, der du bist der Gott der Macht und Stärke. O bleibe ewiglich bei mir, und schenke mir in Gnaden Alles, was mir nach Seele und Leib not thut. Deine Gnade, o Gott, sei über mir, wie ich auf dich hoffe. Amen.

9.

Der Herr hat dich lassen im Geschrei sein, daß du seiest wie ein verlassenes und von Herzen betrübtetes Weib. Aber nun spricht er: ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, spricht der Herr, dein Erlöser (Jes. 54, 5—8.).

Gottes Hände Sind ohn' Ende, Sein Vermögen hat kein Ziel, Ist's beschwerlich, Scheint's gefährlich, Deinem Gott ist nichts zu viel. Wann die Stunden Sich gefunden, Bricht die Hilf' mit Macht herein, Und dein Grämen Zu beschämen Wird es unversehens sein.

O treuer Gott und Heiland! laß auch mich das bald erfahren. Siehe, ich krümme mich, wie ein Wurm im Staube, ich heule und schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Du aber kannst schaffen, was du willst, dir ist kein Ding unmöglich. So verherrliche dich auch an mir, und erweise dich kräftiglich als den Gott, der da hilfst, und als den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. Amen.

10.

Herr! wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachten, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil (Ps. 73, 25, 26.).

O reiche Lebensquelle, O Jesu, süße Ruh', Du treuer Kreuzgefelle, Schlag nach Belieben zu, Ich will geduldig leiden, Es soll mich keine Pein Von deiner Liebe scheiden, Noch mir beschwerlich sein.

Mein Herze bleibt ergeben Dir immer für und für Zu sterben und zu leben; Ich will vielmehr mit dir Im tieffsten Feuer schwitzen, Als, Schönster, ohne dich, Im Paradiese sitzen Veracht't und jämmerlich.

O Jesu, mein Vergnügen, Komm, hole mich zu dir, In deinem Schoß zu liegen, Komm, meiner Seelen Zier, Und setze mich aus Gnaden In deine Freudenstadt, So kann mir niemand schaden, So bin ich reich und satt. Amen.

11.

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer (Jes. 54, 10.).

Jesu, meine Freude, Meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier, Ach wie lang, ach lange Ist dem Herzen bange, Und verlangt nach dir! Gottes Lamm! Mein Bräutigam, Außer dir soll mir auf Erden Nichts sonst lieber werden.

Weicht, ihr Trauergeister, Denn mein Freudenmeister, Jesus tritt herein. Denen, die Gott lieben, Muß auch ihr Betrüben Lauter Zucker sein. Trifft mich Noth, Schmerz, Angst und Tod, Dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

Jesu! ich befehle Dir mein Leib und Seele, Jesu, bleib bei mir. Dir ich mich ergebe, Ich sterb' oder lebe, Jesu, meine Zier. Jesu, meine Freud' und Ruh', Meine Seel' in deine Hände Nimm am letzten Ende! Amen.

12.

Wenn ihr stille bliebet, so würde euch geholfen, durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein (Jes. 30, 15.).

Gott will's machen, Daß die Sachen Gehen, wie es heilsam ist. Laß die Wellen Höher schwellen, Wann du nur bei Jesu bist.

Im Verweilen Und im Eilen Bleibet stets sein Vaterherz, Laß dein Weinen Bitter scheinen, Dein Schmerz ist ihm auch ein Schmerz.

Glaub' nur feste, Daß das Beste Über dich beschlossen sei, Wenn dein Wille Nur ist stille, Wirst du von dem Kummer frei.

Amen, Amen, In dem Namen Meines Jesu halt' ich still! Es geschehe Und ergehe, Wie und Wann und Was Er will. Amen.

13.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens

Kraft, vor wem sollte mir grauen? Wenn sich schon ein Heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht. Wenn sich Krieg wider mich erhebet, so verlasse ich mich auf ihn (Ps. 27, 1. 3.).

O mein Herr und mein Gott! ein Heer von Schmerzen hat sich wider mich gelegt, und Angst wie im Krieg ist auf mich gefallen. Darum sei du mir nahe mit deiner Hilfe, ich verlasse mich auf dich, der du nahe bist Allen, die dich mit Ernst anrufen. Mache mich los von aller Angst und Noth, und schenke mir eine baldige und glückliche Erledigung. O Herr, laß leuchten dein Antlitz über deiner Magd, hilf mir durch deine Güte. Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meine Thränen. Laß ab von mir, daß ich mich erquicke, ehe denn ich hinfahre, und nicht mehr hier sei. Ach komm, Herr Jesu, und verherrliche dich an mir nach dem Reichthum deiner Barmherzigkeit. Amen.

14.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Er wird dich mit seinen Fittigen decken, und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln. Der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen, und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößest. Er spricht zu deiner Seele: du begehrest mein, so will ich dir ausshelfen. Du kennest meinen Namen, darum will ich dich schützen. Du rufest mich an, so will ich dich erhören, ich bin bei dir in der Noth, ich will dich herausreißen und zu Ehren machen, ich will

dich sättigen mit langem Leben, und will dir zeigen mein Heil (Ps. 91.). Das thue an mir, o barmherziger Gott und Vater! Mein Herz hält dir vor dein Wort: ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz. Erbarme dich über mich, und hilf mir aus aller Noth. O Herr! laß mich nicht versinken. Reiß mich aus den Nöten, ehe sie mich töten. Erhöre mein Seufzen um Jesu Christi, deines geliebten Sohnes willen. Amen.

15.

Züchtige mich, Herr, doch mit Maße und nicht in deinem Grimm, auf daß du mich nicht aufreibest (Jerem. 10, 24.).

O Jesu, du bist mein, Und ich will auch dein sein. Herz, Seele, Leib und Leben, Sei dir, mein Hort, ergeben; Nimm hin den ganzen Mich, Wie du in deinen Händen Mich kehren willst und wenden, So müsse werden ich.

Du, Jesu, bist mein Heil Und meines Herzens Theil, Mein Trost in meinem Jagen, Mein Arzt in meinen Plagen, Mein Balsam in der Pein. Mein Leben, Licht und Sonne, Und freudenreiche Wonne. O Jesu, du bist mein, Und ich bin ewig dein. Amen.

16.

Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen (Röm. 8, 28.).

Laß dir süße Sein die Rüsse, Die dir Jesu Rute giebt, Der sie führet Und regieret, Hat nie ohne Furcht betrübt.

Der Herr giebt den Müden Kraft, und Stärke genug den Unvermögenden. Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden (Jes. 40, 29. 30.).

Höre, Jesu, und erhöre, Wann ich anklopfe, ruf' und schrei'; Jesu, dich von mir nicht lehre, Steh' mir bald in Gnaden bei. Ja du hörst, in deinem Namen Ist ja Alles Ja und Amen. Nun, ich glaub' und fühle schon Deinen Trost, o Gottes Sohn! Amen.

17.

Christus hat gelitten für uns, und uns ein Vorbild gelassen, daß wir sollen nachfolgen seinen Fußstapfen, welcher unsere Sünden selbst geopfert hat an seinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch welches Wunden wir sind heil worden (1 Petr. 2.).

Ich danke dir von Herzen, O Jesu, liebster Freund, Für deine Todes Schmerzen, Da du's so gut gemeint. Ach gieb, daß ich mich halte Zu dir und deiner Treu', Und wann ich nun erkalte, In dir mein Ende sei.

Wann ich jetzt schon soll scheiden, So scheide nicht von mir. Wann ich den Tod soll leiden, So tritt du dann herfür, Wann mir am allerbängsten Wird um das Herze sein, So reiß mich aus den Ängsten Kraft deiner Angst und Pein. Amen.

18.

Der Herr verletzet und verbindet, er zerschmeißet und seine Hand heilet. Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten und in der siebenten wird dich kein Übel rühren (Hiob 5, 18. 19.).

Heile mich, o Heil der Seelen, Wo ich krank und traurig bin, Nimm die Schmerzen, die mich quälen, Und den ganzen Schaden hin, Den mir Adams Fall gebracht Und ich selbst mir gemacht. Wird, o Arzt, dein Blut mich netzen, Wird sich all mein Jammer setzen. Amen.

19.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Der Herr behütet dich, der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand (Ps. 121, 1—5.).

Ach, liebster Jesu! du hast es ja schon so viele Tausende erfahren lassen, daß wo die Noth am größten

ist, da ist die Hilf' am nächsten. Nun so erzeige auch an mir dein Erbarmen, und eile, mir zu helfen. Amen.

20.

HErr! du bist meine Stärke und Kraft und meine Zuversicht in der Not. Heile du mich, HErr, so werde ich heil, hilf du mir, so ist mir geholfen, denn du bist mein Ruhm. Sei du mir nur nicht schrecklich, meine Zuversicht in der Not (Jerem. 16, 19.).

21.

O mein HErr und mein Gott! Mein Vermögen ist dahin. Gedenke doch, wie ich so elend und verlassen, mit Wehmut und Galle getränkt bin. Du wirst ja daran gedenken, denn meine Seele sagt mir's. Das nehme ich zu Herzen, darum hoffe ich noch. Die Güte des HErrn ist es, daß wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue, o Vater, ist groß. Der HErr ist mein Teil, spricht meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen. Denn der HErr ist freundlich dem, der auf ihn harret, und der Seele, die nach ihm fraget. Es ist ein köstliches Ding, geduldig zu sein und auf die Hilfe des HErrn hoffen. Denn der HErr verstößt nicht ewiglich, sondern er betrübet wohl, aber er erbarmet sich bald nach seiner großen Güte, denn er nicht von Herzen die Menschen plaget und betrübet. O HErr! nahe dich zu mir, wenn ich dich anrufe, und sprich: fürchte dich nicht. Führe du, HErr, die Sache meiner Seele, und erlöse mein Leben. Amen. (Klagl. 3.)

22.

HErr! ich traue auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden. Errette mich durch deine Gerechtigkeit, und hilf mir aus, neige deine Ohren zu mir und hilf mir. Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer

fliehen möge, der du zugesagt hast, mir zu helfen, denn du bist mein Fels und meine Burg. Du bist meine Zuversicht, Herr, Herr, meine Hoffnung von meiner Jugend an. Auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an, du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen. Mein Ruhm ist immer vor dir. Ich bin vor Vielen wie ein Wunder, aber du bist meine starke Zuversicht. Gott! sei nicht ferne von mir! mein Gott! eile, mir zu helfen. Gott! deine Gerechtigkeit ist hoch, der du große Dinge thust. Gott, wer ist dir gleich? denn du lässest mich erfahren viele und große Angst, und machst mich wieder lebendig, und holest mich wieder aus der Tiefe der Erde herauf. Du machst mich sehr groß, und tröstest mich wieder. So danke ich dir für deine Treue, mein Gott, ich lobsinge dir, du Heiliger in Israel. Amen. (Ps. 71.)

23.

Fürwahr! er trug unsere Krankheit, und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet. Da er gestraft und gemartert ward, that er seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummet vor seinem Scherer, und seinen Mund nicht aufthut. Er ist aber aus der Angst und Gericht genommen, wer will seines Lebens Länge ausreden? Darum, daß seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen, und die Fülle haben (Jes. 53.).

Das Alles laß mir zu gute kommen, treuester Jesu! Schenke mir die Kraft deiner Schmerzen, besprenge mich mit deinem theuren Blute, und hilf mir durch deine

Angst und Pein, daß ich mutig und geduldig sei, und stark in der Macht deiner Stärke. O stelle mich hin an dein Kreuz, und zeige mir da deine Martern und Leiden, daß ich dadurch reichlich getröstet und gestärket werde unter aller Trübsal und Angst. Zeige mir dein heiliges Haupt, wie es durch die Wunden der Dornenkrone blutet, und todesmatt herabhängt. Zeige mir deinen von Geißelhieben zerfleischten Rücken, wie er aufliegt auf dem Holz des Fluches. Stelle mir unter Augen dein ausgespannt Gebein, das von schrecklichen Krämpfen und Schmerzen durchwühlt und zerrissen ist. Laß mich hineinblicken in deine durchbohrten Hände und Füße, an denen du unaussprechliche Schmerzen erdulden mußtest! Zeige mir das Blut, das von dir geflossen, die Angst deiner heiligen Seele, die Höllepein, da du von Gott verlassen warst, die dreistündige Finsterniß, da der Fluch über dich ging um unfertwillen. O was ist gegen deine Leiden alle meine Noth und Angst! Und du hast ja Alles mir zu gut erduldet, und mir ewigen Trost und Kraft dadurch erworben. O so versenke mich ganz in dich, gieße die Kraft deines Leidens und Sterbens in mich aus, schenke mir dein Leben, und laß mich überwinden, wie du überwunden hast, daß auch ich bald sagen dürfe: Es ist vollbracht. Amen.

24.

O Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich über mich! O du treuester Hirte und Bischof meiner Seele, der du auch für mich in der Krippe gelegen bist, und hast am Kreuze für mich geblutet, sei mir gnädig und hilf mir kraft deiner Angst und Pein! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünden trägt, erbarme dich über mich, und gieb mir deinen Frieden. Laß alle deine Schmerzen mir zu gute kommen, und erfülle mich mit den Kräften deines Lebens, Leidens und Sterbens.

Das Wasser, welches auf den Stoß Des Speers aus deiner Seite floß, Das sei mein Bad, und all dein Blut Erquick' mir Herz, Sinn und Mut.

Der Schweiß von deinem Angesicht Laß mich nicht kommen ins Gericht, Dein ganzes Leiden, Kreuz und Pein, Das wolle meine Stärke sein. Amen.]

25.

Vater! ich befehle meinen Geist in deine Hände.

Jesus! komm, mich zu befreien Durch dein lautes Angstgeschrei, Wann viel tausend Sünden schreien, Stehe du mir Armen bei, Wann mir Wort und Sprach entfallen, Laß mich sanft von himmen wallen, Laß mir deine Todespein Leben, Heil und Himmel sein. Amen.

26.

Wer sind, die vor dem Stuhle Gottes stehen, und vor dem Lamm, angethan mit weißen Kleidern und Palmen in ihren Händen? Das sind, die gekommen sind aus großer Trübsal, und haben ihre Kleider helle gemacht im Blute des Lammes. Darum sind sie vor dem Stuhl Gottes, und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. Und der auf dem Stuhl sitzt, wird über ihnen wohnen. Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten, es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze. Denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen (Offenb. 7.). O unter diese seligen Geister laß auch mich gehören, treuer Herr und Gott! In jene Herrlichkeit schenke mir jetzt helle Blicke, und dadurch tröste und erquick' mich im seligen Genuß deiner Nähe und deines Friedens. Wo du bist, ist der Himmel. So bleibe ewiglich bei mir und in mir. Amen.

27.

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der

wird es Alles ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Kind sein (Offenb. 21, 6. 7.).

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden, Du bist mein, ich bin dein, Niemand kann uns scheiden, Ich bin dein, weil du dein Leben Und dein Blut Mir zu gut In den Tod gegeben;

Du bist mein, weil ich dich fasse, Und dich nicht, O mein Licht, Aus dem Herzen lasse. Laß mich, laß mich hingelangen, Da du mich Und ich dich Ewig werd' umfassen. Amen.

28.

Siehe, Ich komme bald. Amen. Ja komm, Herr Jesu! Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.

(Sollte es zum Sterben gehen, so sind die Gebete und Seufzer für Sterbende zu gebrauchen.)

Gebete in großer Not, auch im Fall nötiger Geburtshilfe.

O allmächtiger Gott und Vater, der du schaffen kannst, was du willst, und ist vor dir kein Ding unmöglich, in der Angst meines Herzens komme ich zu dir.

Ach Herr! wie lange verziehest du mit deiner Hilfe, o warum, warum lässest du mein Vertrauen zu schanden werden? Wie lange, o Herr, soll ich harren? Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Verdient habe ich es freilich, viel tausend Sünden und Befleckungen zeugen wider mich, und wenn du deine Hand von mir abzögest, so geschähe mir nur mein Recht. Aber, o Herr, laß Gnade für Recht ergehen, sei mir gnädig, denn ich bin schwach. Heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken, und meiner Seele ist sehr bange. Ach du, Herr, wie lange? Wende dich, Herr, und errette meine Seele, hilf mir um deiner Güte willen.

Ich bin so müde von Seufzen, ich schwemme mein Bett die ganze Nacht, und neze mit meinen Thränen mein Lager, meine Kräfte sind vertrocknet wie ein Scherben, und meine Zunge klebet an meinem Gaumen, und du legest mich in des Todes Staub. Aber du willst ja doch nicht ewiglich zürnen, du bist ja barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte, und schon viel Tausenden hast du aus noch viel größeren Nöten geholfen, und hast dich herrlich erwiesen als den Gott, der da hilft, und als den HErrn HErrn, der vom Tode errettet. So thue auch an mir, weiche nicht von mir, halte selbst dein schwaches Kind, und errette mich aus aller Noth um deines Namens willen.

Ach HErr, erbarme dich in Gnaden über mich, und hilf mir nach deiner wunderbaren Allmacht. Es ist dir ja ein Kleines, im Augenblick zu helfen. Erhebe die gesunkenen Kräfte, stärke die müden Glieder, blicke in Gnaden auf das arme Würmlein, das so lange in der Enge schmachten muß. Ach liebster Jesu, laß ihm die Kraft deiner heiligen Geburt zu gute kommen, hilf ihm durch dein bitteres Leiden und blutigen Tod, und weil du aus dem Schoß der Erde siegreich auferstanden bist, so hilf doch auch diesem Geschöpf deiner Hand, daß es hervorgehe aus dem Verborgenen, und lebe in deiner Kraft.

O HErr Jesu, höre unser Seufzen, reiße uns aus den Nöten, ehe sie uns töten. Sprich nur ein Wort, so ist uns geholfen. Willst du aber menschliche Hand zur Hilfe gebrauchen, so geschehe dein Wille! Was du thust, das ist wohlgethan. Du kannst ja durch Menschen so gut wirken und helfen, wie durch die Kräfte der Natur. Nun so tritt selbst herzu, regiere du mit deiner Allmacht die Werkzeuge, durch die mir geholfen werden soll, führe und halte selbst die Hände, die mir beistehen, gieb Weisheit, Verstand, Kraft und Segen zu Allem, was nötig ist, damit Alles wohl ausgerichtet werde, und wir uns bald eines fröhlichen Anblicks erfreuen dürfen.

Ach großer, barmherziger Heiland, sei mir nahe mit deiner allmächtigen Hilfe, verhindere allen Unschick und Fehler, laß mich nicht beschädigt und verletzt werden, stärke meine schwache Kraft, erhebe und belebe die matten Glieder, halte mich selbst in deinen starken Händen, ziehe du das Kind aus meinem Leibe, und schenke uns den Segen und die Kraft deiner Geburt, o Herr, hilf, o Herr, laß Alles wohl gelingen. Verhindere alle böse Einflüsse, laß dem Satan keine Macht über unsere Leiber und Seelen, steh uns zur Seite, du großer Lebensfürst, stelle deine heiligen Engel um uns her, daß sie mich auf den Händen tragen, und daß sie die Hände regieren, die mir helfen sollen. Mein Herr und mein Gott, sei mir nicht schrecklich im Augenblick des Schmerzens, laß deine bitteren Schmerzen mir zu gute kommen, und laß auch mich bald rufen, wie du am Kreuze riefest: es ist vollbracht.

O teuerster Jesu, alle meine Schmerzen sind ja gering gegen deine Leiden, deine Geißelung und Dornenkrönung, deine durchbohrten Hände und Füße, dein von Gott Verlassensein und alle Martern am Kreuz, das stelle mir vor, mit diesem deinem Leiden segne mich, und mit Kraft aus deinen blutigen Wunden erfülle mich. Hilf mir, alle Schmerzen vollends leicht und schnell zu überwinden, und mache mich bald zu einer fröhlichen Kindermutter, daß ich dann nicht mehr denke an die Angst, sondern mich von Herzen freue, und fröhlich sei über deiner Hilfe.

O heiliger Vater! deine Allmacht halte und beschütze mich. O treuester Jesu! deine Gnade erquickte mich, dein Verdienst segne mich, deine Hilfe erfreue mich. O heiliger Geist! dein allmächtiger Trost erfülle mich, dein Licht erleuchte mich, deine Kraft stärke mich. O dreieiniger Gott! erfülle an mir die Verheißung, da du sprachst: fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. So

du durchs Wasser gehst, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen, und so du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden. Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige in Israel, dein Heiland. Ich bin bei dir in der Not, Ich will dich nicht verlassen noch versäumen, Ich will dich herausreißen und zu Ehren machen, Ich will dich sättigen mit langem Leben, und will dir zeigen mein Heil. Amen. Ja, ja, es soll also geschehen. Hallelujah! Amen.

Andere Gebete zu einer Operation — s. unten.

Gebet nach glücklicher Geburt.*)

Gott sei gelobet und gepreist, Die Not ist nun verschwunden; Der alle Bande leicht zerreißt, Der hat auch mich entbunden; O großer Gott! ich danke dir, Ja danket, danket Gott mit mir, Lobt seine Gnad' und Güte.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen, lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünden vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Großes hast du an mir gethan, du treuer und gnädiger Gott. Stricke des Todes hatten mich umfangen, ich kam in Jammer und Not, und rief an deinen Namen. Um Trost war mir sehr bange, du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, du hast meine Seele aus dem Tode gerissen, mein Auge von den Thränen, meinen Fuß vom Gleiten. Darum will ich dir Dank opfern, und mein

*) Gleich nach der Geburt kann der Vater das Kind auf seine Arme nehmen und sprechen: Sei gesegnet im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes! Der Herr segne dich und behüte dich! der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig! der Herr erhebe sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede! Der Herr bewahre deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Gelübde dir bezahlen, dein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Dein Zorn währet einen Augenblick und du hast Lust zum Leben, den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. Denn ich sprach in meinem Zagen: ich bin von deinen Augen verstoßen, dennoch hörtest du meines Flehens Stimme, da ich zu dir schrie. Denn du, Herr, bist gut und gnädig, von großer Güte Allen, die dich anrufen. Ich preise dich, daß du unter allen Schmerzen mich getröstet, und in der Geburt deine Hand über mich gehalten hast. Du erquicktest mich, wenn ich schwach und ohnmächtig werden wollte, du stärktest mich, wenn alle Kräfte dahin waren. O dir sei Lob und Dank, daß du Alles herrlich hinausgeführt, mein Leben erhalten und ein gesundes Kind mir verliehen hast, so daß ich jetzt nicht mehr denke an die Angst um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt geboren ist. Großes hast du an mir gethan, des bin ich fröhlich. Du bist meine Stärke und mein Schild, auf dich hoffet mein Herz, und mir ist geholfen, mein Herz ist fröhlich, und ich will dir danken mit meinem Liede. Sei nun auch ferner mein gnädiger Gott, erhalte, was du mir gegeben hast, schenke meinem lieben Kind fröhliches Gedeihen, Gesundheit, Kraft und Stärke, bewahre es vor allen bösen Unfällen, Krankheiten und anderem Unglück. Arbeite jetzt schon an ihm mit deinem heiligen Geiste, wie du den Johannes schon im Mutterleib mit deinem heiligen Geiste erfüllet hast. Bilde dir aus diesem Geschöpf deiner Hand ein Gefäß zur Ehre und ein Werkzeug deiner Gnade. Stehe auch mir kräftig bei, ersetze die verlorenen Kräfte, heile mich durch deine Wunden, mache mich stark in dir und in der Macht deiner Stärke, erquickte mich nach Geist, Seele und Leib mit deiner allmächtigen Hilfe und Gnade, segne mir die Ruhe, die du mir jetzt vergönneest, und hilf, daß ich ohne alle Krankheit und anderen Anstoß wieder bald zur vorigen Gesundheit und Kraft gelange. Sei mir

beständig nahe mit deiner Hilfe, laß mich ruhen in dir, und erfülle mich mit allerlei geistlichem und leiblichem Segen nach meinem Bedürfnis. Deine Gnade, o Gott, sei über mir, wie ich auf dich hoffe. Amen.

Gebet nach unglücklicher Geburt.

(Beim Tod des Kindes s. oben S. 9 und S. 15. Beim Tod der Mutter s. oben S. 82.)

Gebet bei großer Schwachheit des Kindes.

Allmächtiger Gott, du Schöpfer und Herr unseres Lebens, wir rufen dich an über dieses arme Kindlein, das in Schwachheit und Schmerzen das Licht dieses Lebens erblicket hat. Erbarme dich sein, o gnädiger Gott, der du der rechte Vater bist über Alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden. Stärke es mit deiner Kraft, und schenke ihm Leben, Gesundheit und fröhliches Gedeihen. Bewahre es unter dem Schatten deiner Flügel, schütze es durch den Schutz deiner heiligen Engel, laß dem Satan keine Gewalt über seinen Leib und seine Seele, und erhalte es zum ewigen Leben. O Jesu Christe, sei uns gnädig, laß dieses Kindlein zu dir kommen, nimm es auf deinen Schoß, in deine Arme, ja in dein Herz. Wasche es durch dein Blut von aller anerbten Verderbnis, schenke ihm den Segen deines Lebens, Leidens und Sterbens und deiner Auferstehung und Himmelfahrt. Hilf ihm zur Gesundheit Leibes und der Seele, und erziehe es zu deines Namens Ehre und uns zur ewigen Freude. Amen.

Form der Not- und Täuftaube

(wenn man nicht Zeit findet, Gevattern zu ſtellen und zu fragen).*)

Die Gnade unſeres Herrn Jeſu Chriſti, und die Liebe Gottes, und die Gemeinſchaft des heiligen Geiſtes ſei mit uns und unſerem neugebornen Kindlein! Amen.

Auf den Befehl unſeres Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti, daß alle Kreatur, die in Sünden empfangen und geboren iſt, ſolle getauft werden, und auf die tröſtliche Verheißung, daß wer da glaubet und getauft wird, ſelig werden ſolle, wollen wir, unter inniger Erhebung unſerer Herzen zu dem dreieinigen Gott, dieſes toſchwache Kind taufen in ſeinem heiligen Namen:

N. N.***) Ich taufe dich in dem Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geiſtes.

Der allmächtige Gott und Vater unſeres Herrn Jeſu Chriſti, der dich N. von Neuem durch Waſſer und heiligen Geiſt geboren hat und dir alle Sünde durch ſeinen lieben Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, vergeben will, der ſtärke dich mit ſeiner Gnade im heiligen Geiſt zum ewigen Leben! Amen.

Laſſet uns beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir ſagen dir Lob und Dank, daß du auch dieſem Kinde gnädiglich verliehen haſt, daß es durch die heilige Taufe wiedergeboren, und deinem lieben Sohn, unſerm Herrn und einigen Heiland Jeſu Chriſto, einverleibt, dein Kind und Erbe deiner himmliſchen Güter geworden iſt. Wir bitten dich von Herzen, daß du dieſes Kind, ſo nunmehr dein Kind geworden iſt, bei der empfangenen Gutthat gnädiglich bewahren, ihm ſein Leben nach deinem heiligen Willen friſten und Gnade geben wolleft, damit

*) In dieſem Fall, und wenn man keinen Geiſtlichen rufen kann, darf der Vater, oder ein anderer guter Chriſt, in der höchſten Not auch die Hebamme, die Taufe nach obigem Formular verrichten.

**) Hier wird der Name, den man dem Kinde geben will, ausgeſprochen.

es nach allem deinem Wohlgefallen, zu Lob und Preis deines heiligen Namens, auf das Treulichste und Gottseligste auferzogen werde, und endlich das versprochene Erbteil im Himmel mit allen Heiligen empfehe durch Jesum Christum. Amen.

Vater unser 2c.

Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir, und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede! Amen.

Gebete bei der gewöhnlichen Taufe eines Kindes siehe oben S. 10 u. 11.

Morgengebet einer Kindbetterin.

O du gnädiger und barmherziger Gott, der du fröhlich machst, was da webet, beides des Morgens und des Abends, dir danke ich von ganzem Herzen, daß du bisher mir geholfen, und auch heute mich das liebe Tageslicht hast erblicken lassen. O Herr! deine Güte reicht so weit die Wolken gehen. Du, o Gott, bist meine Zuversicht, meine Hoffnung von meiner Jugend an, auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an, du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen. Mein Ruhm ist immer von dir. Ich will singen von deiner Macht, und des Morgens rühmen deine Güte, denn du bist mein Schutz und Zuflucht in meiner Noth. Preis und Ehre sei dir, daß du bis auf diesen Augenblick mich und mein liebes Kind gnädiglich erhalten hast, und lässest uns täglich erfahren deine Hilfe und Treue. Thue auch heute Barmherzigkeit an uns und schenke uns Alles, was wir bedürfen. O Herr! handle nicht mit mir nach meiner Missethat, sondern wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarme dich über mich und mein Kind. Nimm uns in deinen väterlichen Gnadenschutz, behüte uns vor allen Krankheiten, Schwächen und vor allem

Unglück und Gefahr. Laß dem Satan keinerlei Gewalt über uns, halte deine Hand über uns, stelle deine heiligen Engel um uns her, daß sie uns auf den Händen tragen und vor allem Übel beschützen. Behüte mich vor allen Thorheiten und Fehlern, dadurch ich meiner Gesundheit Schaden könnte, schenke mir Geduld, auszuharren in der Ruhe, die mir jetzt nötig ist, daß ich nicht durch zu frühes Aufstehen und allzubaldige Geschäfte mir selbst Schaden verursache, sondern stille halte auch unter Beschwerden, und meine Hoffnung ganz und allein auf dich gründe. Sei du meine Kraft und mein Licht, mein Trost unter allen Umständen, meine Hoffnung unter mancherlei Sorgen und mein Erretter aus allen Gefahren. Vieles droht mir und meinem Kinde, aber du hast alle Macht und Gewalt, du kannst alle Sorgen vertreiben, du darfst nur ein Wörtlein reden, so muß alle Gefahr fliehen, und aller Schmerz sich in Freude verkehren. So stärke mir nur den Glauben, laß mich festhalten an dir, daß meine Seele fröhlich sei in deiner Gnade. Sei mir allezeit nahe, weiche keinen Schritt von mir, erhalte mich mit meinem Kinde in ewiger Gemeinschaft mit dir, und schenke uns aus der Fülle deiner Gnade Alles, was uns nötig ist für diese Zeit und für die Ewigkeit. Amen.

Abendgebet einer Kindbetterin.

HER, HER GOTT, gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Gnade und Treue, der du beweisest Gnade in tausend Glied, und vergiebst Missethat, Übertretung und Sünde, und vor welchem niemand unschuldig ist, ich komme vor dein heiliges Angesicht und sage dir Lob, Preis und Dank, daß du mich bisher mit deinem geistlichen und leiblichen Segen in reichem Maße überschüttet, auch mir in und durch so mancherlei Trübsal viel Gutes erwiesen hast.

Ach Herr! ich bin viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du noch täglich an mir thust. Deine Güte ist es, daß ich nicht gar aus bin, und deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue, o Vater, ist groß. Auch heute wieder hast du mir wunderbar durchgeholfen, und mich samt meinem lieben Kinde gnädig erhalten. Viel Noth und Gefahr, Schmerzen und Krankheiten hast du von uns abgewendet, und viel Gutes uns in Gnaden verliehen! In alle Ewigkeit kann ich dir nicht genugsam danken für das, was du an uns gethan hast. Laß es mich nur nie vergessen, stärke mir den Glauben und die Geduld durch das, was du bisher an mir gethan hast, nimm mein Herz gefangen durch deine Liebe, daß ich dir mich ganz ergebe, und als dein völliges Eigenthum mich dir opfere in treuem Gehorsam deiner Wahrheit.

O Herr! laß mich nimmermehr von dir weichen, erhalte mich ewig in deiner seligmachenden Gemeinschaft, schenke mir vollkommenen Frieden in dir, daß mein Geist ganz samt Seele und Leib ruhe in dir, und geheiligt werde durch und durch. Bereite mich und mein Kind zu Gefäßen deiner Barmherzigkeit, darinnen du dich verherrlichen kannst. Mache mich immer mehr los von meinem natürlichen Wesen, von allen sündlichen Regungen des Eigenwillens und von Allem, was nicht in dein heiliges Reich taugt.

Erneure mich im Geist meines Gemüthes, und hilf mir, alle meine Geschäfte und Verrichtungen an meinem Kinde und in der Haushaltung also zu vollbringen, daß dein Name dadurch geehret, und dein Segen mir zu theil werde. Schenke mir Gesundheit und Kraft des Leibes, bewahre mich vor allen Krankheitsanfällen und andern Gefahren, verleihe mir allezeit die nötige Nahrung für mein Kind, stärke mich durch deine Kraft, fülle mich mit deiner Gnade, erquickte mich durch deinen Frieden, und mache mich fröhlich und selig in dir, daß alle düstern

Gedanken und Sorgen ferne von mir seien, und ich unter allen Umständen, auch unter allen Beschwerden und Widrigkeiten, Ruhe, Trost und Freude habe in dir.

O Herr! sei mir gnädig allezeit, bleibe beständig bei mir, auch in dieser Nacht wache über mir und meinem Kinde, schenke uns einen sanften Schlaf ohne Unruhe und Störung, daß wir nach Leib und Seele gestärkt und erquickt werden. Stelle deine heiligen Engel um uns her, daß sie uns behüten vor allem Übel, und laß dem bösen Feind keine Gewalt über uns. Breite die Güte deiner allmächtigen Gnade über uns aus, und segne uns mit allerlei geistlichem und leiblichem Segen. O barmherziger Vater! erhöre mich um Jesu Christi willen durch deinen heiligen Geist. Amen.

Gebet einer Kindbetterin beim ersten Kirchgang.

O Herr, mein Gott, gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue, dir danke ich von ganzem Herzen, daß du bis hieher geholfen, und mich mit meinem lieben Kinde durch so viele Gefahren des Wochenbetts gnädiglich hindurchgebracht hast. O wie viel Not und Jammer hätte uns treffen können, wie viele Schmerzen und Krankheiten hast du in Gnaden von uns abgewendet! Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Ich will den Herrn loben, so lange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, weil ich hier bin. Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein köstliches Ding, solches Lob ist lieblich und schön. Der Herr bauet Jerusalem, er heilet, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre Schmerzen. Unser Herr ist groß, und von großer Kraft, und ist unbegreiflich, wie er regieret. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Hallelujah! O Herr! wirke selbst in mir das rechte Lob, ich kann dir ja in Ewigkeit nicht genug danken für das, was du an mir

gethan hast. Erfülle mein Herz mit ewigem Dank und ewiger Liebe gegen dich, daß ich ganz dein Eigentum bleibe. Dir bin ich ja alle Kräfte des Leibes und der Seele schuldig, so hilf mir, dich allezeit und unter allen Umständen zu ehren mit allem meinem Wandel. Insbesondere erfülle mich mit Weisheit und Kraft, daß ich mein Kind erziehe in deiner Furcht und zu deiner Ehre. O siehe! ich weihe dir den Liebling meines Herzens, wie die fromme Hannah ihren Sohn dir geweiht hat, nimm dieses Opfer gnädig an und laß es ewig in dir bleiben als Gefäß deiner Gnade und Werkzeug deines Willens. Schenke mir einen solchen Sinn, daß ich mein Kind täglich dir aufs neue übergebe, es stets nur als ein Pfand von dir betrachte, das dir zugehört, daß ich auch täglich es mit neuem Dank als ein unverdientes Gnadengeschenk von dir annehme. Mache so meine Liebe vernünftig und heilig, daß ich das Kind, das durch die heilige Taufe dein Kind geworden ist, dir zuführe, und als dein Eigentum bewahre. Ach, ich habe ja keine größere Sorge, als die, daß ich sehe meine Kinder in der Wahrheit wandeln. Dazu hilf du in Gnaden, erfülle uns Alle, Vater, Mutter und Kinder, mit deinem heiligen Geiste, und heilige uns in dir selbst. Laß es bei unserem neugeborenen Kinde gehen, wie bei deinem lieben Sohn, von dem es nach der Darstellung im Tempel heißt, daß er wuchs, und ward stark im Geist, voller Weisheit und Gnade bei dir und den Menschen. O segne uns mit allerlei geistlichem und leiblichem Segen, schenke mir jetzt wieder die volle Kraft und Gesundheit zu allen meinen Geschäften, regiere selbst all mein Dichten und Trachten, Thun und Lassen, und bereite durch Alles, was du mich erfahren lässest, mich zu für dein ewiges himmlisches Reich. O Herr! thue an mir nach deiner großen Barmherzigkeit um Jesu Christi willen. Amen.

Gebet einer Mutter bei der Entwöhnung ihres Kindes.

Gnädiger Gott und Vater, der du allen deinen Geschöpfen Speise giebst zu seiner Zeit, und erfüllst Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen, dir danke ich von Herzen, daß du mein liebes Kind bisher gesegnet, und in fröhlichem Wachstum hast gedeihen lassen. Ich danke dir, daß du auch in mir das große Wunder gethan, und Speise und Trank in nährenden Milch verwandelt, und mir Kraft und Gesundheit verliehen hast, daß ich meinem geliebten Säugling die nötige Nahrung habe geben können. O Herr! wie kann ich dir vergelten alle Wohlthat, die du an mir gethan hast! Nimm an das schwache Lob meiner Lippen, und laß dir wohlgefallen den Dank meines Herzens. Thue auch ferner Barmherzigkeit an uns, höre nicht auf, uns zu segnen mit deiner Gnade, sei uns beständig nahe mit deiner Hilfe, schenke meinem lieben Kind immer mehr Kräfte, und hilf ihm besonders zu dem oft so gefährlichen Zahngeschäft, daß es nicht in gefährliche Krankheit verfalle, noch allzuvielen Schmerzen und Schwächen erdulden müsse. O halte deine Hand über ihm, und regiere es ohne Unterlaß mit deinem allmächtigen Gnadenschutz. Segne ihm die festere Nahrung, die es nun genießt, gib, daß es sich dazu willig bequeme, und mit jedem Tag, wie dein lieber Sohn, wachse an Kraft des Leibes und Stärke des Geistes. Hilf ihm auch zu aller weiteren Entwicklung, löse das Band seiner Zunge, daß es die edle Gabe der Sprache leicht bekomme, mache seine Füße fest, daß es darauf stehen und gehen könne, bewahre es vor gefährlichem Fallen und anderem Unglück, gehe ihm überall nach, führe es an deiner Hand, gängele es mit deiner Liebe, gib ihm deine heiligen Engel zur beständigen Wache, daß sie es auf den Händen tragen, und vor allem Schaden behüten. Deine Gnade, o Gott, sei unseres Lebens Kraft, unser Licht und unsere Freude,

und dein heiliger Geist erfülle uns mit allerlei Gottesfülle. Amen.

Gebet einer Unfruchtbaren.

O Herr, mein Gott, der du sprichst, so geschiehet es, und gebeutst, so stehet es da, der du zuschließt, daß niemand aufthun kann, und thust auf, daß niemand zuschließet, vor dir beuge ich meine Kniee, und schütte aus das Verlangen meines Herzens. Du wollest in Gnaden mich ansehen, und mich erfreuen mit einem fröhlichen Kindersegen. Ach siehe, Herr, meine Seele ist betrübt, alle Güter dieser Welt haben keinen Wert für mich, alle Freuden freuen mich nicht, wenn ich ohne Kinder dahingehen muß. Du kannst ja so leicht den Wunsch meines Herzens erhören, so vielen Tausenden schenkst du ja Kinder die Fülle, auch solchen, die sie nicht ernähren und erziehen können. O so segne doch auch mich, und laß mich bald Mutterfreude erleben. Du hast ja der Sara einen Sohn gegeben, da ihr Leib schon wie erstorben war, du hast das Gebet der Hannah erhört und ihr so große Freude in ihrem Sohn geschenkt, du hast die Elisabeth angesehen, und die Schmach ihrer Unfruchtbarkeit von ihr genommen, da sie schon hoch betaget war. So kannst du auch an mir dich verherrlichen, mach mich nur so fromm, wie jene Mütter waren, und bereite mich zu einem Gefäß der Gnade, in das du deine Gabe ergießen kannst. Laß deine ewige Schöpferkraft allmächtig in mir wirken, und schaffe in mir ein Leben zu deines Namens Ehre. Doch will ich mich ganz dir überlassen. Was du thust, das ist wohlgethan. Du siehest am besten, ob Kinder für mich gut sind, oder nicht, ob ich Kinder gebären kann oder nicht, ob ich sie erziehen kann, ob sie mir nicht mehr Sorge und Kummer machen, als Freude, und ob ihr Leben dich verherrlichen kann, oder nicht. Schon gar viele

Eltern haben es bitter bereuen müssen, daß sie Kinder von dir erbeten haben. Vielleicht könnte auch mir das zum Fluch werden, was ich mir jetzt als größten Segen erbitte. Darum geschehe nur dein Wille! Was in deinem ewigen Liebesrathschluß beschlossen ist, das muß ja doch geschehen. Hast du mir ein Kind bestimmt, so wirst du auch mir es geben, und wenn ich jahrelang warten sollte; hast du mir keines bestimmt, so hast du es ja nur deswegen gethan, weil es so gut ist. O so schenke mir doch ein gehorsames kindliches Herz, daß ich mich deinem Willen völlig unterwerfe, geduldig warte, dir nichts vorschreibe, oder mit Gewalt abzwinge, sondern mit allen meinen Gedanken und Wünschen ruhe in dir. Ach liebster Jesu, sei du meine höchste Freude und mein Trost, wer dich hat, der hat das Leben, deine Güte ist besser als Leben, deine Liebe giebt volles Genüge, dein Licht machet jede Finsternis helle. Darum sei du mein Ein und Alles, und schenke mir in dir vollkommene Freude, Ruhe, Kraft und Zufriedenheit. Erwecke mich, die Kräfte, die ich auf Kinder verwenden würde, für dich und dein Reich zu gebrauchen, schenke mir ein zum Wohlthun williges Herz, daß ich besonders armer Kinder mich annehme, und Mutterstelle an ihnen vertrete. Erhalte mich auch in brünstiger Liebe gegen den Mann, mit dem du mich verbunden hast, daß ich ihm ein ungeteiltes Herz voll Liebe und Sorgfalt schenke und bewahre, und an ihm, allermeist aber an dir meine Freude habe. So segne mir meinen Stand, und laß mich unter allen Umständen dir dienen und dich verherrlichen. O treueste Liebe! bleibe ewig bei mir und laß mich bleiben und selig sein in dir. Amen.

Gebete für besondere gesellschaftliche Verhältnisse.

I. Der Schule.

Gebet eines Schullehrers.

Gnädiger Gott, der du bist das A und das O, von welchem herabkommt alle gute und vollkommene Gabe, du Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsternis, dich rufe ich an um deinen allmächtigen Segen zu dem Amt und Geschäft, das du mir aufgetragen hast.

Ich danke dir von Herzen, daß du mich gesetzt hast in den großen und heiligen Beruf, zarte Kinderseelen zu unterrichten im Wort der Wahrheit und heilsamer Erkenntnis. Mögen auch viele Beschwerden und wenig Ehre vor der Welt mit diesem Stand verbunden sein, ich will mich doch sein freuen und fröhlich sein in dir, denn du hast mich berufen, deine kleine Herde zu weiden, und so das zu thun, was dir selbst das liebste Geschäft ist. Du hast ja verheißen, du wollest dich deiner Herde selbst annehmen und sie suchen, und des Schwachen warten, und ihrer pflegen, wie es recht ist, ja du wollest die Lämmer in deine Arme sammeln und in deinem Busen tragen. Willst du das thun, wer bin ich, daß du mich gewürdiget hast, an deiner Stelle zu arbeiten an den Kindern, und sie dir zuzuführen? Darum preise ich dich, Herr, daß du mich nicht in hohe, weltliche Ehren, die so oft der Seele schaden, gesetzt hast, sondern hast mich angewiesen, mich herunter zu halten zu den Niedrigen, und meinen Samen auszustreuen nicht auf das Fleisch, sondern auf den Geist, und zu warten der Ernte im ewigen Leben. O diese Ernte ist ja doch unendlich mehr wert, als alle Ehren und Güter dieser Welt. Darum erfülle mich nur ganz mit einem himmlischen Sinn, daß ich alle meine Arbeit verrichte in deinem Namen, in deiner Kraft und zu deiner Ehre.

Gieb mir ein williges Herz, daß ich bei allem meinem Lehren und Unterrichten, Ermahnen und Warnen, Dräuen und Züchtigen mich regieren lasse durch deinen heiligen Geist, daß ich nicht meinem Willen folge, sondern dem Licht deiner heiligen Wahrheit. O du ewige Liebe und Quelle aller Weisheit, ergieße dich in mein armes Herz, mache mich reich in dir und

stark in der Macht deiner Stärke, bewahre mich vor aller Mutlosigkeit und Ungeduld, vor Unzufriedenheit und Unmut, vor Zorn und feindseligem Sinn, vor Trotz und Verzagtheit. O Herr Jesu Christe! schenke mir deinen Frieden, mache mein Herz allezeit fröhlich über das, was du für mich gethan und mir erworben hast, und erhalte mich so durch die Gemeinschaft mit dir in einer beständigen Heiterkeit, daß ich aus Liebe zu dir gern alles ertrage, alle Übungen freudig überwinde, und unter allen Beschwerden dich preise mit allem meinem Wandel. Du hast dich ja auch für mich kreuzigen lassen, dein Blut macht auch mich rein von aller Sünde, und dieser Reinigung bedarf ich bei meinen vielen Sünden und Versäumnissen alle Tage, und du giebst sie auch alle Tage; o wie hoch bin ich dir dafür verbunden, wie kann ich dir vergelten, was du an mir gethan hast; hilf mir selbst, daß mein Leben und all mein Arbeiten ein Gottesdienst zu deiner Ehre sei, bewahre mich vor verderblicher Eigenliebe, Selbstsucht und Anmaßung, daß ich zufrieden sei mit dem, was da ist, und nicht trachte nach hohen Dingen, schenke mir Gehorsam, Unterwerfung, Achtung und Liebe gegen meine Vorgesetzte, auch gegen unverständige und wunderliche, hilf mir unter allem Druck von Außen und Innen Alles dir heimstellen, der du recht richtest, du wirst ja doch Alles herrlich hinausführen, du bist es, der Gerechtigkeit lehret, und bist ein Meister, zu helfen. So wecke auch mich alle Morgen, wecke mir das Ohr, daß ich höre, wie ein Jünger. Hilf du mir, so werde ich nicht zu schanden. Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre, behüte mich vor dem Gift verderblicher Irrlehren und allen groben und feinen Versführungen durch den gottlosen Geist dieser Zeit, mache mein Herz fest in deinem teuren Wort, daß ich mich nicht wägen und wiegen lasse von allerlei Wind der Lehre, sondern daß ich wachse in allen Stücken in dir, dem Haupte.

O treuer Heiland! lege den Segen deines Vernens und Lehrens auf mich hin; wie du in Schulen gelehret hast, so hilf mir in deiner Kraft, den Mund freudig aufzuthun, und zu bekennen deinen Namen und recht viele Seelen zu dir zu führen, daß auch durch mich dein Reich komme und die Wohnung deines Namens für und für. Schenke mir deinen heiligen Geist, daß er mich in alle Wahrheit leite, und mich zu der Stunde, da ich's nötig habe, lehre, was ich sagen soll. Dreieiniger Gott! erleuchte mich durch deine Weisheit, heilige mich in deiner Wahrheit, behüte mich vor allen Versuchungen von Satan, Welt und Fleisch, regiere alle meine Gedanken, Sinne und Begierden, und laß mich treulich mein Tagewerk vollenden, bis du mich auf-

nehmen kannst in dein himmlisches Reich. Segne mich, o Herr! auch im Leiblichen mit Allem, was ich bedarf für mich und die Meinigen, Armut und Reichthum gieb mir nicht, laß mich aber mein bescheiden Theil Speise dahinnehmen, laß mir in der Wüste dieses Lebens niemals das Nötige fehlen, bewahre mich vor Sorgen der Nahrung, Krankheiten und allem Unglück, erleichtere mir meinen schweren Beruf, schenke mir die Herzen der Kinder, an denen ich arbeite, erwecke du selbst in ihnen herzliche Liebe und Gehorsam gegen mich, treibe den Teufel von ihnen weg, nimm dem Lügengeist und allen Einflüssen der Finsternis alle Gewalt über mich und die Kinder, trage sie alle auf deinem Herzen, und bringe uns mit einander in wahrem Glauben, Liebe und Hoffnung in das Reich deiner Herrlichkeit, da wir samt allen Engeln und Auserwählten dich loben und preisen werden immer und ewiglich. Amen.

Gebet eines Reallehrers.

(Neben dem vorigen.)

O dreieiniger Gott und Herr, der du bist das höchste und einzige Gut, die einzige Wahrheit und Weisheit, die Leben hat und Leben giebt, zu dir flehe ich um Erleuchtung und Gnade für den Beruf, in dem ich stehe.

Du weißest ja selbst am besten, welchen Schwierigkeiten und Gefahren ich ausgesetzt bin, wie leicht mein Geist durch die mancherlei menschlichen Wissenschaften, die ich zu treiben habe, Schaden leiden kann, wie leicht die Weisheit dieser Welt mich verblenden, und die Beschäftigung mit irdischen Kenntnissen und Künsten mich von dir und deinem Wort und der Einfalt deiner Kinder abbringen kann. Ach treuester Vater! nimm diese Gefahren meines Berufes zu Herzen, und schenke mir ein kindliches Herz, das dich höher achte, als die ganze Welt, und weil die Furcht Gottes aller Weisheit Anfang ist, so erhalte mich beständig in der Zucht deines heiligen Geistes, damit deine Wahrheit mir das höchste Licht, deine Weisheit die größte Aufklärung, dein Wort die liebste Nahrung sei, und daß ich so vor allen Dingen trachte nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit, daß ich dann auch die jungen Seelen, die du mir anvertrauest, vor allem in deiner Furcht erziehe, in deiner Wahrheit unterrichte, und sie weise und leite auf den Weg, der durch die enge Pforte zum ewigen Leben führet. Dann laß auch das Übrige, was für dieses Leben zu lernen nötig ist, mir und meinen Schülern zufallen.

Schenke mir Weisheit und Verstand zu Allem, was ich zu lehren habe, laß mich in allem dich finden und dich verherrlichen, du bist ja allenthalben, dich predigt Sonne und Mond, und dich loben alle leuchtende Sterne, es preisen dich alle Geschöpfe der Erde, Walfische und alle Tiefen des Meeres, Feuer, Hagel, Schnee und Dampf, Sturmwinde, die dein Wort ausrichten, Berge und alle Hügel, fruchtbare Bäume und alle Zedern, Tiere und alles Vieh, Gewürm und Vögel, sie alle verkündigen deine Wunder und offenbaren deine Weisheit. So wollest du mir auch helfen, durch Alles, was ich von natürlichen Dingen zu lehren habe, deinen Namen zu verherrlichen, und die Herzen von der Erde zu dir emporzuziehen. Alle Bewohner der Erde sind ja dein Eigentum, auch die fernsten Nationen müssen dir dienen und alle ihre Sitten, Gebräuche und Religionen predigen uns, daß nur in Einem Heil ist, in dem, der da ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, durch welchen und zu welchem alle Völker geschaffen sind. So auch Alles, was seit Anbeginn auf Erden geschehen ist, ruft und treibt, aus allem Wechsel der Vergänglichkeit und aus der Nichtigkeit alles Menschlichen im Sohn zu ergreifen das, was da bleibet in Ewigkeit. Ja Alles, was ich sehe und höre, stürmende Völker, wankende Throne, stürzende Reiche, Spötter des Heiligtums, Fall der Verächter, Unfriede der Weisen dieser Welt, Verderben Aller, die den Sohn nicht haben, Siege der Wahrheit, Wehen des Geistes, Alles verkündiget deine Gerechtigkeit, und die Weisheit von oben her, daß du allein Gott bist, und außer dir ist kein Heiland. Die ganze Welt ist vor dir, wie das Bünglein an der Wage, und wie ein Tropfen des Morgentau's, der auf die Erde fällt. Wir rechnen nach Zahlen, du nach Aeonen, wir messen nach Meilen, du nach Welten, wir schließen vom Endlichen aufs Unendliche, du fassst alle Unendlichkeit in dir. Und doch hast du Alles geordnet nach Maß, Zahl und Gewicht, und ist nichts Kleines vor dir klein. Darum laß uns nur im Großen, wie im Kleinen dich finden, daß keine Zeit uns von dir trenne, keine Macht uns aus deiner Gemeinschaft reiße. Das Alles hört ja auf, Zeit und Raum, Zahl und Größe, Maß und Gewicht, Form, Sprache, Erkenntnis, Kunst und Wissenschaft dieser Zeit höret ja einmal auf, denn alles unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk, und des Vollkommenen warten wir. O so erhalte mich in ewiger Gemeinschaft mit dir, und hilf, daß ich dich und deine große Ewigkeit nie verliere oder vergesse, daß ich nicht trachte nach dem, das auf Erden ist, sondern nach dem, was droben ist.

Schenke mir in allen Dingen das Maß von Weisheit und Erkenntnis, das ich nötig habe, bewahre mich vor der gefährlichen Vielwisserei und Vielskünstlerei, die mit einer Menge von menschlichen Fertigkeiten, Künsten und Kenntnissen den Geist überladet, und für alles Göttliche abstumpft. Lehre du mich, wie viel ich den Schülern mitteilen soll, bewahre mich vor allem Zuviel und Zuwenig, und schenke mir die rechte Lehrweisheit, daß ich Gnade finde bei dir, und, soweit es dir wohlgefällig ist, vor den Menschen. O Herr! sei mir nahe allezeit, gieb Segen zu allen meinen Geschäften und Arbeiten, heilige alle meine Gedanken, Begierden, Sinne und Glieder, daß ich dir diene, und nicht der Welt, dich ehre, nicht mich selbst. Erfülle mich mit deinem heiligen Geist und leite mich durch ihn in alle Wahrheit. Amen.

Gebet eines Lehrers alter (oder neuer) Sprachen.

Gnädiger Gott und Vater, der du wirkst Alles in Allem, und hast mancherlei Gaben und mancherlei Sprache gegeben, zu dir flehe ich um Weisheit und Verstand für den Beruf, der mir auflegt, in verschiedenen Sprachen zu unterrichten. Laß mich diese Wissenschaft stets im rechten Lichte erkennen, daß ich sie nie überschätze, und nie das Eine, was not thut, darüber versäume. Du hast ja in deinem Worte gesagt, daß die Sprachen aufhören werden, und daß Erkenntnis aufhören wird, und daß alles unser Wissen und Weissagen eitel Stückwerk ist. So erfülle mich mit rechter Demut, und mache mich vor Allem recht begierig, deine Sprache zu verstehen, die Sprache deines teuren, alleinseligmachenden Wortes und die Sprache deines heiligen Geistes. Was du sprichst, das bleibet in Ewigkeit, wenn auch Himmel und Erde vergehen. Und nach deinen heiligen Worten werde auch ich gerichtet werden. Laß mich doch das nie vergessen, erfülle mich mit tiefer Ehrfurcht und Gehorsam gegen dein heiliges Wort, und schenke mir Kraft, nach deinem Willen und deinen Geboten mein ganzes Leben einzurichten, und im Glauben an deinen eingebornen Sohn die Welt zu überwinden. O wer den Sohn nicht hat, der hat das Leben nicht, und alle Weisheit und Erkenntnis ist uns nur zu größerem Gericht ohne Glauben an den, der die Gottlosen gerecht macht und rein von Sünden durch sein teures Blut. Darum pflanze mich ein in deinen Sohn und hilf mir, auch die Herzen, die du mir anvertrauest, zum Sohn und so zum Leben zu führen. Ach bewahre mich und meine Schüler vor all den Versuchungen, die in einer

von deinem Wort losgerissenen Beschäftigung mit heidnischen und ungöttlichen Büchern liegen. Behüte uns vor aller thörichten Bewunderung dessen, was vor den Augen der Welt groß, aber vor deinem heiligen Angesicht verwerflich ist. Nicht leichtsinnige Gözendiener, nicht hochmütige Tugendhelden, nicht rohe und stolze Vaterlandsverteidiger oder wilde Eroberer, nicht die Helden des Schlachtfeldes, nicht die Staatenumwälzer und Volksverderber seien unsere Muster, Einer sei und bleibe unser Muster und Vorbild: **Jesus Christus!** Nur was ihn verherrlicht, ist groß, nur sein Kreuz ist der Weg zum Himmel. Seinen heiligen Namen schreibe in unsere Herzen, und in seinem Lichte laß uns Alles ansehen. Zeige uns, wie das Heidentum ein lauter Ruf nach Christo ist, laß uns in den Verirrungen und Sünden der Völker unsere eigenen verdorbenen Herzen erkennen, zeige an den Irrthümern, an der Selbstgerechtigkeit und Selbstsucht auch der besten und gebildetsten Unchristen, daß der natürliche Mensch die Wahrheit nicht erkennen kann, und daß nur Einer der Weg ist und die Wahrheit und das Leben, und ohne ihn kommt niemand zu dir. So hilf, daß Alles, was wir lesen und treiben, uns immer tiefer einführe in dich und deinen Sohn, und so in die wahre himmlische Weisheit. Schenke mir dann aber auch zu allem meinem Unterrichten die rechte Kraft und Erkenntnis, damit meine Schüler so viel, als für dieses irdische Leben ihnen nötig und nützlich ist, lernen, und daß wir nicht zu schanden werden. Du kannst ja zu allen Geschäften Kraft und Weisheit schenken, und hast über alle Berufsarten das Wort gesprochen: im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen. So erwecke uns zu ernstlichem Fleiß und inniger Verbegierde, und segne alle unsere Arbeit, daß die Spracherlernung uns ein kräftiges Mittel sei zu wahrer Ausbildung des Geistes, zur Schärfung und Erhöhung aller Seelenkräfte, zur Erweiterung unserer Kenntnisse und zur Thätigkeit für höhere Wissenschaft. Dir muß ja Alles dienen, erfülle mich nur mit deinem heiligen Geist, und setze mich zum Segen für die Jugend, unter die du mich gestellt hast. Stärke alle meine Kräfte Leibes und der Seele, sei mir allezeit nahe mit deiner Hilfe, ersetze du alle meine Versäumnisse, laß dich nicht unbezeugt an den Herzen der Jugend, und hilf durch deinen heiligen Geist, daß dein Name verherrlicht und Frucht geschafft werde für dein himmlisches Reich. O barmherziger Gott! erhöre mich, und gieb mir Alles, was mir not thut, um **Jesus Christi** willen. Amen.

Gebet eines Musiklehrers (oder Musikers).

Mein Herr und mein Gott, vor deinem heiligen Angesicht beuge ich mich in den Staub, und flehe dich an, du wollest mein Herz und alle meine Kräfte, Sinnen und Glieder, Gedanken und Begierden erleuchten und heiligen durch deinen heiligen Geist, damit alles mein Thun und Lassen dir wohlgefalle, und auch mein Berufsgeschäft zu deiner Ehre geschehe. O wie die Harfe Davids zu deinem Preise erklang, und wie die himmlischen Heerschaaren von deiner Herrlichkeit singen, so heilige auch meinen Mund und meine Saiten, daß sie dich verherrlichen, und nicht im Dienst des Fleisches und ungöttlicher Regungen mir den Zorn häufen auf den Tag des Gerichts. O stelle mich im Geiste oft hinein in die Versammlung der Himmlischen, laß mich etwas vernehmen von den heiligen Tönen der Cherubim und Seraphim und aller deiner Auserwählten, und gieb auch in mich ein neues Lied, zu preisen dich und das Lamm, das erwürget ist auch um meinetwillen, vor dem viel tausendmaltausend Engel anbeten, und bringen ihm Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. O lehre selbst mich die geistlichen, lieblichen Lieder, auf denen, wie auf Schwingen, der Geist sich zu dir erhebt, lehre mich, dir zu spielen und zu singen in meinem Herzen, und bereite dir ein Lob aus mir. Behüte mich vor allem Leichtsinn und allen eiteln Verführungskünsten, heilige mich durch und durch, mache mein Herz offen für alles Geistliche, daß ich meine Kunst ja nicht zu hoch achte, und das Eine, was not thut, darüber versäume. O treuester Heiland, führe meine Gefühle und Empfindungen immer mehr in dich ein, ohne dich ist ja kein Leben, kein Friede, keine Freude, und die schönsten Gefühle helfen nichts ohne Versöhnung und Heiligung in dir. Darum mache mich los von allem eiteln, irdischen Wesen, von leichtsinniger Vergnügens- und Zerstreuungssucht, und von Allem, was nicht in dein Reich taugt. Heilige mich durch und durch, daß mein Geist ganz samt Seele und Leib unsträflich erhalten werde auf den großen Tag deiner Zukunft. Amen.

Schulgebete.

Zum Anfang der Schule.

1.

Allmächtiger Gott und Vater! deinem heiligen Namen sei Lob, Preis und Ehre, daß du auch heute uns zur Schule kommen

lässest, damit wir etwas lernen zu deiner Ehre und uns zum zeitlichen und ewigen Segen. Schenke uns hiezu die Gabe deines werten heiligen Geistes, erleuchte uns durch das Licht deiner Wahrheit, schenke uns Weisheit und Verstand zu Allem, was wir zu lernen haben, und erwecke uns, die kostbare Zeit wohl anzuwenden, und mit Fleiß und Eifer auf die Worte unseres Lehrers zu merken. Behüte uns vor allen Unarten und Thorheiten, vor aller Zerstreuung und Unachtsamkeit, damit der gute Same heilsamer Lehren tief in unsere Seelen falle, und Früchte bringe ins ewige Leben.

Komm, o komm, du Geist des Lebens, Wahrer Gott von Ewigkeit, Deine Kraft sei nicht vergebens, Sie erfüll' uns jederzeit, So wird Geist und Licht und Schein In dem dunkeln Herzen sein.

Gieb in unser Herz und Sinnen Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, Daß wir anders nichts beginnen, Denn was nur dein Wille sucht, Dein Erkenntnis werde groß, Und mach uns vom Irrtum los. Amen.

2.

Liebreicher Jesu, wir kommen vor dein heiliges Angesicht und sagen dir Lob, Preis und Dank, daß du uns bisher mit allerlei geistlichem und leiblichem Segen erfreuet hast. O Herr! wir sind viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du täglich an uns thust. Auch daß du uns in die Schule gehen lässest, und uns einen so treuen Lehrer schenkest, auch das ist eine so große Wohlthat, für die wir dir nie genug danken können. Wie arm und elend sind die Kinder, die in keine Schule kommen! In dieser Welt haben sie kein Glück, und in der Ewigkeit kein Heil. Darum erfülle uns mit heiligem Eifer, die kostbare Zeit wohl anzuwenden, und fleißig zu lernen, was du uns lehren lässest. Erleuchte uns durch deinen heiligen Geist, damit wir so werden, wie du in deiner Jugend warst, daß auch wir, wie du, wachsen und stark werden im Geist, voller Weisheit, und Gottes Gnade sei bei uns. O treuester Heiland, gieb uns deine Weisheit und Wahrheit, deine Liebe und Kraft, deinen unermüdeten Eifer zu allem Guten und Göttlichen, sei heute und alle Tage uns nahe mit deiner Hilfe, und segne all unser Lernen und Arbeiten auf Zeit und Ewigkeit. Amen.

3.

Gnädiger Gott und Vater! Wie können wir dir genug danken, daß du uns bis auf diesen Augenblick gesund und glücklich erhalten hast! So manche Kinder möchten gerne zur Schule gehen, und können nicht, so viele sind krank, und seufzen unter Schmerzen und Leiden! Uns aber lässest du frisch und munter

zur Schule kommen. Darum danken wir dir von ganzem Herzen für alle deine Gnade und bitten dich, du wollest selbst zu uns kommen, und bei uns bleiben heute und alle Tage, und uns erleuchten durch deinen heiligen Geist, damit wir weise werden zur Seligkeit. O Herr Jesu, mache uns so lernbegierig, wie du warst. Du bist ja in deiner Jugend, da du zwölf Jahre alt warest, gesessen mitten unter den Lehrern, daß du ihnen zuhöretest und sie fragetest, so erwecke auch uns zu hören, was wir noch nicht wissen, und zu fragen über das, was wir nicht verstehen. Zeige uns den rechten Weg, gieb uns zu Allem, was wir zu lernen haben, Verstand und Weisheit, daß wir unsern lieben Eltern und Lehrern Freude machen, und Gnade finden bei dir und den Menschen. Hilf, daß jeder Tag und jede Stunde des Unterrichts uns gesegnet sei auf Zeit und Ewigkeit. Amen.

4.

Allmächtiger Gott und Vater! Wir danken dir von Herzen, daß du uns bisher geholfen, und mit allerlei geistlichem und leiblichem Segen uns erfreuet hast. Alles, was wir haben und sind, ist von dir, Leben und Gesundheit, Nahrung und Kleidung, Eltern und Lehrer, Schule, Bücher und die edle Zeit zum Lernen, Alles ist ein Gnadengeschenk von dir, dessen wir nicht wert sind. Darum preisen wir deinen heiligen Namen, daß du so gnädig bist, und so gerne hilfst. Hilf uns auch heute, erfülle unsere Herzen mit inniger Liebe zu dir, und mit kindlichem Gehorsam gegen alle deine Gebote, daß wir heute und unser ganzes Leben lang dich vor Augen und im Herzen haben, weil ja du auch unsere innersten Gedanken siehst, und alle unsere Worte hörst. O Herr, unser Gott! bewahre uns vor allen Sünden und Thorheiten, vor aller Unachtsamkeit, Trägheit und allen Unarten. Schenke uns deinen heiligen Geist, daß er uns züchtige über Allem, das dir nicht wohlgefällt, daß wir dich über Alles fürchten und lieben, deinem heiligen Willen in Allem uns unterwerfen, unsere Eltern und Lehrer durch Gehorsam, Fleiß und Eifer erfreuen, und nicht für diese Welt, sondern für die Ewigkeit leben. Segne dazu auch Alles, was wir lernen, und hilf uns, immer weiter zu kommen in heilsamer Erkenntnis, heiliger Weisheit und eifriger Gottseligkeit. Amen.

5.

(Besonders vor dem Religionsunterricht.)

Liebster Jesu, wir sind hier, Dich und dein Wort anzuhören, Lenke Sinnen und Begier Auf die süßen Himmelslehren, Daß die Herzen von der Erden Ganz zu dir gezogen werden.

Unser Wissen und Verstand Ist mit Finsternis umhüllet, Wo nicht deines Geistes Hand Uns mit hellem Licht erfüllet; Gutes denken, thun und dichten, Mußt du selbst in uns verrichten.

O du Glanz der Herrlichkeit, Licht vom Licht, aus Gott geboren, Mach' uns allesamt bereit, Öffne Herzen, Mund und Ohren. Unser Bitten, Fleh'n und Singen, Laß, Herr Jesu, uns gelingen. Amen.

6.

(Für eine lateinische Schule ist außer den vorigen besonders das folgende.)

Gott, unser Vater, Jesus Christus, unser Heiland, heiliger Geist, unser Lehrer und Beistand, blicke in Gnaden auf uns herab, und erleuchte unsere Herzen durch dein himmlisches Licht. Schenke uns Weisheit und Verstand zu Allem, was wir zu lernen haben, hilf, daß uns Alles gesegnet sei zur Ehre deines Namens, daß wir nicht allein für diese Welt lernen, sondern auch für die Ewigkeit. Leite uns in alle Wahrheit, und weil in den Büchern der alten Heiden so Vieles steht, was gegen dein Wort ist, so decke du selbst uns alles Falsche und Unwahre auf, damit wir nichts glauben, was deinem Wort widerstreitet, und nichts annehmen, was auf dem Weg zur Seligkeit uns hindert. Dein Wort, o Herr, sei uns immer die höchste Weisheit, dein Wille sei unser Wille, daß wir dir uns hingeben in kindlichem Gehorsam, und vor allem Andern trachten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit. Dann laß uns das Übrige, was wir lernen müssen, zufallen, segne unsern Fleiß, hilf uns, Alles zu machen zur Zufriedenheit unseres Lehrers, stärke uns das Gedächtnis, öffne uns den Verstand und schenke uns die Gaben, die wir bedürfen. Bewahre uns aber vor allem Hochmut, daß wir das, was wir lernen, nicht höher achten, als dein Wort, befestige uns im wahren Glauben, daß wir in keinem Andern Heil suchen, als in dem Lamm Gottes, welches trägt die Sünden der Welt. O Herr! erhalte uns in deiner Liebe, laß dem bösen Feind keine Gewalt über unsere Seelen, erlöse uns von allem Übel und hilf uns aus zu deinem ewigen, himmlischen Reich. Amen.

Zum Schluß der Schule.

1.

Lieber himmlischer Vater! wir danken dir für den Unterricht, den du uns jetzt wieder hast geben lassen, hilf, daß Alles,

was wir gehört haben, uns zum Segen werde auf Zeit und Ewigkeit, schenke uns deinen heiligen Geist, daß er uns weiter unterrichte, und in alle Wahrheit leite. Amen.

Der Herr segne uns 2c.

2.

Treuer Heiland! dir sei Preis und Dank, daß du auch uns in der Schule hast sein lassen, so wie du gesessen bist unter den Lehrern, und hast zugehört und gefragt. Hilf uns jetzt, Alles, was wir gelernt haben, in einem feinen guten Herzen zu bewahren, damit der gute Same des Unterrichts Früchte bringe für die Ewigkeit. Amen.

3.

O heiliger Geist! wir danken dir für alles Licht, das du in unsere Seele giebest. Segne auch das, was wir heute gelernt haben, höre nicht auf, an uns zu arbeiten, züchtige uns über alle Unarten und Sünden, behüte uns vor Allem, was dir mißfällig ist, erhalte uns beständig in deiner Schule, erleuchte und heilige alle Kräfte unseres Geistes, und mache uns zu wahrhaftigen Kindern Gottes und Erben aller himmlischen Güter. Amen.

4.

Gnädiger Gott und Vater! wir gehen jetzt aus der Schule, aber laß uns nie vergessen, daß wir beständig in deiner Schule sind, wo wir auch gehen und stehen, da siehst du uns, und merkst auch unsere geheimsten Gedanken. Darum hilf uns, dich von Herzen zu fürchten und zu lieben, daß wir auch außer der Schule dich immerdar vor Augen und im Herzen haben, und in keine Sünde willigen, noch thun wider deine Gebote. Erwecke uns auch zu Hause zu treuem Fleiß und Eifer, daß wir die kostbare Zeit nützlich anwenden, das Gelernte durch Wiederholung uns tief einprägen, was uns aufgegeben ist, sorgfältig lernen und ausarbeiten, auch auf den folgenden Unterricht uns fleißig vorbereiten. O treuer Heiland, gehe uns überall zur Seite, leite und gänge uns an deiner Hand, bewahre uns vor allem Unglück und allen Gefahren Leibes und der Seele, mache uns zur Freude unserer Eltern und Lehrer, erfülle uns mit deinem heiligen Geiste, und bereite uns durch Freude und Leid für dein ewiges, himmlisches Reich. Amen.

Bei dem Schul-Examen.

Heiliger Gott und Vater, der du Herzen und Nieren erforschest, wir bitten dich, du wollest am heutigen Tage uns nahe sein mit deiner trostreichen Hilfe, und uns erleuchten durch das Licht deiner Weisheit, damit wir Alles wohl ausrichten, und Gnade finden vor dir und den Menschen. Vergieb uns die vielen Versäumnisse und Fehler, die wir uns bisher haben zu Schulden kommen lassen. O gehe nicht mit uns ins Gericht, laß heute und alle Tage Gnade für Recht ergehen, hilf uns aus aller Noth, schenke uns deinen heiligen Geist, damit er zu Allem, was wir zu thun haben, uns die rechte Weisheit und Verstand schenke, erinnere uns an Alles, was wir bisher gelernt haben, und verleihe uns frohen Mut, daß wir ohne Schüchternheit reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gelernt haben. Erwecke uns zu immer größerem Eifer und Fleiß, damit wir immer weiter kommen in heilsamer Erkenntnis und heiligem Wandel. Stelle uns besonders den großen Prüfungs- und Gerichtstag recht ernstlich vor Augen, da du fragen wirst nach Glauben, Liebe und Früchten der Heiligung, und wirst geben einem Jeglichen nach seinen Werken. O auf jenen Tag bereite uns zu, und hilf, daß all unser Lernen, Beten und Arbeiten uns gesegnet sei auf Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebet für Schüler einer höheren Lehranstalt.

Barmherziger Gott und Vater, dir danke ich von ganzem Herzen, daß du mich bis hieher im Segen erhalten hast, und schenkst mir so viele Mittel und Gelegenheit, meinen Geist auszubilden und mit allerlei nützlichen Kenntnissen zu bereichern. Segne mich auch ferner mit deiner allmächtigen Gnade, schenke mir Weisheit und Verstand zu Allem, was ich zu lernen habe, laß mich vor Allem auf das Eine, was noth thut, sehen, daß ich menschliche Wissenschaften und Künste nicht überschätze, sondern am ersten trachte nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit. Befestige du meinen Glauben, schenke mir Gewißheit und freudige Überzeugung unter allen Zweifeln, die durch andere Menschen oder durch mein eigenes verdorbenes Herz in mir aufsteigen, der natürliche Mensch ist ja ein geborener Ungläubiger, und von jeher haben Alle, die sich nicht bekehren wollten, den Glauben verachtet, und die Pharisäer haben, auch wo sie mit Augen sahen und mit Ohren hörten, nicht geglaubt; das laß

mich oft bedenken, damit ich bewahrt bleibe gegen alle Bewunderung unglaubiger Zweifler. Zeige mir dagegen mein großes Sündenelend, und decke mir auf die Verdorbenheit meines Herzens. Ehe dieser Schaden geheilt ist, fehlt mir alle wahre Weisheit, Hoffnung und Friede. Darum laß mir keine Ruhe, bis ich durch wahren Glauben der Vergebung meiner Sünden gewiß, und durch deine Liebe zum Wandel in der Wahrheit gestärkt bin. Mache mir dein Wort zur liebsten Nahrung, deinen Willen zum höchsten Gesetz, deinen Himmel zu der Heimat, nach der ich ohne Unterlaß trachte. O dieses irdische Leben ist ja so arm und elend ohne dich, und alle Ehren, Freuden und Güter können keinen Frieden geben, nur wer den Sohn hat, hat das Leben. Ach, so komme doch auch zu mir, treuester Jesu, sei mir allezeit nahe mit deiner Hilfe, bleibe du meine höchste Liebe und mein seligster Umgang, du bist allein der wahre Freund, dessen Treue ewig nie wankt, nur in dir ist alle unsere Freundschaft und Liebe fest, in dir ist die lebendige Quelle, nur in deinem Lichte sehen wir das Licht, und der Umgang mit dir und deinem Wort leitet viel tiefer in alle Wahrheit und Weisheit, als alle menschlichen Bücher und Lehrer. Darum erwecke und treibe mich alle Tage zu fleißigem Gebet. Fleißig gebetet ist halb studiert, und ewig ist nur die Weisheit, die der Geist in wesentlicher Gemeinschaft mit dir aus den Tiefen deines Wesens erschaut, und durch Ernst in der Heiligung bewährt. O so weiche nicht von mir, lieber Heiland, bewahre mich vor Allem, was dich betrübt, vor allen Sünden der Jugend und allem Hochmut, erhalte mich in der Zucht deines heiligen Geistes, und regiere alle meine Gedanken, Wünsche und Begierden, damit auch all mein Lernen und Arbeiten gesegnet sei zur Ehre deines Namens und mir zur ewigen Seligkeit. O Herr, laß mich Gnade finden vor dir und den Menschen, und hilf mir, durch diese Zeit und Welt hindurch zu wandern in Glaube, Liebe und Hoffnung, bis ich in ewiger Freude und Herrlichkeit da sein darf, wo du bist. Amen.

Selig, selig sind die Seelen, Die sich sonst kein Licht erwählen,
Als allein das Wort des Lebens; Diese glaubten nicht vergebens,
Weil sie Gottes Rat ergründen, Und sein Herz im Worte finden.
O ein unschätzbares Wissen, Andre Weisheit kann ich missen.

Licht und Kraft und Mut und Freude, Wahrer Trost im tiefsten Leide,
Schutz vor allerlei Gefahren Und ein ewiges Bewahren,
Das sind dieses Wortes Früchte. Alles Andre muß vergehen,
Gottes Wort bleibt ewig stehen. Amen.

II. Gebete für besondere Verhältnisse der Kirche.

Kirchenvorsteher, Prediger und Seelsorger

haben Herzens- und Büchergebete selbst besser, als dieses Buch es ihnen geben kann. Auch haben sie so viel Ursache und Anlaß zum Beten, daß sie ein eigen Buch nötig hätten, und das wäre dann erst lange noch nicht, was das Opfer, das in ihrem Herzen beständig brennen soll.

Gebete für Konfirmanden.

In der Zeit des Konfirmanden-Unterrichts.

Herr Jesu, dir danke ich von Herzen, daß du mich die wichtige Zeit hast erleben lassen, da ich durch den Unterricht über deine teuren Heilswahrheiten für die heilige Konfirmation soll vorbereitet werden. Segne du mir diese ernste Zeit, und hilf, daß Alles, was ich lerne und höre, Früchte bringe für die Ewigkeit. Schenke meinem teuren Lehrer Kraft und Freudigkeit, daß er den Weg zur Seligkeit uns richtig weise, und nichts vorenthalte von Allem, was zu wissen nötig ist. Und wie du selbst im Tempel die Lehrer nicht bloß angehört, sondern auch gefragt hast, so schenke auch mir Mut, über das, was ich nicht verstehe, zu fragen, und meines Herzens Gedanken herauszugeben. Erfülle mich mit himmlischer Weisheit und heiligem Eifer, dir zu dienen, und dein völliges Eigentum zu werden. Dir bin ich ja in der heiligen Taufe schon übergeben, und du hast mich angenommen, nun so nimm mich auch jetzt in deine ewige Gemeinschaft auf, und segne mir dazu dein seligmachendes Wort, das du mir aufschließen wollest, damit ich verstehe Alles, was du durch deine Zeugen gesprochen hast. O Herr! erleuchte und heilige alle meine Kräfte, hilf mir, alle Unarten, Thorheiten und Sünden abzulegen, und erneure mich im Geist meines Gemütes, daß ich ablege, was kindisch ist, und mit mehr Ernst und Heilsebegierde, als bisher trachte nach dem ewigen Leben. Laß mich aus jeder Stunde etwas lernen, und hilf mir, daß Alles zu gründlicher Bekehrung und Wiedergeburt bei mir gesegnet sei. O Herr! erbarme dich über mich mit deinem heiligen Geiste, daß er mich leite in alle Wahrheit, und in mir schaffe, was vor dir gefällig ist. Amen.

Am Morgen des Konfirmationstages.

O du gnädiger und barmherziger Gott und Vater, deinem heiligen Namen sei Lob, Preis und Ehre, daß du bis hieher

geholffen, und diesen teuren Segenstag mich hast erleben lassen. Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Große Dinge hast du an mir gethan, du treuer Gott. Was du mir in der heiligen Taufe zugesagt hast, das hast du mir Alles treulich gehalten, und wirst es mir nun heute aufs neue zusichern, und mich aufnehmen in deinen Gnadenbund als dein Kind und Erben aller deiner himmlischen Güter. O HErr! mache mir diesen Tag zu einem Segenstag auf Zeit und Ewigkeit, siehe nicht an meine große Unwürdigkeit, gedenke nicht meiner Sünden und Thorheiten, sondern wende deine Augen allein auf das teure Verdienst Jesu Christi. Er hat auch für mich sein Blut vergossen, um seinetwillen sei mir gnädig, in ihm sieh mich an als dein Kind, das in seiner Armut vor dich kommt, und gerne reich werden möchte durch die Güter deines Heils. O laß mir Alles gelten, was Jesus am Kreuze erworben hat, seine Gerechtigkeit ist heute mein schönster Schmuck, ohne den ich nicht vor dir erscheinen dürfte, darum wollest du selbst mich anziehen mit Kleidern des Heils und mit dem Rock der Gerechtigkeit mich kleiden. Dir übergebe ich mich heute, dein Eigentum will ich sein, und im Licht deiner heiligen Gebote will ich wandeln. Hilf du mir dazu durch deinen heiligen Geist, und wirke ein neues Leben in mir, damit ich in dir ewiglich bleibe, und nichts in der Welt mich von dir scheide. O treuester Jesu! nimm mich auf in deine Gemeinschaft, sei mir der Weg zum Vater, gieb mir den ganzen Segen deines Verdienstes, erneure mich im Geist meines Gemütes, mache mich los von aller Sünde, befreie mich von der Macht des Teufels und aller Feinde meiner Seligkeit, hilf mir, zu überwinden die Welt mit allen ihren Versuchungen, und zu verleugnen mich selbst, daß ich mein Fleisch kreuzige samt seinen Lüsten und Begierden. Wirf alles Vergangene, das gegen mich zeugt, in die Tiefe des Meeres, wasche mich ganz rein von allen Sünden, und heilige mich durch und durch, daß ich mit allen Kräften Leibes und der Seele dir diene, und dich verherrliche mit allem meinem Wandel. Dazu erwecke mich heute und alle Tage, und wenn ich heute absage dem Teufel und allen seinen Werken und Wesen, der Pracht und Eitelkeit der gottlosen Welt und allen sündlichen Lüsten des Fleisches, so schenke du mir Kraft, das treulich zu halten, und wenn ich mich verpflichte, dir und deinem himmlischen Vater zu dienen mein Leben lang, so stärke mich dazu durch deinen heiligen Geist, damit ich als dein völliges Eigentum unbefleckt durch die Welt hindurchkomme. Segne heute all mein Beten, Singen und Anhören deines Wortes, gieb mir besonders in der Kirche recht

tiefe Eindrücke, daß ich das, was ich höre, auch verstehe, tief in mein Inneres präge, und in einem feinen guten Herzen behalte! Behüte mich vor aller Zerstreuung und Mißstimmung, vor Schüchternheit, Eitelkeit und anderen Störungen, laß meine Seele ganz auf dich gerichtet sein, und wenn ich auf mein heiliges Gelübde die Hand gebe, so schlage du mit ein, und versichere und bestätige mir deinen teuren Gnadenbund, und wenn mir die segnende Hand aufgelegt wird, so lege auch du deine unsichtbare Gnadenhand mir auf, und gieb mir deinen göttlichen Segen für Zeit und Ewigkeit, und fülle mich mit allerlei Gottesfülle, daß dein Leben und dein Geist in mich komme, und ich dir allein zur Ehre lebe, leide und sterbe, damit ich in meiner letzten Todesstunde freudig und getrost sprechen möge: Herr Jesu, dir leb ich, dir leid ich, dir sterb ich, dein bin ich tot und lebendig, mach mich, o Jesu, ewig selig. Amen.

Vor der Einsegnung.

Du heilige Dreifaltigkeit, Du hochgelobte Einigkeit, Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist, In dieser Stund mir Beistand leist'.

Des Vaters Huld mich jetzt anblick'! Des Sohnes Güte mich erquick'! Des heil'gen Geistes Glanz und Schein Erleucht' mein's finstern Herzens Schrein!

Mein Schöpfer! steh' mir kräftig bei! O mein Erlöser bei mir sei! O Tröster wert, weich' nicht von mir, Mein Herz mit deinen Gaben zier'!

Nach der Einsegnung.

Weich, weich, du Fürst der Finsternissen! Ich bleibe mit dir unvermengt, Hier ist zwar ein besleckt Gewissen, Jedoch mit Jesu Blut besprengt. Weich, eitle Welt, du Sünde weich! Gott hört es, ich entsage euch!

Laß diesen Vorsatz nimmer wanken, Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! Halt mich in deines Bundes Schranken, Bis mich dein Wille sterben heißt! So leb' ich dir, so sterb' ich dir, So lob' ich dich dort für und für. Amen.

Am Abend des Konfirmationstages.

O mein gnädiger Gott und Vater, von ganzem Herzen danke ich dir, daß du heute so große Barmherzigkeit an mir

gethan, und mich in deinen teuren Gnadenbund aufgenommen hast. Ich will dich erhöhen, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich. Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und deß Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Beweise das auch an mir, du gnädiger Gott und Heiland, laß aus dem heutigen Tag mir einen reichen Segen bleiben auf Zeit und Ewigkeit, nimm meinen Willen und alle meine Gedanken, Wünsche und Begierden so gefangen, daß ich dir lebe als dein Eigentum, und hilf mir durch deinen heiligen Geist, Alles, was ich heute gelobt habe, treulich zu halten, und von dem Bunde, den ich mit dir geschlossen habe, niemals abzufallen. Ach so Viele können nur mit Schmerz und bitterer Reue auf die Konfirmation zurückblicken, so Viele müssen nach kurzer Zeit mit Schanden gestehen, daß sie die Versuchungen nicht überwunden und ihr Gelübde nicht gehalten haben. Vor solchem Abfall wollest du mich in Gnaden bewahren, und mich erfüllen mit deinem heiligen Geiste, damit ich durch nichts mich von dir scheiden lasse, sondern in dir allezeit meine höchste Freude und mein höchstes Gut finde. Außer dir ist ja doch kein Friede und keine Ruhe, ohne dich ist Alles finster, und alle selbstgemachten Wege sind Wege des Verderbens, aber bei dir ist Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Darum erhalte mich nur in deiner Liebe, o treuester Heiland, bewahre mir alle die Heilsgüter, die du mir an deinem Kreuze erworben und verheißen hast. Laß auch meinen äußerlichen Lebensgang glücklich fortgehen, regiere alle meine Schritte und Tritte durch deine allmächtige Gnade, hilf, daß Freude und Leid mir zu reichem Segen gereiche, und alle Dinge mir zum Besten dienen. O Herr, stelle meine Füße auf den Weg des Friedens, und führe mich durch diese Zeit im Glauben, Liebe und Hoffnung zur seligen Ewigkeit. O heiliger Vater! erbarme dich über mich! o du barmherziger Heiland, bedecke mich mit deinem heiligen Verdienst! O heiliger Geist, laß dein Licht allezeit hell in mir leuchten, und leite mich in alle Wahrheit. Amen.

Lied zur Konfirmation.

Mel. Seele, was ist Schöner's wohl 2c.

1. Himmelan, nur himmelan Soll der Wandel geh'n,
Was die Frommen wünschen, kann Dort erst ganz gesch' n,

Auf Erden nicht. Freude wechselt hier mit Leid, Nicht' hinauf zur Herrlichkeit Dein Angesicht.

2. Himmelan schwing deinen Geist Jeden Morgen auf, Kurz, ach kurz ist, wie du weißt, Unser Pilgerlauf. Fleh' täglich neu: Gott, der mich zum Himmel schuf, Bräg' ins Herz mir den Beruf: Mach mich getreu!

3. Himmelan hat er dein Ziel Selbst hinaufgestellt, Sorg' nicht nutzlos, nicht zu viel Um den Tand der Welt, Flieh' diesen Sinn, Nur was du dem Himmel lebst, Dir von Schätzen dort erstrebst, Das ist Gewinn.

4. Himmelan erheb' dich gleich, Wenn dich Kummer drückt, Weil dein Vater treu und reich Stündlich auf dich blickt. Was quält dich so? Droben in dem Land des Lichts Weiß man von den Sorgen nichts, Sei himmlisch froh.

5. Himmelan waltt neben dir Alles Volk des Herrn, Trägt im Himmelsvorschaß hier Seine Lasten gern. O schließ dich an, Kämpfe drauf, wie sich's gebührt, Denke: auch durch Leiden führt Die Himmelsbahn.

6. Himmelan ging Jesus Christ Mitten durch die Schmach, Folg', weil du sein Jünger bist, Seinem Vorbild nach, Er litt und schwieg, Halt dich fest an Gott, wie er, Statt zu klagen, bete mehr, Erkämpf den Sieg.

7. Himmelan führt seine Hand Durch die Wüste dich, Ziehet dich im Prüfungsstand Näher hin zu sich, Im Himmelsfinn. Von der Weltluft freier stets Und mit ihm vertrauter geht's Zum Himmel hin.

8. Himmelan führt dich zuletzt Selbst des Todes Nacht, Sei's, daß sie dir sterbend jetzt Kurze Schrecken macht. Harr' aus, harr' aus, Auf die Nacht wird's ewig hell, Nach dem Tod erblickst du schnell Des Vaters Haus.

9. Hallelujah! Himmelan Steig dein Dank schon hier! Einst wirst du mit Scharen nah'n Und Gott naht zu dir In Ewigkeit, Aller Jammer ist vorbei, Alles jauchzt verklärt und neu In Ewigkeit!

10. Hallelujah singst auch du, Wenn du Jesum siehst, Unter Jubel ein zur Ruh In den Himmel ziehst, Gelobt sei Er! Der vom Kreuz zum Throne stieg, Hilft auch dir zu deinem Sieg, Gelobt sei Er! Amen.

Gebet der Gemeindeglieder für ihren Prediger.

Bei Einsegnung eines Predigers (und sonst oft) zu gebrauchen.

O Herr, unser Gott, wir danken dir, daß du deine Kirche erhältst, und hörst nicht auf, uns Hirten und Lehrer zu geben, die dein Wort verkündigen, die heiligen Sakramente verwalten, und über unsere Seelen wachen. Gieb du deinen himmlischen Segen zu dem Amt, das die Versöhnung predigt, laß den Leuchter deiner Wahrheit nicht weggestoßen werden von uns, sondern erhalte uns dein Wort, daß die Wohnung deines Namens bei uns bleibe für und für. Insbesondere bitten wir dich für den Zeugen der Wahrheit, den du unter uns gestellet hast, gieb ihm offene Thüren in unsere Häuser und Herzen, segne seinen Eingang und Ausgang, erfülle ihn mit deinem heiligen Geiste, daß er in der Kraft wahrer Wiedergeburt und Befehrung dein Wort predige, nicht eigene Menschenweisheit, dich verherrliche, nicht sich selbst, in deiner Furcht wandle, nicht nach eigenem Willen und Gutdünken. O Herr, bewahre deinen Diener vor allen Versuchungen des Satans, der durch so viel tausend Mittel die Predigt deines Wortes unterdrücken will. Nimm dem abscheulichen Lügengeist alle Gewalt über die Verkündiger der Wahrheit, laß dein Licht hell in ihnen leuchten, deine Liebe sie regieren und führen, daß durch jeden Vortrag der Lehrer heilsame Erkenntnis, ernstliche Buße, Glaube und Kraft zur Gottseligkeit in uns befördert werden. Setze besonders den Lehrer, den du uns gegeben hast, zum Segen für unsere ganze Gemeinde, für Gesunde und Kranke, Arme und Reiche, Hohe und Niedere, für Fröhliche und Betrübte, für Zweifelnde, Angefochtene, Unglaubige, Unbefehrte und Alle, die deines Lichtes und deiner Gnade bedürfen. Laß auf deinem Diener reichlich ruhen den Geist der Propheten und Apostel, deinen heiligen Geist, den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Rats und der Stärke, den Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn, daß er dein Werk kräftiglich treibe, und deine Schafe weide nach deinem Wohlgefallen, als ein Hirte nach deinem Herzen, in heiliger Liebe, herzlichem Erbarmen und göttlicher Macht. Schenke ihm dann auch allerlei geistlichen und leiblichen Segen, und sei mit ihm in allen Dingen, daß er sein schweres Amt mit Freuden thue und nicht mit Seufzen. Bewahre ihn vor Sorgen der Nahrung, vor bösen Krankheiten und anderem Unglück. O Herr Jesu, wohne du in seinem Haus und Herzen, hilf, daß auch seine Hausgenossen als gute Vorbilder durch ihren Wandel die Lehre zieren, wehre allen

Ärgernissen, und laß uns mit einander dem Himmel entgegen gehen als Schafe deiner Hand, an die du dein Blut gewandt. Vor deinem Thron laß uns einander wieder finden, und erhalte uns in ewiger Gemeinschaft, Freude und Herrlichkeit. Amen.

Gebet an der Kirchweihfeier.*)

Lieber himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du bis auf den heutigen Tag unsere Kirche und Kirchengesellschaft erhalten, und dein Wort und Sacramente noch nicht von uns genommen hast. Auch für allen Segen, den wir in der Kirche empfangen, preisen wir deine Gnade, und bitten dich, du wollest auch ferner dein Haus unter uns erhalten und den Leuchter der Wahrheit nicht wegstoßen. Laß die Wohnung deines Namens bei uns bleiben für und für, daß dein Wort reichlich unter uns ausgeteilt werde, und dein Reich zu uns komme. Ach! es sind so viele tote Glieder in deiner Kirche, die wollest du beleben, daß nicht bloß ein Haus, das mit Händen erbauet ist, unter uns sei, sondern eine lebendige Geisteskirche, in der gläubige Herzen, besprenkt mit dem Blut der Versöhnung, erbauet werden als die lebendigen Steine zum geistlichen Hause und zum heiligen Priestertum, zu opfern geistliche Opfer, die dir angenehm sind, durch Jesum Christum. Ja mache, daß die äußerliche Kirche immer mehr werde eine Gemeinschaft der Heiligen, ein Leib, dessen Glieder alles ihr Leben ziehen aus deinem Sohne. O treuer Heiland, du ewiger Hohepriester deiner Gemeinde, du König der ganzen Kirche und Haupt deines Leibes, gieße deinen heiligen Geist über uns und unsere ganze Kirche aus, und erfülle uns mit Früchten der Gerechtigkeit zu deinem Preise. Mache auch den heutigen Tag zu einem Segenstag, wehre den schrecklichen Entweihungen dieser Feier, sei an allen den Sündenplätzen, wo dein Name entheiligt wird, mit deiner allmächtigen Gnade wirksam, ziehe die Herzen zu dir, bekehre sie von dem Verderben des Fleisches zum Leben in dir, belebe alles erstorbene Totengebein durch den Hauch deines heiligen Geistes, laß nicht durch die Verschuldungen der Namenchristen einen Bann und Fluch auf die ganze Kirche kommen, sondern wie der Hohepriester am großen Versöhnungstage das Heiligtum versöhnte von der Unreinigkeit der Kinder Israel und von ihrer Übertretung in allen ihren Sünden, so wollest du auch uns und unsere ganze Kirche

*) Daß keine äußerliche mehr wäre, hätte man am Besten.

versöhnen durch dein heiliges Blut, und deine Gemeinde darstellen vor Gott ohne Flecken oder Runzel, heilig und unsträflich. Weil aber alle Hilfe zu schwach ist, den Schaden zu heilen, so komme du selbst bald zu uns, und vertilge alles antichristliche Wesen, und richte dein Reich auf in Heiligkeit und Herrlichkeit. Amen.

III. Gebete für besondere Verhältnisse des Staats.

Gebet eines Regenten.

(Kaiser Karl des Großen.)

O allmächtiger, ewiger und unaussprechlicher, unüberwindlicher und gütiger Gott, der du mit dem Sohn und heiligen Geist lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, und hast alle Dinge im Anfang erschaffen, ich bitte dich, du wollest mich, deinen Diener, dem du Scepter, Schwert und Krone gegeben hast, also regieren, daß ich dich auf dieser Erde recht erkenne, deinen Namen und Erkenntnis in meinem Reich fortpflanze, deinen Sohn für meinen Heiland ehre und anrufe, und meinen Unterthanen vortragen und vorstellen lasse als den einzigen Erlöser von Sünde, Tod, Teufel und Hölle. Ach gieb mir durch die Wirkung deines heiligen Geistes, daß ich im rechten Glauben lebe und sterbe, die Lüste des Fleisches fliehe, dein heiliges Wort über Alles hochachte, deine Ehre und Dienst in meinen Ländern fortpflanze, Gericht und Gerechtigkeit handhabe, die Bösen bestrafe, die Frommen schütze, und also deinen Willen und der Unterthanen Nutzen und Wohlfahrt befördere durch Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.

Gebet eines Unterthanen.

Allmächtiger Gott, der du bist der König aller Könige und Herr aller Herren, dir danke ich, daß du zu unserem Schutz und Segen Ordnung und Gesetze gegeben und Fürsten und Obrigkeiten eingesetzt hast, daß wir nicht sind wie Schafe ohne Hirten, sondern in Sicherheit und Gerechtigkeit ein ruhiges und ehrbares Leben führen können. Höre nicht auf, uns zu schützen und zu segnen mit Allem, was wir bedürfen. Blicke in Gnaden herab auf unser ganzes Land, erfülle alle Stände mit heiliger Furcht deines Namens und mit Eifer, deinen alleinguten

Willen zu thun. Segne unsern Regenten und sein ganzes Haus, schenke ihm allerlei geistlichen und leiblichen Segen, erhalte ihn in guter Gesundheit, Kraft und Freudigkeit zur Erfüllung aller seiner Pflichten. Führe und leite ihn nach deinem Rat, daß er dich ernstlich fürchte, kindlich liebe, und im Licht deiner heiligen Gebote unsträflich wandle. Arbeite an ihm und allen seinen Ratgebern und Dienern, daß Gottesfurcht die Grundlage unseres Staates sei, und weil Gerechtigkeit ein Volk erhöht, aber die Sünde der Leute Verderben ist, darum gieb, daß immer mehr Recht und Gerechtigkeit herrsche in allen Dingen, Verhältnissen und Umständen, und daß die Zucht deines heiligen Geistes die Herzen der Hohen und Niederen regiere. Wehre Allen, die mit bösen Gedanken und Plänen umgehen, unterdrücke den finstern Unmut und die Unzufriedenheit, die Alles anders haben will, erfülle alle Unterthanen mit Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam gegen alle Obrigkeiten, und hilf, daß Vertrauen, Liebe, Treue und Glaube das Band sei, dadurch Befehlende und Gehorchende zusammengehalten werden. Überzeuge uns durch deinen Geist der Wahrheit, daß wir keine wahren Christen sein können, wenn wir unredlich mit unserer Obrigkeit handeln wollen, und daß es ein schändlicher Diebstahl sei, wenn wir der Obrigkeit das Ihrige zurückhalten oder betrüglich geben, oder auch betrüglich in ihren Diensten arbeiten. Hilf uns, unterthan zu sein in deiner Furcht, nicht mit Dienst allein vor Augen, sondern als die Knechte Christi von Herzen und mit gutem Willen. Ach, gnädiger Gott, erbarme dich über unser ganzes Land, schütte deinen Segen aus über Berge und Thäler, Felder und Wälder, Weinberge, Wiesen, Äcker und alle Bäume des Feldes, über Städte und Dörfer, Kirchen und Schulen und alle Anstalten, die für geistliches und leibliches Wohl arbeiten. Laß Alte und Junge, Reiche und Arme, Vornehme und Geringe deinem allmächtigen Gnadenschutz empfohlen sein, und verherrliche an uns deine Hilfe und Nähe, daß unser Land sein Gewächs gebe, und wir in gutem Frieden und Wohlergehen des Lebens froh werden mögen. Bewahre uns vor großen Unglücksfällen, Feuers- und Wassersnot, Hagel, Mißwachs, Pest und andern bösen Seuchen. Vor allem aber wehre dem Strom des Verderbens, der Augenlust, Fleischeslust und des hoffärtigen Lebens, wirke selbst in allen Städten und Dörfern Ordnung, Zucht, gute Sitte und wahres Christentum. Laß dein Reich zu uns kommen, und hilf, daß allenthalben dein heiliger und allein guter Wille geschehe, daß wir uns vor Allem als deine Unterthanen ansehen, die dir in allen Dingen zu gehorchen haben, mehr als den

Menschen. So mache uns dann diese Welt zur Vorbereitung und Vorstufe für dein himmlisches Reich, und laß uns dir dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. Amen.

Gebet der Unterthanen am Geburtstag ihres Regenten.

(Auch sonst als Fürbitte oft zu gebrauchen.)

Allmächtiger Gott, der du der Fürsten und Gewaltigen Herzen in deiner Hand hast, für sie Sorge trägst und mächtig bist unter den Schilden auf Erden, wir danken dir von Herzen, daß du deinen Knecht, unsern Regenten, bis hieher gnädiglich erhalten und uns durch ihn so mancherlei Gutes erwiesen hast. Wir bitten dich, du wollest auch ferner die Augen deiner Barmherzigkeit auf ihn wenden und ihn bei guter Gesundheit und Kraft erhalten. Behüte und bewahre ihn wie deinen Augapfel, daß Zion unter ihm geholfen werde und Israel sich freue. Gieb ihm zu seiner Regierung himmlische Weisheit, fürstliche Gedanken, heilsame Ratschläge, einen tapfern Mut, verständige und getreue Räte, und was sein ganzes Regiment beglücken und erfreuen kann, hier zeitlich und dort ewiglich. Nimm auch in deinen väterlichen Gnadenschutz seine Gemahlin und Kinder, besonders den Erben des Throns, den du erwecken und stärken wollest zur Verherrlichung deines Namens und zum Wohl des ganzen Landes. O Herr, laß alle deine geistlichen und leiblichen Segnungen herabströmen auf unsere ganze Regentenfamilie, daß sie blühe und im Segen bleibe bis ans Ende der Tage. Pflanze in alle Unterthanen wahre christliche Liebe, Ehrfurcht und Gehorsam gegen unsern Regenten und alle Obrigkeit, damit wir das Leben ruhig und stille zubringen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Erhöhe und beglücke unser ganzes Land durch Gerechtigkeit und Gottesfurcht, segne alle Stände und Berufsarten, fördere das Glück und den Wohlstand des Landes, laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und zerstöre die Anschläge aller Unruhestifter und Friedensstörer. Deine Hilfe, Gott, sei nahe denen, die dich fürchten, daß in unserm Lande Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, daß Treue auf der Erde wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue. Vor Allem aber laß uns trachten nach deinem Reich und suchen, was droben ist, nicht was auf Erden ist, damit wir das selige Erbe erlangen, das uns aufbehalten ist im Himmel, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Ein anderes Gebet für den König.

(Für den und dessen Regierung und Land recht viel und ernstlich zu beten die beste Politik ist.)

Allmächtiger Gott, der du bist der König aller Könige und Herr aller Herren, wir bitten dich von Herzen, du wollest allen Regenten Segen, Gnade und Einigkeit verleihen, besonders aber bitten wir dich für deinen Knecht, unsern König, den du über uns gesetzt hast, daß er der Mann sei, der vor uns aus- und eingehe, damit dein Volk nicht wäre wie Schafe ohne Hirten. Schenke ihm deinen heiligen Geist, damit er fürchte dich, den Herrn, seinen Gott, und halte alle deine Gebote und Rechte, daß er nicht davon weiche, weder zur Rechten noch zur Linken, auf daß er seine Tage verlängere auf seinem Königreich. Mache seinen Thron fest durch seine Güte, und seinen Scepter lenke immer hin zum Recht und zur Gerechtigkeit, damit die Unterthanen nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen also regiert werden, daß die Gerechtigkeit befördert, die Bosheit aber verhindert und gestraft werde. Lasse seine Regierung zu einer reichen Quelle des Segens für unser ganzes Vaterland werden. Segne sein Vermögen, und mache dir wohlgefällig die Werke seiner Hände. Zerstöre alle Anschläge derer, die sich gegen ihn auflehnen, und derer, die ihn hassen, daß sie nicht aufkommen. Schenke ihm langes Leben, gute Gesundheit, Glück und Freude, erhalte ihn bei fürstlichen Gedanken, standhafter Zusage, Liebe zu deinem heiligen Wort und zu allem Geistlichen und Göttlichen, Eifer über dem Guten, Ordnung in allem Thun und Lassen und bei väterlichem Sinn und Herzen gegen uns Alle. Behüte ihn vor bösen Ratgebern, falschen Berichten, eitlen Bügnern und Schmeichlern, vor schädlichen Exempeln, Versuchungen des Satans und vor allem Übel Leibes und der Seele. Neige auch die Herzen aller derer, die seine Befehle ausrichten, auf deine Zeugnisse, daß sie sich nicht umtreiben lassen von Augenlust, Fleischeslust und hoffärtigem Leben. Laß unsere Kirche durch ihn beschützt, Zucht und Ordnung erhalten, allen Argernissen gesteuert, die Verwüstung abgewendet und den Segen über uns und unsere Nachkommen bestätigt werden. Sein Land liege im Segen, deine Gnade verherrliche sich an ihm, seinem ganzen Haus und allen seinen Unterthanen. O Herr, bewahre seinen Ausgang und Eingang, wende deine Barmherzigkeit nicht von ihm ewiglich, und erhöere alles unser Gebet um Jesu Christi willen. Amen.

Gebet der Unterthanen am Geburtstage ihrer Königin oder Fürstin.

Lieber himmlischer Vater, wir danken dir, daß du unsere Königin bis auf diesen Tag erhalten und unserem Land durch sie mancherlei Gutes erwiesen hast. Du wollest auch ferner sie in deinen väterlichen Gnadenschutz nehmen, und alle deine geistlichen und leiblichen Segnungen auf sie herabströmen lassen. Erhalte sie in guter Gesundheit, Kraft und Freudigkeit, auch in ihrem Teil zum Segen des Landes zu wirken, und zu thun in allen Dingen, was vor dir wohlgefällig ist. Bewahre sie vor allen Versuchungen zum Bösen, und laß sie in kindlicher Liebe zu dir, in tiefster Ehrfurcht und Gehorsam gegen deinen allein-guten Willen und in wahrem Glauben sich bereiten für dein himmlisches Reich. Erleichtere ihr alle Beschwerden ihrer hohen Stellung, und sei du ihre höchste Freude und Liebe, ihr Trost unter allen Umständen und ihre seligste Hoffnung, daß sie diese Welt für Nichts achte, und nicht suche und begehre, was auf Erden, sondern was droben ist im Himmel. Setze sie so zum Segen und Licht für ihren Hof und Haus, für unser ganzes Vaterland, zur Verherrlichung deines Namens und ihr selbst zur ewigen Seligkeit. Amen.

Gebet für die Obrigkeit eines Freistaates.

Allmächtiger Gott und Vater, wir danken dir von Herzen, daß du uns gute Gesetze und Obrigkeiten gegeben hast, auf daß wir in stillem Frieden und Gehorsam ein ruhiges Leben führen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Du wollest nach deiner großen Barmherzigkeit ferner dich unserer annehmen, und deinen reichen Segen über unserem lieben Vaterlande ruhen lassen. Erfülle alle Räte, Beamte und Diener unseres Staates mit Weisheit und Gerechtigkeit, damit sie das wahre Wohl aller Stände treulich besorgen, und in deiner Furcht ihren Beruf erfüllen zu deiner Ehre und zur Beförderung deines Reiches. Segne und regiere du allen ihren Ausgang und Eingang, ihr Ruhen und Wirken, Thun und Lassen, und gieb ihnen, was für sie heilsam ist im Leiblichen und im Geistlichen. Erleichtere und segne die Geschäfte Aller, die im Amt sind, und erfülle sie mit deinem Geist als dem Geist der Weisheit, des Rats und der Stärke. Wehre allen Störungen der Ordnung und des Friedens, verhüte Zertrennung und zänkisches Parteiwesen, erwecke dir treue Zeugen

der Wahrheit und furchtlose Diener des Rechts, laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und fördere die Gerechten. Sei du selbst unser Haupt und König, wie du einst deines Volkes Israel Herr und König warst, und lehrtest sie deine Sitten und Rechte. Wohne unter uns mit deiner Kraft und Gnade und verherrliche an Herren und Unterthanen deinen großen Namen. Und weil du geboten hast, daß jedermann unterthan sei der Obrigkeit, die Gewalt hat, so gieb uns Allen deinen heiligen Geist als den Geist der Zucht und Ordnung, damit wir nicht bloß aus Noth unterthan seien, sondern von Herzen und in deiner Furcht, der du bist der Herr aller Herren, und der König aller Könige. Dein Wille soll in Allem geschehen, damit auch dein Segen uns allenthalben bedecken könne. O Herr, unser Gott, dein Friede erquicke uns, deine Liebe erfreue Alt und Jung, dein Geist erleuchte und heilige Staat und Kirche, Schule und Haus, und deine Gottesmacht bewahre uns Alle in wahrem Glauben, Liebe und Hoffnung zum ewigen Leben. Amen.

Gebet der jungen Leute vor der Hulldigung.

O du heiliger und gerechter Gott, ich danke dir, daß du mich in einem Land hast geboren werden lassen, wo gute Ordnungen und Rechte gelten, und durch regelmäßige Obrigkeiten für Ruhe, Sicherheit und Gerechtigkeit gesorgt wird. Segne du unsern Regenten und alle unsere Oberen und Vorgesetzten, schenke mir gegen sie alle Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam, daß ich nichts gegen die Gesetze des Landes wolle oder begehre, thue oder lasse, sondern treulich alle meine Pflichten erfülle. Und da ich jetzt darauf mein feierliches Versprechen ablegen soll, so erfülle mich mit heiliger Furcht deines großen Namens, daß ich ernstlich bedenke, was ich gelobe und verspreche, und nie vergesse, was ich dem Regenten und allen Vorgesetzten schuldig bin, und welcher schrecklichen Fluch und Gericht ich auf mich lade durch Ungehorsam, Untreue, Murren oder gar Widersetzlichkeit gegen die Obrigkeit. O Herr, hilf mir durch deinen heiligen Geist, daß ich alle geistliche und weltliche Obrigkeiten niemals verachte noch erzürne, sondern sie in Ehren halte, ihnen diene, gehorche, und sie von Herzen lieb und wert halte, auch durch fleißige Fürbitte deinen Segen auf sie herabflehe, damit deine Gnade über uns komme, und die Wohnung deines Namens bei uns bleibe für und für. Amen.

Gebet vor der Konfirkption.

Allmächtiger Gott und Vater, vor welchem gezählt sind alle Haare auf unserem Haupte, und ohne dessen Willen kein Sperling zur Erde fällt, regiere heute auch mein Schickfal, und mache es mit mir so, wie es für mein zeitliches und ewiges Wohl am besten ist. Willst du mich ausheben, so will ich mich deinem Willen unterwerfen, was du thust, das ist wohlgethan, und denen, die dich lieben, müssen alle Dinge, auch der Militärstand und Krieg, zum Besten dienen. So laß mir das Los fallen nach dem Vorsatz deiner Gnade, und hilf mir, Alles mit Ruhe und Unterwerfung von dir anzunehmen. Warum sollst du mit mir eine Ausnahme machen! Wie darf ich Andern wünschen, was mir nicht angenehm ist! Deine Führungen sind ja immer die besten und ich muß dir in Allem Recht geben, wie du es auch mit mir machen magst. Darum thue, was dir wohlgefällt, und laß mich dir willenlos stille halten. Willst du mich frei ausgehen lassen, so will ich es mit herzlichem Danke annehmen, und bitte dich auch darum, du wollest mich losmachen, wenn deine Absicht mit mir nicht dadurch verhindert wird. Weil ich aber nicht weiß, was für mich am besten ist, so will ich Alles dir anheimstellen, deine Wille geschehe, und dein Wille sei ganz mein Wille, mache mich nur selig, und laß mich nicht verloren gehen. Der Soldatenstand war ja schon Vielen ein gesegneter Stand und so kannst du auch für mich ihn zum Segen machen. Lenke nur Alles zu meinem wahren Besten um deines Sohnes Jesu Christi willen, der auch meine Seele mit seinem Blut erkaufte hat. Um seinetwillen richte alle meine Wege, Schritte und Tritte so ein, daß sie mich sicher zum Himmel führen, daß ich fliehe die Lüste des Fleisches, und mich nicht dieser Welt gleichstelle durch unordentliches Wesen, Böllerei, Schwärmerei, Unzucht und andere Sünden, sondern daß ich trachte vor allen Dingen nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit, dann laß alles Übrige mir zufallen, wie es mir am besten ist, und so, daß Alles gedeihe zur Verherrlichung deines Namens und mir zu zeitlichem und ewigem Segen. Amen.

Gebet eines Soldaten.

Allmächtiger Gott, du Herr der Heerscharen, der du Himmel und Erde in deiner Gewalt hast, und durch dein Wort alle Dinge erschaffst, erhältst und segnest, vor deinem heiligen

Angeſicht erſcheine ich in tiefer Beugung meines Herzens, und bekenne vor dir meine große Unwürdigkeit und Sünde, da ich ſo vielfältig gegen deine heiligen Gebote gehandelt, und nach dem Willen meiner Vernunft und meines Fleiſches gelebt habe. Ach Herr, gehe nicht ins Gericht mit mir, um deines eingebornen Sohnes Jeſu Chriſti willen vergieb mir alle meine Sünden. Er hat ja für alle Menſchen, alſo auch für mich, ſein Blut vergoſſen, ſo laß in ihm die Augen deines Wohlgefallens auf mir ruhen, thue an mir Barmherzigkeit, wie an dem Hauptmann Cornelius, welcher war gottſelig und gottesfürchtig ſamt ſeinem ganzen Hauſe, und gab dem Volk viele Almosen und betete immer zu Gott. So möchte ich auch werden, hilf mir dazu, lege den Geiſt deines Dieners David auf mich hin, welcher war ein gewaltiger Kriegerſmann und dabei gottesfürchtig, bußfertig und von Herzen demüthig, wie Joſua, Gideon und andere tapfere Kämpfer. Wie mit ihnen, ſei auch mit mir, mache mich zu einem tapferen Glaubenshelden, daß ich überwinde die Welt und was in der Welt iſt. Hilf, daß es ein Neues mit mir werde, und ich fortan dir diene, und dich preiſe mit allem meinem Wandel. O erfülle mich mit Kraft zu allem Guten, und laß mich deine Hilfe und Gnade in allen Dingen erfahren. Segne mich in meinem Stand, in den du mich geſetzt haſt nach deinem Wohlgefallen, behüte mich vor fernerm Leichtſinn und vor all den Sünden, zu denen ich beſonders verführt werde, vor Hochmut und Eitelkeit, vor Ungerechtigkeit und rohem Sinn, vor Unglaube und Gleichgiltigkeit gegen das Heilige, vor Welt- und Menſchenvergötterung, vor Wolluſt und Ausſchweifung, Unmäßigkeit, Trägheit, Born und Hader, Händelsucht und eitler Kampfluſt, vor Fluchen und Schwören, Spielen und anderem unrechten Zeitvertreib. Gegen das Alles verwahre mich durch deinen heiligen Geiſt, und hilf mir, alle Pflichten meines Standes treulich zu erfüllen, daß ich Gnade finde vor allen meinen Oberen und unangeſochten und ungeſtraft glücklich und mit Ehren durchkomme. Vor Allem aber lenke mein Herz auf das Eine, was not thut, daß ich doch nicht nur für dieſe Zeit lebe, ſondern für deine große Ewigkeit. Die Zeit fährt ja ſchnell dahin, jede Stunde kann meine letzte ſein, wie will ich dann beſtehen vor deinem Richterſtuhl? Darum mache mich ſtark zu dem geiſtlichen Kampf mit Satan, Welt und Fleiſch, dieſe Feinde ſind gefährlicher als alle Feinde, die mit Stahl und Eiſen bekämpft werden. Für dieſen Kampf gieb mir die rechten geiſtlichen Waffen, daß ich anziehe den Harniſch Gottes, damit ich beſtehen kann gegen alle liſtigen Anläufe des Teufels; hilf mir Alles wohl

ausrichten und das Feld behalten, daß ich stehe, umgürtet die Lenden mit Wahrheit und angezogen mit dem Panzer der Gerechtigkeit und an Beinen gestiefelt, als fertig zu treiben dein Werk. Schenke mir den Schild des Glaubens, auszulöschen alle feurigen Pfeile des Bösewichts, und den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes. In dieser heiligen Waffenrüstung laß uns kämpfen und überwinden die Welt und mich selbst, und dann schenke mir auch die herrliche Siegerkrone, und bringe mich zu deiner ewigen, über alle Maßen wichtigen Herrlichkeit. O Herr Jesu, thue an mir wie an dem frommen Hauptmann zu Kapernaum, zu dem du sprachst: gehe hin, dir geschehe, wie du geglaubet hast. Amen.

Gebete für höhere und niedere Staatsdiener, Räte und Beamte.

Gebete eines Verwaltungs-Beamten.

1.

Heiliger Gott, der du bist ein Gott der Ordnung, und hast Könige und Obrigkeiten gesetzt über dein Volk, ich danke dir, daß du mir ein Amt anvertrauet hast, in dem ich für Ordnung und Gerechtigkeit, Wohlstand und gute Sitten, Ruhe und Sicherheit arbeiten, und so das Glück des Volkes befördern darf. Hilf mir dazu nach dem Reichthum deiner Barmherzigkeit, schenke mir Weisheit und Verstand, Kraft und Ansehen, daß ich Alles wohl ausrichte, und durch alle Hindernisse und Schwierigkeiten hindurch immer thue, was recht und gut ist, zur Ehre deines Namens und zum Wohl des Landes. Amen.

2.

O Herr! wache mit deinem heiligen Auge über mir, bewahre mich vor allen Sünden und Thorheiten, vor Hochmut und Stolz, vor Lieblosigkeit und Härte gegen Untergebene und Alle, die meines Rats und Hilfe bedürfen, besonders laß mich nicht verfallen in die Stumpfheit des Geistes, die nur für diese Welt arbeitet, und im Buchstaben des äußeren Gesetzes also erstarrt, daß sie alles Geistliche und Göttliche gering achtet. Erfülle mich mit wahrer Liebe zu dir, daß ich fliehe die vergängliche Lust der Welt, und mich rein erhalte von allen Befleckungen des Fleisches und des Geistes, auch ferne bleibe von dem leeren

Treiben des gemeinen Gesellschaftslebens, in dem der innere Mensch kalt und tot bleibt, und Alles sich nur um äußere Vorteile, Ehren und Freuden bewegt. Laß mich trachten nach dem, das droben ist im Himmel, daß ich mich mit allem Ernst bekümmere um das Eine, was not thut, und meinen Geist oft sammle aus aller Zerstreuung irdischer Geschäfte, weil ja in der Ewigkeit von allen meinen Amtsgeschäften nichts mehr vorkommt, und da nur der innere Mensch wirkt und lebt. O wie elend wäre ich da, wenn ich nicht jetzt schon Schätze sammeln würde für den Himmel! Diese ganze Welt vergeht, alle Herrlichkeit der Menschen ist wie des Grasses Blume, die schnell verdorret. Und was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele! Ach darum erfülle mich mit deinem heiligen Geiste, daß ich doch vor allem trachte nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit, dann laß alles Übrige, was ich für mein Amt und Haus nötig habe, mir zufallen, und sei mir allezeit und allenthalben nahe, damit ich in allen Dingen deine Gnade und deinen Segen reichlich erfahren dürfe. Amen.

3.

O allmächtiger Gott! gieb Segen zu aller meiner Arbeit, laß mir gelingen, was ich Gutes stiften und anordnen will, dagegen meinen Feinden und Widersachern laß es fehlen, zeige mir in allen Dingen die beste Weise, daß ich bewahrt bleibe vor unzeitigem Amtseifer, unnötigen Weitläufigkeiten und ängstlichem Buchstabenwesen. Hilf mir, mein Amt zu führen im Dienst des Geistes und mit geistlichem Segen für mich und für alle meine Untergebenen. Laß mich nie vergessen, daß ich an deiner Statt mich des Volkes annehmen soll und für sie sorgen, wie ein Hirte für seine Schafe. Schenke mir Liebe gegen jedermann, daß ich meinen Beruf erfülle mit sanftmütigem Geist, nicht mit Drohen und Schelten, daß ich nicht befehle, um zu befehlen, sondern um zu nützen, daß ich helfe und rate, wie und wo ich kann, und in Allem dein heiliges Gebot erfülle, nach dem ich meinen Nächsten, d. h. alle Menschen, lieben soll, wie mich selbst. Hilf, daß das Gebet meine Leuchte, und dein Wort mein Licht sei auf meinem Wege, und so laß dann deine Furcht fallen auf Alle, die mir zu gehorchen haben, und setze uns unter einander, Eines dem Andern zum Segen, damit deine Gnade sich an uns verherrlichen und dein Reich zu uns kommen könne. Amen.

Gebet eines Justiz-Beamten.

Gerechter und heiliger Gott, der du Gerechtigkeit lehrst, und bist ein Meister zu helfen, ich preise deinen heiligen Namen, daß du bis hieher mich so gnädig getragen, und mir ein Amt gegeben hast, in dem ich Gerechtigkeit und Gericht handhaben, die Bösen bestrafen und für allgemeine Ruhe und Sicherheit wirken kann. Hilf mir solches also zu thun, daß dein Name dadurch geehrt, das Böse gewehrt und das Gute befördert werde. Laß mich nie vergessen, daß ich an deiner Stelle stehe, weil ja alle Obrigkeit das Schwert trägt als deine Dienerin, als Rächerin zur Strafe über den, der Böses thut. Darum erfülle mich mit wahrer Gottesfurcht, mit himmlischer Weisheit und richtiger Erkenntnis dessen, was in allen Umständen recht ist nach deinem Willen. Dein Wille ist das höchste Recht und dein Wort das beste Gesetz. So erleuchte mich durch die untrügliche Wahrheit deines Wortes, und leite mich in alle Wahrheit durch deinen heiligen Geist, in dessen Kraft du mich all mein Geschäft und Amt treiben lassen wollest. Bewahre mich dadurch vor aller Ungerechtigkeit, vor aller falschen und unrichtigen Ansicht, Beurteilung und Entscheidung, daß ich keinem Menschen Unrecht thue, sondern Urteil und Recht spreche nach bestem Wissen und Gewissen im Licht deines heiligen Geistes. Laß dann auch deine Furcht fallen auf Alle, denen ich Recht spreche, und gieb ihnen heilsame Eindrücke von deinem Gesetz und Willen, daß alle Sünder und Ungerechte sich zur Buße kehren, und durch lebendigen Glauben an deinen Sohn dein Reich zu uns komme. Amen.

Siehe auch S. 182 u. 183.

Gebet eines Finanz-Beamten.

Allmächtiger Gott, Herr aller Dinge, der du in der großen Haushaltung deiner Schöpfung Alles aufs wunderbarste eingerichtet, und das Kleinste wie das Größte mit weisester Sparsamkeit und wieder mit freigebigster Gnade angeordnet hast, zu dir flehe ich um Weisheit und Verstand für den Beruf, in den du mich gestellt hast. Hilf mir das, was mir anvertraut ist, aufs beste verwalten und über Alles gute Haushaltung führen, daß nichts durch meine Schuld verloren gehe. Hat ja dein lieber Sohn bei der Speisung des Volks seinen Jüngern befohlen, sie sollen die übrigen Brocken sammeln, daß nichts umkomme, so ist es ja auch bei dem, was mir übergeben ist, dein Wille, daß

auch das Kleinste wohl in Acht genommen und nichts verderbt oder vernachlässigt werde. Darum schenke du mir die rechte Haushaltungskunst, daß ich Alles wohl einrichten, anordnen und einteilen möge, so daß niemand zu Schaden komme, aber auch niemand hart gehalten, durch zu große Sparsamkeit oder Geiz beeinträchtigt, oder in etwas verkürzt werde. Laß Alles ordentlich zugehen nach Recht und Gerechtigkeit, aber auch nach dem Gesetz der Liebe, und hilf mir, neben dem Nutzen des Staats auch das allgemeine Wohl treulich zu befördern, Jedem das Seine zu geben und zu verschaffen, und in allen Dingen treu, redlich, fern von Betrug und Ungerechtigkeit, mein Amt zu verwalten, daß ich die Rechenschaft nicht fürchten dürfe, sondern jeden Augenblick bereit sei zur Verantwortung gegen jedermann. Schenke mir die Kraft, alle Versuchungen des Mammons zu überwinden, hilf mir, die Welt und mich selbst zu verleugnen, erwecke mich täglich, vor Allem zu trachten nach dem, was droben ist, nicht nach dem, das auf Erden ist, und dann schenke mir auch im Irdischen deine Hilfe und deinen Segen, so wie ich es bedarf, nur daß dein Name durch all mein Thun und Lassen verherrlicht, und meine Seligkeit durch nichts verhindert werde. Dazu hilf mir um Jesu Christi, deines geliebten Sohnes willen. Amen.

Siehe auch S. 182 u. 183.

Gebet eines Gemeinde-Vorstehers.

Gnädiger Gott und Vater, zu dir flehe ich von Herzen, du wollest die Last, die ich auf mir liegen habe, mir erleichtern, und mich erfüllen mit Weisheit und Verstand, damit ich Alles wohl ausrichte, und meinen Beruf also versehe, daß Ordnung und Sittsamkeit, Wohlstand und Sicherheit, Gottesfurcht und Gehorsam gegen deine heiligen Gebote in unserer Gemeinde befördert werde. Hilf mir unter allen Schwierigkeiten, wehre meinen Feinden und allen losen Menschen, laß ihnen nicht zu, die Ordnung zu stören, das Recht zu beugen und Unfrieden auszusäen. O wirke in unserer ganzen Gemeinde eine ernstliche Furcht vor deinem heiligen Namen, daß alle Bürger in herzlichem Gehorsam sich dir unterwerfen, und der Teufel die Thüren zu unsern Häusern und Herzen verschlossen finde. Laß dein Wort reichlich unter uns wohnen und mache es zu einer Kraft, selig zu machen Alles, was verloren ist. Schenke uns dann auch im Leiblichen deinen Segen, laß uns niemals das Nötige fehlen,

und hilf, daß unsere Gemeinde wachse an Wohlstand, guter Haushaltung und allerlei Bürger- und Christentugenden. Setze mich zum Segen für die ganze Gemeinde, hilf mir, als ein gutes Vorbild durch frommen christlichen Wandel voranzuleuchten, bewahre mich vor all den Sünden und Abirrungen, zu denen mein Amt so leicht versucht, vor Stolz und Übermut, vor Gleichgiltigkeit gegen die Kirche und Gemeinschaft der Heiligen, gegen dein heiliges Wort und den Umgang mit dir im Gebet, behüte mich vor Ungerechtigkeit und Bestechlichkeit, vor Trägheit und fleischlichen Lüsten, vor bösen Gesellschaften, schlechten Ratsschlägen, Ansehen der Person, Menschenfurcht und all der Verweltlichung, durch die der Geist seine Kraft und Leben verliert, und das Salz dumm wird, daß es zu nichts nütze ist, als zertrreten zu werden. Erhalte mich in heiligem Ernst der Wahrheit, in herzlicher Liebe zu dir und deinem lieben Sohn, daß ich die Welt und alle ihre Ehren, Güter und Freuden für nichts achte, nicht trachte nach dem, das auf Erden ist, sondern nach dem, das droben ist im Himmel. O treuester Vater! laß mich nicht fallen aus deiner Gnade, hilf mir in täglicher Buße, Erneuerung und Wiedergeburt dir zu dienen, und so viel mir möglich ist, guten Samen auszustreuen, damit dein Name durch mich verherrlicht werde, und dein Wille durch mich geschehe. O Herr, sei mir allezeit nahe mit deiner Hilfe, segne alle meine Geschäfte, laß deine Furcht fallen auf alle Einwohner unseres Ortes, damit wir mit aller Freudigkeit thun deinen Willen, und fleißig seien zu guten Werken. Ohne dich können wir nichts thun, so erbarme dich unser, und gieb uns die Gabe des werten heiligen Geistes um Jesu Christi willen. Amen.

Gebet eines Deputierten.

Gnädiger Gott und Vater, der du bist ein Gott der Ordnung und Gerechtigkeit, aber auch ein Gott des Friedens und der Liebe, zu dir flehe ich um den Geist der Kraft und Stärke, der Weisheit und Erkenntnis, der Liebe und Gnade, damit ich meinen Beruf wohl ausrichten, und in deiner Furcht Segen schaffen möge für dein Volk. Schenke mir die Wahrheit und den Mut deiner heiligen Propheten, die an Königen und Obrigkeiten, Priestern und Volk keinen Mißbrauch und Frevel duldeten, sondern mutvoll zeugten gegen alle Ungerechtigkeit und Bedrückung, gegen Leichtsinn und Sittenverderben und gegen Alles, was deinem Willen zuwider war. So laß mich auch wachen

über Recht und Gerechtigkeit, über dem, was dir und der Obrigkeit und dem Volk gebührt, hilf mir, das allgemeine Beste wohl zu beraten, besonders aber für das geistliche Wohl des Volks, so viel in meinen Kräften steht, zu wirken. Laß mich doch stets das Eine, was not thut, über alles Andere hochachten, und auf Frömmigkeit, gute Erziehung, Abwehrung des Sündenverderbens und gute Gesetze und Ordnungen mehr Sorgfalt verwenden als auf Geld, Freiheiten und andere äußerlichkeiten. Nur wen der Sohn frei macht, ist recht frei, nur durch Gottesfurcht wird ein Volk glücklich, nur die Befehrung zu dir heilt alle Schäden, darum gieße doch über Hohe und Niedere deinen heiligen Geist aus, und erfülle alle Stände mit einem heiligen Eifer, dir zu dienen und Schätze zu sammeln im Himmel. O Herr, laß dein Reich zu uns kommen, und hilf, daß auch durch mich in allen Dingen nur dein Wille geschehe. Segne alle meine Bemühungen, bewahre mich vor Übermut und eitler Freude am Richten und Verwerfen, vor Zank- und Streitsucht und allem dem unnötigen Hin- und Hergerede, durch das die edle Zeit verderbt und mehr Schaden als Nutzen gestiftet wird. Eine einzige Stunde kostet oft mehr Geld, als viele Steuern, und eine einzige Lust beraubt der Freiheit mehr, als viele Herren, darum lenke mein Herz viel mehr auf das Innere als nach Außen, hilf mir selbst zu einer gründlichen Befehrung, und zeige mir dann auch die besten Mittel und Wege zur Verherrlichung deines Namens und zum wahren Wohl des Volks. Dir, o Gott, ist Alles möglich, so erzeige an mir und allem Volk deine reiche und allmächtige Gnade um Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, unsers einigen Mittlers, Fürsprechers und Friedefürsten willen. Amen.

Gebete für besondere Berufsarten und Geschäfte.

Gebet eines Bauern.

Allmächtiger Gott und Vater, der du Himmel und Erde in deiner Gewalt hast, und durch dein Wort alle Dinge erschaffest, erhältst und segnest, von Herzen danke ich dir für alle Hilfe und Bewahrung, die du mir bisher erzeigt hast. Du machst fröhlich, was da webet, beides des Morgens und des Abends, du suchst das Land heim und wässerst es, und machst das Land sehr reich. Dein Brunnlein hat Wassers die Fülle.

Du lässest das Getreide wohl geraten, denn also bauest du das Land, du tränkest seine Furchen und feuchtest sein Gepflügetes, mit Regen machst du es weich und segnest sein Gewächs, du krönest das Jahr mit deinem Gut und deine Fußstapfen triefen von Fett. Darum gebührt dir alle Ehre, denn ohne dich hilft all mein Arbeiten nicht; Pflügen und Säen, Pflanzen und Begießen, Alles ist umsonst ohne deinen Segen. Deine Gabe ist Alles, was ich täglich erhalte und genieße. Darum erfülle mich mit tiefster Dankbarkeit gegen deine unverdiente Gnade und mit festem Vertrauen auf deine Hilfe, damit ich alle meine Sorgen auf dich werfe, und ruhig aus deiner Segenshand erwarte, was ich nötig habe. Weil du aber geboten hast, daß wir im Schweiß unseres Angesichts unser Brot essen sollen, so schenke mir Kraft und Freudigkeit zu fleißiger Arbeit, daß ich samt den Meinigen Alles thue, was nötig ist, damit du deinen Segen geben könntest. Erhalte uns in guter Gesundheit, gieb uns Weisheit und Verstand, Alles aufs beste einzurichten und auszuführen, damit wir nicht durch eigene Schuld zu Schaden kommen. Vor Allem aber erwecke uns zu wahrer Gottesfurcht und wirke in unsern Herzen gründliche Befehrung und Wiedergeburt, damit wir als deine Kinder und Erben aller himmlischen Güter durch dieses Leben hindurchgehen, unangetastet von der argen Welt, gehorsam deinem Willen unter Freude und Leid, und trachten am ersten nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit. Dann laß uns das Übrige zufallen, wie wir es bedürfen, gieße deinen Segen aus über allen Samen, den wir in die Erde legen, bewahre ihn vor Ungeziefer, Mäße, Dürre, Hagel und anderem Schaden, gieb Sonnenschein, Früh- und Spatregen zur rechten Zeit, laß auch dem Vieh sein Futter nicht fehlen, und schenke allen Gewächsen der Erde ein fröhliches Wachstum, daß wir uns einer guten Ernte erfreuen, und dich herzlich loben und preisen mögen. Bewahre uns vor allem Geiz und Undank, erhalte unsere Seelen frei von allen Götzen dieser Welt, und laß vor allem Andern den Samen deines heiligen Wortes in unseren Seelen aufgehen, damit der Baum des Lebens in uns blühe, und Früchte trage zu deiner Ehre. O hilf, daß Alles uns ein Weg zum Himmel sei, und was uns an unserer Seligkeit hindert, das nimm uns lieber weg, sollte es auch mit tausend Schmerzen sein. Wir können ja doch von Allem nichts mit uns nehmen, wenn wir vor deinen Richterstuhl treten müssen, darum laß uns alles Irdische für nichts achten, auf nichts einen Hochmut oder Vertrauen setzen, sondern Schätze sammeln im Himmel, die weder Motten noch Rost fressen. Insbesondere erwecke uns, gerne

mitzuteilen den Armen und Nothleidenden, Witwen und Waisen, auch sonst Alles, was wir schuldig sind, ohne Betrug und Eigennutz zu geben. So mache dann alles Leibliche uns zum Segen für den Geist, führe uns immer mehr ein in dich, und als dein Eigentum laß uns überwinden die Welt, den Satan und unser eigen Fleisch. Gieb uns deinen heiligen Geist, und bereite uns durch ihn für dein ewiges, himmlisches Reich um Jesu Christi, unsers einigen Erlösers, Fürsprechers und Friedefürsten willen. Amen.

Gebet eines Weingärtners.

(Der auch das vorige Gebet gebrauchen kann.)

Lieber himmlischer Vater, der du machst, daß die Himmel träufeln von oben, und daß die Wolken regnen die Gerechtigkeit, ich flehe dich an, du wollest mich segnen in dem schweren Geschäft, das ich zu treiben habe. Schenke mir Kraft und guten Mut zu der großen Mühe und Arbeit, unter der ich täglich im Schweiß meines Angesichts mein Brot esse, oft in viel Sorge und Unruhe, unter viel Entbehrung und Armut. Du bist ja so reich und so mächtig, und bist mein Vater und mein Herr, so kannst du mir ja so leicht helfen, und Alles schenken, was ich brauche. Gieb mir deinen Segen zu aller meiner Arbeit, laß die Reben gut gedeihen, und bringe sie durch die vielen Gefahren, die ihnen das ganze Jahr über drohen, glücklich hindurch, bewahre sie vor Frost und Kälte, vor Nässe und Dürre, vor Hagel und anderem Unwetter und schädlicher Witterung, gieb Sonnenschein und Regen zur rechten Zeit, und hilf, daß der Weinstock sein Gewächs gebe, und dadurch gesorgt werde für alle meine Bedürfnisse. Freilich mit meinen vielen Sünden, mit so häufigem Unglauben, Undank und gar Murren habe ich nichts Anderes verdient, als daß du mich umsonst arbeiten lässest, und so viele leichtsinnige Menschen machen durch Unmäßigkeit und Böllerei solchen Mißbrauch von deinen Gaben, daß ich auch beim traurigsten Mißwachs die Hand auf den Mund legen und schweigen muß. Aber, o Herr, siehe an mein Elend und mein und so vieler Tausenden Bedürfnis, höre das Rufen unserer Kinder, und gieb uns, was zu unserer Nahrung und Notdurft gehört, gehe nicht ins Gericht mit uns, schenke uns einen erfreulichen Herbst, und laß uns deine Gaben mit herzlichem Dank empfangen. Ach liebster Heiland, thue jetzt noch, was du auf der Hochzeit zu Kana gethan hast, verwandle das Wasser der Erde in Wein, und mache, daß der Wein erfreue des Menschen Herz und erquicke die Schwachen und Müden.

Du hast ja den Wein gewürdigt, in ihm uns dein eigen Blut zu geben, dadurch heilige alles Gewächs des Weinstocks, und bereite es zum Segen. Verhindere durch die Zucht deines heiligen Geistes allen Mißbrauch deiner Gaben. Erfülle uns und alle Menschen mit herzlichem Dank, und erwecke uns, daß wir durch unsern ganzen Wandel und alle unsere Arbeit dich preisen und ehren. Und weil du selbst der rechte Weinstock bist, und dein Vater ein Weingärtner, so hilf, daß wir als fruchtbare Reben bleiben in dir, und reinige uns, daß wir immer mehr Frucht bringen, damit du uns nicht wegwerfen und verbrennen müßtest. O Herr, schaue in Gnaden herab auf deinen Weinberg, halte ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzt hat, und den du dir festiglich erwählet hast. Lieber sollen unsere Reben Herlinge tragen, als daß du an uns nichts als Herlinge findest, und müßtest deinen Weinberg wüste liegen lassen, daß Disteln und Dornen darauf wachsen. Ach mach uns los von aller Sünde und Unreinigkeit, schneide alle üppigen und alle dürren Reiser weg, und heilige uns in dir, damit wir in ewiger Gemeinschaft mit dir fröhlich deinen Willen thun unter Freude und Leid, und trachten nach dem, das droben ist, und nicht nach dem, das auf Erden ist. So führe uns dann aus dieser Zeit in die selige Ewigkeit, und laß uns bei dir sein in deiner Herrlichkeit und in deinem Reich über deinem Gnadentisch neu trinken von dem Gewächs des Weinstocks, da du dann ewig bleiben wirst in uns und wir in dir. Amen.

Gebet eines Tagelöhners.

Gnädiger Gott und Vater, der du der Elenden Seufzen nicht verschmähest und vergiffest nicht des Schreiens der Armen, zu dir flehe ich um Gnade und Erbarmung für den mühevollen Beruf, in dem ich alle Tage mein Brot erwerben muß. Du bist ja Allen gütig, und erbarmest dich aller deiner Werke, Aller Augen warten auf dich und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, du thust deine Hand auf und erfüllst Alles, was lebet, mit Wohlgefallen, du bist nahe Allen, die dich anrufen, Allen die dich mit Ernst anrufen. Darum rufe auch ich mit getrostem Mut dich an, und werfe all mein Anliegen auf dich, der du den Geringen aufrichdest aus dem Staube, und erhöhst den Armen aus dem Noth. Schenke du mir deine allmächtige Hilfe unter allen Umständen, laß mir in der Wüste dieses Lebens das Nötige niemals fehlen, gieb mir täglich zu essen für mich und

die Meinen, bewahre uns vor Mangel und schweren Nahrungs-
sorgen, aber auch vor allem irdischen Sinn und zaghaftem Un-
glauben. Und weil du geboten hast: im Schweiß deines An-
gesichts sollst du dein Brot essen, so hilf mir zu all meiner
Arbeit, und segne sie zu deiner Ehre und mir zu zeitlichem und
ewigem Nutzen. Schenke mir täglich neue Kraft und Stärke,
Geduld und Freudigkeit zu Allem, was ich zu thun habe. Be-
wahre meine Gesundheit, und laß ferne von mir bleiben alle
Unglücksfälle, Krankheiten und Alles, was mich untüchtig macht
zur Arbeit. Gieb mir die nötige Weisheit, damit ich Alles
wohl ausrichte und Gnade finde vor dir und den Menschen.
Erhalte mich auch in der rechten Demut, daß ich gerne jeder-
manns Knecht sei. Ist ja auch dein eingeborner Sohn nicht
gekommen, daß er ihm dienen lasse, sondern daß er diene und
gebe sein Leben zum Lösegeld für Viele. Wie er sich erniedrigt
und Knechtsgestalt angenommen und Tag und Nacht gearbeitet
hat, und hatte nicht, da er sein Haupt hinlegte, so hilf auch
mir, durch Mühe und Arbeit, durch Erniedrigung und Ent-
behrung die Zeit auszukaufen, und an dem, das ich leide und
thue, Gehorsam zu lernen und tüchtig zu werden für die Ewigkeit.
O für dein himmlisches Reich bereite mich vor Allem zu, daß
doch mein Geist nicht untergehe unter dem Getrieb des äußer-
lichen Lebens, daß ich unter allen Geschäften und Umständen
niemals dich verliere, sondern immer inniger mit dir vereinigt
werde. Darum erfülle mich mit deinem heiligen Geist, und
verseze mich in das himmlische Wesen samt Christo Jesu,
meinem Herrn. Amen.

Gebet eines Handwerkmanns.

Heiliger Gott und Vater, der du in deinem Wort geboten
hast, daß wir in stillem Wesen arbeiten und schaffen sollen mit
den Händen und unser eigen Brot essen, ich danke dir, daß du
bis hieher mir geholfen hast, mein Geschäft zu verrichten, und
hast mir's an dem Nötigen nicht fehlen lassen, sondern von Tag
zu Tag ausgeholfen und vielfach mich gesegnet. Höre nicht auf,
dich meiner zu erbarmen. Gieb ferner deinen Segen und Gnade
zu allem meinem Vornehmen, und erfülle mich mit Weisheit,
Verstand und Kraft, Alles wohl auszurichten, und durch fleißige
gewissenhafte Arbeit mein Brot zu verdienen. Bewahre mich
vor Allem, was dir nicht wohlgefällt, vor allem irdischen und
fleischlichen Treiben, vor Gewinnsucht und Geiz, vor ungerechten

Handwerksvorteilen, Nachlässigkeit, Trägheit, Neid und andern Sünden. Laß es mir nicht zu, mehr zu fordern, als recht und billig ist, auch nicht durch schlechte Arbeit einen schändlichen Betrug zu treiben. Hilf mir, alle meine Arbeit in wahrer Gottesfurcht zu verrichten, und dich stets vor Augen und im Herzen zu haben, damit ich in keine Sünde willige, noch thue wider deine heiligen Gebote. Behüte mich auch vor allem Hochmut und vor Unzufriedenheit in meinem Stand. Hat ja auch dein lieber Sohn auf dem Handwerk gearbeitet, und ist in niedriger Knechtsgestalt einhergegangen, und die heiligen Apostel wurden als arme Handwerker deine Diener. So will auch ich wohl zufrieden sein mit meinem Stand und Beruf, und erfüllen dein Gebot: im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen. Schenke mir dazu deinen allmächtigen Beistand, bewahre mich vor ängstlichen Nahrungssorgen, laß mein Gewerbe glücklich fortgehen, und gieb mir gute Kundschaft und so viel Arbeit, daß für mein Auskommen wohl gesorgt ist. Laß mich Gnade finden vor dir und den Menschen, segne mir all mein Geschäft auch für den Geist, laß mich nie durch irdische Zerstreuungen von dir abgeführt werden, erhalte mich in deiner Gemeinschaft, mache mir dein Wort über Alles teuer, hilf mir zu wahrer Befehrung, und erwecke mich täglich zu ernstlicher Buße und Wiedergeburt, damit ich nicht bloß für diese Zeit lebe, sondern mich alle Tage bereite auf deine große Ewigkeit! O Herr, schenke mir das ganze Verdienst Jesu Christi, bedecke dadurch alle meine Sünden, auch alle Handwerksünden, erlöse mich von allem Übel, und hilf mir aus zu deinem ewigen himmlischen Reich. Amen.

Gebet eines Wirtes.

Heiliger und gerechter Gott, zu dir flehe ich um Gnade und Segen für den Beruf, in dem ich stehe. Lehre du mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Offenbare mir, was dir an mir mißfällig ist, erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz, prüfe mich und erfahre, wie ich es meine, und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. Ach, es sind so viele Versuchungen mit meinem Stande verbunden, Versuchungen zum Geiz, zur Ungerechtigkeit und betrüglichem Überfordern, zum Leichtsinn und allerlei weltlichem Wesen. Vor dem Allem wollest du mich in Gnaden bewahren, und mir nicht erlauben, deinem heiligen Willen zuwider zu leben. Ja, wenn

mein sündliches Fleisch gelüftet wider den Geist, wenn ich in Versuchung komme, mein Haus zur Mördergrube zu machen, und Anlaß zur Unmäßigkeit, zu Spiel und Tanz und anderen sündlichen Vergnügungen zu geben, o dann warne und züchtige mich durch deinen heiligen Geist, und stelle mir die Krone des ewigen Lebens vor Augen, damit ich doch gegen ihrer Herrlichkeit alle Freuden und Vorteile dieser Welt für Schaden achten könne, daß ich mich auch nicht scheue, schlechte Reden und wüßtes, dir mißfälliges Betragen in meinem Hause nicht zu dulden, sondern daß ich ohne Scheu dawider zeuge und es verbiete. Ach liebster Heiland, dein blutiges Leiden und Sterben schwebe mir vor Augen, so oft ich der Welt dienen will, dein Kreuz, an welchem die Welt auch mir gekreuzigt sein soll und ich der Welt, das erfülle mein schwaches Herz, so oft das Fleisch über mich mächtig werden will. Deine Liebe heilige mich durch und durch, sie helfe mir auch zu einer wahren Liebe zu allen meinen Nebenmenschen, daß ich ihnen doch nicht allein ums Geld diene, sondern auch ohne Geld und umsonst speise, tränke, kleide und herberge, wo Hilfe not thut. Nur so kannst du ja einst an deinem großen Gerichtstage auch zu mir sagen: du hast mich gespeiset, mich getränkt, mich beherberget. O Herr! laß mich nie vergessen, wie viel tausend Wohlthaten du mir täglich ohne Geld und umsonst schenkest, und wie ich alles, was ich habe und bin, nur durch dich erhalte. Dadurch erwecke mich, auch an anderen, besonders an Armen und Hilflosen, Barmherzigkeit zu thun, und deinen großen Namen zu ehren durch allen meinen Wandel. Hilf mir, zu trachten am ersten nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit, zu suchen, nicht was auf Erden, sondern was droben ist im Himmel, da du bist sitzend zur Rechten Gottes. Dann laß mir auch das, was mir für diese Welt nötig und heilsam ist, zufallen, gieb Segen zu aller meiner Arbeit, schenke mir Kraft, Gesundheit, Weisheit und Verstand, Alles gut auszurichten und meine ganze Haushaltung wohl zu verwalten. Mache mich zum Segen für die, die in meinem Haus ein- und ausgehen, laß mir das Nötige nie fehlen, und vor Allem wohne du selbst in meinem Haus und Herzen, und hilf, daß alles Irdische mir zum Segen werde für die Ewigkeit und daß mein Haus eine dir wohlgefällige Herberge sei. O Herr, laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab. Du allein bist meine Hoffnung und Hilfe, du wollest deine Gnade täglich an mir verherrlichen, mich erlösen von allem Übel, und mir aus- helfen zu deinem ewigen, himmlischen Reich. Amen.

Gebet eines Handelsmanns.

Heiliger Gott und Vater, der du bis hieher geholfen, und mit mancherlei Segen mich erfreuet hast, dich rufe ich an, du wollest auch ferner dich meiner treulich annehmen, und in dem Geschäft, das ich treibe, mich deinen Segen erfahren lassen. Von dir allein kommt alles Gute, ohne dich ist alles mein Dichten und Trachten, Rechnen und Arbeiten umsonst und verloren. Darum sei du mir allezeit nahe, du gnädiger Gott und Vater, nimm mich mit all den Meinigen in deinen besonderen Gnadenschutz, erhalte mich beständig in deiner Furcht und in der Zucht deines heiligen Geistes, damit ich bewahrt bleibe vor allen Sünden und Thorheiten, vor schändlicher Gewinnsucht und schnödem Wuchergeist, vor Neid und Eifersucht, vor Betrug und Ungerechtigkeit, und vor Allem, was dir zuwider ist. Ach, es ist so ein ernstes Wort, daß wie ein Nagel in der Mauer zwischen zwei Steinen, so steckt auch Sünde zwischen Käufer und Verkäufer, und hält er sich nicht mit Fleiß in der Furcht des HErrn, so wird sein Haus bald zerstört werden. Darum bewahre mich vor aller Sünde, vergieb mir Alles, was ich bisher mir habe zu schulden kommen lassen, nimm allen Bann und Fluch von mir weg, wasche mich durch das Blut Jesu Christi, und reinige mich von aller Ungerechtigkeit und Sünde, damit du in deinem lieben Sohn mich mit Wohlgefallen ansehen und deine Gnade auf mir ruhen lassen könnest. O HErr, erneure mich im Geist meines Gemüths, daß ich als dein Kind in wahrer Bekehrung und Heiligung trachte am ersten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit als der köstlichen Perle, und suche nicht, was auf Erden, sondern was droben ist im Himmel, da Christus ist sitzend zu deiner Rechten. Dann laß mir auch das Übrige alles, was ich für diese Welt nötig habe, zufallen, gieb Segen zu allen meinen Geschäften und Arbeiten, erhalte mir das, was du mir bisher gegeben hast, und schenke mir ferner für mich und die Meinigen, so viel wir nötig haben. Erhalte mich auch in guter Gesundheit und Kraft, damit ich alle meine Pflichten treulich erfüllen und im Schweiß meines Angesichts mein Brot erwerben könne. O HErr, deine Gnade sei über mir in allen Dingen, das Licht deiner Wahrheit erleuchte mich, deine heilige Liebe erfülle mich und erwärme mein kaltes, an Liebe so armes Herz, damit ich alle meine Nebenmenschen, Arme und Reiche, Niedere und Hohe, von Herzen liebe, nicht mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der That und mit der Wahrheit. So laß mich dann Gnade finden vor dir und den Menschen,

und verherrliche dich an mir nach dem Reichthum deiner Barmherzigkeit um Jesu Christi willen. Amen.

Gebet eines Bergmanns.

O allmächtiger Gott, der du geschaffen hast den Himmel und die Erde, und was darinnen ist, ich danke dir, daß du bis hieher mir gnädiglich geholfen und vor Schaden und Unglück mich behütet hast. Höre auch ferner nicht auf, mir nahe zu sein mit deiner allmächtigen Hilfe, errette mich aus allen Gefahren und Nöten, bewahre mich vor traurigen Unglücksfällen und anderem Schaden, schenke mir allezeit gute Gesundheit und Kraft, damit ich meinen schweren Beruf mit Freuden erfüllen könne. O Herr, dir ist ja Alles möglich, du gebietest allen Kräften über der Erde und unter der Erde, so laß auch mir Alles zum Segen dienen, und hilf, daß keine Gewalt der sichtbaren und unsichtbaren Welt mich verletzen, beschädigen oder beherrschen könne, gieb mir allenthalben deine heiligen Engel zur Begleitung und Wache, damit sie mich auf den Händen tragen, daß ich meinen Fuß nicht an einen Stein stoße, noch zu Fall komme. Ja wache du selbst über mir, und beschütze meinen Leib und meine Seele, damit ich mich vor nichts fürchten dürfe, sondern allezeit freudige Hoffnung und Zuversicht auf dich habe. Vor allem aber bereite mich zu für dein himmlisches Reich, daß mein Geist sich nicht in die Erde eingrabe, sondern frei und entfesselt sich zu dir erhebe und in dir selig sei. O du ewiges Licht, erhelle alle meine Finsternis, o du heilige Wahrheit, laß dein Wort mir köstlicher sein, als Silber und Gold, o du vollkommene Gerechtigkeit, hilf mir, daß ich rein von allem Schmutz der Erde durch alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde und Mächte hindurchdringe zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes und ewig selig sei in dir durch Jesum Christum. Amen.

Gebet eines Arztes.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, der du töten kannst und lebendig machen, schlagen und heilen, und ist niemand, der aus deiner Hand errette, dir danke ich von Herzen, daß du bis auf diesen Augenblick mir so treulich geholfen, und mich in meinem wichtigen Beruf so vielfältig unterstützt und gesegnet hast. Von dir allein kommt alle Hilfe, ohne dich kann ich nichts thun,

denn in dir allein ist die Quelle alles Lebens, durch deinen Willen leben alle Geschöpfe, du lässest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen und verneuerst die Gestalt der Erde und des Leibes. Verbirgst du aber dein Angesicht, so erschrecken sie, du nimmst weg ihren Odem, so vergehen sie, und werden wieder zu Staub. Darum flehe ich zu dir, du wollest alle meine Arbeit mit deiner Kraft begleiten, und nach deiner großen Allmacht mir beistehen, daß ich denen, die du in Krankheit und Schmerzen versetzt hast, kräftiglich dienen und zu guter Gesundheit verhelfen könne. Du, o Gott, hast Gewalt, beides über Leben und Tod, du führest oft hinunter zu des Todes Pforten und führest wieder heraus. So mache du durch mich gesund, welche du willst, segne die Mittel, die ich anwende, und schenke ihnen durch deine Allmacht und Gnade die rechte Heilkraft, damit sie bald und heilsam wirken, und die Krankheiten glücklich entfernen. Du hast ja selbst gesprochen: ich bin der Herr, dein Arzt, als das erweise dich auch durch mich, daß ich ein Werkzeug sei in deiner Hand, regiere du meine Sinnen und Glieder, Gedanken und Empfindungen, damit ich Alles so angreife und thue, wie es dir wohlgefällig und den Kranken heilsam ist. Erfülle mich mit deinem heiligen Geist, damit er mich leite in alle Wahrheit, und mir in jedem Augenblick die Weisheit schenke, deren ich bedarf. Und weil der Mund der Weisheit spricht, daß weder Kraut noch Pflaster dein Volk geheilt habe, sondern dein Wort, Herr, welches Alles heilt, so laß auch mich erfahren die unsichtbaren Heilkräfte, dadurch dein Wort und unser heiliger Glaube zu der wahren Gesundheit und Freiheit hilft. O lieber Heiland, wie viele Tausende hast du in einem Augenblick gesund gemacht, auf wie Viele strömten die Kräfte deines Lebens über und machten sie frei von allem Übel. Von dieser deiner Kraft gieb auch mir etwas, und hilf mir, im lebendigen Glauben an dich und alle deine seligmachenden Wahrheiten Herr zu werden über die Natur und über alle die Übel, die ja doch nur um der Sünde willen auf der armen Menschheit lasten. O schenke mir ein durch dein Blut gereinigtes und geheiligtes Herz, und gieb mir durch die Kraft deiner Versöhnung Macht über das ganze Reich der Sünde und des Sündenverderbens. O du großer Seelenarzt, deine göttliche Liebe erfülle mich, daß auch ich nicht allein für den Leib, sondern auch für die kranken Seelen ein Segen werde. Mache dein Wort kräftig und lebendig in mir, damit ich mit Jedem zur rechten Stunde ein gutes Wort zu reden wisse und einen Samen für die Ewigkeit ausstreue. Laß mich nur nie von der Natur festgebannt werden, sondern

hilf mir, alle Dinge anzusehen im Licht deiner alleingültigen Wahrheit, erfülle mich besonders mit inbrünstiger Liebe zu dir und durch dich zu allen Menschen, auch zu den ärmsten und elendesten, damit ich nicht nur um den Lohn arbeite, sondern wo Hilfe not thut, gerne bereit sei, jedermann zu helfen, auch unter eigener Aufopferung, Gefahr und Entbehrung. O erhebe meinen Geist beständig zu dir, und schenke mir in deiner Gemeinschaft die Kräfte der zukünftigen Welt, damit ich als ein Gefäß deiner Gnade dich verherrliche mit allem meinem Wandel, und das Erbe erlange, das du mir erworben und aufbehalten hast im Himmel. Amen.

Gebet um Segen zu einer Unternehmung.

Allmächtiger Gott, der du alle Dinge regierest, und ohne dessen Willen kein Sperling zur Erde fällt, dich flehe ich an um Gnade und Segen zu der Unternehmung, die ich jetzt im Sinne habe. Offenbare mir deinen heiligen Willen. Ist mein Vorhaben dir zuwider, so laß es mir nicht zu, sondern warne mich, und zeige mir den Weg, den du mich führen willst. Dein Wille allein ist gut, eines Menschen Herz schlägt wohl seinen Weg an, aber du allein machst, daß er fortgehe. Darum mache mich deines Willens recht gewiß. Ohne dich keinen Schritt, das sei in allen Dingen mein Vorsatz. So erhalte mich an deiner Hand, und führe mich wie ein Kind, und regiere alle meine Gedanken und Vorsätze, Wünsche und Begierden, daß ich nicht vom Weltgeist, vom Mammon und andern Götzen mich leiten lasse, sondern dein heiliger Wille sei mein Wille, und nur, was dein Wort und dein Geist mir erlaubt, nur das sollen meine Hände angreifen. Und dazu schenke mir dann auch deinen gnädigen Beistand, daß mir Alles wohl gelinge, und daß all mein Thun und Lassen mir nicht zum Gericht oder anderem Schaden, sondern zu zeitlichem und ewigem Segen gereiche. O Herr, deine Weisheit führe mich, deine Gnade stärke mich, deine Liebe heilige mich, und dein Geist erfülle mich mit allerlei Früchten der Gerechtigkeit zu deinem Preise. Amen.

Gebet vor einer Reise.

Gnädiger Gott und Vater, der du einst das Reisen deines Volkes zu Herzen genommen, und sie geführt hast durch die

Wolkensäule des Tags und Feuersäule des Nachts, ich flehe zu dir, du wollest auch an mir deine Barmherzigkeit offenbaren, und Segen geben zu der Reise, die ich jetzt antreten will. Ach Herr, ich bin's freilich nicht wert, daß du mir helfest, und wenn du auf dieser Reise mir viel Unheil zustoßen ließeest, so widerführe mir nur mein Recht, aber treuer Gott, handle nicht mit mir nach meinen Sünden, und vergilt mir nicht nach meiner Missethat. Um Jesu Christi willen sei mir gnädig, mit seinem Blute wasche mich von aller Unreinigkeit und Sünde, in ihm, deinem geliebten Sohn, laß die Augen deines Wohlgefallens auf mir ruhen, und segne allen meinen Ausgang und Eingang. Behüte mich vor allen Gefahren an Leib und Seele, laß alle Unglücksfälle, Krankheiten und andere Nöten ferne von mir bleiben, erhalte mich bei frohem Mut, guter Gesundheit und Kraft, und gieb Glück und Segen zu allem meinem Vornehmen. Zeige mir selber den besten Weg, gieb mir deine heiligen Engel als eine sichere Wache, daß sie mich überall, wo ich gehe und stehe, begleiten, damit der böse Feind keine Macht an mich habe, und ich unter dem Schatten deiner Flügel ruhig reisen und bleiben möge. Und weil du, o Jesu, verheißen hast, du wollest bei uns sein alle Tage bis an der Welt Ende, so weiche von mir keinen Schritt, und laß mich allenthalben deine seligmachende Nähe erfahren. Nimm mich in deinen allmächtigen Gnadenschutz, und bringe mich glücklich und gesund wieder zurück in die liebe Heimat, und mache alle Erfahrungen der Reise mir zu bleibendem Segen. Vor Allem aber wache über meiner Seele, behüte mich vor allen Versuchungen zur Sünde, vor allem Leichtsinn, Zerstreuung und Entfernung meiner Gedanken von dir, erhalte mich beständig in deiner Gemeinschaft, gieße den Geist der Gnade und des Gebets über mich aus, damit ich auch die große Reise durch die Wüste dieses Lebens glücklich vollenden und hingelangen möge in das gelobte Land der Freude und Herrlichkeit, da ich ausruhen darf an deinem Herzen von aller Mühe dieser Pilgrimsfahrt. Da will ich samt allen Engeln und Auserwählten dich loben und preisen immer und ewiglich. Amen.

Gebet nach einer Reise.

O du gnädiger und barmherziger Gott, dir danke ich von ganzem Herzen, daß du mir so treulich geholfen, und mich von meiner Reise wieder so glücklich nach Hause gebracht hast. O wie viel Schaden und Unglück hätte mir allenthalben begegnet

können, wie viel Elend und Noth hat deine Hand gnädiglich von mir abgewendet. Darum erhebt dich meine Seele und mein Geist freuet sich deiner, meines Heilandes. Laß mich nie vergessen, wie viel du an mir gethan hast, und erhalte mich in beständigem Dank gegen deine große Barmherzigkeit. Sei nun auch ferner mir nahe mit deiner Hilfe und regiere alle meine Schritte und Tritte. Laß von meiner Reise mich einen bleibenden Segen behalten, vergieb mir alle Sünden, die auch in dieser Zeit vorgekommen sind, und führe mich aufs neue recht kräftig ein in dich, damit ich aus aller Zerstreuung gesammelt und in deinem Leben neu gestärkt werde. Deine Treue, o Gott, verherrliche sich an mir alle Tage, und dein allmächtiger Gnadenschutz behüte mich vor allem Bösen. O komm zu mir, und sei mir allezeit nahe, erlöse mich von allem Übel und hilf mir aus zu deinem ewigen himmlischen Reich. Amen.

Gebete für verschiedene Alter.

Gebete für Kinder.

(Siehe oben S. 25.)

Gebet eines Jünglings.

O du ewig treuer und gnädiger Gott, der du der rechte Vater bist über Alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, deinem heiligen Namen sei Lob, Preis und Ehre, daß du bis auf diesen Augenblick mir geholfen und von Kindheit an so viel Gutes an mir gethan hast. Alles, was ich habe und bin, ist dein Geschenk, Eltern und Lehrer, Freunde und Wohlthäter, alle Mittel zur Bildung meines Geistes, alle Kräfte Leibes und der Seele, Sinne und alle Glieder, Nahrung und Kleidung und was sonst mir dient und nützt, das Alles ist ein unverdientes Gnadengeschenk deiner treuen Liebe. Das laß mich nie vergessen, sondern erhalte mich stets im tiefsten Dank gegen dich, und in herzlicher Demut und Unterwerfung unter deinen heiligen Willen. Dir gehöre ich an, dir bin ich mich selbst schuldig mit allen meinen Kräften, für dich und in dir als dein völliges Eigentum zu leben, das ist mein höchstes Ziel, mein schönster Schmuck und meine größte Seligkeit. Aber von mir

selbst kann ich das nicht, meine Natur hat zu kämpfen mit viel tausend Feinden von Innen und Außen, in meinem Fleisch wohnt nichts Gutes; Wollen habe ich wohl, aber Vollbringen das Gute finde ich nicht, denn das Gute, das ich will, das thue ich nicht, sondern das Böse, das ich nicht will, das thue ich. Darum erbarme dich über mich, o du Gott der Gnade, und mache mich stark in dir, daß ich überwinde die Welt und mein eigen Fleisch, und verleugne alles ungöttliche Wesen. O zerreiße alle die Bande, die mich gefangen halten, Ehrsucht, Eigenliebe, Wissensdünkel, Zweifel, Zerstreuungssucht, fleischliche Lustbarkeit, geheime Begierden und Lüste, und alle unkeuschen Regungen und Triebe, diese Feinde alle wollest du von mir ferne halten und mir ein reines Herz schenken, das dich über Alles fürchte und liebe. Ob mich die Welt an einem Halme, Ob sie mich an der Kette hält, Ist Alles Eins in deinen Augen, Da nur ein ganz befreiter Geist, Der alles Andre Schaden heißt, Und nur die lautre Liebe taugen. Solche Liebe schaffe du in mir, treuester Heiland! du hast mich ja erkaufte mit deinem Blute, darum wollest du mich nicht lassen, sondern auch aus mir zubereiten ein Gefäß der Gnade zu deiner Ehre. O verwirf mich nicht von deinem Angesicht, gehe nicht ins Gericht mit mir, vergieb mir alle meine Sünden, erkannte und unerkannte, wasche mich rein durch dein teures Blut, ziehe mir an die Kleider des Heils und den Rock deiner Gerechtigkeit, und laß mich so in heiligem Schmuck dir priesterlich dienen und zu deiner Ehre leben. Ja schaffe in mir, was vor dir wohlgefällig ist, und hilf mir aus zu deinem ewigen, himmlischen Reich. Amen.

O treuester Jesu, der du als Kind, Jüngling und Mann versucht wurdest allenthalben gleich wie wir, doch ohne Sünde, dich rufe ich an, du wollest den ganzen Segen deiner heiligen Jugend auf mich hinlegen, und die Kräfte deiner vollkommenen Gottmenschheit mir mittheilen. Erfülle mich mit deinem heiligen Geist, daß er mich leite in alle Wahrheit, und mich bewahre vor allem Unglauben und Gleichgiltigkeit gegen dein Wort, vor Bewunderung menschlicher Weisheit und eitlem Wissenshochmut. Denn wie anders kann ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen, als wenn er sich hält nach deinen Worten! Darum wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre, sondern erquickte mich auf deinem Wege. Mache mich stark im Glauben und in heilsamer Erkenntnis deines alleinseligmachenden Wortes, damit ich in seiner Kraft den Bösewicht überwinde. Arbeite täglich und stündlich an mir, erneure mich im Geist meines Ge-

mütes, damit ich als ein wahrhaft wiedergeborenes Kind Gottes jetzt schon für den Himmel lebe, und trachte nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist. Deine Liebe sei meine Liebe, dein Wille mein Wille, damit auch deine Gerechtigkeit und dein Friede und deine Seligkeit mein sei in Zeit und Ewigkeit. So hilf denn auch, daß diese Welt mit Allem, was ich in ihr zu thun habe, mir nicht zum Fallstrick gereiche, sondern daß alle Übungen, Versuchungen, Sorgen, Arbeiten, Leiden und Freuden mir zum Segen werden für meinen inwendigen Menschen, damit ich immer inniger mich an dich halte, und in dir allein meine höchste Freude, mein teuerstes Gut, meine größte Weisheit und meine einzige Hoffnung suche und finde. Dann laß mir Alles wohl gelingen, gieb Segen zu allem meinem Lernen und Arbeiten, mache meinen Geist immer reicher an nützlichen Kenntnissen, und hilf mir, tüchtig zu werden für den irdischen, allermeist aber für meinen himmlischen Beruf. Schenke mir auch gute Gesundheit, Kraft, Weisheit, Verstand und ein Herz, das als ein Tempel deines heiligen Geistes in Keuschheit, Liebe und wahrem Glauben dir diene und dich verherrliche. Gieb mir auch Freunde nach deinem Herzen, daß ich die Segnungen der Gemeinschaft der Heiligen erfahren, und durch vereinte Kraft immer stärker werden möge im Kampf gegen Satan, Welt und mein eigen Fleisch. Aber hilf mir, nur in dir Andere zu lieben, weil alle Liebe außer dir durch die unreine Wurzel der Eigenliebe befleckt und darum vergänglich ist. Wer dich nicht liebt, liebt im Andern nur sich selbst, nur was aus dir und zu dir kommt, nur das ist selig und ewig. Darum sei du, teuerster Jesu, mein erster und letzter und liebster Freund, daß ich an dir mein ganzes Vergnügen finde, und in dir selig sei, auch wenn alle Menschen mich verlassen. O heiliger Geist, durchdringe mich ganz und gar, erleuchte und heilige mich durch und durch, damit mein Geist ganz, samt Seele und Leib, unsträflich erhalten werde, bis auf den großen Tag der Zukunft Jesu Christi. Amen.

Gebet um einen Freund.

Mel. Alle Menschen müssen sterben 2c.

1. Herr, ich bitte dich, erwähle Mir aus aller Menschen Meng' Eine fromme, heil'ge Seele, Die an dir fein kleb' und häng', Auch nach deinem Sinn und Geiste Mir stets Trost und Hilfe leiste, Trost, der in der Noth besteht, Hilfe, die vom Herzen geht.

2. Laß mich Davids Glück erleben, Gieb mir einen Jonathan, Der mir sein Herz möge geben, Der auch, wenn nun jedermann Mir nichts Gutes mehr will gönnen, Sich nicht lasse von mir trennen, Sondern fest in Wohl und Weh Als ein Felsen bei mir steh'!

3. O wie groß ist meine Habe, O wie köstlich ist mein Gut, Jesu, wenn mit dieser Gabe Dein' Hand meinen Willen thut, Daß mich eines Freundes Treue Und beständig's Herz erfreue, Wer dich fürchtet, liebt und ehrt, Dem ist solch ein Schatz besichert.

4. Gute Freunde sind wie Stäbe, Da der Menschen Gang sich hält, Daß der schwache Fuß sich hebe, Wenn der Leib zu Boden fällt. Wehe dem, der nicht zum Frommen Solches Stabes weiß zu kommen, Der hat einen schweren Lauf, Wenn er fällt, wer hilft ihm auf?

5. Nun, Herr, laß dir's wohlgefallen, Bleib mein Freund bis in mein Grab, Bleib mein Freund und unter allen Mein getreuster, stärkster Stab. Wenn du dich mir wirst verbinden, Wird sich schon ein Herze finden, Das, durch deinen Geist gerührt, Mir sich beigesellen wird. Amen.

Gebet einer Jungfrau.

Lieber Heiland, der du gekommen bist in die Welt, auf daß Alle, die an dich glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben, ich komme in meiner Armut zu dir und bitte dich um einen Segen aus der Fülle deiner Gnade. Du hast dich bisher meiner Seele herzlich angenommen, und mich deine Treue vielfach erfahren lassen, von meiner Taufe an hast du mich mit allerlei geistlichem Segen erquickt, und in der Konfirmation mich aufs neue in deinen teuren Gnadenbund aufgenommen, so daß alle deine köstlichen Verheißungen auch mir gelten. Dafür danke ich dir von ganzer Seele, auch preise ich dich für alle leibliche Wohlthaten, die du mir bis auf diesen Augenblick geschenkt hast, für Leben und Gesundheit, für Nahrung und Kleidung, besonders auch für Eltern und Freunde und Alles, was mich erfreut, und auf dem Weg zum Himmel fördert. Aber bin ich wahrhaftig auf diesem Weg, bin ich auf dem schmalen Weg, der zum Leben führt? O gieb mir auf diese wichtige Frage die rechte Antwort, offenbare mir durch deinen heiligen Geist, wie es bei mir stehet, decke mir Alles auf, was dir an mir mißfällig ist, und erwecke mich zu einer ernstlichen Buße über

alle meine Sünden und Thorheiten, über alle Eitelkeit, Hoffart und Bespiegeln meiner selbst, über alle Anhänglichkeit an äußerlichen Schmuck und Putz, über weltlichen Lustbarkeiten und Zerstreuungen, unnützem Zeitvertreib und über allen ungöttlichen Gedanken und Wünschen. Ach, liebster Jesu, wie Vieles mußst du an mir finden, das dir nicht gefallen kann, vergieb mir Alles, und gehe nicht mit mir ins Gericht. Wasche mich durch dein theures Blut und schenke mir dein ewig vor Gott giltiges Verdienst. O ziehe mir an die Kleider des Heils und den Rock deiner Gerechtigkeit, das ist der schönste Schmuck, ohne den alles Andere eitel und verderblich ist. Gieße auch deine göttliche Liebe über mich aus, damit mein eigenliebigeß Herz durch das, was du für mich gethan hast, von heiliger Liebe zu dir entzündet, und so von aller ungöttlichen und unreinen Liebe gereinigt, und zu heiligem Leben in dir gestärkt werde. O so oft die Welt mit ihren Eitelkeiten mich gefangen nehmen will, so stelle dein Kreuz, an dem dein Blut für mich geflossen, mir lebendig vor die Seele, und durch dein bitteres Leiden und Sterben erwecke in mir einen Ekel gegen alles fleischliche Wesen, damit ich dir meine Jugend heilige, und in Keuschheit und heiliger Liebe zu dir dich ehre mit allem meinem Wandel. So kann ich allezeit fröhlich sein in dir, und habe Freuden, die durch alle weltlichen Gesellschaften und Zerstreuungen mir nicht zu teil werden. Die Welt kann den wahren Frieden nur nehmen, du aber giebst ewigen Frieden und ewige Freude. So mache mich stark in dir, regiere und beherrsche du alle meine Gefühle, schenke mir das Licht deiner himmlischen Weisheit, damit ich von deinem Wort und dem Weg des Lebens so viel verstehe, als zu meiner Seligkeit nötig ist. O dein Wort mache mir recht teuer und höher, als alle menschlichen Bücher, in denen oft so viel Gift verborgen ist. Vor solchem Gift und vor Allem, was mir schadet, bewahre mich in Gnaden, und führe mich auf ebener Bahn an deiner Hand durch alle Gefahren hindurch, daß ich in frischer Gesundheit der Seele und des Leibes immer inniger mit dir mich vereinige, und so etwas werde zum Lob deiner herrlichen Gnade. Meinen äußerlichen Lebensgang regiere nach deinem Wohlgefallen, gieb mir, was ich nötig habe, erhalte mir Eltern, Freunde, Wohlthäter, und setze mich in die Verhältnisse, die für das Heil meiner Seele am förderlichsten sind. O heiliger Vater, deine allmächtige Gnade regiere, beschütze und erquicke mich von Tag zu Tag. O Jesu Christe, deine Liebe erfülle mich, dein Wille leite alle meine Gedanken, Worte und Werke! O heiliger Geist, deine Kraft und dein Licht erleuchte und heilige alle meine

Kräfte und mache mir diese Welt zum Weg in das Reich der Herrlichkeit. Amen.

Jugendlied.

Mel. Jesu, meine Freude 2c.

1. Schöpfer meines Lebens! Laß mich nicht vergebens Auf der Erden sein! Gieße deine Liebe, Deines Geistes Triebe In mein Herz hinein, Daß dein Bild, So rein und mild Schöner stets bei deiner Pflege An mir leuchten möge.

2. Einmal nur erblühet, Ach! und bald entfliehet Meine Frühlingszeit. Sorglos sie verträumen Und dein Heil ver- säumen, Bringt viel bitt'res Leid; Wirst du nicht Mein Lebenslicht, Wird' ich dir nicht neu geboren, Ist sie mir verloren.

3. Dir allein zu leben Und mit dir zu streben Nach der Heiligung, Thorheit zu verlassen, Sündenlust zu hassen, Bin ich nie zu jung. Mache dies Mir recht gewiß, Eh' ich um verlorne Tage Einst vergeblich klage.

4. Dort in deinen Höhen Werden Viele stehen, Schön wie Himmelsglanz, Die hier Kinder waren, Und in frühen Jahren Dir sich weiheten ganz; Drum sind sie Nun auch so früh Zu der Schar der sel'gen Frommen Und zu dir gekommen.

5. Jesu, Freund der Sünder, Der auch für die Kinder Einst auf Erden kam, O wie sanft und stille War dein Herz und Wille Allem Bösen gram! Herr! auch wir Wir sollen dir Nach Gedanken und Gebärden Gleich gestaltet werden.

6. Selig, wer dich liebet! Selig, wer sich übet, Gottes Kind zu sein! Diese heil'gen Triebe Gieß durch deine Liebe Unfern Herzen ein, Daß dein Bild, So rein und mild, Dort im schönen Himmelsaale Ewig an uns strahle! Amen.

Gebet einer älteren Jungfrau.

Jesu, meine Freude, Meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier. Ach wie lang, ach lange Ist dem Herzen bange, Und ver- langt nach dir! Gottes Lamm! Mein Bräutigam! Außer dir soll mir auf Erden Nichts sonst lieber werden.

Ach liebster Heiland, erhöre doch diesen Wunsch meines Herzens, und erweise an mir deine reiche, allgenugsame Gnade. Vor dir ist Alles offenbar, was in mir und an mir ist, du kennest meinen oft traurigen und verlassenem Zustand, und kannst

Mitleiden haben mit meiner Schwachheit. Mehr als alle Menschen sorgest du für mich. (Vater und Mutter sind dahin geschieden, alle Menschen verlassen mich, aber du nimmst mich auf.) Darum bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde, wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. Stärke mich nur durch deinen heiligen Geist, daß ich alle meine Kräfte dir heilige. Behüte mich vor allen Sünden und Thorheiten, vor mürrischer Unzufriedenheit mit meinem Schicksal, vor Trachten nach hohen Dingen, vor Eitelkeit und Hoffart, Trägheit und Geschwätzigkeit, und vor allen unreinen und ungöttlichen Gedanken, Wünschen und Begierden. Solche Dinge schließen mich ja aus von deinem Reich, und machen mich zum elendesten, hoffnungslosesten Geschöpf. Darum vergieb mir alle meine Sünden, wasche mich durch dein Blut, und erfülle mich mit deiner göttlichen Liebe, damit ich mich dir opfere, wie du dich für mich geopfert hast. Ach du hast ja auch für mich dein teures Leben dahingegeben und auch meine Seele mit deinem Blut erkauft, und auch ich darf im Glauben das Wort auf mich anwenden: der seines eingebornen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns Alle dahingegeben, wie sollte er uns mit ihm nicht Alles schenken? Ja, du wirst mir Alles schenken, du treuer Gott. Ich traue auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden. Du hast ja verheißen, du wollest uns trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Thue das auch an mir, und tröste mich in aller meiner Einsamkeit und Trübsal. O treuester Jesu, in dir, als dem guten Hirten, sollen wir Leben und volles Genüge finden, das gieb auch mir für mein oft so armes und unruhiges Herz. Du willst ja unser Ein und Alles sein, so sei mir Vater und Mutter, Mann und Freund, Rat und Helfer. Du hast ja im alten Bunde dich ankündigen lassen als den, der sich mit uns verloben und vertrauen wolle in Gnade und Barmherzigkeit, so vereinige dich mit mir, und erweise dich als meinen treuesten Freund, als meinen Helfer und Tröster und als den allgenugsamen Gott, in dem ich mehr habe, als alle Schätze und alle Freuden und alle Menschen mir sein können. Erfülle du durch den Reichtum deiner Segnungen alle meine Sehnsucht, und mache mich selig in deiner Liebe, daß ich gegen dir Alles für Schaden achten könne, und vor allem Andern trachte nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit. O bei dir allein ist ja die

rechte Heimat. Auf dieser Erde ist doch nur mühselige Fremdlingenschaft, und wie dein Volk Israel aus der Wüste sich sehnte nach dem gelobten Land, so auch wir nach deinem Reich, wo wir daheim sein werden bei dir, und wo du uns weiden wirst, und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, und abwischen alle Thränen von unsern Augen. Für diese Seligkeit bereite mich alle Tage zu, damit ich als ein wahrhaft wiedergeborenes Kind Gottes in aller Demut und Sanftmut und stiller Unterwerfung meines Willens unter dich warte auf dein Heil. Im Äußerlichen mache es mit mir, wie es dir wohlgefällt, und laß alle Dinge mir zum Besten dienen. Schenke mir täglich, was zu des Lebens Nahrung und Notdurst gehöret, bewahre mich vor Mangel, Verachtung, Krankheit und anderem Unglück. Erwecke mir gutgesinnte Menschen, die sich meiner treulich annehmen mit Rat und That. Segne all meine Arbeit, hilf mir, auch Anderen zum Segen zu werden, gieb mir Gelegenheit zu nützlicher Hilfeleistung und zu einiger Wirksamkeit für dein heiliges Reich. Erhalte mich in gutem Frieden mit jedermann, und laß mich in allen Dingen deine allmächtige Gnade und Hilfe und deinen reichen Segen erfahren, bis ich zu dir kommen und dich mit allen Heiligen und Auserwählten loben und preisen werde immer und ewiglich. Amen.

Gebete für Männer und Weiber.

Siehe oben unter dem Abschnitt „Gebete für eheliche Verhältnisse.“

Gebet eines Greisen.

O allmächtiger Gott, Vater und Herr meines Lebens, der du bis hieher mir geholfen, und deine Gnade vielfach an mir verherrlicht hast, dir danke ich aus tiefstem Herzensgrund für Alles, was du bis auf diesen Augenblick an mir gethan hast. O Gott! du bist Allen gütig und erbarmest dich aller deiner Werke. Du erhältst Alle, die da fallen und richtest auf Alle, die niedergeschlagen sind. Mein Mund soll dein Lob sagen, und alles Fleisch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. Laß auch ferner dein Antlitz über mir leuchten, und sei mir gnädig. Du hast ja verheißten, du wollest uns tragen, wie eine Mutter ihr Kind im Leibe träget, ja bis in das Alter wollest du uns tragen, und bis wir grau werden. Du willst es thun,

und willst heben und tragen und erretten. Als solchen Vater der Alten hast du dich herrlich erwiesen an den alten Vätern und Patriarchen, die in höchstem Alter lebensfatt von der Erde schieden. Wie sie, so trage auch mich, und setze mich zum Segen für das jüngere Geschlecht, unter dem ich wandle. Herr, ich traue auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden. Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesagt hast, mir zu helfen, denn du bist mein Fels und meine Burg, meine Zuversicht und Hoffnung von meiner Jugend an. Auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an, du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen. Mein Ruhm ist immer von dir. Ich bin vor Vielen wie ein Wunder, aber du bist meine starke Zuversicht in dieser gegenwärtigen argen Welt. Laß meinen Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sein täglich. Werf mich nicht in meinem Alter, verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde. Gott, sei nicht ferne von mir, mein Gott, eile, mir zu helfen, und laß mich diese Welt vollends glücklich überwinden, und bringe mich bald hin zu dir in dein himmlisches Reich. Amen.

O treuester Heiland, der du gesagt hast: kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken, siehe, ich komme zu dir unter der Last meines Alters, und flehe dich an um deine reiche Gnade. Mein ganzes bisheriges Leben predigt mir, daß ich von nichts, als von Gnade leben kann. Ich bin nichts wert, o das bekenn' ich frei: Weg Eigenwerk, dein Schimmer reicht nicht weit! Mein Element ist nur Barmherzigkeit, Daraus entspringt der Trost: Gott ist getreu! Ja, du bist treu über all mein Bitten und Verstehen, du großer und ewiger Hohepriester. Alles trägst du auf deinem weiten Herzen, Alle hast du erkaufte mit deinem Blute, auch für die Abtrünnigen hast du Gaben empfangen, Alle, Alle sind deine Beute, die dir rechtlich angehört, und Aller willst du dich erbarmen. In diesem allgemeinen Liebesratschluß bin ich auch eingeschlossen, und rühme mich einzig der blutigen Wunden, die du an deinem Kreuze dir um meinetwillen hast schlagen lassen. Dein Blut ist mein Schmuck, deine Gerechtigkeit mein Ehrenkleid, sonst weiß ich nichts. An mir und meinem Leben Ist nichts auf dieser Erd', Was du, Herr, mir gegeben, Das ist der Liebe wert. Um meiner vielen tausend Sünden willen müßte ich ohne Hoffnung hinübertreten vor deinen Richterstuhl, und verzagen in deinem Gericht, aber du hast dich auch für mich

zur Sünde machen, und an meiner Statt schlachten lassen als das Lamm Gottes, welches trägt die Sünden der Welt, darinnen stehet meine Hoffnung, und kein Teufel, Tod noch Spott soll mich von dieser Hoffnung reißen. Dafür sei ewig angebetet, du hochgelobter Heiland und Friedefürst! Gründe mich nur immer mehr in dich, daß ich festgewurzelt sei in deiner Liebe. Erfülle mich mit deinem heiligen Geist, damit er mich in ewiger Gemeinschaft mit dir erhalte, und mich bewahre vor den Versuchungen, denen auch ich noch ausgesetzt bin, vor Trägheit und Schläfrigkeit, vor Geschwätz ohne Kraft, Schein ohne Wesen und vor allen eitlen, ungöttlichen Gedanken, Wünschen und Begierden. Heilige mich in dir selbst, und bringe mich vollends glücklich hindurch. Segne mich im Äußerlichen mit dem, was mir gut und heilsam ist. Trage meine Bedürfnisse auf deinem Herzen, nimm dich aller der Meinigen herzlich an, und laß mir in jedem Augenblick deinen Freudenhimmel offen stehen. Amen.

Morgengebet am Geburtstag.

Herr Gott, Vater und Herr meines Lebens, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte, dir danke ich von ganzem Herzen, daß du mich in der christlichen Kirche hast geboren werden lassen, und durch die Taufe aufgenommen in deinen Gnadenbund, und hast bis auf diesen Augenblick mich erhalten, und Leben, Gesundheit und allerlei geistlichen und leiblichen Segen mir verliehen. O Herr, ich bin viel zu geringe aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an mir gethan hast. Deine Hände haben mich gearbeitet, und gemacht Alles, was ich um und um bin. Du hast mir Haut und Fleisch angezogen, mit Beinen und Adern hast du mich zusammengefüget, Leben und Wohlthat hast du an mir gethan, und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Darum erhebet dich meine Seele, und mein Geist freuet sich deiner, meines Heilandes, denn große Dinge hast du an mir gethan, du treuer Gott. Mit meinen vielen Sünden hätte ich nichts Anderes verdient, als daß du mich längst von dir gestoßen, und alle deine Wohlthaten mir entzogen hättest. Aber Tag für Tag hast du Gnade für Recht ergehen lassen, und mir Alles geschenkt, was zu des Lebens Unterhalt gehöret, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinnen erhalten, dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof (Weib und Kind, Acker, Vieh) und alle Güter bescheret, mich mit aller Nothdurft und Nahrung

dieses Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmet, und vor allem Übel behütet und bewahret, und das Alles aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohne all mein Verdienst und Würdigkeit. Für das Alles lobe und preise ich deinen heiligen Namen, und bitte dich, du wollest mir helfen, dir mit innigstem Danke zu dienen und gehorsam zu sein mein Leben lang, daß ich dir völlig angehöre als dein Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig sei. Ach, dieses Leben vergeht, als flögen wir davon, du lässest uns dahin fahren, wie einen Strom, und wir sind wie ein Schlaf, gleichwie ein Gras, das da frühe blühet, und bald welk wird, und des Abends abgehauen wird und verdorret. Das macht dein Zorn, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen. Denn unsere Missethat stellest du vor dich, unsere unerkannte Sünde in das Licht vor deinem Angesicht. O um dieser Sünde willen kann auch ich dir auf Tausend nicht Eins antworten, und so viele Tage du mir geschenkt, so viele Kläger verdammen mich in deinem Gerichte. Was soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich und auf das teure Verdienst deines geliebten Sohnes Jesu Christi, um seines Leidens und Sterbens willen sei mir gnädig, durch sein Blut wasche mich, daß ich schneeweiß werde, und vergieß mir alle meine Sünden. Ach liebster Heiland, in dir stelle mich rein und heilig dar vor deinem Vater, und ziehe mir an die Kleider des Heils und den Rock deiner Gerechtigkeit, damit ich priesterlich dir aufwarten und in heiligem Schmuck dir dienen möge mit allem meinem Wandel. So erneure mich im Geist meines Gemütes, daß die Feier meiner leiblichen Geburt an mir gesegnet sei zu einer wahrhaftigen geistlichen Geburt, damit ich ablege den alten Menschen mit meiner natürlichen Selbst- und Weltliebe, und anlege den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Erfülle mich mit einer solchen Liebe zu dir, daß du mein Ein und Alles seiest, und daß dein Wille mir mehr sei, als mein und aller Menschen Wille und Neigung. Zu solchem Leben in dir hilf mir durch deinen heiligen Geist, durch den du in mir Wohnung machen wollest, damit ich als fruchtbarer Rebe bleibe in dir und du in mir. Und wenn du mir so dich selber schenkst, so wirst du mir ja nach deiner Verheißung alles Übrige schenken, was ich nötig habe. Ich traue auf dich, laß mich nicht zu schanden werden. Regiere du meinen ganzen Lebensgang, sei mir allezeit nahe mit deiner Hilfe, wache über mir und allen den Meinigen, mit deinem allmächtigen Gnadenschutz, behüte mich

vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, laß deine teure Gnadenzeit mir noch ferner offen stehen, damit ich immer mehr zubereitet werde für dein himmlisches Reich, erhalte mich bei guter Gesundheit und Kraft zu allen meinen Geschäften, schenke mir allezeit fröhlichen Mut und Glück und Freude, so viel ich vertragen kann. Laß mich nur nie aus deiner Gnade fallen, und gründe mich immer fester in dich, damit dein himmlischer Gottesfriede mich durchdringe, und in jedem Augenblick dein Himmel mir offen stehe. Amen.

Abendgebet am Geburtstag.

O du gnädiger und barmherziger Gott, dir danke ich von Herzen, daß du diesen Tag der Freude und des Dankes mich glücklich hast durchleben lassen, und schenkest mir auch für die Zukunft so frohe Hoffnung in dir und in deiner überschwenglichen Liebe. Denn du bist meine Zuversicht, Herr, Herr, meine Hoffnung von meiner Jugend an. Auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an, du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen. Mein Ruhm ist immer von dir. Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich dein Heil und deine Wohlthaten, die ich nicht zählen kann. Du hast meine Nieren in deiner Gewalt, du warest über mir im Mutterleibe. Ich danke dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin, wunderbarlich sind deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl. Es war dir mein Gebein nicht verhohlen, da ich im Verborgenen gemacht ward, da ich gebildet ward im Mutterleibe. Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, und derselbigen keiner da war. Wie köstlich sind vor mir, Gott, deine Gedanken? Wie ist ihrer eine so große Summe? Sollte ich sie zählen, so würde ihrer mehr sein, denn des Sandes. Darum will ich dich erhöhen, mein Gott, du König und deinen Namen loben immer und ewiglich. Ja, alle deine Werke sollen dir danken und deine Heiligen dich loben, und die Ehre deines Königreichs rühmen, und von deiner Gewalt reden, denn dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für, du erhältst Alle, die da fallen, und richtest auf Alle, die niedergeschlagen sind, du bist nahe Allen, die dich anrufen, Allen, die dich mit Ernst anrufen. So sei auch mir allezeit nahe, und erfreue mich durch deine Hilfe. Nur in dir ist Friede und Leben, vor dir ist Freude die Fülle und liebliches Wesen

zu deiner Rechten ewiglich. Darum sei du mein Trost, mein Licht, meines Lebens Kraft und mein höchstes Gut. In der Welt habe ich Angst, Sorge, Furcht und Elend, tausend Feinde ziehen mich weg von dir, und unter den vielen Lasten, die ich trage, habe ich keine Stütze und keine Kraft und Freude, als dich allein, du treuester Jesu, dein Joch ist sanft, deine Last ist leicht, bei dir als dem guten Hirten finde ich Leben und volles Genüge. Darum übergebe ich mich dir, verwirf mich nicht von deinem Angesicht, nimm mich in deine Gemeinschaft, du hast ja dein Blut für mich vergossen, so laß alles dein Verdienst mir gelten, und verseze mich samt dir in das himmlische Wesen. O heiliger Vater, deine Gnade regiere und segne mich in allem meinem Thun und Lassen! O hochgelobter Heiland, mein ewiger Hohepriester, meine einzige Hoffnung, mein Arzt und Helfer in aller Not, mein Führer und Friedefürst, mein Freund, mein Bruder, mein Ein und Alles, bleibe ewig mein, und laß mich durch nichts geschieden werden von dir. O heiliger Geist, du göttlicher Tröster und Regierer, gehe ein in mein armes Herz, und erfülle mich mit allerlei Gottesfülle, mache mich reich in dir, stark in deiner Wahrheit, selig in göttlicher Liebe, und hilf mir die Welt und Alles, was in der Welt ist, für Schaden zu achten, auf daß ich erlange die Krone des ewigen Lebens. Amen.

Gebete für besondere Witterungswechsel (Wetter-Gebete).

Gebete für verschiedene Jahreszeiten.

(Siehe oben I. Teil. S. 259 u. f.)

Ermunterung bei einem Gewitter.

Bringet her dem HErrn, ihr Gewaltigen, bringet her dem HErrn Ehre und Stärke, bringet her dem HErrn Ehre seines Namens, betet an den HErrn in heiligem Schmuck. Die Stimme des HErrn gehet auf den Wassern, der Gott der Ehren donnert, der HErr auf großen Wassern. Die Stimme des HErrn gehet mit Macht, die Stimme des HErrn gehet herrlich, Wolken und Dunkel ist um ihn her, Gerechtigkeit und Gericht ist seines Stuhles Festung. Feuer gehet vor ihm her, und zündet an umher seine

Feinde. Seine Blitze leuchten auf den Erdboden, das Erdreich siehet und erschrickt. Die Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HErrn, vor dem Herrscher des ganzen Erdbodens. Er neiget den Himmel und fährt herab, Dunkel ist unter seinen Füßen, er fährt auf den Cherub und flieget daher, er schwebt auf den Fittigen des Windes. Sein Gezelt um ihn her ist finster, und schwarze dicke Wolken, darinnen er verborgen ist. Vom Glanz vor ihm trennen sich die Wolken mit Hagel und Blitzen. Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit und alle Völker sehen seine Ehre. Schämen müssen sich Alle, die den Bildern des Fleisches dienen, und sich der Götzen dieser Welt rühmen. Betet ihn an, alle Götter, Zion hört es und ist froh, und die Töchter Juda sind fröhlich, HErr, über deinem Regiment. Denn du, HErr, bist der Höchste in allen Ländern, du bist sehr erhöht über alle Götter. Die ihr den HErrn liebet, hasset das Arge. Der HErr bewahret die Seelen seiner Heiligen von der Gottlosen Hand und aus aller Noth wird er sie erretten. Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen und Freude den frommen Herzen. Ihr Gerechten, freuet euch des HErrn, und danket ihm, und preiset seine Heiligkeit. Denn unser Gott ist groß und von großer Kraft, und ist unbegreiflich, wie er regieret. Sein Name allein ist hoch, sein Lob gehet, so weit Himmel und Erde ist, und er erhöht das Horn seines Volkes. Alle seine Heiligen sollen ihn loben. — Hallelujah! Amen.

Gebet bei einem Gewitter.

O du großer und allmächtiger Gott, der du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen, und gehst auf den Fittigen des Windes, der du machest deine Engel zu Winden und deine Diener zu Feuerflammen, vor deinem heiligen Angesicht beuge ich mich in den Staub, und bete an deine unbegreifliche Majestät und Gewalt, in der du jetzt durch ernste Donnerstimmen zu uns redest. O HErr, wer ist dir gleich, und was sind wir arme Menschen! Nur winken dürftest du, so könnte einer deiner Blitze uns töten, ja so könnte ein Feuer anbrennen, das die ganze Erde verzehrte. Und das hätten wir mit so vielen Sünden wohl verdient, aber deine Gnade hat uns bisher verschont, und deine Langmut uns getragen. Darum traue ich auch jetzt auf dich, du bist meine Zuversicht, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht. Du gebietest den Wolken, und die Blitze sind in deiner Hand. Darum flehe ich zu dir, du wollest

mich gnädiglich behüten, und um Jesu Christi willen uns vergeben alle unsere Sünden, und uns verschonen mit deinen Gerichten. O Herr, wache über uns Allen mit deiner allmächtigen Hilfe, damit uns nichts Böses widerfahre, und kein Übel zu unsern Hütten sich nahe. O du starker Gott, bringe die wilden Elemente wieder zur Ruhe, und stille das Brausen der Winde. Zerteile die Wolken, und laß statt gefährlicher Feuerströme fruchtbaren Regen über uns kommen, damit Alles, was Gefahr droht, uns zum Segen werde. Behüte uns vor Feuers- und Wassersnot, vor Hagel, Sturm und anderem Schaden. Halte deine Hand über uns, und laß uns nicht zu schanden werden über unserer Hoffnung auf dich. O treuer Vater! deine Liebe verherrliche sich an allen deinen Creaturen, damit alles Fleisch deinen heiligen Namen lobe immer und ewiglich. Amen.

Bei heftigem Gewitter.

O allmächtiger, heiliger Gott, der du donnerst mit großem Schall und thust große Dinge im Himmel und auf Erden, ich rufe an deine ewige Gnade und Erbarmung, die sich schon in so viel tausend Nöten an mir und allen Creaturen verherrlicht hat.

Du bist ja Allen gütig, und erbarmest dich aller deiner Werke, du behütest Alle, die dich lieben, und bist nahe Allen, die dich mit Ernst anrufen. Darum flehe auch ich zu dir aus der Tiefe der drohenden Gefahr, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Auf dich, Herr, traue ich, behüte du mich, und sei mein Schatten über meiner rechten Hand. O Herr, gehe nicht mit mir ins Gericht, vor dir ist kein Lebendiger gerecht, mit meinen vielen Sünden und Übertretungen habe ich freilich deinen Zorn verdient, und wenn du mich gleich durch deine schrecklichen Blitze zerschmettern würdest, so widerführe mir nur, was mir gebühret. Aber, o Herr, habe Geduld mit mir, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

Herr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach, heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken. Wende dich, Herr, und errette meine Seele, hilf mir um deiner Güte willen. Hat

ja dein lieber Sohn JEsus Christus auch für mich sein Blut vergossen, in ihm schaue mich in Gnaden an, er ist die Sonne der Gerechtigkeit, die laß mir leuchten, und vertreibe die schwarzen Wolken, die freilich ein Bild meiner Sündenfinsternis sind, aber in Christo JEsu ist ja der Fluch hinweggethan, den du auf dem Sinai unter Donner und Blitzen ausgesprochen hast über Alle, die dein Gebot übertreten. So laß Gnade für Recht ergehen. Du wohnest ja nicht gerne im Sturm und Feuer, und bist dem Propheten Elias erschienen in stillem sanftem Säusen. So offenbare dich auch uns nicht so schrecklich, sondern tröste uns durch deine Gnade, die da ist in Christo JEsu, um seinetwillen verschone uns, und behüte uns vor aller Noth und Gefahr. Wache über unsern Häusern, daß der Blitz sie nicht anzünde, jage die gefährlichen Wolken auseinander, und gebiete ihnen, daß sie keinen Schaden thun, und alle Gefahr von Feuer und Wasser glücklich an uns vorübergehe, und unsere Felder vor Überschwemmung und schädlichem Sturm behütet bleiben. Insbesondere bitten wir dich, du wollest allen Hagel von uns ferne halten, und die Gewächse der Erde gnädiglich beschützen und segnen. Stelle deine heilige Engewache um unsere Häuser und Markung, daß kein Strahl und kein Schlag uns treffe.

O heiliger Vater, erhöre uns um JEsu Christi willen. Verschone uns, lieber Herr und Gott. Siehe an das Blut deines lieben Sohnes, mit dem unsere Herzen besprengt sind, um seinetwillen laß den Würgengel und alles Übel an uns vorübergehen, und offenbare an uns den Reichtum deiner Barmherzigkeit. Laß uns aber auch erkennen, wie alle diese schrecklichen Stimmen im Brausen des Sturmes und Rollen des Donners, diese hellleuchtenden Feuerströme und starken Wassergüsse nur deinen Befehl ausrichten, und uns ernstlich rufen zur Buße und Bekehrung. O mache sie zu kräftigen Weckstimmen an unsern Herzen, und hilf uns, daß wir nicht allein jetzt, sondern allezeit dich von Herzen fürchten und lieben, und unsern Willen dir völlig unterwerfen. Denn was hülfte es uns, jetzt dem Feuer zu entgehen, wenn wir einst durch die Blitze deiner Strafgerechtigkeit zur Hölle geworfen werden müßten. Werden ja einst auch die Himmel zergehen mit großem Krachen, und die Elemente vor Hitze zerschmelzen, und die Erde und die Werke, die darin sind, verbrennen. Und dieser Tag wird kommen, wie ein Dieb in der Nacht. Darum erwecke mich, täglich zu wachen, und fest zu hangen an dir, damit mir einst das Los lieblich falle auf dem neuen Himmel und der neuen Erde.

O gnädiger Vater, deine Allmacht beschütze uns! O treuester

Jesus, dein Verdienst bedecke uns, und die Kraft, mit der du über Sturm und Wellen gebotest, helfe uns! O heiliger Geist, dein Trost erquickte, dein Licht erleuchte, und deine Kraft erfülle uns mit ewigem Frieden! Amen.

Bei einfallendem Hagelwetter und in großer Gefahr.

Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison! Herr Gott Vater im Himmel! Herr Gott Sohn, der Welt Heiland! Herr Gott heiliger Geist! Erbarme dich über uns! Sei uns gnädig, verschone uns, lieber Herr Gott! Sei uns gnädig, hilf uns, lieber Herr Gott! Vor bösem schnellem Tod, vor Hagel und Ungewitter, vor Feuers- und Wassersnot, vor dem ewigen Tod behüt uns, lieber Herr Gott! Durch deine heilige Geburt hilf uns, lieber Herr Gott! Durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß, durch dein Kreuz und Tod, durch dein heilig Auferstehen und Himmelfahrt, in unserer letzten Not, am jüngsten Gericht hilf uns, lieber Herr Gott! Wir arme Sünder bitten, du wollest uns erhören, lieber Herr Gott, und allen Schaden und Unglück, so wir mit unsern Sünden verschuldet haben, gnädiglich von uns abwenden, und mit deinem allmächtigen Schutze wachen über unser Leib und Leben, Haus und Hof, Vieh, Bäume, Weinberge, Äcker und Wiesen. Erhöre uns, lieber Herr Gott. Allen Betrübten und Blöden wollest du helfen, und sie trösten, den Satan unter unsere Füße treten, unser Land und Gemeinde segnen und behüten. Allen, die zu Hause oder auf dem Felde in Not und Gefahr sind, wollest du mit Hilfe erscheinen, die Frucht auf dem Lande geben und bewahren, aller Menschen dich erbarmen und uns gnädiglich erhören. Erhöre uns, lieber Herr Gott! O Jesus Christe, Gottes Sohn, der du für uns in der Krippe gelegen bist, erhöre uns, lieber Herr Gott! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über uns! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, verleihe uns steten Frieden! Christe, erhöre uns! Kyrie eleison! Amen.

Mel. Ach, was soll ich Sünder machen zc.

1. Treuer Vater! schone, schone, Nimm uns auf in deine Hut, Schütz' uns vor des Wetters Wut; Schau auf uns von deinem Throne, Treuer Vater, steh uns bei, Mach uns von der Sünde frei, Siehe nicht an unsere Sünden, Siehe nur an Jesusum Christ, Der für uns gestorben ist.

2. In ihm laß uns Alle finden Hilf', Errettung, Trost und Gnad', Die er uns erworben hat. Ach, du großer Gott! behüte

Menschen, Vieh, Haus, Feld und Land Vor Verwüstung, Flut und Brand. Herr! nach deiner großen Güte, Laß den Sturm vorübergeh'n, Und uns deine Hilfe seh'n. Amen.

Nach unschädlichem Gewitter.

O du ewig treuer und barmherziger Gott und Vater, der du Himmel und Erde in deiner Gewalt hast, und gebietest über Feuer und Wasser, Wolken und Winde, dir danke ich von ganzem Herzen, daß du unter dem Schrecken der Elemente deine Hand so gnädig über uns gehalten, und aus aller Gefahr uns errettet hast durch deinen starken Arm. Wie viel Noth und Jammer hätte uns treffen können, da du verborgen warst in schwarzen dicken Wolken, und vom Glanz vor dir trenneten sich die Wolken, und ließest deinen Donner aus mit Hagel und Blitzen, daß die Grundfesten der Berge bebeten, da du zornig warest. Aber du hast dich unserer herzlich angenommen, und hilfst dem elenden Volk, und lässest deine Ohren merken auf die Stimme unseres Flehens. Du, Gott, erleuchtest meine Leuchte, und machest meine Finsternis Licht. Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, und mein Schutz. Dir will ich danken und deinem Namen lobsingen immer und ewiglich. Erhalte mich beständig in deiner Furcht, daß ich nicht allein in der Noth dich anrufe, sondern allezeit dich suche, und an dir meine höchste Freude habe. Alles außer dir ist vergänglich, und über diese ganze Welt wird einst ein anderes Gewitter kommen, als das jetzt vorüber ist, dort wird kein Entrinnen sein für alle Unbußfertigen, da die Himmel zergehen werden mit großem Krachen, und die Erde, und alle Werke, die darinnen sind, werden verbrennen, und du wirst geben einem Jeglichen nach seinen Werken. O auf jenen Tag bereite mich, und hilf mir, ganz zu leben in deinem Sohn, daß seine Gerechtigkeit alle meine Sünde bedecke, daß sein Segen meinen Fluch, und sein Leben meinen Tod verschlinge. So gieb mir Freude auf den Tag des Gerichts, und verherrliche dich an mir nach dem Reichtum deiner Barmherzigkeit. Amen.

Nach schädlichem Hagelwetter.

Gerechter Gott, der du den Himmel mit Wolken verdeckst, und wirfst deine Schlossen wie Bissen, wer kann bleiben vor

deinem Zorn? Wir beugen uns vor dir, und beten an deine heilige Allmacht, die so ernst und gewaltig zu uns geredet hat. O Herr, deine Gerichte sind wahrhaftig und gerecht, es ist unserer Bosheit Schuld, daß wir so gestäupet werden, und unseres Ungehorsams, daß wir so gestrafet werden. Mit unsern vielen Sünden haben wir nichts Anderes verdient, denn auf Tausend können wir nicht Eins antworten. Darum wollen wir uns dir willig unterwerfen und nicht murren. Was du thust, das ist wohlgethan. Wirke nur eine recht gründliche Buße und Befehrung in uns, daß wir deinem Rufe folgen, und uns dir aufs neue übergeben in kindlichem Gehorsam. Erfülle unsere Seelen mit deinem Leben, mache uns zu fruchtbaren Bäumen und Pflanzen der Gerechtigkeit zu deinem Preise. Und wenn jetzt auch unsere Felder vielen Schaden erlitten haben, so erkennen wir ja darin nur das Bild der Verwüstung, die durch die Sünde in uns angerichtet wird, und der Unfruchtbarkeit unserer verderbten Natur. O darum mache vor Allem unsern Geist lebendig in dir und schaffe ein neues Leben in uns, damit wir Früchte bringen zu deiner Ehre. Schenke uns deinen heiligen Geist, daß er uns in alle Wahrheit leite, und tüchtig mache zu jedem guten Werk, zu thun deinen Willen in allen Stücken und von dir uns leiten zu lassen, wie und wohin es dir gefällt. So laß uns dann auch das Übrige zufallen. Ersetze uns den Schaden, der uns jetzt betroffen hat, richte wieder auf, was zerschlagen ist, gieb neuen Trieb und neue Lebenskraft in das Erstorbene, und hilf, daß die Erde uns noch so viel Gewächs gebe, als wir bedürfen. O Herr, deine Gnade verherrliche sich an uns, dein Trost erquicke uns, dein Licht erleuchte uns, dein Friede mache uns fröhlich in dir, und dein heiliger Geist schaffe in uns Alles, was dir wohlgefällig ist. Amen.

Gebet bei einem Sturm.

O Herr, unser Gott, dessen Wege im Wetter und Sturm sind, der das Meer schilt und trocken macht und alle Wasser vertrocknet, vor dem die Berge zittern und Hügel zergehen, wer kann stehen vor deinem Zorn, und wer kann bleiben vor deinem Grimm? Dein Zorn brennt wie Feuer, und die Felsen zerspringen vor dir. Das Erdreich hebet vor dir, dazu der Weltkreis und Alle, die darinnen wohnen. Dein Sturm gehet gewaltig, und dein Dräuen erschreckt unsere Herzen. Aber gehe nicht mit uns ins Gericht, erbarme dich unserer um Jesu

Christi wissen, er hat ja unsere Sünden versöhnet durch sein eigen Blut, in ihm blicke uns gnädig an und hilf uns aus aller Noth und Gefahr. Ach liebster Heiland, nimm uns in deinen allmächtigen Gnadenschutz und wie du einst mitten unter dem Brausen des Sturmes und der Wellen ruhig im Schifflein schliefe, so mache auch uns ruhig und stark in dir, und wie du dem Sturm gebotest, daß er im Augenblick sich legte, so thue auch jetzt nach deiner göttlichen Allmacht, und laß Alles ohne Schaden vorübergehen. Bewahre uns vor Feuers- und Wassersnot, vor Hagel und anderer Gefahr, und bedecke uns mit deinen Fittigen, damit wir in dir sicher wohnen können. Hilf uns, unser Haus immer fester auf dich als den Felsen des Heils zu gründen, damit kein Sturm uns schade und Nichts uns von dir reiße. Ja, in dir laß uns glücklich überwinden, und mit Freuden zu dir kommen, aller Trübsal ganz entnommen. Amen.

Gebet bei großer Dürre.

O allmächtiger Gott und Vater, der du Himmel und Erde in deiner Gewalt hast, der du sprichst zu der Tiefe: versiege, und zu den Strömen: vertrocknet, wir rufen dich an in der Noth, und bitten deine große Barmherzigkeit, du wollest von der verderblichen Dürre, die uns mit Angst und Sorgen erfüllt, uns gnädiglich befreien, und die Brunnen der Tiefe verstopfen samt den Fenstern des Himmels, und dem Regen vom Himmel wehren, daß das Gewässer sich wieder verlaufe und der Erdboden wieder trocken und fruchtbar werde. Ach siehe doch, wie elend und jämmerlich die Gewächse der Erde stehen, siehe doch die Noth der Armen, die ihr Brot nicht bekommen, und höre das Schreien Aller, deren Augen warten auf dich. Dir ist es ja ein Kleines, Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen zu erfüllen, darum laß Gnade für Recht ergehen, und züchtige uns mit Maße, und nicht in deinem Grimm, auf daß du uns nicht aufreibest. O siehe nicht an unsere Sünden, mit denen wir freilich eitel Zorn und Strafe verdient haben, siehe an Jesum Christum, deinen geliebten Sohn, er ist die Sonne der Gerechtigkeit, in seinem Licht laß uns glänzen vor deinem Angesicht, wenn die Wolken weinen über unsern Sünden, um seines für uns vergossenen Blutes willen schaue uns an mit den Augen deines Wohlgefallens, und laß deinen reichen Segen über uns kommen, daß deine milde Sonne uns wieder freundlich anblicke, und das Erdreich erwärme und befruchte, damit es sein Gewächs gebe,

und wir unsere Speise bekommen zu seiner Zeit. Ach Herr, erbarme dich über uns, und erzeuge deine Hilfe bald an uns mit ausgestrecktem Arm, daß alle Welt dich preise und ehre. Laß aber auch Alle vernehmen, was du durch solche Strafen uns sagen willst, und erwecke uns, daß wir unsere Seelen aufthun, damit die Gnadenströme deines heiligen Geistes uns erfüllen, von allem Bösen waschen, und zu allem Guten stärken können. O verherrliche deine allmächtige Gnade an uns, und gieb uns im Geistlichen und Leiblichen, was wir bedürfen, um Jesu Christi, deines geliebten Sohnes willen. Amen.

Gebet bei einer Überschwemmung.

O allmächtiger Gott, du gewaltiger Herr Himmels und der Erden, der du dem Meer den Lauf brachst mit deinem Damm, und sehest ihm Kiegel und Thür, daß sich legen müssen seine stolzen Wellen, gebiete auch der Flut, die über uns hereinbricht, und sprich: bis hieher und nicht weiter. Ach siehe, Herr, uns ist bange, und wir fürchten uns vor deinem Dräuen. Deine Fluten rauschen daher, daß hier eine Tiefe und da eine Tiefe brauset, deine Wassermogen und Wellen gehen über uns, die Wasserströme erheben ihr Brausen, sie heben empor die Wellen, sie sind groß und brausen greulich, du aber bist noch größer in der Höhe, du hast ein Reich angefangen, so weit die Welt ist, und zugerichtet, daß es bleiben soll. Von dem an stehet dein Stuhl fest, du bist ewig. Und deine Verheißung hast du uns gegeben, daß hinfort keine Sündflut mehr kommen soll, die die Erde verderbe, und hast zum Zeichen solchen Bundes deinen Bogen in die Wolken gesetzt. Diesen Bund halte uns auch jetzt, und laß nicht länger zu, daß das Wasser die Erde verderbe, sondern setze ihm einen starken Damm, daß es nicht weiter überfließen dürfe. O es ist dir ja ein Kleines, zu helfen, nur ein Wörtlein darfst du sprechen, so müssen alle Wellen zurückweichen, wie einst vor den Kindern Israel die Wogen des Meeres ruhig stille stunden zur Rechten und Linken, und die Wasser des Jordan blieben stehen über Einem Haufen, daß ganz Israel trocken hindurchging. So kannst du heute noch helfen. Darum erhöere das Schreien der Elenden, recke aus deinen starken Arm, und hilf uns aus der Not. Laß dein Wort uns gelten: fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein, denn so du durchs Wasser gehst, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen. Ja

sei bei uns, und laß uns deine Nähe recht kräftig und tröstlich erfahren. Willst du aber das Wasser zur Strafe unserer großen Übertretungen noch länger da lassen, o so behüte uns doch vor Schaden und Unglück, nimm uns wie Noah in die Arche deines allmächtigen Gnadenschutzes, und laß uns durch alle Noth und Gefahr glücklich hindurchkommen. Ach Herr, unser Gott, erbarme dich über uns, mache diese Flut zu einer rechten Taufe unserer Seelen, daß nicht nur Unflat am Fleisch abgethan, sondern auch der Bund eines guten Gewissens mit dir erneuert werde. O nimm uns auf in deine Gnade, und laß uns in dir als einer sichern Burg ruhen und überwinden und bewahret werden zur ewigen Seligkeit durch Jesum Christum. Amen.

Bei großer Dürre.

O allmächtiger Gott, der du mit deinem Schelten das Meer trocken machest, und die Wasserströme als eine Wüste, wir seufzen zu dir um Hilfe in der Noth; siehe, das Land stehet jämmerlich, die Erde ist vertrocknet, ihre Gewächse trauern und neigen das Haupt, das Feld ist verwüstet, das Getreide verdorben, der Wein stehet jämmerlich und das Öl kläglich, die Weingärtner sehen traurig, und die Ackerleute heulen um den Weizen und um die Gerste, daß aus der Ernte auf dem Felde nichts werden kann. Die Bäume auf dem Felde sind verdorret, und die Freude der Menschen ist zum Jammer geworden. O wie seufzet das Vieh! Die Kinder sehen kläglich, denn sie haben keine Weide, und die Schafe verschmachten. Herr! dich rufen wir an, denn das Feuer der Hitze hat die Auen verbrannt, und die Flamme hat die Bäume angezündet, daß ihre Blätter und Früchte verderben. Es schreien auch die Tiere des Waldes dir zu, denn die Wasserbäche sind ausgetrocknet. Das macht dein Zorn, daß wir solches leiden müssen, denn unsere Seelen sind dürre vor dir, und bringen keine Frucht, die dir gefällig wäre. Viel tausend Sünden schreien zum Himmel und zeugen gegen deine abgefallene Christenheit. Darum beugen wir uns unter deine Gerichte, die wir vielfach verschuldet haben, und bekennen unsere Missethat, die dich, Herr, erzürnet hat. Aber habe Geduld mit uns, und strafe uns nicht in deinem Grimm. Laß Gnade für Recht ergehen, besprenge unsere dürren Seelen mit dem theuren Blut Jesu Christi, dadurch mache uns los von allem Fluch und aller Unreinigkeit, und erfülle an uns das Wort deiner Verheißung, daß du die Wüste zu Wasserseen

machen wollest, und das dürre Land zu Wasserquellen. Das thue vor Allem an unsern Herzen durch deinen heiligen Geist, das thue dann auch an unsern Feldern und Wiesen nach deiner großen Allmacht. Gieb uns gnädige Regen nach deiner Verheißung, daß, was welk ist, wieder erquickt werde, und was dürrstet, reichlich trinken und frisch aufwachsen möge, daß die Bäume auf dem Felde ihre Früchte bringen, und das Land sein Gewächs gebe. Ja laß die Himmel träufeln von Oben, und die Wolken regnen die Gerechtigkeit. Die Erde thue sich auf und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse mit zu. O Herr, erhöre uns bald, mache der verderblichen Hitze und Dürre ein Ende, und gieb uns Regen und fruchtbare Zeiten, daß unsere Seele sich freue und dich preise über deiner Hilfe. Deine Gnade, o allmächtiger Gott, sei über uns, wie wir auf dich hoffen. Amen.

Gebet bei anhaltender schädlicher Kälte.

O allmächtiger Gott und Vater, der du Schnee giebst wie Wolle, und streuest Reif wie Asche, wer kann bleiben vor deinem Frost? Von deinem Odem ist der Frost gekommen, daß das Wasser verborgen wird wie unter Steinen und die Tiefe oben gestehet, das Erdreich ist erstarrt, und deine ganze Schöpfung um uns her ist begraben in tiefem Todesschlummer. Die Tiere des Feldes schreien nach Futter, und die Vögel unter dem Himmel rufen um Brot. Viel tausend Menschen seufzen unter Kälte und Erstarrung, unter Hunger und Blöße in bitterer Armut und Trübsal. Darum, o Vater der Barmherzigkeit, erbarme dich über deine armen und schwachen Creaturen, und hilf auch aus dieser Noth. Du hast ja alle Elemente in deiner Gewalt, Himmel und Erde sind in deiner Hand, du sprichst, so zerschmelzet es, du lässest deinen Wind wehen, so thauet es auf. Thue das auch jetzt, wende die schwere Kälte in Gnaden von uns ab, und laß wiederum warme Lüfte wehen. Freilich, wenn wir unsere kalten, liebeleeren Herzen ansehen, so müssen wir mit tiefster Scham bekennen, daß der Frost außer uns die gerechte Strafe ist für den Frost in uns, da wir dich nicht lieben, und gegen unsere Nächsten unser eigenliebigeß Herz zusammenziehen und verschließen, wie die Kälte das Erdreich, darum müssen wir dir Recht geben, und wenn du uns erstarren ließeß vor Kälte, so geschähe uns, was uns gebührt. Aber züchtige uns mit Maße und nicht in deinem Grimm, auf daß du uns nicht aufreibest. Erleuchte uns durch die Sonne der Gerechtigkeit,

Jesus Christum, und um seines heiligsten Verdienstes willen vergieb uns alle unsere Sünden. Ach treuester Jesu, du hast uns ja bis in den Tod geliebt, durch die Kraft dieser Liebe erwärme unsere Herzen, und hilf uns, zu wandeln im Licht deiner Klarheit. So kann dann dein Liebeshauch auch die Natur für uns erwärmen, daß milde Frühlingslüfte uns erquicken. O verherrliche an uns deine allmächtige Hilfe, nimm dich besonders aller Nothleidenden an, schenke ihnen die nötigen Mittel, ihre Blöße zu decken, sich zu wärmen und mit Speise und Trank zu erquicken. Erwecke Alle, die da helfen können, daß sie mit barmherziger Liebe sich der Armen annehmen, und gerne die Noth lindern, wo sie können. Kehre du selbst ein in allen Hütten der Hilfslosen und Armen, und theile deine milden Gaben gnädig aus. Ja segne uns Alle nach deiner großen Barmherzigkeit, ziehe unsere Herzen immer tiefer hinein in dein Leben, und mache uns und alle Welt gerecht, heilig und selig in dir, daß wir einst freudig eingehen dürfen in das Reich deiner Herrlichkeit, in die Stadt, die keiner Sonne und keines Mondes bedarf, weil du ihre ewige Leuchte bist. Amen. Ja komm, Herr Jesu! Amen.

Ernte- und Herbstgebete.

Gebet vor der Saat.

O du ewig treuer und barmherziger Gott, der du die Berge feuchtest von Oben her, und machest das Land voll Früchte, die du schaffest, der du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu nutz den Menschen, daß du Brot aus der Erde bringest, siehe jetzt auch mich in Gnaden an, und gieb deinen reichen Segen zu dem Samen, den ich der Erde übergebe. Laß das Weizenkorn ersterben und dadurch viele Früchte bringen, gieb Frühregen und Spatregen, Thau und Sonnenschein zur rechten Zeit, bewahre die Saat vor verderblichem Frost und schädlicher Hitze, vor Mäße, Hagel und anderem Ungewitter, vor wilden Tieren, boshafte Feinden, giftigem Unkraut und allem anderen Schaden und Gefahr. Umgieb du unsere Felder mit deinem allmächtigen Gnadenschutz, und laß uns in Ruhe und Vertrauen Alles von deinem Segen erwarten, daß wir mit Wenig oder Viel gleich zufrieden seien, und unsere Wünsche und

Willen ganz dir unterwerfen. Vor Allem aber erwecke uns, das Feld unseres Herzens wohl zu bestellen, daß wir den göttlichen Samen deines alleinseligmachenden Wortes willig in uns aufnehmen, und deinen heiligen Geist kräftiglich an uns arbeiten lassen, damit wir Früchte bringen in Geduld, und du uns einst als guten Weizen in deine himmlischen Scheunen sammeln könntest, daß wir wie die Sonne leuchten dürfen in deinem Reich. Amen.

Gebet vor der Ernte.

Gnädiger Gott und Vater, der du verheißten hast, daß, so lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, wir danken dir von Herzen, daß du auch diesmal wieder die Früchte des Feldes zur Reife gebracht hast, und lässest uns jetzt hingehen, zu schneiden und zu sammeln in unsere Scheunen. Aller Augen warten auf dich, und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine Hand auf und erfüllst Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Darum soll unser Mund dein Lob sagen, und alles Fleisch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. Verherrliche deine Gnade auch jetzt an uns, hilf uns, die Gaben, die du uns schenkest, in guter Gesundheit und bei heilsamer Witterung einzuernten, daß die Sonne uns nicht steche, und wir vor Hitze nicht verschmachten oder krank werden. Laß Alles leicht und in Ordnung zugehen, schenke uns zufriedene Herzen, daß wir nicht mehr begehren, als da ist, und uns durch schnöden Undank nicht versündigen. Laß uns unter beständigem Aufblick zu dir und herzlichem Dank gegen deine Gnade unsere Arbeit verrichten, und begleite du uns auf allen unsern Schritten und Tritten, daß wir deinen Segen kräftiglich spüren, und durch deine allmächtige Nähe an Leib und Seele gestärkt und erquickt werden. Gieb uns stets zu bedenken, daß du auch bei uns einst solche Garben suchen wirst, und daß, wenn wir als leeres Unkraut erfunden werden, du uns verbrennen wirst mit ewigem Feuer. Schenke uns deinen heiligen Geist, daß er in uns schaffe, was vor dir wohlgefällig ist, und erfülle uns mit Früchten der Gerechtigkeit zu deinem Preise, durch Jesum Christum, unsere einzige Hoffnung in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebet nach glücklicher Ernte.

O du gnädiger und barmherziger Gott, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du uns mit deinem Segen und deiner Hilfe erfreuet, und was zu des Leibes Nahrung und Notdurft gehöret, uns (reichlich) gegeben hast. Deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen, du krönest das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußstapfen triefen von Fett. Gnädig und barmherzig bist du, geduldig und von großer Güte. Du bist Allen gütig, und erbarmest dich aller deiner Werke. Darum sollen dir danken, Herr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben, daß du so gerne hilfst, und immerdar Gnade für Recht ergehen lässest. Mit unsern vielen Sünden hätten wir ja nichts Anderes verdient, als daß du Disteln und Dornen statt Weizen und Korn uns gegeben hättest. In unsern Herzen ist so viel Unkraut, und wenn du Frucht bei uns suchest, so findest du nichts, das in dein Reich taugte. Und doch giebst du uns so viel, und wirst nicht müde, uns zu segnen mit allerlei Gutem. Darum loben und preisen wir dich, und bitten, du wollest uns nie vergessen lassen, was für einen gnädigen Gott wir an dir haben, damit wir für Alles, was du an uns thust, uns dir zum Opfer geben und dich preisen mit allem unserem Wandel. So laß uns denn im Segen deine Gaben genießen unter beständigem Dank gegen deine große Barmherzigkeit, bewahre uns vor allem Mißbrauch deiner Wohlthaten, vor Geiz, Betrug, Ungerechtigkeit, Hochmut und allen andern Sünden, dadurch wir deiner Gnade uns verlustig machen. Gieb uns Herzen voll Liebe und Barmherzigkeit, daß wir von dem, was du uns gegeben hast, gerne mittheilen und so uns Schätze sammeln für den Himmel, und auf den Geist säen, damit wir vom Geist das ewige Leben ernten. Dazu stärke uns durch deinen heiligen Geist um Jesu Christi, deines geliebten Sohnes willen. Amen.

Gebet nach geringer Ernte.

O Herr, unser Gott, der du einem Jeglichen Seines austeilest, nachdem du willst, wir danken dir auch für das Wenige, was du uns diesmal hast einernten lassen. Du kannst ja auf Weniges so gut einen Segen legen, wie auf Vieles, und dein Segen allein macht satt und reich. Darum siehe uns in Gnaden an, und ersetze, was uns an Menge abgeht, durch die Kraft

deines Segens, den du auf dem, was du uns gegeben hast, ruhen lassen wollest. Hast du ja bei der Witwe in Zarith gemacht, daß über drei Jahre lang das Mehl im Gad nicht verzehret wurde und dem Ölfrug nichts mangelte, so kannst du ja heute noch helfen, und wie dein lieber Sohn mit fünf Broten fünftausend Mann speisete, daß sie Alle satt wurden, und zwölf Körbe voll übrig blieben, so ist es dir ja heute noch ein Kleines, mit Wenig oder Viel uns zu speisen, wie du dem Vieh sein Futter giebst und den jungen Raben, die dich anrufen. Darum verlassen wir uns auf dich, und trauen auf deine Hilfe. Du wollest uns vor aller Noth, Mangel und ängstlichen Sorgen bewahren, und alle Tage uns das Nötige geben, wie du deinem Volk Israel alle Tage das Himmelsbrot gegeben hast. O segne uns, gnädiger Gott, erfreue uns mit deiner Hilfe, und laß uns allezeit deine Nähe erfahren. Ziehe nur unsere Seelen recht kräftig zu dir, laß in allen deinen Gerichten uns die gerechten Strafen unserer vielen Sünden erkennen, da wir ja täglich uns aller deiner Wohlthaten unwürdig machen, und nichts Anderes verdienen, als daß du uns Disteln und Dornen wachsen lässest. Darum laß uns in tiefer Demut und herzlicher Zufriedenheit Alles annehmen, wie du es uns giebst, und uns begnügen mit dem, das da ist. Gieb uns nur ein reiches Maß deines heiligen Geistes, daß er uns fülle mit deinem geistlichen Segen, und uns gründe in dich, damit du unsere höchste Freude seiest, und dein Wort unsere liebste Speise. So laß uns ruhen in dir, und immer mehr wachsen in Allem, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum, unsern Heiland. Amen.

Gebet vor dem Herbst.

Gnädiger Gott und Vater, der du die Berge feuchtest von oben her und machest das Land voll Früchte, die du schaffest, wir danken dir von Herzen, daß du auch in diesem Jahr das Gewächs des Weinstocks zur Reife gebracht hast, und willst uns jetzt erlauben, dasselbe einzusammeln. Schenke uns dazu gesunde Witterung, und laß deinen allmächtigen Gnadenschutz auf uns ruhen. Bewahre uns vor allem Undank, der nicht zufrieden ist mit dem, was du gegeben hast, hilf uns gegen schändlichen Buhergeist, Geiz und Habsucht, und behüte uns vor ausgelassener Lustbarkeit und thörichten Zerstreuungen. Laß uns stets auf dich aufblicken, und dich allezeit vor Augen und im Herzen haben, damit wir in herzlichem Dank deine Gaben empfangen, und in

deiner Furcht sie genießen. O wehre aller Unmäßigkeit und allen Sünden, durch die wir deines Segens verlustig werden. Erfülle alle Herzen mit deinem heiligen Geist, damit er uns erhalte auf dem Weg des Lebens und mit seinem Lichte alle unsere Finsternis zerstreue. Und weil du, o Herr Jesu, der rechte Weinstock bist, so laß uns als fruchtbare Aehren bleiben in dir. Reinige uns, daß wir immer mehr Frucht bringen, und bereite uns durch Alles, was wir in diesem irdischen Leben zu thun und zu leiden haben, für dein ewiges himmlisches Reich. Amen.

(Nach dem Herbst können die Ernte-Gebete gebraucht werden.)

Gebete für allgemeine und besondere Leiden.

Gebet in Hungersnot.

Barmherziger Gott und Vater, der du die Hungrigen speisest und richtest auf, die niedergeschlagen sind, der du behütetest die Waisen, und erhältst die Witwen, wir suchen dein Antlitz in der traurigen Hungersnot, mit der du uns heimgesucht hast. Ach, wir haben es freilich nicht anders verdienet, mit so vielen Sünden und Übertretungen haben wir deinen Zorn und Strafen aller Art verschuldet, und wenn du uns vor Hunger und Durst verschmachten lassen willst, so müssen wir dir Recht geben, denn auf Tausend können wir dir nicht Eines antworten, und alle unsere Gerechtigkeit ist nur ein unflätiges Gewand und nichts wert, als verbrannt zu werden. Aber, o Herr, laß Gnade für Recht ergehen, züchtige uns mit Mäße und nicht in deinem Grimm, daß du uns nicht aufreibest. Siehe nicht an unsere Sünden, sondern laß deine Augen allein auf Jesu Christo ruhen, und in ihm schaue uns an als dein Eigentum, als deine Kinder, die er selbst mit seinem eigenen Blut so teuer erkauft hat. Sind wir denn Kinder, o so kannst du uns ja nicht verwerfen, und wie ein Vater seinen Kindern Brot zu essen giebt, so kannst du als der rechte Vater uns nicht verhungern lassen. Darum flehen wir dich an, du wollest uns helfen aus aller Noth und Sorge, und nach deiner großen Allmacht uns geben, was wir bedürfen. O erfülle deine Verheißung über dein Volk, daß du ihre Speise segnen wollest, und ihren Armen Brots genug geben. Du hast ja einst in der Wüste, da um und um keine Nahrung war, Brot vom Himmel regnen

lassen, und alle Tage dein Volk, das wie Sand am Meer war, gespeiset mit Brot und mit Wachteln, und wo Alles dürre war, Wasser aus den Felsen springen lassen, so ist es dir ja heute noch ein Kleines, auch uns in dieser Wüste der Trübsal das Nötige zu geben. Ach siehe, es will aller Vorrat ausgehen, darum lege du auf das Wenige, was da ist, deinen Segen, und thue an uns, wie bei der Witwe zu Zarpach, da über drei Jahre lang das Mehl im Ead nicht verzehret wurde, und dem Delrug nichts mangelte. Schenke uns nur den rechten Glauben an deine große Allmacht, und bewahre uns vor allem Verzagen an deiner Hilfe. Ach treuester Jesu, hilf uns, und laß uns nicht verderben. Stelle dich lebendig vor unsere Seelen, daß wir nicht so von der Natur und ihrem Jammer uns überwältigen lassen, sondern daß wir dich stets vor Augen und im Herzen haben, und in dir kräftiglich gestärket werden. Du hast ja einst in der Wüste vierzig Tage und Nächte nichts gegessen und gesprochen, daß der Mensch nicht vom Brot allein lebet, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes gehet. Diesen Segen deines Hungers und deiner geistlichen Speise lege auf uns hin, thue aber auch an uns, wie an den fünftausend Mann, die du mit fünf Broten gespeiset hast, daß Alle satt wurden samt Weibern und Kindern, und blieben zwölf Körbe voll übrig. O das kannst du heute noch, denn dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Hast du uns den Leib gegeben, wie solltest du uns nicht auch Speise schenken! Und du hast selbst gesagt, wir sollen nicht sorgen und sagen, was werden wir essen, was werden wir trinken, so wirst du ja auch uns geben, was wir bedürfen. Ja wir trauen auf dich, laß uns nicht zu schanden werden. Gieb uns heute und alle Tage unser tägliches Brot und versorge uns mit Allem, was uns nötig ist für diese Zeit und für die Ewigkeit. Führe uns nur immer tiefer in dich ein, mache diese Not an unsern Seelen recht gesegnet, und lehre uns trachten am ersten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit, so wird uns das Übrige alles zufallen. Deine Gnade, o Herr, sei über uns, wie wir auf dich hoffen. Amen.

Gebet in Kriegsnot.

O allmächtiger Gott, du Herr der Heerscharen, der du zerbrichst die Pfeile des Bogens, Schild, Schwert und Streit, daß alle Krieger müssen die Hände sinken lassen, und vor deinem

Schelten sinket dahin beides, Roß und Wagen, du bist erschrecklich, wer kann vor dir stehen, wenn du zürnest? Wenn du das Urtheil lässest hören vom Himmel, so erschrickt das Erdreich und wird stille. Wenn Menschen wider dich wüthen, so legest du Ehre ein, und wenn sie noch mehr wüthen, bist du auch noch gerüstet, der du den Fürsten den Mut nimmst, und bist schrecklich unter den Königen auf Erden. Bei dir, o allmächtiger Gott, suche ich Zuflucht. Du bist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Du bist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Wenn sich schon ein Heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht. Wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verlasse ich mich auf dich. Denn du, o Gott, bedeckst mich in deiner Hütte zur bösen Zeit, du verbirgest mich heimlich in deinem Gezelt, und erhöhst mich auf einem Felsen, und wirst erhöhen mein Haupt über meine Feinde, die um mich sind, so will ich von Herzen dir Lob opfern, ich will singen und Lob sagen deinem Namen. Herr! höre meine Stimme, wenn ich rufe, sei mir gnädig, und erhöre mich. Mein Herz hält dir vor dein Wort: ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht, denn du bist meine Hilfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir deine Hand ab, Gott, mein Heil. Alle menschliche Hilfe kann mich verlassen, aber du nimm mich auf, gieb mich nicht in den Willen meiner Feinde, und laß mich sehen das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. Nimm mich und alle die Meinigen, unsere Gemeinde und ganzes Land in deinen allmächtigen Gnadenschutz, sei uns ein starker Fels und eine feste Burg, dahin wir immer fliehen mögen. Behüte uns vor den Schrecken des Krieges, vor Feuersnot und Plünderung, vor Mord und Blutvergießen, vor Verwüstung und Zerstörung. Stelle deine Engel, die starken Helden, um unsere Häuser und Felder her, daß sie mit flammendem Schwert abwehren Alle, die uns schaden wollen. Breite die Flügel deiner Erbarmung über uns und decke uns mit deiner rechten Hand. Wehre dem bösen Feind und allen blutgierigen Mordgeistern, laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und treibe zurück alle Übelthäter. Und weil du, o Gott, der Fürsten und Gewaltigen Herzen in deiner Hand hast und mächtig bist unter den Schilden auf Erden, so erwecke die, die uns den Frieden geben können, daß sie das Schwert in die Scheide stecken und dem Kriege schnell ein Ende machen, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, daß Treue auf der Erde wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue.

Auf dich, du starker Gott, traue ich, laß mich nicht zu schanden werden über meiner Hoffnung. Du bist meine Stärke und mein Schild, auf dich hoffet mein Herz, und mir ist geholfen, mein Herz ist fröhlich, und ich will dir danken mit meinem Liede. Weiche ewig nicht von uns, laß uns allezeit deine starke Nähe erfahren. Hilf deinem Volk und segne dein Erbe, und weide sie, und erhöhe sie ewiglich. Amen.

Gebet der Angehörigen eines im Feld befindlichen Kriegers.

Ach du gnädiger und barmherziger Gott, der du der rechte Vater bist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, zu dir flehe ich aus der Noth meines Herzens, und bitte dich, du wollest meinen geliebten Mann (Sohn, Bruder, Freund) unter dem Getümmel des Kriegs, daran er teilnehmen muß, gnädiglich bewahren, und mit deinem allmächtigen Schutze ihn bedecken, daß er durch alle Gefahren und Nöten glücklich hindurch komme, und ich sein Angesicht wieder sehen dürfe. Ach gieb ihm deinen heiligen Engel zur beständigen Begleitung bei Tag und Nacht, daß das Schwert ihn nicht treffe, und das Feuer ihn nicht töte. Wende die Geschosse, die auf ihn zielen, gnädig ab, behüte ihn vor Krankheiten und anderem Unglück, und erhalte ihn unverfehrt und unverwundet in guter Gesundheit und im seligen Gefühl deiner Nähe. O ziehe sein Herz kräftig zu dir, daß er keine Lust habe am Morden und Brennen, sondern in deiner Furcht Liebe und Barmherzigkeit auch an Feinden übe, und so deinen Segen beerbe. Sei ihm allenthalben nahe, umgieb ihn wie mit einer Wagenburg, lasse ihn nicht in Sünden, Mutwillen und Leichtsinn verfallen, arbeite kräftig an ihm durch deinen heiligen Geist, erwecke ihn, daß er in ernstlichen Bußgedanken sich auf den Tod bereite, und wenn es dein Wille ist, ihn abzurufen, so schenke ihm ein seliges Ende, und laß ihn zu dir kommen in das Reich deiner Herrlichkeit. Aber erhalte uns ihn noch länger, o Herr, laß Gnade für Recht ergehen, errette ihn aus aller Gefahr, versorge ihn mit allem Nötigen für Leib und Seele, und verherrliche deine allmächtige Gotteskraft an uns, die wir auf dich hoffen. Amen.

Gebet beim Heranziehen der Feinde.

O Herr, unser Gott, du großer und starker Gott, Herr Zebaoth ist dein Name, groß von Rath und mächtig von That, deine Augen stehen offen über alle Wege der Menschenkinder, der du bis auf diesen Tag an allen deinen Feinden hast Zeichen und Wunder gethan, und dein Volk erlöset durch deine mächtige Hand und ausgestreckten Arm, siehe doch an unsere große Noth und Gefahr, da wir zittern vor dem grausamen Haufen der Feinde, und wissen nicht, was uns begegnen wird. Ach Herr, du hast alle Macht der Menschen in deiner Gewalt, und schon so oft hast du Heere, wie Sand am Meer, durch deinen starken Arm zerstäubt und vernichtet. So erweise nun auch an uns deine allmächtige Hilfe, mache den Rath unserer Feinde zunichte, wie du gethan hast an Pharao und seinen Wagen und Reitern. Schlage sie mit Blindheit, wie du an der großen Macht der Syrer gethan hast, da Elia betete; wie um ihn, so stelle auch um uns die feurigen Rosse und Wagen deiner starken Helden, daß sie wie eine Wagenburg uns umgeben, und unsern Feinden wehren, und sie an unsern Grenzen vorüberführen. O Herr, dir ist Alles möglich, auf dich trauen wir. Behüte uns vor Feuersnot und Verwüstung. Halte deine Hand über unsern Häusern, und laß den Würgengel an uns vorübergehen. Besonders aber wirke durch diesen Schrecken in uns Allen eine gründliche Buße und Erneuerung, daß wir vor Allem von dem höllischen Feind los werden, der unsere Seele töten will. Ach liebster Jesu, besprenge uns mit deinem Blut, und thue allen Fluch und Bann von uns hinweg. Dir übergeben wir uns ganz, unsere Zeit stehet in deinen Händen. Verschuldet haben wir Tod und Verderben tausendfach, aber um deiner Gerechtigkeit willen hilf uns, und errette uns aus aller Noth. Unter dem Schatten deiner Flügel haben wir Zuflucht, bis daß das Unglück vorübergehe. So weiche von uns keinen Schritt, und laß uns dich stets vor Augen und im Herzen haben, daß wir unter allen Umständen fest an dir hangen, und auch durch diese Trübsal dein Name unter uns verherrlicht werde. Amen. Kyrie eleison! Christe erhöre uns! Kyrie eleison! Amen.

Gebet unter den Schrecken des Kriegs.

Gerechter Gott, der du die Missethat der Väter heimsuchest an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied, und vergiltst

einem Jeglichen nach seinen Werken, vor dir beugen wir uns in den Staub. Deine Hand liegt schwer auf uns. Mit Zorn hast du uns überschüttet und ohne Barmherzigkeit erwürget, du hast dich mit einer Wolke verdeckt, daß kein Gebet hindurch konnte, unsere Feinde sperren ihr Maul auf wider uns, und wir werden gedrückt und geplagt mit Schrecken und Angst. Aber wir müssen dir Recht geben und uns beugen unter dein Wort, da du sprichst: Es ist deiner Bosheit Schuld, daß du so gestäupet wirst, und deines Ungehorsams, daß du so gestrafet wirst. Wir, wir haben gesündigt und sind ungehorsam gewesen. Darum hast du billig nicht verschonet, und hast uns mit Bitterkeit gesättiget, und mit Vermut getränkt. Aber, o Herr, du verstößest ja nicht ewiglich, sondern du betrübest wohl, und erbarmest dich wieder nach deiner großen Güte, denn du nicht von Herzen die Menschen plagest und betrübest, als wolltest du uns gar unter deine Füße zertreten. Du hast ja doch mit allen diesen Züchtigungen Gedanken des Friedens über uns, und willst durch die Drangsal des Krieges uns nur helfen in dem geistlichen Krieg, darin wir schwache Menschen mit Fleisch und Blut zu kämpfen haben und mit den bösen Geistern unter dem Himmel. Gegen diese bösen Mächte der Finsternis soll all unsere Trübsal wie ein Gewitter sein, das die schwüle Luft reinigt. Darum bitten wir dich, du wollest vor allen Dingen die geistliche Waffenrüstung uns anziehen, den Schild des Glaubens, mit dem wir auslöschen können alle feurigen Pfeile des Bösewichts, den Harnisch Gottes, mit dem wir Alles wohl ausrichten und das Feld behalten mögen, den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist dein heiliges Wort. In dieser Rüstung mache uns stark gegen alle Feinde, und durch deinen heiligen Geist erneure in uns dein Leben. Wirke unter allen Ständen eine ernstliche Buße über alle Sünden unseres verdorbenen Geschlechtes, über alle Verachtung deines Namens, Gleichgiltigkeit gegen dein Wort, Sabbathentheiligung, Unkeuschheit, Ungerechtigkeit und so viele andere Greuel, die gegen deine abgefallene Christenheit zum Himmel schreien. O das Alles wollest du hinwegthun und uns vergeben alle unsere Missethat, durch das Blut Jesu Christi wasche uns schneeweiß, und vertilge allen Bann, der auf unsern Städten und Dörfern, Häusern und Herzen liegt. Dann kannst du die Sonne der Gerechtigkeit uns helle leuchten lassen, und aller Noth dieser betrübten Zeit schnell ein Ende machen. Ja komme bald mit deiner Hilfe, hochgelobter Heiland, du Hirte und Bischof unserer Seelen. Siehe doch das an, daß wir Alle dein Volk sind, Schafe deiner Hand, an die du dein eigen Blut

gewandt hast. Um deiner Gerechtigkeit willen hilf uns, dein Werk an uns laß nicht liegen, führe du, HErr, unsere Sache als deine Sache, und erlöse unser Leben. Du bist der HErr, der den Kriegen steuert in aller Welt, der Schwerter zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennet. Und du hast verheißten, daß aller Krieg mit Ungestüm und blutiges Kleid soll verbrannt und mit Feuer verzehret werden. So thue nun auch an uns, dämpfe das schreckliche Kriegsfeuer durch das Blut Jesu Christi, und schenke uns bald stillen Frieden, daß die blinkenden Schwerter in die Scheiden gesteckt werden, und die furchtbaren Donner tödlicher Geschosse verstummen. Wehre der Verwüstung, setze dem Mord und Brand ein Ziel, binde die bösen Geister, die Verwirrung und Verderben verbreiten, setze einen starken Damm dem wilden Strom der Leidenschaften, der Bosheit und Gottlosigkeit, tilge alle Ärgernisse, bringe alle Stände wieder zur Ruhe, daß die Jugend wohl erzogen werde, und alle nützlichen Geschäfte und Arbeiten wieder blühen. Ach HErr, schaue in Gnaden auf uns, lenke den Fürsten das Herz, daß sie sich des Friedens befleißigen, segne unsern Regenten, und schenke ihm deinen heiligen Geist, segne unser ganzes Land, heile alle Wunden des Kriegs, ersetze, was verloren, erstatte, was verderbt, baue, was zerrissen ist, und laß uns Alle deines Segens froh werden. O du Gott des Friedens und Trostes, gieb uns Frieden allenthalben und auf allerlei Weise, und weil du aus Bösem immer Gutes hervorgehen lässest, so hilf, daß auch aus diesen großen Nöten ein reicher Segen hervorkeime für diese Zeit und für die Ewigkeit, damit durch Alles dein großer Name verherrlicht werde in aller Welt, und dein Reich komme, und dein Wille ganz und allein geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. O HErr, erhöre unser Gebet um deiner ewigen Liebe willen, erlöse uns von allem Übel, und hilf uns aus zu deinem ewigen himmlischen Reich. Amen.

Gebet nach erhaltenem Frieden.

O gnädiger Gott und Vater, du Gott alles Trostes und Friedens, wir loben und preisen deinen heiligen Namen, daß du dem Verderben des Krieges gesteuert hast, und willst dich wieder an uns erzeigen als den treuen Vater, der Gedanken des Friedens und nicht des Leides über uns hat. O lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen, lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes

gethan hat, der dir alle deine Sünden vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Das thue jetzt in reichem Maße an uns, heile die Wunden des verderblichen Krieges, bringe die verwilderten Gemüther wieder zur Ruhe, versöhne alle Herzen mit dir und unter einander, ersetze den Schaden, der so vielfach angerichtet worden ist, sei der Trost und die Hilfe Aller, die mit Trauer und Thränen auf die Schlachtfelder hinblicken, hilf, daß alle Trübsal und Noth reiche Früchte des Geistes bringe, und wie aus den verheerten Feldern, so laß aus den Herzen neue Pflanzen der Gerechtigkeit hervorkeimen. Segne alle Stände mit deiner reichen Gnade, gieße die Ströme deiner Erbarmungen über die Länder aus, richte den Ackerbau und alle Geschäfte wieder auf, segne die Erziehung der Jugend in Schulen und Haushaltungen, mache Kirche und Staat zu wirksamen Pflanzstätten deines Reiches, und hilf, daß alles Volk mit neuem Eifer dich suche, und in deiner Furcht gottselig lebe. Schicke einen Hunger nach deinem Wort in das Land, schreibe dein Gesetz in die Herzen des Volks, und verschließe sie gegen alle Versuchungen des bösen Feindes. Laß gute Ordnung, Gerechtigkeit und Gottseligkeit unter uns herrschen, daß dein Friede und Segen über uns bleiben könne. O gieße deinen heiligen Geist aus über alles Fleisch, und erfülle deine Verheißung, daß wohl Berge weichen und Hügel hinfallen sollen, aber deine Gnade soll nicht von uns weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht hinfallen. Erhöre uns um Jesu Christi, unsers einzigen Erlösers, Mittlers und Friedefürsten willen. Amen.

Gebet bei einer Seuche oder Pest.

O du gnädiger und barmherziger Gott, der du errettest vom Strick des Jägers und von der schädlichen Pestilenz, meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe, dich flehe ich an um Gnade und Erbarmung in der Noth dieser Zeit. Ach siehe, Herr, mein Herz ängstet sich in meinem Leibe, und des Todes Furcht ist auf mich gefallen. Furcht und Zittern ist mich angekommen und Grauen hat mich überfallen. Denn der Tod ist über uns gekommen wie ein gewappneter Mann, und das Verderben wie ein reißender Strom. (Tausende rufest du vor deinen Richterstuhl, und an vielen Orten wollen sich kaum Hände finden, die Toten zu begraben.) Aus den Häusern hört man die Stimme des Wehklagens, und auf den Schmerzenslagern

winseln elende Kranke, und seufzen um deine Hilfe. Ach siehe doch darein, du hast ja keine Lust, uns zu verderben, denn du nicht von Herzen die Menschen plagest und betrübest. Du betrübest wohl, aber du erbarmest dich wieder nach deiner großen Güte. So thue auch an uns, laß die Zeit des Schreckens und Jammers gnädig vorübergehen, und verschone uns nach deiner großen Barmherzigkeit. Verschuldet haben wir freilich deine Strafgerichte, dein gerechter Zorn macht es, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen. Denn unsere Missethat stellest du vor dich, unsere unerkannte Sünde in das Licht vor deinem Angesicht. Viel tausend Sünden zeugen gegen unser verdorbenes Geschlecht, der Abfall von der Wahrheit hat seit Jahren immer mehr zugenommen, dein Wort wird verachtet, und Fleischeslust, Augenlust und hoffärtiges Leben sind wie ein Strom über das Land ausgebrochen. Darum beugen wir uns vor dir, und ein Jedes in seinem Teile muß sich dir schuldig geben. Aber, o Herr, schaue nicht an unsere Sünden, blicke nur auf Jesum, der unsere Sünden selbst geopfert hat an seinem Leibe auf dem Holz, durch sein Blut wasche uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes, und wenn der Würgengel zu unsern Hütten sich naht, so helfe uns das Blut, mit dem wir besprenget sind, daß uns nach deiner Verheißung kein Übel begegne, und keine Plage sich uns nahe. Ach treuester Heiland, fleide uns ganz in deine Gerechtigkeit, mach uns los von aller Gewalt des bösen Feindes durch die Kraft deines heiligsten Leidens, Sterbens und Auferstehens, thue hinweg allen Bann und Fluch, der auf uns lieget, und mache dadurch unsere Leiber und Seelen gesund, stark und fest gegen alle Ansteckung, mit der die Luft erfüllet ist. Ach du hast ja in den Tagen deines Fleisches so viel tausend Kranken und Elenden geholfen, und deine starke Heilkraft auf sie ausströmen lassen, ja du hast selbst unsere Schwachheit auf dich genommen, und unsere Krankheit getragen, so verherrliche doch auch jetzt deine allmächtige Hilfe an uns, und laß uns in jedem Augenblick deine Nähe erfahren, damit wir in dir reichen Trost, Kraft und Erquickung finden mögen. Sei doch allenthalben wirksam mit deiner Gnade und mit deinem Geiste. Erwecke Alle, die helfen können, daß sie Barmherzigkeit üben mit Trost, Rat und That, laß die Liebe nicht in den Herzen erkalten, damit niemand in seinem Jammer ohne Pflege und Hilfe gelassen werde. Sei mit denen, die die Kranken pflegen, behüte sie vor Ungeduld, Ansteckung und allem Übel. Willst du aber auch uns in die Krankheit fallen lassen, so geschehe dein Wille. Dann schenke uns Geduld und Unterwerfung unter deine,

wenn auch dunkle, doch allezeit gute Führung, und hilf uns glücklich durch alle Noth und Trübsal, und wenn es sein soll, auch durchs finstere Todesthal hindurch. Was du thust, das ist wohlgethan. Mache uns nur selig, und laß unser Keines verloren gehen. Arbeite kräftig an den Herzen durch deinen heiligen Geist, und segne diese Noth, damit wir Alle uns gründlich zu dir befehren. So kannst du uns dann erlösen aus der Hölle, und vom Tode erretten, so kannst du dem Tode ein Gift und der Hölle eine Pestilenz sein nach deiner Verheißung. Ach komm, und hilf aus aller Noth, erfülle alle unsere Bedürfnisse, leibliche und geistliche, gieb uns deine Engel zur beständigen Wache, und bleibe selbst bei uns alle Tage bis an der Welt Ende. Amen.

Ein anderes Seuchengebet.

Barmherziger Gott, du hast dein Volk getröstet und gesagt: Ich bin der Herr, dein Arzt. Zu dir nehmen wir Zuflucht in der Noth, welche durch die ansteckende Seuche bei uns überhand nimmt, und bitten dich, du wollest unser Arzt sein an Leib und Seele. Unsere Sünden haben es verdienet, dein Zorn macht es, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen. Löse doch denselben aus in dem Blute Jesu Christi, und gieb, daß wir allesamt durch wahre Buße und Glauben zu ihm fliehen, und in ihm erfunden werden. Laß den Jammer, den wir an so Vielen sehen müssen, einen wahren Segen an unserer Seele nach sich ziehen zu unser Aller Erweckung und Errettung. Laß Keines unter uns unbereitet überfallen noch versucht werden über Vermögen. Erquickte die Nothleidenden, und weiche nicht von ihnen in der letzten Noth. O allmächtiger Gott, decke uns mit deinen Fittigen, und unsere Zuversicht sei unter deinen Flügeln. Deine Wahrheit sei unser Schirm und Schild, daß wir nicht erschrecken müssen vor dem Grauen des Nachts, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittag verderbet. Befiehl deinen Engel über uns, daß sie uns behüten auf allen unsern Wegen, daß uns kein Übel begegne, und keine Plage zu unseren Hütten sich nahe. O Herr, laß uns Gnade widerfahren, deine Hilfe nach deinem Wort. Handle mit uns, wie du willst, nur bleibe unser gnädiger Gott durch Jesum Christum, und in ihm laß uns gerecht erfunden werden vor dir, und um seines Verdienstes willen laß uns die Verheißung gelten: der Gerechte begehret mein, so will ich ihm aushelfen, er kennet

meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören, ich bin bei ihm in der Noth, ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen, ich will ihn sättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heil. Das thue an uns um Jesu Christi willen. Amen.

Gebet in Hungers-, Kriegs-, Pest- und anderer Noth.

Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison! Herr Gott Vater im Himmel! Herr Gott Sohn, der Welt Heiland! Herr Gott heiliger Geist! Erbarme dich über uns! Sei uns gnädig, verschon uns, lieber Herr Gott. Sei uns gnädig, hilf uns, lieber Herr Gott. Vor allen Sünden vor allem Irrsal, vor allem Übel behüt uns, lieber Herr Gott. Vor des Teufels Trug und List, vor bösem schnellem Tod, vor Pestilenz, Seuchen und andern Krankheiten, vor Hunger und Teurung, vor Krieg und Blutvergießen, vor Aufruhr und Zwietracht, vor Hagel und Ungewitter, vor Feuers- und Wassersnot, vor dem ewigen Tod behüt uns, lieber Herr Gott! Durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß, durch dein Kreuz und Tod, durch dein heilig Auferstehen und Himmelfahrt, in unsrer letzten Noth am jüngsten Gericht hilf uns, lieber Herr Gott! Wir arme Sünder bitten, du wollest uns erhören, lieber Herr Gott, und deine heilige christliche Kirche regieren und führen, alle Lehrer in Kirchen und Schulen im heilsamen Wort und heiligen Leben erhalten, allen Kotten und Ärgernissen wehren, alle Irrige und Verführte wiederbringen, den Satan unter unsere Füße treten, treue Arbeiter in deine Ernte senden, deinen Geist und Kraft zum Worte geben, allen Betrübten und Blöden helfen und sie trösten. Erhöre uns, lieber Herr Gott! Allen Königen und Fürsten wollest du Friede und Einigkeit geben, unsern Regenten mit seinen Räten und Amtleuten leiten und schützen, unser Land und Gemeinde segnen und behüten. Erhöre uns, lieber Herr Gott. Allen, so in Noth und Gefahr sind, wollest du mit Hilfe erscheinen, allen Schwangern und Säugenden fröhliche Frucht und Gedeihen geben, aller Kinder und Kranken warten und pflegen, alle Sterbenden trösten und erquicken, alle um Unschuld Gefangene los und ledig lassen, alle Witwer, Witwen und Waisen verteidigen und versorgen, die Armen sättigen, und die Nackten kleiden, aller Menschen dich erbarmen. Erhör uns, lieber Herr Gott! Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern wollest du vergeben, und sie befehren, die Frucht auf dem Lande geben und bewahren, und

uns gnädiglich erhören! Erhöre uns, lieber Herr Gott! O Jesu Christe, Gottes Sohn, erhöre uns, lieber Herr Gott! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über uns! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, verleih uns steten Frieden! Christe erhöre uns! Kyrie eleison! Christe, erhöre uns! Kyrie eleison! Amen.

Gebet bei herrschender Viehseuche.

Allmächtiger, gnädiger Gott, du hilfst beiden, Menschen und Vieh, du erhörst Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir. Auch wir suchen dein Antlitz, und begehren deine Hilfe in der besondern Bedrängnis, welche durch die eingerissene Viehseuche uns betroffen hat. Sei uns gnädig in dieser Noth um Jesu Christi willen, und vergieb uns unsere Sünden, um welcher willen du gedrohet hast, deinen Zorn auszugießen beide über Menschen und Vieh. Gieb uns deinen heiligen Geist, daß wir je mehr und mehr den Sündengreuel, über welchem auch die arme Kreatur leiden und uns zur Strafe entzogen und zerstört werden muß, verabscheuen, und deine Gnade durch wahren Glauben suchen in Jesu Christo, der uns vom zukünftigen Zorn erlöst hat, und gewaschen von den Sünden durch sein Blut. O um seinetwillen sei uns gnädig. Wehre der verderblichen Plage, und segne sie uns zum Heil unserer Seelen. Erbarme dich über das arme Vieh, das zu dir seufzt, und mache der Noth recht bald ein gnädiges Ende. Erhalte, was noch am Leben ist, und laß uns nicht in allzugroßen Schaden kommen, stärke Alle, die der Schaden getroffen hat, im Vertrauen auf dich, den lebendigen Gott, und segne sie auf andere Weise aus deiner göttlichen Fülle. Erhöre das Seufzen so vieler Armen und Nothleidenden hier und anderer Orten, und laß uns allesamt nach deinem heiligen Willen bald wieder fröhlich werden über deiner Hilfe. O Herr Jesu Christe, der du für uns in der Krippe gelegen bist, und hast als das Lamm Gottes dich für uns schlachten lassen, erbarme dich über uns, gieb uns, was wir bedürfen, im Leiblichen und Geistlichen, und weil durch deine Gotteskraft auch die Kreatur einst frei werden wird von dem Dienst des vergänglichlichen Wesens zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes, so erzeige jetzt schon an ihr und uns deine Gnade, und verherrliche dich als den Gott, der da hilft, und als den Herrn Herrn, der vom Tod errettet, Amen.

Gebet um Vertilgung schädlichen Ungeziefers.

Gerechter und heiliger Gott, wir rufen dich an in der gegenwärtigen Noth, da unsere Felder durch schädliches Ungeziefer verwüftet werden, du wollest dich unserer in Gnaden erbarmen, und uns nicht allzulange plagen lassen. Freilich haben wir auch dieses Gericht mit unsern Sünden vielfach verschuldet, und wie du einst zu deinem Volke sprachst, daß du Heuschrecken, Käfer, Geschmeiß und Raupen als dein großes Heer unter sie schicktest zur Strafe ihrer Sünden, so gehet es uns jetzt auch. Aber wie du damals dich bewiesest als den Gnädigen und Barmherzigen, den bald der Strafe reuet, so erzeige jetzt auch an uns deine Hilfe, und schone unserer um Jesu Christi willen. Sein Blut lösche das Feuer deines Zornes aus und vertilge allen Fluch, der auf uns lieget. Um seiner Gerechtigkeit willen laß die Augen deines Wohlgefallens auf uns ruhen und thue die bösen Tiere von uns hinweg, die uns so großen Schaden bringen. Vertilge sie durch den Hauch deiner Allmacht und thue an uns, wie auf Moses Bitte an Pharao und seinem Volk, da du alles Ungeziefer plötzlich wegschafftest, daß nicht Eins übrig blieb. Aber bewahre uns, daß wir nicht wie Pharao unser Herz aufs Neue verhärten, sondern hilf durch deinen heiligen Geist, daß diese Plage uns zu ernstlicher Bekerung erwecke und treibe. Laß dann auch ferner deinen Segen auf uns ruhen, erfülle deine Verheißung, daß du erstatten wollest, was Heuschrecken, Käfer, Geschmeiß und Raupen gefressen haben, daß wir zu essen genug haben sollen, und deinen Namen preisen, der du Wunder unter uns gethan hast. O höre nicht auf, deine Gnade an uns zu verherrlichen, um Jesu Christi, deines geliebten Sohnes willen. Amen.

Bei einer Feuersbrunst.

Gerechter und heiliger Gott, des Zorn ist wie Feuer, welches Alles verzehret, wir rufen dich an, du wollest dich unserer erbarmen und der großen Noth steuern, mit welcher die Feuerflamme das brennende Haus überfallen hat und auch uns bedrohet. Ach du gnädiger und barmherziger Gott! nimm dich doch der armen Leute, die du so schwer heimsuchest, gnädig an, stärke und tröste sie unter dem großen Schrecken, sei ihnen nahe mit deiner Hilfe und laß sie nicht verzagen. Hilf ihnen, auch dieses Unglück von dir anzunehmen mit Unterwerfung und Gehorsam. Es kann ja kein Sperling zur Erde fallen ohne deinen

Willen, auch sind die Haare unseres Hauptes alle gezählet. Darum hättest du ja auch diesen Jammer leicht abwenden können, aber du willst uns dadurch rufen zur Buße und Umkehr, daß wir sollen verleugnen alles ungöttliche Wesen, und in uns auslöschen alles das böse Naturfeuer, das in uns brennet. Ach Herr, unser Gott, besprenge uns Alle mit dem teuren Blut Jesu Christi, thue allen Bann und Fluch von uns, damit dein Zornfeuer uns nicht anzünden und verbrennen müsse. Hilf uns, Herr, und verschone uns. Wehre der Flamme, daß sie nicht allzugroßen Schaden anrichte, bewahre alles Menschenleben, daß keine Seele beschädigt werde, stelle deine heiligen Engel als Schutz und Wache um die Brandstätte her, und lenke Alles zum Besten. Dämpfe das Feuer nach deiner großen Allmacht, und laß uns bald deiner Hilfe froh werden. Hilf uns und Allen, die zur Hilfe hineilen, damit wir des Feuers Meister werden, stärke die müden Arme, richte auf die matten Kniee, verhüte alle Unordnung und das Treiben derer, die im Finstern schleichen. Sei selbst kräftig wirksam, und mache recht bald der Noth ein Ende. O heiliger Vater, erhöre uns. O Jesu Christe, hilf uns, und sei uns nahe mit deiner allmächtigen Gnade. O heiliger Tröster, erquickte und stärke uns, und laß auch durch diese Noth den großen Namen des Herrn verherrlicht werden. Amen.

Gebete für Angefochtene und Betrübte.

Gebet in der Angst vor dem höllischen Feuer.

Mitten in der Hölle Angst Unfre Sünd' uns treiben; Wo sollen wir dann fliehen hin, Da wir mögen bleiben? Zu dir, Herr Christ, alleine. Vergossen ist dein theures Blut, Das genug für die Sünde thut; Heiliger Herr Gott, Heiliger, starker Gott, Heiliger, barmherziger Heiland, Du ewiger Gott, Laß uns nicht entfallen Von des rechten Glaubens Trost! Kyrie eleison!

Heiliger und gerechter Gott, des Zorn ist wie ein Feuer, das Alles verzehret, und wird brennen bis in die unterste Hölle, ich armer Sünder seufze zu dir aus der tiefen Noth meines Herzens. Deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drückt mich, es ist nichts Gesundes an meinem Leibe vor deinem Drohen, und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden. O Herr! laß mich nicht ver-

loren gehen! Die Hölle sperrt ihren Rachen auf wider mich, und ich bin nichts wert, als ihr zur Beute zu werden. Mit Leib und Seele, Haut und Haar gehöre ich in den Abgrund. Aber, o du Gott der Gnaden, du hast ja selbst gesprochen: ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe. Ja also hast du die gottlose Welt geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn gabst, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Darauf wage auch ich es, ob ich wohl ein verlorener und verdammter Mensch bin. Denn du, o Jesu, rufest auch mir zu: wer zu mir kommt, den will ich nicht hinausstoßen. Ach so verbirg dein Antlitz nicht vor mir, und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht, denn du allein bist meine Hilfe. Laß mich nicht, sonst bin ich ewig verloren, thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil. Hast du den elenden Schächer am Kreuze zu Gnaden angenommen, und ihm verheißen, er soll mit dir im Paradiese sein, so strecke auch über mich den Scepter deines Friedens aus, und verwandle das Todesurteil, das ich tausendfach verschuldet habe, in ein seligmachendes Begnadigungsurteil, damit meiner armen Seele ewig geholfen werde. Ach besprenge mich mit dem Blut, das du auch für mich vergossen hast, laß alles dein Leiden und deine bittere Todespein mir zu gute kommen, und dein von Gott Verlassen-sein gelte an meiner Statt, daß ich nicht von ihm verlassen werde, sondern ewig einen Vater, der ganz mir gehört, an ihm habe. Erbarme dich mein, du barmherziger Heiland, der du für mich in der Krippe gelegen bist, für mich am Holz des Fluches hingst, für mich zur Hölle fuhrst, und für mich sitzt zur Rechten des Vaters. Schenke mir deinen heiligen Geist, damit ich im Glauben dein ganzes teures Verdienst ergreifen könne, und in deine Gerechtigkeit gekleidet, Freude haben möge auf den Tag des Gerichts. Thue aber auch das alte steinerne und befleckte Herz aus meinem Fleisch hinweg, und gieb mir ein neues Herz, das aus aller Sünde, Weltlust und Eitelkeit wahrhaftig wiedergeboren werde in dein Leben, damit ich ein wahres Kind deines und meines Vaters im Himmel werde und ein Erbe aller himmlischen Güter. So reiße mich aus aller Hölleangst und Höllequal, und verseze mich samt dir in das himmlische Wesen, damit ich ewig da sein dürfe, wo du bist, und samt allen Engeln und Auserwählten dich lobe und preise immer und ewiglich. Amen.

Gebet gegen böse Gedanken, Versuchungen und Anfechtungen.

Gerechter und heiliger Gott, der du meinen Geist geschaffen hast zu dir, daß er heilig sei, wie du heilig bist, siehe mich armen Sünder an, ich wollte gern deinen Willen erfüllen, aber mein böses Herz steckt voll Unreinigkeit und Lüge, und viele arge Gedanken, böse Begierden und unglaubliche Zweifel durchziehen dieses unwürdigste Geschöpf deiner Hand. Ja oft regt sich in mir ein Haß und eine Feindschaft gegen dich und dein Wort, und der Vater der Lüge nimmt mich gefangen unter das Gesetz der Sünde. Ach wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht? Auf was kann ich noch hoffen, da die finstern Kräfte des Abgrunds mich so schrecklich durchwirken! O siehe, meine Seele ist voll Jammer, und mein Leben ist nahe bei der Hölle. Aber ich schreie zu dir, Herr, du bist ja Allen gütig, und erbarmest dich aller deiner Werke. Du wirst auch für mich noch ein Plätzlein haben in deinem großen Vaterherzen, und auch an mir verlorenen und verdamnten Menschen deine Verheißung erfüllen können: Ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe. Auf dieses dein Wort wage ich es, zu dir aufzublicken. Du, o Herr Jesu, machest die Gottlosen gerecht, denn du hast dein Blut für sie vergossen und warst an unserer Statt verlassen von Gott. So besprenge mich mit deinem Blut und lösche dadurch die feurigen Pfeile aus, die der Bösewicht in mich geworfen hat. Du weißest, daß ich diese gottlosen Gedanken nicht will und daß ich, obwohl schwach und unkräftig, doch dagegen kämpfe. Darum rechne diese giftigen Früchte meiner verdorbenen Natur mir nicht zu, sondern wasche mich von aller Befleckung des Fleisches und Geistes durch dein heiliges Versöhnungsblut, und überdecke mich so mit deiner Gerechtigkeit, daß der Feind keine Macht mehr an mich haben möge. Schaffe selbst eine gründliche Buße in mir über mein großes Sündenverderben, in welches der Feind solches Unkraut hineinsäen kann. Wirke in mir einen tiefen Abscheu gegen alle Sünde, Unkeuschheit und Abfall von dir, und stärke in mir den Glauben, damit ich dein heilsames Wort annehme, und gegen deiner heiligen Wahrheit alle Menschenweisheit verachte. O laß mein einziges Verlangen darauf gerichtet sein, daß ich selig werde in dir, dadurch kette mich an dich also, daß du meine Gedanken ausfüllest, und durch den Umgang mit dir die Sünden- und Weltbilder aus meiner Seele vertrieben werden. Ach liebster Heiland, so oft etwas

gegen dich und deinen Willen in mir aufsteigt, so ziehe mich, und rufe mir durch deinen heiligen Geist, und stelle mich hin an dein Kreuz, daß ich deine Martern anschau und da die Welt mir gekreuzigt werde und ich der Welt. Dein mit Todesweiß bedecktes Angesicht treibe alle sündlichen Gedanken und Bilder aus mir hinaus, deine blutige Dornenkrone entleide mir alle Herrlichkeit und Ehre der Welt, dein im Tode sich brechendes Auge vertilge aus mir alle Augenlust, deine durchbohrten Hände stärken mich, die Hand, die mich ärgert, abzuheilen, deine durchstochene Brust reinige mein Herz von allem Wust der Eitelkeit und des ungöttlichen Wesens, deine blutenden Füße zertreten die Schlange, die in mir sich krümmt und bäumt gegen dich und dein Wort, dein heißer Durst, deine bitteren Schmerzen, dein von Gott Verlassensein, dein letzter Seufzer am Kreuz, alles dein Leiden und alle Angst deiner Seele, das Alles komme mir zu gut, und helfe meiner armen Seele unter allen Versuchungen und Kämpfen. Dein heiliges Grab bedecke meinen alten Menschen, und deine Höllenfahrt reiße mich aus der Hölle, deine siegreiche Auferstehung erhebe mich über alle Feinde, und helfe mir, in einem neuen Leben zu wandeln. Deine Himmelfahrt versetze mich samt dir in das himmlische Wesen, und dein Sitzen zur Rechten Gottes öffne mir den Zugang zum Thron deiner Gnade, damit ich versöhnt und frei deinen Vater als meinen Vater anrufen und ewig in dir bleiben dürfe. O Jesu, dein Geist erfülle mich, deine Wahrheit heilige mich, deine Gnade regiere mich, dein Friede erquickte mich, und deine Heiligkeit weihe mein Herz zu einem Tempel, darinnen du wohnen könntest samt dem Vater und heiligen Geist. So kann ich dem Satan und der Welt entgentreten. Bist du für mich, wer mag wider mich sein? Du bist mein, ich bin dein, Niemand kann uns scheiden. Ich bin dein, weil du dein Leben Und dein Blut Mir zu gut In den Tod gegeben. Du bist mein, weil ich dich fasse, Und dich nicht, O mein Licht, Aus dem Herzen lasse. Laß mich, laß mich hingelangen, Da du mich Und ich dich Ewig werd' umfassen. Amen.

Ein anderes Gebet in Aufsechtung und Betrübniß.

Barmherziger Gott, der du der Elenden Seufzen nicht verschmähest, und der betrübten Herzen Verlangen nicht verachtest, siehe doch an unser Gebet, welches wir dir in unserer Noth vorbringen, und erhöhe uns gnädiglich, daß Alles, so vom Teufel,

Welt und Fleisch wider uns und dein Wort strebet, zernichtet, und nach dem Rath deiner Güte zertrennet werde, auf daß wir, von aller Anfechtung unversehrt, dir in deiner Gemeinde danken, und dich allezeit loben durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Ein anderes Gebet in innerer Anfechtung.

Barmherziger Gott, der du keinen Gefallen hast am Tod des Gottlosen, sondern willst, daß der Gottlose sich bekehre von seinem Wesen und lebe, ich armer Sünder komme vor dein heiliges Angesicht, und rufe zu dir aus der Tiefe meiner Noth: Herr, laß mich nicht verloren gehen. Aller Trost ist vor meinen Augen verborgen. Weil ich die Hölle tausendfältig verdient habe, so kann ich nichts mehr hoffen. Du hast mich in die Grube hinunter gelegt, in die Finsternis und in die Tiefe. Dein Grimm drückt mich, und drängest mich mit allen deinen Fluten. Ich bin elend und ohnmächtig, daß ich so verstoßen bin, ich leide deinen Schrecken, daß ich schier verzage. Herr Gott, mein Heiland, ich schreie Tag und Nacht vor dir. Laß mein Gebet vor dich kommen, neige deine Ohren zu meinem Geschrei. Du lebst ja noch, du großer Gott, auf deinem weiten Vaterherzen trägst du alle deine Kreaturen, und hast selbst gesagt, daß die nicht zu schanden werden sollen, die auf dich trauen. Ja deinen eingebornen Sohn hast du gegeben, und durch seinen blutigen Opfertod ist er die Versöhnung für der ganzen Welt Sünde, also gewiß auch für meine Schuld und Verdammnis. Daran halte ich mich. Denn du hast deinen eingeborenen Sohn für Alle dahingegeben, so gilt er auch mir, und so wirst du auch mir mit ihm Alles schenken. Das glaube ich, Herr, hilf meinem Unglauben. Vergieb mir nur alle meine Sünden um Jesu Christi willen, sein Blut macht ja rein von aller Sünde, durch sein bitteres Leiden und Sterben tilge allen meinen Fluch, und mache mein armes Herz frei von allen Banden, die mich gefangen halten. Laß die Sonne der Gerechtigkeit mir leuchten, treibe die Trauergeister von mir weg, wehre dem bösen Feind, daß er mich nicht weiter ängstigen und um den Frieden meiner Seele betrügen dürfe, hilf mir, alle Thüren meines Herzens ihm zu verschließen, daß er mich nicht zum Unglauben, Zweifel oder bösen Rüsten versuchen dürfe. Reinige mich von allen toten Werken, erfülle mich mit deinem heiligen Geist, daß er mich tröste und erneure, und heilige mich durch und durch. Laß mich nur dir recht stille halten, dein Wille ist der beste, was du thust, ist wohlgethan.

Willst du mich länger traurig sein lassen, so will ich zufrieden sein, ich bin in deiner Hand, mache mich nur selig. Ist die Schwermut von dir, so will ich sie tragen, und wenn's zeit-lebens wäre, denn göttliche Traurigkeit ist besser, als alle Freude der Welt, und was von dir kommt, ist gut. Ist die Schwermut aus mir, so nimmt sie mein Heiland auf sich, ist sie vom Teufel, so ist Jesus gekommen, die Werke des Teufels zu zerstören. So will ich glauben, wenn ich auch nicht sehe und nicht fühle. Decke mir nur mein ganzes Sündenelend recht auf, und hilf mir zu gründlicher Buße und Erneuerung. Dann kommt dein Trost gewiß zur rechten Zeit. In deine Hände befehle ich meinen Geist. Dein Wille geschehe, und dein Wille ist, daß ich selig werde, aber nur durch Leiden geht's zur Herrlichkeit, durch die Tiefe zur Höhe, durch Sterben zum Leben. So laß mich sterben der Welt, ihren Freuden, Gütern, Ehren, laß mich sterben mir selbst, meiner Vernunft, meiner Gerechtigkeit, meinen natürlichen Vorzügen allen, laß mich sterben Allem, was nicht du bist, oder was nicht in dir ist. Nimm mich ganz mir, und gieb dich ganz mir. Wenn ich dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde, und ob mir auch Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. Hast du deinen eingeborenen Sohn für mich gegeben, wie solltest du mir mit ihm nicht Alles schenken? O treuer Vater! halte selbst dein schwaches Kind, schreibe deinen süßen Vaternamen mir tief in mein Herz hinein! Ach liebster Jesus, nimm und verbirge mich in dich, schließ mich in deine Wunden ein, daß ich vorm Feind kann sicher sein. O heiliger Geist, mein Tröster, laß dein Licht allezeit leuchten in meiner Finsternis, gründe mich fest auf das Wort der Wahrheit, laß das glimmende Docht nicht verlöschen, stärke mir den Glauben, heilige meine Liebe, und gieb mir eine gewisse Hoffnung des ewigen Lebens. Amen.

Bete auch die Gebete über Jesu Worte am Kreuz I. Teil S. 232 bis 258 und 364—372, besonders aber die Gebete über die sieben Bußpsalmen S. 364—372.

Kannst du das mit bußfertigem Herzen beten, dann stelle dich vor Gottes Angesicht, und sprich die Beichte (I. S. 374) laut, daß es alle Engel und Teufel hören, und dann müßte Gott nicht Gott sein, wenn du nicht die Absolution (I. S. 375) dir zueignen dürftest. Und kommt auch nicht gleich der Friede, warte nur. Ein Kind, das wartet, erhält Alles vom Vater.

Buße, Buße, und dann Glaube an Jesum, den an unserer Statt Gefreuzigten, das allein hilft aus der An-

fechtung. Alle menschlichen Mittel, Zerstreuungen, Beruhigungen, Entschuldigung und Verkleinerung der Sünde, Selbstvergebung, alle Meinungen von einem Gott, der es mit der Sünde nicht genau nehme, der nichts als Liebe sei, Alles das macht vielleicht Frieden, aber einen falschen, die Seele schläft ein, und das Gericht wird nur größer. Aller Trost außer Christo führt entweder zum Leichtsinn oder zur Verzweiflung. Nur Jesu Blut ist der Balsam, der die Wunden des innern Menschen heilet. Der Geist, der zu Gott geschaffen, und durch die Sünde von ihm getrennt ist, seufzt nach seinem Ursprung. Diese Sehnsucht, die als der Rest des göttlichen Ebenbildes in uns geblieben ist, kann nur durch den befriedigt werden, der gesagt hat: Niemand kommt zum Vater, denn durch mich. Aber durch ihn wird auch ganz gewiß Friede in das zerrissene Herz gebracht. O bange Seele! fürchte dich nicht, glaube nur. So gewiß du die Schöpfung glaubst, die vor deinen Augen steht, so gewiß darfst du glauben, daß dir gilt, was vor achtzehnhundert Jahren auf Golgatha geschehen ist. Denn derselbe Gott, der die Welt und dich geschaffen, der hat die Welt und dich erlöst. Und damit du es glauben kannst, ist er Mensch geworden. So siehe auf ihn, nicht auf dich. Nicht in dir suche Hilfe und nicht bei irgend einem Menschen, sondern allein in dem Mensch gewordenen Gott, und in dem, was er gethan hat außer dir und ohne dich und vor dir, aber für dich. So gewiß er am Kreuz gestorben ist, so gewiß sollst du leben. Aber weil du ihn lange nicht gesucht hast, deswegen läßt er sich jetzt nicht sogleich von dir finden. Du sollst eine Zeit lang aushalten unter seinem Gericht, und zeigen, daß du deinen Willen ihm unterwerfen kannst. Man springt nicht so in den Himmel hinein; ohne die Höllenfahrt der Selbsterkenntnis ist die Himmelfahrt der Gotteserkenntnis nicht möglich, du mußt erfahren, was es um die Sünde und ihr Gericht ist. Sonst würdest du nach erhaltener Vergebung gleich wieder dich mit ihr in Bund begeben. Das Feuer der Anfechtung soll dich läutern, je länger du in dem Tigel bist, desto reiner wirst du daraus hervorgehen, je mehr du den Zorn Gottes erfährst, desto größer wird dir seine Liebe, und desto ernster und leichter deine Heiligung sein. Deswegen halte geduldig aus. Nie, nie läßt Gott über Vermögen versuchen, und selig sind, die nicht sehen und nicht fühlen, und doch glauben. Sieh nur nicht zu viel in dich hinein, aber auch nicht zu viel außer dich hinaus; nicht zu viel in dich — denn daß du nichts hast und nichts kannst, und voll Verderben bist, mußte Gott, da er vor Grundlegung der Welt dich erwählte, seinen Sohn

für dich dahingab, und in der Taufe seinen Bund mit dir machte. Und bei Allem, was er bis auf diesen Augenblick an dir gethan hat, wußte er, was in dir ist und sein wird. Und doch hat er so viel gethan, weil er dich liebt, und weil er dich ganz gewiß selig machen will. So siehe sein Werk an, nicht dich, er läßt sein Werk nicht liegen. Sieh aber auch nicht zu viel außer dich hinaus, erkenne deine ganze Sünde und Armut, thue rechtschaffene Buße, ohne sie hilft dir Alles nichts. Siehe nicht auf andere Menschen; wenn Tausende schlechter sind als du, das entschuldigt dich nicht. Erwarte auch nicht Hilfe von Menschen, keiner kann dich herausreißen, nur Iesus kann's. Laufe nicht zu viel hin und her mit deinen Klagen, rede nicht zu viel darüber, suche nicht, durch deine Bekenntnisse dich interessant zu machen, meine nicht, mit den Klagen sei's ausgerichtet, bleib in der Stille, bete, seufze, glaube, kämpfe mit dem HErrn, laß ihn nicht, er segne dich dann, lies fleißig sein Wort, lieber als viel andere Bücher (besonders Ps. 27. 88. 119. Jes. 12. 54, 55. Röm. 7. 8. und die Leidensgeschichte). Sind deine Gedanken verwirrt, so gieb das Denken auf, arbeite tüchtig. Nichts ist in der Schwermut schlimmer, als der Müßiggang, geh auch zu Leuten, die den Heiland kennen, willst du beichten, so thue es nur einem Freund Iesu, und der auch dein Freund sei. Manche Sünden müssen auch vor Menschen bekannt werden. — Meinst du, du habest die Sünde wider den heiligen Geist begangen, so kannst du daran, daß du darüber klagst und weinst, erkennen, daß du sie nicht begangen hast. Denn wer so tief gefallen ist, der ist verstockt und bleibt in der Sünde liegen, und sucht keine Gnade und keine Buße. Wer aber über seine Sünde weint und zu Iesus seufzt, dem wird sie vergeben. Trauerst du über böse oder gar gotteslästerliche Gedanken, so wisse, daß Gott solche nur denen zurechnet, welche Lust daran haben. Wenn ein krankes Kind in der Fieberhitze Schimpfreden gegen seinen Vater ausstößt, so hat er nur Mitleid mit ihm, so Gott, der freundlichste aller Väter, mit uns, wenn die Hölle Böses in uns entzündet hat. Die frommsten Menschen hatten solche Versuchungen, Gott hat Alles vergeben und geholfen. Zur Demütigung über deine verdorbene Natur sollen sie dir dienen, aber weiter mach nicht viel daraus, streite dich nicht mit ihnen herum, wirf sie hinaus, und fliehe zu Iesu. Wenn Fledermäuse auf dein Haupt flögen, so wärest du unschuldig. Nur einnisten darfst du sie nicht lassen, scheuche sie weg, dann ist die Sache gethan. So ist's mit bösen Gedanken. Iesus hilft sie wegtreiben. Gieb ihm nur dein Herz, er wird es schon

neu machen, brich deinen Willen und opfere dich ihm, wie er sich für dich geopfert hat. Kannst du nicht beten, so ist Seufzen schon ein Gebet, es ist das Rufen des Geistes, der dich aufs Beste vertritt mit unaussprechlichem Seufzen. Nicht Worte sind das tiefste Gebet, sondern das Sehnen des Geistes nach Gott und seiner Hilfe. Solche Seufzer sind ein Beweis, daß nicht der Satan in dir ist, sondern Gott, denn was zu Gott hinstrebt, ist von ihm, und was von Gott kommt, das kommt zu ihm. Und also spricht der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnet, des Name heilig ist: der ich in der Höhe und im Heiligtum wohne, und bei denen, so zerschlagen und demüthigten Geistes sind, auf daß ich erquicke den Geist der Gedemüthigten und das Herz der Zerschlagenen. Ich will Frucht der Lippen schaffen, die da predigen: Friede, Friede, beides denen in der Ferne und denen in der Nähe, und will sie heilen. Und allen Betrübten ruft Jesus zu: Friede sei mit Euch! Amen.

Gebet für eine von Zweifeln geplagte Seele.

Herr! ich glaube, hilf meinem Unglauben. So gerne möcht' ich alle deine seligmachenden Wahrheiten mit festem Glauben umfassen und ganz darin leben, aber viele Zweifel quälen mich und rauben mir den Frieden. Mein hochmüthiger Verstand möchte gern sehen und begreifen, und mein eitles Herz, das sich selbst und die Welt nicht verleugnen will, findet manche Wahrheit zu streng. In dieser Noth seufze ich zu dir, der du gesagt hast: Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Erquicke mich durch deine Wahrheit, und laß mich in dir Ruhe finden für meine Seele. Vergieb mir in Gnaden allen meinen Unglauben und alle die thörichten Zweifel, wodurch ich mich an dir und deinem Wort versündigt habe. Vergieb mir auch alle meine Sünden, und tilge allen Bann, der mich am Glauben hindert. O du großer Versöhner der ganzen Welt, laß auch mich in dir vollkommene Versöhnung finden. Auch für mich hast du Sünde und Tod, Teufel und Hölle überwunden. So reiße mich heraus aus aller Gefangenschaft. Räume die verborgenen Ursachen meiner Zweifel hinweg, zerreiße das geheime Einverständnis meines verderbten Herzens mit der Sünde, strafe und vertilge meinen Hochmut, und schenke mir einen kindlichen Sinn, daß ich meine Vernunft unter den Glauben gefangen nehme, und das, was du gesagt hast, für unendlich größer, weiser und heiliger halte, als alle

Weisheit des Verstandes, der im Dienst der Lust und des Hochmuths von Anbeginn an ein Gottesleugner war. Von diesem Feind und allen Einflüsterungen des Satans mache mich los, erwecke vor Allem in mir ein brünstiges Verlangen nach der Vergebung meiner Sünden. Laß mir keine Ruhe im Dienst der Eitelkeit, und führe mich so in die Tiefe eines zerschlagenen und gedemüthigten Herzens, daß ich mit wahrer Heilsbegierde das Eine, was not thut, ergreife und das Wort vom Kreuze mir keine Thorheit mehr sei. So führe mich dann durch lebendige Erfahrung deiner Versöhnung in deine himmlische Weisheit immer tiefer ein, laß mich die Nichtigkeit und Verdammnis alles Menschlichen gründlich erkennen, und bringe mich in eine wesentliche Vereinigung mit dir. Bist du in mir, so werde ich deine Wahrheit verstehen, und in deinem Licht das Licht sehen. Ach lieber Heiland, laß mich wahrhaftig und gründlich wiedergeboren werden durch deinen heiligen Geist, damit du eine Gestalt in mir gewinnest, und Alles, was der Glaube zu glauben hat, wesentlich in mir geboren werde. Hilf mir, daß mein Geist ausgehe aus der Welt und aus sich selbst, damit er ganz eingehen könne in dich und Eins werden mit dir. So laß mich Alles innerlich schauen, und bringe mich dahin, daß mir die unsichtbare Welt mit ihren Wahrheiten und Geheimnissen so gewiß werde, wie die Sichtbarkeit. Laß mich Alles in dir und durch dich hindurch sehen, und hilf mir, daß Denken, Glauben und Sein immer mehr Eins werde in mir. Dein heiliger Geist leite mich in alle Wahrheit, und mache mich weise zur Seligkeit. Amen.

Gebet für eine zum Selbstmord versuchte Seele.

Heiliger Gott, wer kann stehen vor deinem Zorn, und wer kann bleiben vor deinem Grimm? Dein Zorn brennt wie Feuer, deine Pfeile stecken in mir, deine Hand drückt mich, es ist nichts Gesundes an meinem Leibe vor deinem Drohen, und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden. Trübsal ist über mich gekommen wie ein Strom, mit Bitterkeit bin ich gesättigt, und mit Vermut getränkt. Meine Seele ist aus dem Frieden vertrieben, ich muß des Guten vergessen. Ich heule vor Unruhe meines Herzens, mein Herz bebet, und meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir. In der ganzen Welt finde ich keine Ruhe, Alles, worauf ich hoffe, hat mich betrogen,

alle Freuden der Welt sind mir zum Ekel, und kein Mensch kann mir helfen. Meine Tage sind dahin wie ein Schatten, und ich verdorre wie Gras. Wo soll ich hingehen vor deinem Geist, und wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht? Aber wenn ich fliehe, wo komme ich hin? Soll ich mir in der Hölle betten und sprechen: Finsternis möge mich decken? Soll ich hinunterstürzen in den Abgrund und dem Teufel zur Beute werden? Ach Gott, laß mich nicht verloren gehen. Halte deine Hand über mir, daß der Seelenmörder mich nicht umbringen dürfe. Du siehest, welch schreckliche Gedanken er in meine arme Seele hineinwirft, wie er mich gar verleiten will zu dem höllenwürdigen Verbrechen, daß ich meinem Leben ein Ende machen soll. O Herr meines Lebens, du hast mich erschaffen, nur auf deinen Ruf darf ich hinübertreten vor deinen Richterstuhl. Hilf meiner armen Seele. Mache mich los von den Banden des Feindes, und hilf mir, daß er keine Gewalt über mich bekomme. O barmherziger Gott, laß mich nicht zur Hölle fahren, höre das Seufzen der elendesten deiner Kreaturen, du hast ja selbst gesprochen: ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen, und lebe. Auf dieses dein Wort wage ich es, zu dir aufzublicken. Und am liebsten schaue ich hin nach Golgatha, dort ist auch für die ärgsten Sünder, für ganz verlorene und verdammte Menschen das Blut der Versöhnung geflossen, dort höre ich Jesum zu einem schon im Rachen des Todes liegenden Missethäter die göttlichen Worte reden: heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein. Zu diesem Schächer stelle ich mich auch, und mit ihm rufe ich: Herr, gedenke an mich: du Sohn Gottes, erbarme dich über mich. Ich bin nichts wert, Tod und Hölle habe ich tausendfach verschuldet, aber dein Blut macht rein von aller Sünde, und wer zu dir kommt, den willst du nicht hinausstoßen. So hast du selbst gesagt, das wirst, das mußt du halten um deines großen Namens willen. Darum fliehe ich zu dir aus meinem schrecklichen Zerfall, und flehe dich an, du wollest mich nicht verwerfen. Du bist ja gekommen, alle Werke des Teufels zu zerstören. So mache durch dein Lösegeld mich auch frei von aller Gewalt der Finsternis, wasche mich durch dein Blut, thue allen Fluch und Bann hinweg von mir, bringe Frieden in mein zerrissenes Herz, heile alle Wunden, laß mich die ganze Welt für Schaden achten gegen deiner Liebe, die du ja auch mir durch deinen Opfertod versiegelt hast. Stärke mich, alle Trübsal dieser Welt als zeitlich und leicht zu ertragen, und unter allen Leiden mich zu

freuen, daß ich versöhnt bin, und eine ewige, über alle Maßen wichtige Herrlichkeit hoffen darf. Alle Leiden dieser Zeit sind nicht wert der Herrlichkeit, die an uns soll geoffenbaret werden. Ja alles Kreuz ist nur ein Weg zur Herrlichkeit. Denn wie das Gold durchs Feuer, so werden die, so Gott gefallen, durchs Feuer der Trübsal bewähret. Darum, o Jesu, hilf mir, Alles geduldig zu tragen, hilf mir, Alles zu vergessen, was dahinten ist. Die ganze Welt soll mir nichts gelten, alle Trübsal und Noth soll nichts gelten, mein Ich, meine Sünde, meine Schuld und Verdammnis soll nichts gelten, du allein und dein Verdienst soll gelten. Denn der Kläger ist verworfen, dem Tod hast du die Macht genommen, in dir ist lauter Leben, vor dir ist Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich. In deine Gerechtigkeit gekleidet, fürchte ich keinen Feind. Bist du für mich, wer oder was kann wider mich sein! Wer will mich beschuldigen? Gott ist hier, der da gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten Gottes, und vertritt mich. Wer will mich scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal, oder Angst, oder Verfolgung, oder Hunger, oder Blöße, oder Fährlichkeit, oder Schwert? In dem Allem überwinde ich weit um dessen willen, der mich geliebet hat. Denn ich bin gewiß, und dein heiliger Geist lehre mich's immer fester, daß weder Leben noch Tod, weder Engel noch Fürstentum noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur mich zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die da ist in Christo Jesu, meinem Herrn. Amen.

Amen, Amen, In dem Namen Meines Jesu halt' ich still, Es geschehe Und ergehe, Wie und wann und was er will. Amen.

Gebet für Angehörige eines Selbstmörders.

Ach Herr, Herr Gott, gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Gnade und Treue, der du beweisest Gnade in tausend Glied, und vergiebst Missethat, Übertretung und Sünde, und vor welchem niemand unschuldig ist, aus der Tiefe rufe ich zu dir und suche Trost und Erquickung für mein blutendes Herz. Ach Herr, siehe doch, wie bange ist mir, daß mir es im Leibe davon wehe thut. Mein Herz wallet mir in meinem Leibe, denn ich bin hochbetrübt. Kein Mensch kann mich trösten, aber du hast verheißen, daß du ansehen wollest den Elenden, und der

zerbrochenen Geistes ist, und wollest uns trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Das thue an mir und gieße einen lindernden Balsam in meine Wunden. Aber ach, was soll ich beten? Du kenne die Wünsche meines Herzens, und siehest, wie ich ringe, um auch nur einige Hoffnung schöpfen zu dürfen. O laß den Geist selbst mich aufs Beste vertreten mit unaussprechlichem Seufzen, und das Rufen des Geistes erhöere. Hilf mir, ganz in dich einzugehen, und mit deinen Augen Alles anzusehen. Das Elend, das du zulassen und ansehen kannst, muß ich auch vertragen können. Aber, Herr, laß Gnade für Recht ergehen. Dein großes, von Liebe überströmendes Vaterherz rufe ich an, und weil du für Alle, Alle deinen Sohn dahingegeben hast, so wage ich es, auch für die arme Seele zu bitten, die ungerufen hinübergetreten ist. O ich schaudere vor deinem schrecklichen Richterwort, daß der Verzagten und Ungläubigen Teil sein werde in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt, welches ist der andere Tod. Ach Gott, erbarme dich! O du Sohn Gottes, erbarme dich, du hast ja dich selbst gegeben für Alle zur Erlösung, o so laß doch auch nur ein Tröpflein deines Blutes auf diese verlorene Seele fallen, laß sie nicht gar in der Finsternis, nicht ganz ohne alle Einflüsse und Stimmen und Wirkungen deiner Gnade, sende einiges Licht, daß sie dadurch aufwache aus dem schrecklichen Sündenschlaf, und ihr Elend und Verderben erkenne, und zurückkomme von der Widerseßlichkeit gegen dich und Verachtung deiner Heilsanstalten. O laß den Segen der heiligen Taufe und was von deinem Wort in sie gelegt war, nicht gar verloren sein. Laß die Gerichte, die jetzt über sie ergehen, nicht bloß Strafe und Verdammnis sein, sondern mache sie, wenn auch in langer, langer Zeit, zu heilsamer Läuterung, und gieße in das Feuer der Angst und Pein etwas von deiner Gnade, einen Zug zu dir, einen Trost von dir. Ach du bist ja der ewige Hohepriester, der für Alle genug gethan hat. Die Sünden der ganzen Welt hast du an deinem Kreuz in die Tiefe versenkt. So lösche durch dein Blut auch die Sünden dieses Irrelebens aus, und laß die verlorene Seele nicht gar in die ewige Nacht dahinstürzen, sondern sende ihr einen Lichtstrahl, und höre ihr Schreien. Aber wenn sie nicht zu dir schreit, wenn sie in der Empörung gegen dich bleibt, ach Gott, was soll ich dann sagen? Erbarme dich, erbarme dich! Aber wenn sie sich sehnt nach dir, wenn sie sich selbst verdammt und Buße sucht und um Hilfe schreit, dann höre und lindere die Angst und Pein, und hilf ihr zum Lichte. O Jesu, du kannst überschwenglich thun über alles unser Bitten und Verstehen, und

hast alle Werke des Teufels zerstört, und alles Gefängnis gefangen geführt, und Gaben empfangen auch für die Abtrünnigen, ja du hast selbst den Geistern im Gefängnis gepredigt, um sie zur Erkenntnis ihrer Schuld und gerechten Verdammnis zu bringen. Das laß nicht umsonst sein, und einen Segen davon lege auch auf die arme Seele, um die ich traure, und um die du gewiß in deinem blutigen Todeskampf auch getrauert hast. Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden, in deinem Namen sollen sich beugen Aller derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind. So erhöere unser Gebet, und erweise dich auch in diesem Jammer als den Gott, der da hilft, und als den HErrn HErrn, der vom Tode errettet. Und weil durch diesen schrecklichen Schlag unsere ganze Familie gedemüthigt wird, so laß diesen Kummer an uns Allen kräftig wirksam sein zu tiefer Buße und gründlicher Bekehrung, damit wir wegwerfen alle Eitelkeiten, Thorheiten und Sünden, und verlassen die Welt, und verleugnen alles ungöttliche Wesen, weil solches Alles nur zu Tod und Verderben führt. O HErr, schenke uns deinen heiligen Geist, damit er ein neues Leben in uns wirke, und uns täglich zubereite für dein himmlisches Reich. Tröste uns durch deine Gnade, laß uns an dir unsere einzige Freude haben, daß deine Liebe alle andere Liebe verschlinge oder heilige. O erwecke uns, zu schaffen, daß wir selig werden, mit Furcht und Zittern, thue alle Täuschungen und Blendwerke von uns hinweg, daß wir nicht auch in die Nacht dahinstürzen. So mache uns zu wahrhaftigen Kindern des Lichts, befestige uns in dem seligmachenden Glauben, erleuchte uns durch dein heilsames Wort, mache besonders das Wort vom Kreuze uns recht groß und teuer, laß uns keine Ruhe, wir haben denn vollkommene Versöhnung in dir, die Welt mit ihren Leiden und Freuden mache uns gering, ja zu Nichts gegen dir, damit du unser Alles siehest in Zeit und Ewigkeit. O erhöere uns um deines heiligsten Leidens, Sterbens und Auferstehens willen. Amen.

Gebet für Angehörige eines Geisteskranken.

Ach HErr, wes soll ich mich trösten? Ich harre von einer Morgenwache bis zur andern deines Lichtes. Laß mich in dem Dunkel, das du vor mir niederlässest, deinen Fußtritt nicht verlieren, und halte dein schwaches Kind, welches nur durch dich, den Ersten und den Letzten, sein Bestehen hat. Es darf der Thon zum Töpfer nicht sagen: Warum machest du mich also?

Aber du, mein Schöpfer, hast mir, dem armen Thon, Leben und Odem und von deinem Geist eingehaucht, und in diesem Geiste dich durch dein Wort geoffenbaret, durch die Erscheinung Jesu Christi, des Erstgeborenen aus den Menschen. O mein Erlöser Jesu Christ, der du der Erst' und Letzte bist, der Anfang und das Ende, steh' deinem schwachen Kinde bei, und laß es nicht entfallen von des rechten Glaubens Trost. Kyrie eleison! Erbarme dich über mich und über die Seele, die das Licht verloren hat. Du allein kennest meinen Schmerz, und durch deine Kraft allein kann ich vor dem Verzagen an deiner Hilfe bewahret bleiben. Ach bewahre mich davor und vor allem Murren gegen deinen heiligen Willen. Laß nur wieder einen Strahl deines Lichtes in meine Seele fallen, in welchem ich deine Barmherzigkeit erkennen, und diese verirrte Seele dir unbedingt überlassen kann. Laß mich, wenn du das Schwerste über mich verhängst, nicht fragen: Warum? sondern gieb Gnade zur demüthigen Unterwerfung, demüthige mich nur, damit ich deine Rechte lerne, und einsehe, daß du es gut meinst, und die arme Seele nicht verkürzt habest bei dem unerforschlichen Weg, den du sie durch dieses Leben gehen lässest. Ach gieb mir nur bald die Überzeugung, daß du sie aus der Angst und dem Gericht ihres irdischen Lebens erlöset, und in deine heilige Verwahrung gebracht habest. O es ist ja schon manche Seele nach jahrelangem Irre- und Abwesendsein wieder zu sich gekommen, und ihr Geist war dir nachher näher und in dir stärker, als vorher. So laß auch in dieser Seele den Geist still zurückgezogen und in dir verborgen sein, durch deinen heiligen Geist arbeite an diesem Geiste unter der Hülle kräftiglich, und in dem schweren Leidenstigel laß etwas ausgeborn werden für dein heiliges Reich. Tilge, o Jesu, alle Sünden dieses ganzen Menschenlebens, besprenge Leib, Seele und Geist mit deinem theuren Versöhnungsblute, und entferne dadurch allen Bann und Fluch, wodurch dem bösen Feind Macht über diese Seele gegeben wird. Du hast ja alle Werke des Teufels zerstört, hast aus so vielen Besessenen die bösen Geister ausgetrieben durch ein bloßes Wort deiner Allmacht, so reiße auch hier alle Bande des Satans entzwei, und befreie den nach dir seufzenden Geist, daß er durch deine allmächtige Gotteskraft hervortrete an das Licht, und ein neues Leben im Licht anfangen und fortführe. O heiligster Jesu, heilige diese Seele, die du ja auch erkauft hast mit deinem Blute, laß sie aus allem Dienst der Eitelkeit und Sünde wiedergeboren werden zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Dazu segne die schwere Leidenstaufe, und bringe aus ihr eine lebendige

Geistestaufe und so ein neues Leben hervor. Aber in dieser Zeit der Verhüllung halte deine Hand über diesem Menschenleben, beschütze es gegen alle Gefahren durch deinen allmächtigen Gnadenschutz, wehre dem bösen Feind, der zu Selbstmord und anderem Unheil verleitet, und schließe diese arme Seele in deine Wunden ein, daß sie in dir geborgen sei. Hilf aber auch bald aus der Noth, segne die Mittel, die zur Rettung angewendet werden, mache recht bald Leib, Seele und Geist gesund, öffne die Ohren für dein Wort, und laß es sich auch hier erweisen als eine Gotteskraft. Dir, o Herr, sei Alles heimgestellt. Was du thust, ist wohlgethan. Nur tröste uns, und segne uns dieses Leiden. Hilf, daß dieser Jammer heilsame Früchte bringe für mich und unsere ganze Familie, die du damit auch züchtigen und demüthigen willst. Ach, die Sünde ist ja die traurigste Geisteskrankheit, und an ihr liegen alle, die nicht bekehrt sind, tödlich darnieder. Darum decke uns unsere Sünden, womit auch wir solche Strafe verdient haben, recht auf, und hilf uns durch deinen heiligen Geist zu gründlicher Bekehrung und Wiedergeburt, laß dein Licht helle in uns strahlen, und führe uns Alle durch Buße, Glauben und Heiligung immer tiefer in dich ein, damit du unser Leben werdest und Sterben unser Gewinn. Dann laß die Versuchung so ein Ende gewinnen, daß wir es können ertragen, und verherrliche auch durch diese Noth deinen großen Namen. O Herr, hilf uns um deiner ewigen Liebe willen. Amen.

Gebete für Gefangene.

1) Für Unschuldige.

Heiliger Gott und Vater, der du den Erdboden richtest mit Gerechtigkeit und die Völker mit deiner Wahrheit, der du Recht schaffest denen, so Gewalt leiden, und lösest die Gefangenen, zu dir rufe ich aus der Tiefe meiner Noth, und flehe dich an um Gnade und Erbarmen. Mein Gewissen giebt mir Zeugnis, daß ich unschuldig bin der Missethat, die mir vorgeworfen wird. Darum mache dich auf, o Herr, erhöhe die Gerechtigkeit, merke auf mein Geschrei, vernimm mein Gebet, das nicht aus falschem Munde kommt, sprich du in meiner Sache, und schaue du auf das Recht. Du prüfest mein Herz und besuchest es des Nachts, und läuterst mich und findest Nichts. Erhalte nur meinen Gang

auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten. Beweise an mir deine wunderbare Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen, hilf mir wider die, so mir Böses gönnen, und erlöse mich aus der Hand meiner Feinde, behüte mich, wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. O Herr! Gerechtigkeit und Gericht ist deines Stuhles Festung, Gnade und Wahrheit sind vor deinem Angesicht. Dir befehle ich meine Sache, du wirst Alles wohl machen, du wirst meine Gerechtigkeit hervorbringen wie das Licht, und mein Recht, wie den Mittag. Mache mich nur recht stille in dir, und gehorsam deinem heiligen Willen. Alle Haare meines Hauptes sind ja gezählet vor dir, und denen, die dich lieben, muß Alles, auch das Schwerste und Bitterste, zum Besten dienen. Auch habe ich ja mit so vielen Sünden eine Züchtigung wohl verdient, wenn ich auch von dem Nichts gethan habe, was mir Schuld gegeben wird. O führe du mich durch deinen heiligen Geist in die rechte Demut und Buße, damit ich mit allen deinen Wegen zufrieden werde. Was du thust, ist wohlgethan. Mache nur diese Not recht kräftig an mir gesegnet, und erwecke mich, daß ich diese ernste Zeit zur stillen Einklehr und zur Beschäftigung mit göttlichen Dingen benütze. O Jesu, der du hörst die Armen, und verachtest deine Gefangenen nicht, verlasse mich nicht, sei bei mir, daß ich mich nicht allein fühle, tröste mich mit deiner Gnade, und arbeite an meinem armen Herzen, damit diese Beraubung der Freiheit mir ver helfe zur alleinwahren geistlichen Freiheit, daß ich von den Sündenbanden los und ein neuer Mensch werde nach deinem Wohlgefallen. O Herr, hilf mir, und segne mich und alle die Meinigen, segne meine Richter, segne auch meine Verflägers, und verherrliche an mir deine große Barmherzigkeit. Amen.

2) Für Schuldige.

(Während des Verhörs.)

Gerechter und heiliger Gott, der du hassest die Ungerechtigkeit, und liebest die Wahrheit, vor deinem Richterstuhl beuge ich mich, und bekenne meine Missethat, die dich, Herr, erzürnet hat. Freilich mein lügnerisches und stolzes Herz will sich immer entschuldigen und die Strafe nicht annehmen. Aber du hast gerichtet, und daß ich hier im Gefängnis bin, will ich von dir annehmen, weil ja ohne dich kein Sperling zur Erde fällt, und von dir alle Haare unseres Hauptes gezählet sind. Du hast mich

hither gebracht, und meine Sünde ist Schuld meines Elendes. An dir habe ich gesündigt, und Übel vor dir gethan. Hilf mir, das recht einzusehen, und wirke selbst tiefe Demut und Buße in mir, decke mir mein ganzes Sündenleben recht auf, und überzeuge mich, daß ich dadurch nicht allein diesen Kerker, sondern noch viel schrecklichere Strafen verschuldet habe. Ach Herr, gieb mir deinen heiligen Geist, damit er mir die Augen aufthue, und mir helfe, mich deinen Gerichten gehorsam zu unterwerfen. Warum murren denn die Leute im Leben also? Ein Jeglicher murre wider seine Sünde. Ich, ich habe gesündigt, und bin ungehorsam gewesen. Darum hast du billig nicht verschonet. Ja ich will dir Recht geben. Was du thust, ist wohlgethan. Aber erbarme dich über mich, siehe mein großes Elend an, meine Schmach und Schande, meine Angst und Pein, meine ganze Verdammnis. O du barmherziger Gott, schenke mir Erbarmen, gieb mir gnädige Richter, laß mich nicht versucht werden über Vermögen, sondern mache es so, daß ich's könne ertragen. Aber behüte mich auch vor aller Unwahrheit, und laß es mir nicht zu, die Wahrheit zu verbergen. Ich mache dadurch meine Schuld und Verdammnis nur größer, und Alles, was nicht auf dieser Welt bekannt und gestraft wird, das wirst du zehnhundertfach bestrafen in der Ewigkeit. Ach darum stärke mich, daß ich meinem Richter Alles offen bekenne und Nichts verhehle. Dann laß Gnade für Recht ergehen, und schone meiner, daß ich eine gnädige Strafe bekomme. O Herr, führe du meine Sache, lenke Alles zum Besten, und mache, daß Alles mir gesegnet sei zum Heil meiner Seele. Dir übergebe ich mich, thue, was dir wohlgefällt. Mache mich nur selig. Lieber will ich in dieser Welt zeitlebens im Gefängnis, aber bekehrt und selig sein, als dort in der äußersten Finsternis ohne dich leben. So laß mich nur nicht verloren gehen, und findest du eine harte Strafe für mich nötig, so geschehe dein Wille. Sei nur nicht ferne von mir, tröste mich durch deine Gnade, vergieb mir alle meine Sünden, und wasche mich durch das Blut der Versöhnung, ja durch das Blut des Bundes lasse mich nach deiner Verheißung aus der Grube des Verderbens, worin ich liege. O heiliger Gott, sei mir gnädig. O Jesu Christe, hilf mir. O heiliger Geist, tröste und erquicke meine arme Seele, und hilf mir durch wahre Buße, Glaube und Wiedergeburt zum ewigen Leben. Amen.

Bußgebete siehe I. Teil S. 364—372.

3) Nach empfangenem Urtheil.

O du heiliger und gerechter Gott, der du vergiltst einem Jeglichen nach seinen Werken, du hast gerichtet, und ich muß meine Hand auf den Mund legen und schweigen. Was du thust, ist wohlgethan. Hilf mir durch deine Kraft, daß ich mit demüthiger Buße mich deinem Willen unterwerfe, daß ich nicht einem finstern Unmut mich überlasse, nicht über meine Richter murre, oder sonst über Menschen zürne, sondern Alles von dir annehme. Vor dir sind alle Haare unseres Hauptes, also gewiß auch alle Stunden meiner Gefangenschaft gezählt, und Alles lenkst du so, wie es für mein ewiges Heil am besten ist. Was hülfte mir alle Freiheit und alles Glück der Welt, wenn ich in den Gefängnissen der Ewigkeit schmachten müßte! Darum danke ich, ja danke ich dir, daß du in dieser Gnadenzeit mich züchtigest, und so mich rufest zur Buße und zu neuem Leben. Dazu hilf mir durch deinen heiligen Geist, damit deine Gerichte nicht umsonst an mir seien. Die irdische Strafe ist keine Versöhnung. Nur das Blut Jesu Christi macht rein von aller Sünde, und durch das Blut des Bundes lässest du die gefangenen Sünder aus der Grube der Sündenverdammnis. Darum, o Jesu, erbarme dich über mich. Siehe mich verlornen und verdamnten Sünder in Gnaden an, besprenge mich mit deinem theuren Blute, und vergieb mir alle meine Sünden. Ach laß mich fest glauben, daß du auch für mich am Kreuze gestorben bist, und wie du dort den Missethäter begnadigt hast, weil er Buße that, und dir die Ehre gab, so thue auch an mir. Wirke selbst durch deinen heiligen Geist eine gründliche Buße und Bekehrung in mir, daß ich frei werde von den Sündenketten, die meine arme Seele gefangen halten. Wen du frei machst, nur der ist recht frei, frei, auch wenn Bande und Kerker ihn festhalten. Ein freies, und von der Welt sich selbst entfesselndes Herz — das ist die wahre Freiheit, und wenn auch mein Leib jetzt angebunden ist, so kann ja mein Geist sich himmelwärts zu dir erheben, und mit dir umgehen, mit dir reden und an dir seine Freude haben. So bin ich nicht allein, du bist bei mir, und deine Gesellschaft ist unendlich mehr wert, als aller menschliche Umgang. Ach so nimm mich auf in dich, nimm mich mir, und gieb mich dir, laß mich beständig deine heilige Nähe erfahren, und bringe ein dir wohlgefälliges Werk der Bekehrung und Wiedergeburt in mir zu stande, so daß diese Zeit der Gefangenschaft mir zur wahren und ewigen Freiheit ver helfe, und die übrige Zeit meines Lebens dir angehöre. Dein Wille geschehe, o Herr! Dir wäre es ein

Leichtes, diese Thüren und Schlösser aufzuthun! Laß mich aushalten, so lange es dir gefällt. Denen, die dich lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen, und aus den bittersten Stunden geht am meisten Segen hervor. Mache mich nur selig — dann sei ich gefangen oder frei, gegen den Himmel ist alles Leiden dieser Zeit für Nichts zu achten. So wirke kräftig in mir, gieb mir auch dein Wort, das ich oft so schändlich verachtet habe, mache es mir zur Quelle einer Weisheit, die ich noch nicht kenne, und eines Lebens, das vollkommenen Frieden giebt. O Herr, sei ewig mein Fels und meine Burg, mein Licht und meines Lebens Kraft, mein Schild gegen alle Versuchungen des Teufels, mein Friede, mein Leben und meine Seligkeit. Amen.

Gebete für Leidende.

Gebet bei ungerechter Anfeindung und Verfolgung.

Mein Herr und mein Gott, der du bist der Geringen Stärke, der Armen Stärke in Trübsal, eine Zuflucht vor dem Ungewitter, ein Schatten vor der Hitze, wenn die Tyrannen wüthen, wie ein Ungewitter wider eine Wand, du hast verheißen*), daß du zu solcher Zeit helfen wollest mit starker Hand, daß man soll sagen: Siehe, das ist der Herr, auf den wir harren, und er wird uns helfen, das ist der Herr, auf den wir harren, daß wir uns freuen und fröhlich seien in seinem Heil. O erfülle diese Verheißung auch an mir, du kennest die Angst meines Herzens, und mein Elend ist dir nicht verborgen. Du siehest die Feinde, die mich hassen, und hördest ihr lästerliches Dräuen. Dir stelle ich Alles heim, der du recht richtest, du wollest meine Gerechtigkeit hervorbringen wie das Licht, und mein Recht wie den Mittag, hilf mir, nur fein stille zu sein, und zu warten auf dich, daß ich mich nicht erzürne über den, dem sein Mutwillen glücklich fortgehet. Hilf mir, wie David, stille zu sein bei allen Schmähungen, und auch zu denken, du habest es meine Feinde geheißt, du lasset es ihnen zu, um mich heilsam zu demütigen. Solche Demütigungen habe ich mit so vielen Sünden wohl verdient, und wenn ich auch zu Tode geplagt würde, so müßte ich es als verdiente Strafe ansehen. Schenke mir dadurch die rechte Demut, und erwecke

*) Jes. 25.

mich auch durch diese Trübsalszeiten zu ernstlicher Buße, damit ich auch die schwersten Leiden und Verfolgungen willig als gerechte Züchtigung über mich ergehen lassen könne. O liebster Heiland, laß mich oft hinblicken auf dich, du hast die Schmach deines ganzen Volkes still und geduldig ertragen, du hast als das Lamm Gottes dich unter schrecklichen Schmerzen für uns schlachten lassen, und da du gestraft und gemartert wardst, thatst du deinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. Solche Sanftmut und Geduld schenke auch mir, daß ich lieber Unrecht leide, als Unrecht thue. Es ist ja Gnade bei Gott, so jemand um des Gewissens willen zu Gott das Übel verträgt und leidet das Unrecht. Darum stärke mich, daß ich nachfolge deinen Fußstapfen, schenke mir festen Glauben, daß ich um deinetwillen Alles für Schaden achten könne, Leib, Seele und Leben, Gut und Blut, Alles das ist ja doch dein, und ich bin schuldig, es dir zu opfern. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Sei nur du allezeit meine Zuversicht und Stärke, daß ich mich nicht fürchte, wenn gleich die Welt unterginge, und die Berge mitten ins Meer sanken. Bist du, o Herr, mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? bist du meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Wenn sich schon ein Heer wider mich legt, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht, wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verlasse ich mich auf dich. So sprach dein Diener David unter schweren Verfolgungen, so laß auch mich festhalten an dir, wenn gleich Scharen von wütenden Feinden auf mich einstürmen. Du bist stärker als die ganze Welt, wer dich hat, der hat Alles; dir das Leben zu opfern, ist lauter Gewinn und Freude. So mache mich stark gegen alle Feinde, bewahre mich vor aller Menschenfurcht, vor allem Verleugnen deines Namens, vor Ungehorsam und Abfall, und wenn es auch so weit käme, daß die Verführung des falschen Propheten und die Macht des Antichristen mich bedräuete, so wache über mir und allen den Deinigen, daß wir das Malzeichen des Tiers nicht an uns nehmen, sondern aushalten in der Hitze der Trübsal, und unser Leben nicht lieb haben bis in den Tod. Keiner wird zu schanden, der deiner harret, aber zu schanden müssen sie werden, die losen Verächter. Laß das auch die bedenken, die mir nachstellen, vergieb ihnen ihre Bosheit, befehle sie zu dir, und erleuchte sie durch dein Licht. O Herr, sei unsere Stärke, hilf deinem Volk, und segne dein Erbe, weide sie und erhöhe sie ewiglich. Hilf mir beharren bis ans Ende, und überwinden in deiner Gotteskraft, endlich nimm auch mich mit Ehren

an, und gieb mir Theil an deiner Herrlichkeit, wie du verheißest: Wer überwindet, dem will ich geben mit mir auf meinem Stuhl zu sitzen. Amen.

Gebet beim Verlust zeitlicher Güter.

Gnädiger Gott und Vater, der du die Elenden recht leitest, und des Wege eitel Güte und Wahrheit sind, zu dir wende ich mich bei dem wehthuenden Verlust, den ich erlitten habe. Auch das kommt von dir, weil ja Alles, Alles, das Größte wie das Kleinste, von dir kommt: Glück und Unglück, Reichthum und Armut, Gesundheit und Krankheit, Leben und Tod, Alles ist deine weise und gnädige Fügung, und was du thust, das ist wohlgethan. Alles Silber und Gold ist dein, du gibst und nimmst, je nachdem es uns gut ist, die Gewaltigen stößest du vom Stuhl, und erhebest die Niedrigen, die Hungrigen füllest du mit Gütern, und lässest die Reichen leer. Und denen, die dich lieben, müssen alle Dinge, auch die bittersten, zum Besten dienen. Das laß mich fest glauben und meine ganze Zuversicht auf dich setzen. Vergieb mir, daß ich bisher so oft auf den ungerechten Mammon mich verließ, ja gar manchmal in Gefahr kam, zum Gold und Silber zu sprechen: du bist mein Gott, oder zu sprechen: liebe Seele, isß und trink, und laß dir's wohl sein. Solchen irdischen Sinn willst du bestrafen, und mich davon heilen. O ich danke dir dafür, ich preise dich, daß du mich nicht wie den reichen Mann dahinfahren lässest, sondern so ernstlich mich warnest, und mich hinweisest auf das Eine, was not thut. Was sind alle Schätze Goldes gegen der Herrlichkeit deines Reiches! Was ist alles Glück der Welt gegen der Seligkeit in dir, die du jetzt schon den Deinigen schenkest! O Jesu, lenke meinen Sinn recht kräftig zu dir, daß ich trachte am ersten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit. Führe mich aus von dem Dienst des vergänglichen Wesens, und hilf mir, Alles für Schaden zu achten gegen der überschwenglichen Erkenntnis deiner Gnade und Wahrheit. Rette mich aus den Blendwerken der verführerischen Welt, und stärke mich, dich, den dreieinigen Gott, für mein höchstes, ja einiges Gut zu achten, und an dir meine süßeste Lust und Freude zu haben. Wer dich hat, der hat Alles. Und wenn ich auf dieser Erde nicht einmal hätte, wo ich mein Haupt hinlege, so bist du doch meines Herzens Trost und mein Theil. Du hast es auch nicht anders gehabt, liebevollster Heiland! Wie darf ich mehr verlangen, als du

hattest! In Armut und Schmach bist du dahingegangen, aber reich machst du an ewigen Gütern, und diese schenke mir jetzt, und mache mir deinen Himmel zum Trost und zum Ziel, wonach meine ganze Seele trachten soll. Gieb mir deinen heiligen Geist, daß er mich erneure, und mit dir auf ewig vereine, daß ich auch Alles, was du mir auflegest, still und geduldig trage, und alle Noth und Trübsal mir zum Segen werde für die Ewigkeit. Wie Hiob sprach: der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobet, also hilf auch mir, deinen Namen zu loben, und deinem alleinguten Willen mich zu unterwerfen. Dann kannst du auch mir wieder helfen, wie du dem Hiob alles Verlorene zweifältig wiedergabest. Hilf mir durch Alles durch, sei mein Reichthum, meine Gesundheit, mein Brot, meine Stärke und Ehre, und gieb mir täglich, was ich bedarf, im Geistlichen und Leiblichen. Deine Gnade, o Herr, sei meine Burg und deine Liebe meine Seligkeit. Amen.

Gebet in Armut.

Allmächtiger Gott und Vater, der du erhältst Alle, die da fallen, und richtest auf Alle, die niedergeschlagen sind, an dein treues Vaterherz wende ich mich in meiner Armut und Niedrigkeit. Nach deinem heiligen und gewiß guten Willen muß ich manchen Morgen fragen: Was werde ich heute essen, und womit werde ich mich kleiden? Gieb doch, daß ich nach deinem Gebot solche Sorgen alle auf dich werfe, weil du weißest, daß ich des Alles bedarf. Die kleinste Noth ist dir bekannt, und für das Kleinste sorgest du, wie für das Größte. Denn du bist Allen gütig, und erbarmest dich aller deiner Werke. Aller Augen warten auf dich, und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine Hand auf, und erfüllst Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Laß mich das recht fest glauben, und meine Zuversicht ganz auf dich setzen. Der die Vögel des Himmels täglich nähret, auch in des Winters Todeschlaf, der die Lilien des Feldes kleidet mit königlicher Pracht, der wird mich nicht verhungern lassen. Ich traue auf dich, der du das Elend der Armen nicht verachtest noch verschmähest, laß mich nicht zu schanden werden. Gieb mir täglich, was ich bedarf. Rette mich aus aller Noth und Sorge, erzeige dich auch an mir als den Gott, der auf das Niedrige siehet im Himmel und auf Erden, der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und erhöhet den Armen aus dem Noth. O Herr Jesu Christe, sei nur du mein Ein

und mein Alles, der hat schon satt, der Gnade hat in dir, das ist an alles Reichthums Statt. Du bist arm geworden um unsertwillen, auf daß wir durch deine Armut reich würden. Du hattest nicht, wo du dein Haupt hinlegtest, als armer Zimmermann wohntest du in niedriger Hütte, und deine heiligen Apostel alle hatten Nichts, als was ihnen gegeben ward, und doch bezeugten sie freudig, sie haben nie Mangel gehabt. Du bist das Brot des Lebens, auch im Leiblichen. O hilf mir, nur dieses recht fest zu halten, in dir der Welt abzusterben, und für den Himmel zu leben; hilf mir, durch dein Blut gewaschen, in den Schmuck deiner Gerechtigkeit gekleidet, aller deiner himmlischen Güter theilhaftig zu werden. Das ist mehr als die ganze Welt mit allen ihren Schätzen und Gütern. Und bist du mein, und deine Herrlichkeit mein Erbe, so darf ich täglich sicher auf mein leibliches Brot rechnen, wie du die fünftausend Männer samt Weibern und Kindern gesättiget hast mit fünf Broten, daß noch zwölf Körbe voll übrig blieben. So kannst du heute noch nähren und sättigen. Darum, wenn ich nur dich habe, so frage ich nicht nach Himmel und Erde, und ob mir auch Leib und Seele verschmachtet, so bist doch du, o Herr, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. Halte mich nur fest in deiner Hand, bewahre mich vor Verzagtheit und Unglauben, und vor den vielen Einflüsterungen des Satans, daß ich nicht auf unrechte Weise mir zu helfen suche, sondern treu und gewissenhaft arbeite und schaffe, und dann aus deiner Hand Alles erwarte. Lieber hier Nichts und in der Ewigkeit Alles, als hier Alles und in der Ewigkeit Nichts, lieber ein armer Lazarus, als ein reicher unseliger Mann. O erhalte mich in diesem Sinn, und hilf mir Alles geduldig zu tragen. Aber gieb auch mir, was ich bedarf, laß mir in der Wüste dieses Lebens das Nötige nicht fehlen, und erzeige mir täglich deine mächtige Durchhilfe, wie du den Elias durch Raben nährtest, und der Witwe in Zarpach über drei Jahre das Mehl im Rad und das Öl im Krug nicht ausgehen ließest. So hilf auch mir gnädig durch, und laß mich unter deinem Segen durch Alles, was ich zu leiden habe, nur immer tiefer in dich eingeführt werden. Bist du für mich, was kann wider mich sein? Hab' ich dich, so bin ich reich. So laß mich ewig in dir bleiben, und endlich erlöse mich von allem Übel, und hilf mir aus zu deinem ewigen himmlischen Reich. Amen.

Gebet einer Seele, die sich unglücklich und verlassen fühlt.

Gnädiger Gott und Heiland, der du erhältst Alle, die da fallen, und richtest auf Alle, die niedergeschlagen sind, zu dir wende ich mich in der Noth und Betrübniß meines Herzens, nach dir verlanget mich, du allein kannst mich trösten, und die Sehnsucht meines armen Herzens ausfüllen. Wende dich zu mir, und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend. Die Angst meines Herzens ist oft groß, führe mich aus meinen Nöten. Siehe an meinen Jammer und Elend, vergieb mir alle meine Sünde, durch die ich freilich verdient habe, von dir und von Menschen verlassen zu sein. Ach Herr, laß mich nicht ohne deinen Trost, verstoße mich nicht von deinem Angesicht, du allein bist meine Hilfe. Bewahre meine Seele und errette mich, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich. Einsam und verlassen stehe ich in der Welt, und ein wehmütiges Heimweh erfüllet meine Seele. Oft weiß ich nicht, was mir fehlt, aber ich bin nicht glücklich, und kann mich nicht freuen. Das würde gewiß anders sein, wenn ich in dir, o mein treuer Gott und Heiland, meine Heimat gefunden hätte, wenn ich in dir ein versöhntes, durch dein Blut gewaschenes, und durch deinen Geist erneuertes Herz hätte, wenn so der Himmel mir jeden Augenblick offen stände, und ich meiner Seligkeit fest gewiß wäre. Ach, darum bitte ich dich, du großer Freund der armen Sünder, erbarme dich mein, und schenke mir deinen Frieden. Laß mich, o Jesu, vollkommene Vergebung und Gerechtigkeit in dir finden und wirf alle meine Sünden in die Tiefe des Meeres, vergieb mir auch alle verborgenen Fehler, die vielleicht ein geheimer Bann sind und mir den Frieden rauben. Decke solchen Bann mir auf, und heile mich von allen Wunden meines inneren Menschen, heile mich durch die Balsamkraft deines Blutes, das du für Alle, auch für die Ärmsten und Ärgsten, vergossen hast. Du willst, daß Keines verloren gehe, sondern daß Alle das Leben in dir haben sollen. So hilf auch mir, und schenke mir einen reichen Genuß deiner allgenugsamen Gnade. Hilf mir zu einer gründlichen Befehrung und Erneuerung, daß ich mich deiner Liebe freudig getrösten könne. Bist du mein, was kann mir schaden und wer kann wider mich sein! Habe ich dich, wie reich bin ich in dir! Wer dich hat, der hat Alles, du bist lauter Leben, Friede und Seligkeit. In der Welt haben wir Angst, aber du hast die Welt überwunden. In dir ist Leben und volles Genüge. Du heilest, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindest ihre Schmerzen, und hilfst denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Thue das auch an mir, laß dein Freudenlicht mir leuchten, und erquicke mich mit deiner reichen Barmherzigkeit. Laß mich täglich und stündlich hineinblicken in den offenen Himmel als in meine liebe und alleingute Heimat. Zeige mir dich in deiner Liebesgestalt, zeige mir deine heiligen Engel als meine schützende und segnende Umgebung, so bin ich nicht allein. Dagegen ohne dich würde auch die liebevollste menschliche Gesellschaft mir nichts helfen. So laß mich nur recht fest an dir hangen, und führe mich immer tiefer hinein in deine selige Gemeinschaft. Sei du, o liebster Heiland, mein Ein und mein Alles, so bin ich glücklich und selig. Deine Gnade bedecke mich, deine Allmacht sei mein Schutz und meine Kraft, dein Segen begleite mich auf allen Wegen, dein Friede erquicke mich allenthalben, bis ich in deinem herrlichen Königreich dich schauen darf, und mich freuen mit unaussprechlicher, herrlicher Freude. Amen.

Andere Gebete für Leidensstage siehe I. Teil S. 232—258, 325—334, 364—372, 376—379; II. Teil S. 128—139.

Gebete für Kranke.

Dankgebet eines Kranken.

Gerechter und heiliger Gott, der du willst, daß jedermann sich zur Buße kehre und lebe, dir danke ich, daß du auch an mich denkst und mich rufest zur Buße und Erneuerung des Geistes. Meiner Natur ist freilich das Mittel, das du hiezu brauchst, nicht angenehm, aber mein Geist soll unter allen Beschwerden des Leibes dir danken für die Krankheit, durch die du mich in die Stille führen und mit mir reden, und über meine Sünden mich heilsamlich züchtigen willst. Ach, das habe ich nötig. Unter den Geschäften dieses Lebens denke ich viel zu wenig an das Eine was not thut, und lasse mich allzu sehr gefangen nehmen durch allerlei irdische Dinge. Darum danke ich dir, daß du mich nun aus den Zerstreuungen heraustrufest, und mir Gelegenheit schenken willst, mich mehr mit dir zu beschäftigen, und für das Heil meiner unsterblichen Seele zu sorgen. Ach, was hilft mir alle Gesundheit des Leibes, wenn meine Seele krank ist! Und das ist sie durch so viele Sünden, die mich vor deinen Augen verdammen, und mit denen ich viel größere Strafen, als diese Krankheit verschuldet habe. Aus solcher innerlicher Not

hilf mir durch die äußerliche heraus, und mache die Krankheit des Leibes mir gesegnet zur Gesundheit der Seele. Arbeite kräftig an mir durch deinen heiligen Geist, damit er dich und deinen geliebten Sohn, Jesum Christum, in mir verkläre, Buße, Glauben, Liebe und Hoffnung in mir stärke, und deinen großen Namen in mir und durch mich verherrliche. Amen.

Bußgebete siehe I. Teil S. 364—372.

Morgengebet.

Barmherziger Gott und Vater, der du heilest, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindest ihre Schmerzen, ich danke dir, daß du mich wieder durch eine Nacht hindurchgebracht hast, und lässest mich jetzt das liebe Tageslicht wiederum erleben. O Herr, deine Gnade ist alle Morgen neu, das darf ich auch in dieser Krankheit erfahren. Wie viel Jammer und Elend hätte in dieser Nacht mich treffen, wie leicht hätte ein schneller Tod mich dahinraffen können, du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, daß sie nicht verdürbe. Darum lobsinge ich deinem Namen, und preise dich, daß du so gerne hilfst. Weiche auch heute nicht von mir, thue an mir nicht nach meinen Sünden, sondern nach deiner großen Barmherzigkeit. O liebster Jesu, besprenge mich mit deinem teuren Versöhnungsblute, und tilge alle meine Sünden. Kleide mich ganz in deine Gerechtigkeit, und mache mich in dir wohlgefällig vor dem Vater. Ziehe mich recht kräftig zu dir hin, daß ich an dir meine Freude habe, mit dir umgehe, und in dir zufrieden, unter Schmerzen geduldig und in Hoffnung selig sei. Mache mich recht los von allen Eitelkeiten der Welt, und zerbrich alle ungöttlichen Bande, die mich gefangen halten. O du allmächtiger und barmherziger Arzt, heile meine Seele, und dadurch auch meinen Leib, und laß mich deine Hilfe und Erquickung kräftiglich erfahren. Dir übergebe ich mich. Bleibe beständig bei mir, und weil du alle unsere Krankheit und Schmerzen auf dich genommen hast, so laß auch mir den ganzen Segen deines blutigen Leidens und Sterbens zu gute kommen. Deine Gnade, o Herr, sei über mir, wie ich auf dich hoffe. Amen.

Abendgebet.

Lieber himmlischer Vater, der du vom Morgen zum Abend und vom Abend zum Morgen uns deine Gnade erfahren lässest,

dir danke ich von Herzen, daß du auch heute mir durchgeholfen, und deine Hand nicht von mir abgezogen hast. Ich bin ja aller deiner Gnadenwohlthaten nicht wert, und hätte mit meinen vielen Sünden längst verdient, daß du mich verstoßen und verworfen hättest. Aber um Jesu willen hast du bis hieher mich getragen, und rufest mich noch immer zur Buße, und lockest mich freundlich auf den Weg des Lebens. Auch die Krankheit, die du mir zugeschickt hast, ist ein solcher Ruf zur Seligkeit. Darum preise ich dich für Alles, was du an mir thust. Denen, die dich lieben, müssen ja alle Dinge zum Besten dienen. Gieb nur, daß ich dich recht von Herzen liebe, und deinem Willen mich völlig unterwerfe. Mache mir Alles zum Segen, was du mich erfahren lässest, auch das Bitterste und Unangenehmste. Die bitterste Arznei hilft ja oft am schnellsten zur Gesundheit. So segne mir auch diese Krankheit zur Erneuerung und Stärkung meines Geistes, daß sie mich einführe in dich, und daß ich in dir, nicht mehr in der Welt und nicht in mir, meine Freude und Hoffnung finde. O treue Liebe, laß mich nur ganz ruhen in dir, auch in dieser Nacht erquicke mich durch deine seligmachende Nähe, und wache über mir mit deinem allmächtigen Gnadenschutz, daß mir nichts Böses widerfahre, daß meine Krankheit sich nicht verschlimmere, und unruhige Schlaflosigkeit mich nicht umtreibe. Schenke mir einen stärkenden und erquickenden Schlaf, und laß mich ruhen unter dem Schatten deiner Flügel. In deine Hände befehle ich meinen Geist. Ach du Gott der wahren Ruh', Gieb auch Ruhe mir, Was ich denk', red' oder thu', Streb' nach Ruh' in dir. Gieb Ruh' dem Geist. Schließt sich dann mein Auge zu, So führ' Leib und Seel' zur Ruh' Dem Himmel zu. Amen.

Morgengebet nach einer guten Nacht.

O du gnädiger und barmherziger Gott und Vater, der du bist mein Helfer und Erretter, gelobt sei dein heiliger Name, daß du mein Gebet nicht verwirfst, noch deine Güte von mir wendest. Wie treulich hast du in dieser Nacht mich behütet, und mich sanft ruhen lassen unter deinem Schirm! Tod und Verderben hätte ich verdient mit so vieler Befleckung des Fleisches und Geistes, aber du hast Leben und Wohlthat an mir gethan, und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Darum preise ich deinen heiligen Namen, und will auch für die Zukunft mein Vertrauen ganz auf dich gründen. Du bist ja allezeit nahe mit deiner Hilfe, du hörst das Verlangen der Elenden und ver-

lässest nicht, die dich, Herr, suchen. Ich traue auf dich, laß mich nicht zu schanden werden. Schon manchmal sprach ich in meinem Zagen: ich bin von deinen Augen verstoßen, dennoch hörtest du meines Flehens Stimme, da ich zu dir schrie, denn dein Zorn währet einen Augenblick, und du hast Lust zum Leben, den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. So thue auch ferner an mir nach deiner großen Barmherzigkeit. Laß dein Angesicht freundlich über mir leuchten, und hilf mir durch deine Güte, dir ist es ja ein Kleines, in einem Augenblick mich gesund zu machen, und ich bitte dich auch von Herzen um baldige Erlösung von Schmerzen und Krankheit; doch wenn du siehst, daß die Züchtigung für meine Seele noch länger nötig ist, so fahre fort, mich im Tigel der Trübsal zu läutern, und hilf nur, daß etwas ausgeboren werde nach deinem Wohlgefallen. Schmelze alles Unreine hinweg, und befreie mich von allen Banden der Sünde und Creatürlichkeit, die mich noch gefangen halten. D erneure mich durch deinen heiligen Geist, und bereite dir aus mir ein Gefäß zur Ehre, damit dein großer Name durch mich verherrlicht werde. Ach liebster Heiland, laß mich deine Nähe recht kräftig erfahren, ziehe meine Seele so zu dir, daß ich mit dir umgehe, und an dir meine höchste Freude habe. Mache dein Wort mir in dieser Zeit besonders teuer, und präge mir viele Wahrheiten daraus ein zur kräftigen Nahrung und Erquickung meines inwendigen Menschen. O Herr, hilf mir nach Geist, Seele und Leib, und lenke Alles zum Besten, damit ich für Alles, was du mir zugeschiedt hast, für Freude und Leid dich ewiglich preisen, und deiner Gnade und deines Lebens immer mehr theilhaftig werden möge. Amen.

Abendgebet nach einem guten Tag.

Allmächtiger Gott, du Vater unseres Herrn Jesu Christi, und durch ihn auch mein Vater, von Herzen danke ich dir, daß du mir heute so gnädiglich durchgeholfen, und alle Beschwerden meiner Krankheit mir erleichtert hast. Du, o Herr, bist meine Stärke und mein Schild, auf dich hoffet mein Herz, und mir ist geholfen, und mein Herz ist fröhlich, und ich will dir danken mit meinem Liede. Vergieb mir nur alle Verzagtheit und Kleinmüthigkeit, und stärke mir den Glauben und das Vertrauen, daß ich unter allen Umständen dir stille halte, und unter Leiden wie in froher Hoffnung mich dir völlig unterwerfe. Laß meine Krankheit recht gesegnet an mir wirken, und bald ein Ende

nehmen, damit ich wieder des großen Gutes der Gesundheit mich erfreuen möge. Ach, ich danke dir viel zu wenig für diese hohe, unschätzbare Wohlthat, und lege mich manchen Abend zu Bette, ohne dich für die Erhaltung der Gesundheit gepriesen zu haben. Nun sehe ich erst, wie viel du jeden Augenblick, da du uns gesund erhältst, an uns thust. Ach, ich danke dir für jeden gesunden Tag und für jede gesunde Stunde, die du mir bisher verliehen hast. Ich bin ja des Alles nicht wert. Wie meine Seele so oft durch Sündenbefleckungen krank wird, so könnte und sollte auch mein Leib zur Strafe viel mehr krank sein. Wie kann ich dir da genugsam danken, daß du so schonend mit mir verfahrst! Höre auch ferner nicht auf, Gnade für Recht bei mir ergehen zu lassen, mache durch deinen heiligen Geist meine Seele ganz gesund und neu, und so hilf dann auch dem Leibe zu neuer Kraft. O Jesu, besprenge mich mit deinem Blut, thue dadurch alle Befleckungen des Fleisches und Geistes von mir weg, und so entferne auch alle Krankheitsstoffe aus meinen Gliedern, und laß mich deiner Hilfe froh werden. Sei auch in dieser Nacht mein Schutz und meine Wache, schenke mir einen sanften und erquickenden Schlaf, gieb mir deine heiligen Engel zur Seite, und bewahre mich vor allen Anläufen des Satans. Laß mich morgen gesünder als heute erwachen, und erhalte mich in ewiger Gemeinschaft mit dir. Amen.

Morgengebet nach einer unruhigen Nacht.

Allmächtiger Gott, du Vater unseres Herrn Jesu Christi, ich danke dir, daß du mich das Tageslicht wieder erblicken lässest, und hast mich aus der traurigen Finsternis dieser Nacht herausgeführt. Glend lag ich auf meinem Lager, und seufzte nach deiner Hilfe. Der Schlaf floh mich, und dein Trost war vor meinen Augen verborgen. Nun sehe ich doch wieder das Licht der Sonne, und bitte dich, du wollest auch das Licht deiner Gnade und deiner Hilfe in mir aufgehen lassen, damit ich in dir reichlich getröstet, erquickt und gestärkt werde. Ach Herr, mein Gott, hilf mir, in kindlichem Gehorsam mich deinem Willen völlig zu unterwerfen, und Alles von dir anzunehmen, was du mir zuschickst. Was du thust, ist wohlgethan, und alle Dinge müssen denen, die dich lieben, zum Besten dienen. O lieber Heiland, weiche nicht von mir, thue an mir Barmherzigkeit, wie du in den Tagen deines Fleisches an so vielen Tausenden gethan hast, denen du halfest von allerlei Krankheit

und Schmerzen. Siehe, ich flehe zu dir, wie der Hauptmann zu dir kam, und sprach: Herr, ich bin nicht wert, daß du unter mein Dach gehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Und wie du zu ihm sprachst: Gehe hin, dir geschehe, wie du geglaubet hast, und sein Knecht ward gesund zu derselbigen Stunde, so thue auch an mir. Ja, sprich über mich ein Wort deiner Allmacht, so wird mir geholfen, oder sprich doch ein Wort des Trostes zu meiner Seele, so werde ich froh in dir. Die Gesundheit meiner Seele ist freilich viel mehr, als die des Leibes, und wenn du dazu die Krankheit noch länger für nötig findest, so geschehe dein Wille! Vergieb mir nur alle meine Sünden, wasche mich durch dein Blut, schenke mir deinen heiligen Geist, daß er mich erneure im Geist meines Gemüthes. So kannst du auch im Leiblichen helfen. Lindere meine Schmerzen und Unruhen, schenke mir Geduld und Gehorsam, laß meine Gedanken sich mit dir beschäftigen, treibe allen Troß und Verzagttheit und alle Sünden und Weltbilder von mir hinaus, und laß dem Satan keine Macht über mich. O Herr! in jedem Augenblick sei bei mir, und führe alle meine Gedanken und Wünsche in dich ein, daß ich in dir sei und du in mir, und Nichts mich scheiden könne von deiner Liebe. Amen.

Abendgebet nach einem leidensvollen Tag.

O Herr Jesu Christe, du König der ganzen Welt, dem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden, zu dir komme ich in der Betrübnis meiner Seele, und flehe dich an um Trost und Hilfe. Ach siehe, unter den Schmerzen und Leiden dieses Tages habe ich mich öfters ferne von dir gefühlt, und war auch zu träge und verschlossen, um dich zu suchen, und mit dir zu reden. So gieb mir doch jetzt noch einen Segen, rechne mir meine Verstimmung und Stumpfheit nicht zu, sondern habe Erbarmen mit meiner Schwachheit. Wie ein Vater Mitleid hat mit seinem kranken Kinde, so sieh auch auf mich, und tröste mich mit deiner Hilfe. Stärke mich, daß ich den bösen Tag auch für gut nehme, denn du schaffest ihn neben dem guten. Es kommt Alles von dir, und Alles soll uns zu dir ziehen. Du hast ja keine Freude an meinem Leiden, aber du trägst Leid über meine Sünden, und willst mich davon los machen. Deswegen danke ich dir auch für die bittere Arznei, die du mir zur Gesundheit meiner Seele geben willst. Mache sie nur recht gesegnet, und hilf mir zu ernstlicher Bekehrung und Wiedergeburt

in der Kraft deines heiligen Geistes. So kann ich mich freuen und fröhlich sein in dir; ist der Weg, den du mich gehen lässest, noch so schmal und beschwerlich, wenn er nur zu dir führet. Ja führe mich nur recht ein in dich, sprich auch zu mir: sei getrost, dein Glaube hat dir geholfen. Bleibe auch in dieser Nacht mein Schutz und meine Hilfe, schenke mir mehr Ruhe und Kraft in meinen kranken Leib, und mehr Freudigkeit, Alles willig zu ertragen, was du mir auflegest. Du lässest uns ja nie über Vermögen versuchen, du legest eine Last auf, aber du hilfst uns auch. Hilf auch in dieser Nacht, laß dein Licht helle in mir leuchten, daß mich die Finsternis nicht schrecke. Wenn ich wachen soll, so sei mir recht nahe, damit meine Seele sich mit dir beschäftige, und an dir ihre Freude habe. O du treuer Hirte und Bischof unserer Seelen, nimm mich schwaches Schäflein in deine Arme, und laß mich ruhen unter dem Schatten deiner Flügel. Verleihe mir einen sanften und erquickenden Schlaf, und hilf mir bald zu freudiger Gesundheit. Laß deine heiligen Engel bei mir wachen, und tröste und stärke mich durch deine liebe Nähe. Jesu, schließ in deine Wunden Meine matte Seele ein, Daß sie in den Schmerzensstunden Meine feste Wohnung sei'n. Dir sei Seele, Leib und Leben Jetzt und ewig übergeben. Schütze, stärke, tröste mich In dem Leiden gnädiglich. Amen.

Morgengebet in schwerer Krankheit.

O du gnädiger und barmherziger Gott, der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod, lässest sie auch nicht gern verderben, sondern willst, daß sie bekehret werden und leben, ich danke dir, daß du mich noch nicht durch einen bösen, schnellen Tod abgerufen hast, sondern lässest mich wiederum einen Tag der theuren Gnadenzeit erleben. Ach Herr, segne diesen Abschnitt meines Lebens, der vielleicht der letzte ist, und mich hinüberführt vor deinen Richterstuhl. O lehre mich jetzt noch recht ernstlich bedenken, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. O wenn du in dieser Nacht mich abgerufen hättest, wo wäre ich jetzt? Wäre ich gewiß nicht bei denen, die verloren gehen, weil sie keinen Heiland haben? Ach Herr Jesu, laß dich finden, laß dich finden, gieb dich mir und nimm mich hin. Ohne dich bin ich verloren, nur dein Blut macht mich rein von aller Sünde, und wer deinen Geist nicht hat, der ist nicht dein und kommt nicht in dein Reich. Ach, so wirke heute

noch eine recht gründliche Buße in mir, daß ich alle meine Sünden erkenne, bekenne, herzlich bereue und verabscheue, ja daß ich Alles, was ich außer dir nur für mich selbst gelebt habe, als sündlich ansehe, und alle meine Gerechtigkeit, Ehrbarkeit und Ehre bei der Welt verwerfe, und allein in dir und deinen Wunden mein Heil suche. Heile mich, o Heil der Seelen, Wo ich krank und traurig bin, Nimm die Schmerzen, die mich quälen, Und den ganzen Schaden hin, Den mir Adams Fall gebracht, Und ich selbst mir gemacht: Wird, o Arzt, dein Blut mich neken, Wird sich all mein Jammer setzen. O vergieb mir nur alle meine Sünden, und laß das ganze Verdienst deines heiligsten Leidens, Sterbens und Auferstehens mir zu gute kommen. Erfülle mich auch mit deinem heiligen Geist, daß er mich in dich verkläre, damit ich als eine neue Kreatur in dir völlige Hoffnung haben möge. O Herr Jesu, mache Alles mit mir, wie es dir wohlgefällt. Willst du mich gesund machen, so heile mich recht gründlich von allen Sünden, und hilf, daß ich in einem neuen Leben wandle. Willst du mich von der Welt abrufen, so mache mich selig in dir, und laß mich in deiner Gerechtigkeit erfunden werden. Halte deine Hand über mir, laß dem Satan keine Macht über mich, hilf daß mir Alles zum Besten gereiche, tröste mich durch deinen heiligen Geist, erquickte mich unter allen Schmerzen und Leiden, und laß mich ruhen in deinen Armen. Ich befehl' in deine Hände, Liebster Jesu, meinen Geist, Stärke mich bis an mein Ende. Wenn das Lebensband zerreißt, So laß mich mit Frieden schauen Jene schönen Himmelsauen, Führe mich durch Kampf und Streit Zu der Seelen Seligkeit. Amen.

Abendgebet in schwerer Krankheit.

Ach lieber, himmlischer Vater, der du gesagt hast: fürchte dich nicht, du Wurmlein Jakob, ich helfe dir, hilf auch mir, du großer Erlöser und Helfer, zu dir flehe ich in der Betrübniß meines Herzens. O Herr, hilf, o Herr, laß mich nicht verderben, laß Gnade für Recht ergehen, züchtige mich mit Maße und nicht in deinem Grimm, daß du mich nicht aufreibest. Vor dir ist kein Lebendiger gerecht, wer kann bleiben vor deinem Zorn? Aber in Christo Jesu hast du uns ja berufen, daß wir deine Kinder sollen sein, und Erben werden des ewigen Lebens. O so laß auch mir sein teures Verdienst gelten, vergieb mir um seines Todes willen alle meine Sünden, und schenke mir seine Gerechtigkeit, in ihm blicke in Gnaden auf mich, ihn liebe und

segne in mir, um feinetwillen erzeige an mir den Reichtum deiner Gnade. Willst du in dieser Nacht mich abrufen, so verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und hilf mir durch des Todes Grauen, und nimm mich auf in dein Reich um Jesu Christi willen. Aber ach! wie nötig wäre es mir, noch länger in dieser Gnadenzeit bleiben zu dürfen! Darum thue an mir, wie an Hiskiah, zu dem du schon gesprochen hattest: bestelle dein Haus, denn du wirst sterben, aber auf sein Gebet sprachst du: ich habe dein Gebet gehöret und deine Thränen gesehen, siehe ich will deinen Tagen noch fünfzehn Jahre zulegen. Ach liebster Vater, so schenke auch mir noch mehr Frist zur Bekehrung, und erlöse mich aus dieser Krankheit, und hilf mir durch deinen heiligen Geist, ein neues Leben anzufangen. O Herr Jesu Christe, komme zu mir, sei mächtig in meiner Schwachheit, sprich zu mir, wie zu dem Sichtbrüchigen: sei getrost, deine Sünden sind dir vergeben; sprich auch zu mir: stehe auf und wandle, lindere alle meine Schmerzen, tröste und erquicke mich durch deine Gotteskraft, segne die angewandten Mittel, und hilf mir aus der Noth. Verleihe mir in dieser Nacht einen erquickenden Schlaf, und entferne die Krankheitsstoffe, die in mir wüthen. Dein Blut mache mir Leib und Seele gesund, deine heiligen Engel laß bei mir wachen, und dein heiliger Geist tröste mich in aller Noth, daß ich deine seligmachende Nähe kräftig erfahren dürfe, und in dir Alles überwinde. Amen.

Morgengebet in langwieriger Krankheit.

O allmächtiger Gott und Vater, der du der Elenden Seufzen nicht verschmähest, und der betäubten Herzen Verlangen nicht verachtest, höre doch auf mein Gebet, welches ich dir in meiner Noth vorbringe. Mein Herz hält dir vor dein Wort: ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, und verstoße mich nicht im Zorn, denn du bist meine Hilfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil. Ich danke dir, daß du mich bis hieher erhalten hast, und schenkst mir auch heute wieder das liebe Tageslicht. Hilf mir, daß diese ernste Zeit der Prüfung nicht umsonst an mir sei, schenke mir deinen heiligen Geist, daß er kräftig an meinem Herzen arbeite, und schaffe in mir, was vor dir wohlgefällig ist. Dann will ich gern aushalten, so lange es dir gefällt, mich zu züchtigen. Wenn nur deine Gnadenabsichten an mir erreicht werden, wenn

nur der rauhe und dornenvolle Weg, den du mich leitest, mich auch wirklich zum Leben führt. O das ist ja dein Wille, denn du willst nicht, daß jemand verloren gehe, und hast auch keine Freude daran, uns zu plagen. Alle deine Züchtigungen sind in dieser Gnadenzeit nur ein Ruf zur Buße und zum Leben, bald mit Lieben, bald mit Leiden kommst du zu uns, aber in Freude und Leid bist du freundlich dem, der auf dich harret, und der Seele, die nach dir fraget. Darum ist es ein köstliches Ding, geduldig sein und auf deine Liebe hoffen. Denn du verstößest nicht ewiglich, sondern du betrübtest wohl, aber du erbarmest dich wieder nach deiner großen Güte. Darum gründe mein Vertrauen nur ganz auf dich, und behüte mich vor aller Verzagttheit und Ungeduld. Deine Güte ist besser als Leben, und meine Zeit stehet ganz in deinen Händen. Ach liebster Heiland, laß mich allezeit auf dich hinblicken. Wo du bist, da ist Leben und Seligkeit, vor dir ist Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Meine Natur sieht oft nur an das hin, was mir bitter und traurig ist, an das lange Krankenbett, an den schwachen Körper, an die versäumten Geschäfte und allerlei Schaden und Noth, aber wo du im Herzen bist, da wird alle Finsternis Licht, darum hilf mir, daß ich dich allezeit vor Augen und im Herzen habe. Du hast verheißt: siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende, das laß mich fest glauben, daß ich nie aus deiner Nähe falle, sondern mit dir umgehe, und dich an meinem Bette sehe, wie ich Freunde sehe, die mich besuchen. O wie viel mehr bist du, als alle Menschen! Wie selig ist es, auf einem Lager zu liegen, über dem du wachest, an dem du stehest, und an dem du als der rechte Arzt dein Hilfe verherrlichen willst. Darum freue ich mich in dir, und werfe alle meine Last auf dich. Du hast ja als das Lamm Gottes alle unsere Schmerzen und Krankheiten auf dich genommen, so trage auch meine Sorgen und Schmerzen, und erweise dich an mir als den Gott, der da hilft, und als den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. Durfte ja das Weib, das zwölf Jahre lang krank war, nur deines Kleides Saum anrühren, so wurde sie gesund, ach, wie viel mehr kannst du jetzt durch dein für mich vergossenes Blut und durch dein Sitzen zur Rechten Gottes mir helfen, und als der große Wiederbringer auch an mir Alles neu machen. Thue es, o Jesu, um deines heiligsten Leidens willen, halte deine Hand über mir, deine Gnade tröste mich, deine Liebe erquickte mich, deine Wahrheit erleuchte mich, deine Allmacht stärke und heile mich, und dein heiliger Geist erfülle mich, und mache diesen Tag mir zu

einem wahren Segenstag, dessen ich mich noch vor deinem Throne freuen möge. Amen.

Abendgebet in langwieriger Krankheit.

Gnädiger und barmherziger Gott, der du bist der Herr, unser Arzt, der Erste und der Letzte, und ist außer dir kein Heiland und kein Erretter, dich suche ich, laß dich finden. Du erhörst Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir, du neigst deine Ohren auf die Seufzer der Elenden, und verwirfst nicht das Schreien der Betrübten. Darum traue ich auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden. Du hast ja bisher geholfen. Freilich meiner Natur will die Krankheit viel zu lange dauern, und mit tiefster Scham muß ich bekennen, daß mein schnödes Herz oft durch Undank und Ungeduld, ja gar durch Murren sich versündigt. Aber, o Herr, gehe nicht mit mir ins Gericht, habe Geduld mit mir, tröste mich, wie ein Vater sein ungeduldiges Kind tröstet, laß mich tief erkennen, wie viel du täglich an mir thust. Ach, welches Elend hätte ich mit meinen vielen Übertretungen und Versäumnissen verdient: wenn du mich gleich zur Hölle fahren ließe, so müßte ich dir Recht geben. Du aber hast dich bisher meiner Seele herzlich angenommen, daß sie nicht verdürbe, und alle meine Krankheit ist nichts als eine heilsame Züchtigung, ein Ruf zur Buße und zum Leben, eine Arznei für meinen Geist, eine Kraft gegen die Versuchungen, denen ich so oft unterliege, ein Zug aus der Welt zu dir, eine Ruhe aus dem Treiben, unter dem die Seele verweltlicht wird, ein stilles Kämmerlein, da du mich mit dir allein sein lässest, eine Wüste, darin du freundlich mit mir reden, und durch die du mich in das gelobte Land führen willst, eine nötige Erinnerung, daß mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß, eine Glocke der Ewigkeit, die mir ruft, zu bedenken, was zu meinem Frieden dient, und eine Stimme aus deinem treuen Vaterherzen, die mich hineinzieht in dich. Als das laß meine Krankheit mir gesegnet sein, dann kann ich mich nur freuen und dir danken, daß du mich nicht laufen lässest, wie die Welt, sondern mich züchtigest, weil du mich lieb hast. Ja ich danke dir, du treuer Vater, für Freude und Leid, für alle bisherige Hilfe und für das, was du auch heute wieder an mir gethan hast. Mache nur, daß Alles mich zu dir führe, und Alles mir zum Besten diene. Wirke durch deinen heiligen Geist ein neues Leben in mir, daß ich los von den Banden der Welt- und Selbstliebe dich über Alles liebe,

dir diene, dich ehre mit allem meinem Wandel, und daß dein Wille ganz mein Wille sei. Ach liebster Heiland, sei du mir allezeit nahe, daß ich mich nicht so einsam und verlassen fühle, sondern deine seligmachende Nähe lebendig erfahre, und dadurch aus der Trägheit und Stumpfheit, in die ich durch die Schwachheit meines Leibes so leicht hineinkomme, kräftiglich aufwache, und mit meinem Geist freudig und getrost in dir lebe. Schenke mir auch recht viel aus deinem Wort und laß mir daraus das einfallen, was früher in meine Seele gepflanzt worden ist, und was ich leider oft wenig geachtet habe, und wenn mir auch nicht viel einfällt, so mache das Wenige kräftig gesegnet. Dein Wort heilt, wie geschrieben steht von deinem Volk: es heilete sie weder Kraut noch Pflaster, sondern dein Wort, HErr, welches Alles heilet. So heile, befehle, tröste und erneure auch mich durch dein Wort, erquickte mich durch deine Gnade, und hilf mir durch deine Allmacht aus meiner Krankheit. Du hast ja den armen Menschen in Bethesda, der achtunddreißig Jahre lang krank gewesen war, in Einem Augenblick gesund gemacht. So thue auch an mir Barmherzigkeit, aber wie du zu ihm sprachst: siehe zu, sündige hinfort nicht mehr, daß dir nicht etwas Ärgeres widerfahre, so hilf auch mir zu neuem Leben in dir. Bleibe nun auch in dieser Nacht bei mir als mein Schutz, Trost und Hilfe, gewähre mir einen sanften und stärkenden Schlaf, bewahre mich vor Schmerzen und Unruhe, wenn ich aber auch nicht viel schlafen kann, so laß mich an dir meine Freude haben, mit dir reden, und in dir reichlich gesegnet werden. O Jesu, verbirg mich nur ganz in dich, laß mich durch nichts von dir geschieden werden, sondern ewig in dir bleiben. Amen.

Morgengebet in schmerzhafter Krankheit.

O allmächtiger Gott und Vater, der du heilest, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindest ihre Schmerzen, dich rufe ich an um Hilfe und Trost. O HErr, erbarme dich über mich, lindere meine Schmerzen, entferne die Krankheitsstoffe, die in mir toben und mich plagen, reiße mich aus aller Angst und Noth. Ach HErr, siehe doch, wie bange ist mir, daß es mir im Leibe davon wehe thut. Mit Bitterkeit bin ich gesättiget, und mit Wermut getränkt, meine Seele ist aus dem Frieden vertrieben, ich muß des Guten vergessen, mein Vermögen ist dahin, und oft auch meine Hoffnung an dir. O gedenke doch, wie ich so elend und verlassen, mit Wermut und Galle getränkt

bin. Du wirst ja daran gedenken, denn meine Seele sagt mir's. Du betrübtest wohl, aber du erbarmest dich auch wieder nach deiner großen Güte, denn du nicht von Herzen die Menschen plagest und betrübtest. Wie könntest du es böse mit uns meinen, Da deine Treue nicht kann verleugnen sich? Die Wege sind oft krumm und doch gerade, Darauf du läßt die Kinder zu dir geh'n; Da pflegt es wunderseltzam auszuseh'n, Doch triumphiert zuletzt dein hoher Rat. O das laß mich fest und gewiß glauben, Alles, was von dir kommt, ist gut, was du thust, ist wohlgethan, und denen, die dich lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen. So führe nur meinen Geist ganz ein in dich, und hilf mir zu völliger Unterwerfung meines Willens unter den deinigen, daß ich dir stille halte unter allen Schmerzen und Leiden, und meine Hand auf den Mund lege, und schweige, so oft mein schwaches Herz in Klagen ausbrechen will. O was sind alle meine Schmerzen gegen dem, was dein lieber Sohn erduldet hat! Darum richte meine Augen hin auf Gethsemane und Golgatha, zeige mir Jesu Marter am Kreuze, sein Haupt voll Blut und Wunden, seine zerschlagenen Glieder, seine tiefen Wunden, seinen brennenden Durst, sein von dir Verlassensein in finsterner Todesnacht, und sein im Tode brechendes Herz; dadurch erhebe mich über alle meine Schmerzen und schenke mir Kraft und Geduld. Hat er so geduldet, wer bin ich, daß ich das leichte Leiden nicht tragen sollte, und ich hätte ja noch viel größere Leiden verdient mit so viel tausend Sünden und Thorheiten, ja die Schmerzen und Qualen der Hölle wären nicht zu viel für mich, darum danke ich dir, daß du mich bisher mit Maße gezüchtigt und nicht aufgerieben hast. Laß nur aus aller dieser Trübsal eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit hervorgehen zu deinem Preise und mir zum Leben. Und weil du, o Jesu, alle unsere Schmerzen auf dich genommen hast, so vereinige mich so mit dir, daß ich alle meine Last auf dich legen, und dagegen lauter Trost, Kraft und Leben von dir bekommen möge. O Herr, hilf mir aus meiner Angst durch deine Pein, aus meinen Schmerzen durch deine Wunden, aus meiner Verdammnis durch dein Verdienst. Halte deine allmächtige Hand über mir, schütze mich durch deine Gnade, durchdringe alle meine Glieder mit einer heilenden Kraft aus dir, und mache mich gesund, frei von allen Sündenketten und geheiligt in dir. Du kannst schaffen, was du willst, und überschwenglich thun über unser Bitten und Verstehen. Darum traue ich auf dich, laß mich nicht zu schanden werden. Leite du mich nach deinem Rat, und nimm mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts

nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. Amen.

Abendgebet eines ungeduldigen Kranken.

O Herr, mein Gott, du Vater und Herr meines Lebens, der du Gewalt hast beides über Leben und Tod, der du hinunterführst zu der Hölle Pforten, und führst wieder heraus, zu dir seufze ich aus der Tiefe meines Elends. Herr, höre meine Stimme, und laß mich nicht zu schanden werden. Freuen und fröhlich müssen sein an dir, die nach dir fragen, und die dein Heil lieben, immer sagen: Hochgelobt sei Gott. Ich aber bin elend und arm. Gott eile zu mir, denn du bist mein Helfer und Erretter: mein Gott verziehe nicht. Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesagt hast, mir zu helfen, denn du bist mein Fels und meine Burg, meine Hoffnung von meiner Jugend an. Ach vergieb mir nur, daß ich diese Hoffnung so schnöde vergessen konnte, vergieb mir alle meine Ungeduld und Verzagtheit, gehe nicht mit mir ins Gericht über meinem Murren gegen das, was doch du mir aufgelegt hast. O warum murre denn dieses trozige und verzagte Herz? Ein Jeglicher murre wider seine Sünde. Ich, ich habe gesündigt, und bin ungehorsam gewesen. Darum hast du billig nicht verschonet, sondern hast mich mit Zorn überschüttet. Aber nun, Herr, erbarme dich über mich. Laß mich nicht versucht werden über Vermögen, verbirg deine Ohren nicht vor meinem Seufzen und Schreien, nahe zu mir, und sprich: fürchte dich nicht. Führe du, Herr, die Sache meiner Seele, und erlöse mein Leben. Gieb mir deinen heiligen Geist, daß er mich tröste in aller meiner Noth und Anfechtung, hilf du mir, so ist mir geholfen, heile mich, so bin ich geheilet, befehle mich, so bin ich befehret, mache du mich fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, anhaltend am Gebet. Präge deine teuren Verheißungen mir recht tief in meine Seele, und sende mir manches Trostwort als kräftigen Friedensboten zu, damit ich all mein Vertrauen auf dich gründe. Du hast ja gesprochen: „Ich will dich nicht verlassen noch versäumen. „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich „bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Denn so du durchs „Wasser gehst, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme „nicht sollen ersäufen, und so du ins Feuer gehst, sollst du „nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden. Ich

„will dir aushelfen und dich schützen. Ich bin bei dir in der „Not, ich will dich herausreißen und zu Ehren machen. Ich „will dich sättigen mit langem Leben, und will dir zeigen mein „Heil. Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber „mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich habe „mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir „verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, „spricht der Herr, dein Erlöser.“ Das Alles laß mir gelten um Jesu Christi willen, dadurch tröste mich und laß mich freudig aushalten unter aller Trübsal. Laß mich gedenken an das Wort, daß ein Geduldiger weiser und besser ist, denn ein Starker, und besser, denn ein hoher Geist, dagegen wer ungeduldig ist, der offenbaret seine Thorheit. So bewahre mich vor solcher Thorheit und Sünde, und stärke mich durch deinen heiligen Geist, Alles willig auf mich zu nehmen. O Herr Jesu, schenke mir deine Geduld. Da du, der Heilige Gottes, gestraft und gemartert wardst und littest, was kein Mensch je gelitten hat, da thatest du deinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummet vor seinem Scherer. Solchen Gehorsam unter den Willen des Vaters schenke auch mir, und dann erfülle auch an mir die Verheißung: so ihr stille wäret, so würde euch geholfen, durch Stillesein und Hoffen werdet ihr stark sein. Ja, in dir mache mich stark, Alles zu überwinden, und zu vergessen, was dahinten ist, und mich zu strecken nach dem, was vorne ist, nach dem himmlischen Kleinod, das du uns so teuer erworben hast an deinem Kreuze. Amen.

Morgengebet eines Kranken am Sonntag.

Herr Gott, himmlischer Vater, der du bist der Geringen Stärke, der Armen Trost in Trübsal, eine Zuflucht vor dem Ungewitter, eine allgenugsame Quelle der Freude und des Lebens für Alle, die auf dich trauen, dir danke ich von Herzen, daß du mich heute wieder den teuren Ruhetag erleben lässest, an dem du unsere Seelen besonders segnen willst. Nach deinem heiligen Willen soll ich heute nicht in deine Gemeinde kommen, sondern in der stillen Einsamkeit meinen Gottesdienst halten. Aber bist nur du bei mir, so ist meine Krankenstube ein Tempel und mein Bett ein Altar, und wenn ich höre, was du mir innerlich zu sagen hast, und was dein Wort mir zuruft, so habe ich mehr, als wenn ich, was leider so oft geschieht, ohne Hunger und Durst

die Predigt deines Wortes anhöre. O so predige mir recht kräftig durch deinen heiligen Geist, rufe mir das Wort der Versöhnung zum Trost in meine Seele, decke mir aber auch alle meine Sünden auf, daß ich heilsam gedemütiget, durch ernstliche Buße erneuert, und durch wahren Glauben gerechtfertigt und geheiligt werde. So hilf mir zu einem recht gesegneten innerlichen Gottesdienst, läute die Bußglocke kräftig in mir, daß sie aus aller Welt heraus mich ziehe in dich und deine heilige Gemeinschaft, mache meine Seele deines Lobes voll, und laß liebliche Lieder zum Preis deiner Gnade in mir ertönen, dein Geist selbst bete in mir, und vertrete mich mit unaussprechlichen Seufzern, die du gewiß erhören wirst, weil der Geist die Heiligen vertritt nach dem, was dir gefällt. Und in der Kraft des Geistes erschalle auch dein gnadenreiches Wort in mir als eine Kraft, selig zu machen Alles, was verloren ist, zu erneuern, was alt und verdorben, aufzurichten, was zerschlagen, und zu heiligen, was verunreiniget und befleckt ist. Und weil du, o Jesu, verheißten hast, daß du zu dem, der dich liebt und dein Wort hält, kommen wollest samt dem Vater, und Wohnung bei ihm machen, so erfülle mein armes Herz mit deiner göttlichen Liebe und mit Kraft, dein Wort zu halten, verkläre mich in dein heiliges Bild, und mache mich theilhaftig aller Segnungen, die du auch mir am Kreuze erworben hast. So kannst du auch zu mir kommen, und Wohnung machen in mir. O wie selig bin ich dann! Wo du bist, da ist der Himmel. Alle Leiden und Schmerzen sind gegen solche Seligkeit für nichts zu achten, auch die Gesundheit kann ich entbehren, wenn nur du mein Licht und meines Lebens Kraft bist. So komme zu mir, Herr Jesu, und durchdringe meinen Geist, Seele und Leib mit deinen göttlichen Lebenskräften, daß ich vor Allem am Geist gesund, frisch, rein und kräftig werde, gewaschen von allen Sünden durch dein theures Blut, los von allen Ketten der Finsternis, erneuert und geheiligt durch deinen heiligen Geist. So kannst du dann auch in meinen Leib deine Heilskraft ausfließen lassen. Thue es nach deiner großen Barmherzigkeit, und laß mich bald wieder in dein Haus kommen. Du hast einst an einem Sabbath den Menschen gesund gemacht, der achtunddreißig Jahre lang krank gewesen war. So kannst du auch mir heute helfen, wenn es mir gut ist. Offenbare deine Allmacht an mir, und erzeige mir deine Hilfe. Deine Gnade, o Herr, erquickte mich, deine Wahrheit erhelle mich, dein Friede erfülle und tröste mich, und dein Antlitz laß über mir leuchten, so genehe ich. Mache mir so diesen Tag zu einem erquickenden Ruhetag meiner Seele, gieb mir auch Ruhe

von allen Beschwerden des Leibes, und schenke mir heute einen süßen Vorschmack des himmlischen Sabbath's, in dem du als das Lamm Gottes die Deinen weiden wirst, und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, und wirst abwischen alle Thränen von ihren Augen. Sprich auch heute zu mir: thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen. Ja fülle mich mit deiner Gnade, und segne mich mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern. Amen.

Abendgebet eines Kranken am Sonntag.

Jesus, du Sohn Gottes, des Allerhöchsten, mein einziges Licht und Leben, mein Versöhner und Hohepriester, mein König und Herr, deinem heiligen Namen sei Preis und Ehre, daß du bis hieher geholfen, und deine Barmherzigkeit noch nicht von mir genommen hast. Auch heute hast du mich wieder mannfach gesegnet und erfahren lassen, daß du nahe bist Allen, die dich anrufen, und heilest, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindest ihre Schmerzen. Schenke mir ein dankbares Herz, das deiner Gnadenwohlthaten nie vergesse, und gründe mein Vertrauen fest auf dich, daß ich unter allen Beschwerden und Leiden dich nicht verlasse oder verliere, sondern an dir festhalte und in dir reichlich getröstet werde. O du allgenugsamer Gott, der du arm geworden bist, auf daß wir reich würden in dir, sei du mein Ein und Alles, fülle du alle meine Sehnsucht aus, und laß meine Finsternis durch dein Licht also durchleuchtet werden, daß alles Dunkel schwinde, und alle Traurigkeit in Freude verkehret werde. Dir übergebe ich mich ganz, mache aus mir, was dir wohlgefällt, du bist der Töpfer, ich der Thon, es darf der Thon zum Töpfer nicht sprechen: Warum machest du mich also? So will ich Alles von dir willig annehmen. Was du thust, ist wohlgethan. Keiner Gnade bin ich wert, dagegen die größten Strafen und Leiden habe ich verschuldet. Auch was ich heute habe entbehren müssen, da ich dem öffentlichen Gottesdienste nicht anwohnen konnte, das ist eine gerechte Strafe für so viele Versäumnis und Gleichgiltigkeit gegen Gottesdienst und Predigt. Darum bewahre mich vor allem Murren gegen deine Wege, und schenke mir deinen heiligen Geist, daß mein Wille ganz eingehe in dich, und so alles mein Leiden reiche Früchte bringe für die Ewigkeit. Erzeige aber auch im Leiblichen deine allmächtige Hilfe an mir, und mache mich bald wieder gesund. Wie du einst am Sabbath den Menschen mit der verdorrten Hand und den Blindgeborenen geheilet hast, so kannst du auch

mir helfen. Indes stehe mir stündlich zur Seite, lindere alle meine Schmerzen und Beschwerden, verleihe mir in dieser Nacht eine sanfte Ruhe, und laß mich morgen neu gestärkt erwachen. Dein Auge wache über mir, und deine Hand schütze mich gegen alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde. Und weil noch eine Ruhe vorhanden ist für dein Volk, so laß mich Fleiß thun, einzukommen in deine ewige Ruhe, und dort gieb mir zu schauen, was ich hier geglaubet habe. Amen.

Zwei Lieder für Kranke.

Mel. O Durchbrecher 2c.

1. Angenehmes Krankenbette, Das zu Jesu Füßen liegt!
Dies, dies ist die rechte Stätte, Wo man die Gesundheit kriegt.
Denn das ist das wahre Leben, Wenn er in die Herzen spricht;
„Deine Sünden sind vergeben“. Da erschreckt das Sterben nicht.

2. Herr, wir danken deiner Treue, Auf dem Lager sprichst
du an, Wirkst im Innern eine Neue, Welche nicht gereuen kann.
Wirkst ein Sehnen bei den Schmerzen Um Erlösung durch dein
Blut, Wirkst den Glauben in dem Herzen, Daß es in der
Gnade ruht.

3. Dir sei Ruhm, du Arzt der Seelen, Du hast zum
Vergeben Macht, Du läßt's nie dem Glauben fehlen, Und dir
wird der Dank gebracht. Willst du, daß ich lang soll liegen,
Lege mich nur dir zu Fuß, Weil ich da nur Gnade kriegen,
Und von dieser leben muß. Amen.

Mel. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen 2c.

1. Bewährter Arzt der kranken Seele, Ich bin gesund
und krank nur dein, Und ruh' in deiner Wundenhöhle, Die
soll mein Krankenlager sein, Die Krankheit muß Arznei mir
geben, Ja Not und Tod ist lauter Leben, Wenn nur in dir
mein Glaube lebt. Was noch so schädlich mir geschienen,
Muß mir doch noch zum Besten dienen, Da mir dein Tod
im Herzen schwebt.

2. Ich halte das für Liebeszeichen, Was du mir auferleget
hast. Laß mich nur deinen Zweck erreichen, Und segne diese
Liebeslast, Daß sie noch mehr das Fleisch erdrücke, Der Geist
hingegen sich erquicke, Und in der Heil'gung weiter geh'. Denn
ich will doch auf dieser Erden Noch immer mehr geläutert
werden, Bis ich wie reines Gold besteh'.

3. Gieb nur Geduld bei allen Schmerzen, Und läßt der Schmerz den Schlaf nicht zu, So gieb nur stets dem armen Herzen In deinen Wunden Fried' und Ruh', Mich dir gelassen zu ergeben, Es geh' zum Sterben oder Leben. Laß nur dein Blut mein Labsal sein, Und halte mich zu allen Stunden In dir bereit und rein erfunden, So bin und bleib ich ewig dein.

4. Ich habe wohl sehr viel verbrochen, Auf Tausend weiß ich nicht ein Wort; Doch du hast Gnade mir versprochen, Du bist allein der sich're Ort, Wohin die größten Sünder eilen, Du willst von ihrem Schmerz sie heilen, Und deckest alle Schulden zu. Die sich nur selber richten können, Und gläubig dich den Heiland nennen, Erlangen Gnade, Hilf' und Ruh'.

5. Ich sehe nichts als lauter Sünde, Und nicht ein Fleckchen Gut's an mir, Wie ich mich immer selber finde; Jedoch ich bin gerecht in dir, Und sterb' auf dein Verdienst und Leiden, Das soll mich um und um bekleiden, In dem will ich zum Vater geh'n, Und nur mit deinem Blute prangen, An deiner Gnad' allein nur hangen, Und freudig vor dem Richter steh'n. Amen.

Gebete um Segen der Arznei.

Gnädiger Gott und Vater, der du gesagt hast: Ich bin der Herr, dein Arzt, dich rufe ich an, du wollest mir zu baldiger Gesundheit verhelfen, und dem Arzt, den ich zu Hilfe gerufen habe, Weisheit und Verstand schenken, daß er richtig finde, wo es bei mir fehlt, und was zu meiner Gesundheit nötig ist. Segne seine Mittel, und verherrliche durch ihn deine Gnade an mir; bewahre mich aber, daß ich mein Vertrauen nicht auf Menschen gründe, wie der König Assa zu deinem großen Mißfallen that, der in seiner Krankheit dich nicht suchte, sondern die Ärzte. Auf dich allein, auf deine Hilfe und deinen Segen will ich meine Hoffnung gründen, du aber laß mich nicht zu schanden werden, und erweise dich an mir als den Gott, der da hilft, und als den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. Amen.

Herr Gott, himmlischer Vater, der du die Arznei aus der Erde lässest wachsen, und willst, daß wir sie nicht verachten, dich rufe ich an, du wollest die Mittel segnen, die ich zu meiner Wiederherstellung gebrauche. Laß die Arznei auf den rechten Ort in meinem Leibe wirken, und lege deine Kraft in sie, damit der Krankheit gewehrt, und mir durch deine Gnade zu baldiger

Gesundheit verholfen werde. Du kannst ja mit dem bloßen Worte deines Mundes heilen, um wie viel mehr also auch die Mittel segnen, die wir in deinem Namen anwenden. Thue es, o Herr, denn ohne deinen Segen hilt Alles nichts, aber deine Kraft kann durch Alles helfen, wie du dort in der Wüste durch einen Baum das bittere Wasser süß machtest, und dich an deinem Volke als den Arzt erwiesest, so hilf auch mir um deines Namens willen und laß mich heil werden durch deine Wunden. Amen.

Herr Jesu, wie du in so viele tausend Kranke deine Heilkraft hast ausströmen lassen, so gieße sie auch über diese Arznei aus, und segne sie mir durch deine Allmacht zu baldiger Gesundheit. O Herr, hilf, o Herr, laß Alles wohl gelingen. Amen.

O du lieber Heiland, der du für mich in der Krippe gelegen, für mich am Kreuze gestorben bist, erbarme dich über mich, und schenke mir den Segen deines bitteren Leidens und Sterbens. Stärke und segne mir diese Arznei durch die Kraft deines Blutes, und mache sie in mir zu einem heilsamen Lebenssaft. Amen.

Herr, ich preise dich für die Arznei, die du mir gibst, segne sie mir zur Kraft und Gesundheit, und hilf mir nach deiner großen Barmherzigkeit. Amen.

Segne, Herr, die Arzeneien, Stärke mich je mehr und mehr, Daß dieselben mir gedeihen, Herr, zu deines Namens Ehr', Hör' in Gnaden mein Gebet, Wenn ich glaubig vor dich tret', Daß ich dich im Glauben fasse, Und mich fest auf dich verlasse. Amen.

Anmerkung. Weitere Gebete für Kranke sind besonders die Bußgebete, siehe Teil I. S. 364—372, und die Passionsgebete, besonders Teil I. S. 325—334, sodann die Seufzer in Nöten Teil II. S. 125—145, das Kyrie eleison Teil II. S. 236, und in Seuchen Teil II. S. 233—236. Zur Betrachtung sind besonders die Gebete der siebenten, wie auch der übrigen Wochen, am meisten aber sind zu empfehlen die alten Lieder unserer evangelischen Kirche. Diese Tröster und Prediger sollten in keinem Hause fehlen, sie sind durch nichts Anderes zu ersetzen, am wenigsten durch dieses Gebetbuch. Über Alles gelte aber auch dem Kranken das Wort Gottes, denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht Alle, die daran glauben.

Gebet nach erlangter Genesung.

Siehe Teil I. S. 57. Teil II. S. 81 und S. 287.

Gebet nach erlittenem Unglücksfall, Beinbruch, Verwundung u. dergl.

O du gnädiger und barmherziger Gott, ohne dessen Willen kein Sperling zur Erde fällt, und vor dem alle Haare unseres Hauptes gezählt sind, dich rufe ich an um Kraft und Trost in der Noth, die mich nach deinem heiligsten Willen betroffen hat. Du hast es gethan oder doch geschehen lassen, da du es so leicht hättest verhindern können. O laß mich hören das Wort deines Propheten: Ist auch ein Unglück in der Stadt, das der Herr nicht thue? Ja, es kommt Alles von dir, Glück und Unglück, Gesundheit und Krankheit, Leben und Tod, nicht das Kleinste kann geschehen ohne deinen Willen, Teufel und Menschen dürfen uns nichts thun, wenn du es nicht zulässest, und alle Hände, Werkzeuge, Geschosse, sowie alle Kräfte und Mächte der Natur hast du in deiner starken Hand, daß uns derselbigen nicht Eines schaden kann, wenn du es nicht willst. So hilf mir nun, diesen Schlag von dir anzunehmen und in deinem alleinguten Willen zu ruhen. Was du thust, das ist wohlgethan, und denen, die dich lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen, auch die bittersten und schwersten. Denn du hast keine Freude daran, uns wehe zu thun. Aber unsere Sünden und Missethaten erfordern solche Züchtigung, wie ein Vater ein fehlendes Kind nicht ungestraft lassen darf. Wen du lieb hast, den züchtigest du, und stäupest einen jeglichen Sohn, den du aufnimmst. Alle Züchtigung aber, wenn sie da ist, dünket uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein, aber darnach wird sie geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübt sind. O laß mich das recht fest glauben, und tröste mich also durch dein Wort und durch deinen heiligen Geist, daß ich stille werde in dir, und nicht murre, nicht klage, noch verzage, sondern fest auf dich traue. Du hättest mir ja noch viel Schlimmeres begegnen lassen können, und wie kann ich dir genug danken, daß du mich nicht durch bösen schnellen Tod hinweggenommen hast! O Herr, du bist gnädig und barmherzig, langmütig und von großer Güte. Du bist bei mir, und willst meine arme und kranke Seele gesund und selig machen. Lauter Friedensgedanken hast du über mich. Das sehe ich daran, daß du deinen eingeborenen Sohn für uns arme Sünder dahingegeben hast. O was sind alle meine Schmerzen gegen dem, was er am Kreuze erduldet hat! Ach liebster Heiland, laß alle deine blutigen Martern mir zu gute kommen, und tröste mich durch die Angst, die du um meinetwillen erlitten hast. Heile mich durch deine Wunden, und lenke

Alles zum Besten. Schenke mir standhafte Geduld, alle Schmerzen und Beschwerden willig zu ertragen, laß mich in allen Dingen deine Hilfe und Nähe erfahren. Erstatte, was verdorben, ersetze, was verloren ist, verbinde das Verwundete, warte des Schwachen, heile das Kranke. O Jesu, dir übergebe ich mich. Mache mich nur selig. Wenn ich auch jetzt schon sterben soll, so bedecke mich mit deiner Gerechtigkeit, und nimm meine Seele in deine Hände. Stehe mir bei gegen Teufel und Hölle, erlöse mich von allem Übel, und hilf mir aus zu deinem ewigen, himmlischen Reich. Amen.

Gebet vor einer Operation.

Befiehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf ihn. Er wird es wohl machen. — Sei stille dem HErrn, und warte auf ihn. — Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten und hilft ihnen aus. — Alle meine Gebeine müssen sagen: HErr, wer ist deinesgleichen? der du den Elenden errettest aus aller Noth, und bist nahe allen, die dich anrufen. — So spricht der HErr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: „fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Denn so du durchs Wasser gehst, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen, und so du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden, denn ich bin der HErr, dein Gott, der Heilige in Israel, dein Heiland. So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.“

O du gnädiger und barmherziger Gott, bist du bei mir, was sollte ich erschrecken? du hast eine starke Hand, zu helfen, und kannst schaffen, was du willst. Kein Ding ist vor dir unmöglich, und du heilest, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindest ihre Schmerzen. Darum traue ich auf dich, laß mich nicht zu schanden werden. Siehe, HErr, ich bin elend und arm, und meiner Seele ist bange. Du aber bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen und schützen und halten und erretten. Gott, eile zu mir, denn du bist mein Helfer und Erretter, mein Gott, verziehe nicht, sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesagt hast, mir zu helfen, denn du bist meine Zuversicht, HErr, meine Hoffnung von meiner Jugend an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde, wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist doch du,

Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. Dir, o Jesu übergebe ich mich, mache mit mir, was dir wohlgefällt, schenke mir wieder gesunde Glieder, und segne dazu das Mittel, das jetzt angewendet werden soll. Regiere selbst die Hände, die an mir arbeiten, und laß Alles gut vorübergehen. Halte mich nur recht fest in dir, und stärke mich im Augenblick des Schmerzens, daß ich nichts sehe oder höre, als dich, und in dir Alles freudig überwinde. Deine Hand halte und trage und heile mich, deine Gnade erquicke mich, deine Wahrheit erhelle mich, dein Trost und Friede stärke mich, und dein heiliger Geist erfülle mich unter den Schmerzen mit himmlischem Vergnügen und mit der Hoffnung, daß wir heil werden durch deine Wunden. Amen.

Herr Gott, himmlischer Vater, mein Herz hält dir vor dein Wort: ihr sollt mein Antlitz suchen, darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz. Und weil du verheißten hast, wer dich anruft in der Noth, den wollest du erretten, daß er dich preise, so sei jetzt auch bei mir, und segne die Mittel und Werkzeuge, die du mir zur Hilfe geben willst. Stärke und regiere durch deine Allmacht die Hände, die mit mir beschäftigt sind, leite die Werkzeuge gut und sicher, verhindere allen Unschick und üble Zufälle, laß dem bösen Feind keine Macht an mich, laß Alles gut und schnell vorübergehen, und hilf, daß der Schaden glücklich geheilt werde. Erstatte du, was verloren und verdorben ist, und gieb mir gesunde Glieder, daß ich wieder aus- und eingehen, arbeiten und dich preisen möge. Ach lieber Heiland, sei du mir nahe mit deiner allmächtigen Hilfe, tröste und stärke mich durch dein blutiges Leiden, stelle dich vor meine Augen hin, daß ich dich sehe, wie leiblich vor mir stehend, zeige mir dein Haupt voll Blut und Wunden, deine durchbohrten Hände und Füße, deine ausgespannten Glieder, an denen dein Blut herabfloß. O was sind gegen solche Leiden alle meine Schmerzen! Und wie bange warst du in der Angst und Qual, und welche Todesnacht bedeckte dich, da du von Gott verlassen warest! O wie sollte ich mich freuen, deinem Leiden etwas ähnlich zu werden, einige Augenblicke etwas von den Schmerzen zu schmecken, die du viele Stunden lang erduldet hast, wie so viele tausend Märtyrer voll Freude die größten Schmerzen Stunden und Tage lang auf sich nahmen, und mitten unter Qualen dich lobten und priesen, ja oft ein himmlisches Vergnügen empfanden. So stärke mich auch, und erhebe mich durch den Geist über Alles, was am Fleische geschieht. Ja, Herr, ich will mit dir gerne leiden, du hast ja

alle unsere Schmerzen auf dich genommen, und dein Verdienst kommt uns zu gut unter allen Leiden. So segne mich mit der Kraft deines Blutes, schließe mich in deine Wunden ein, und stärke mich durch das Verdienst deiner Schmerzen, die du am Kreuz für mich erduldet hast. Hilf mir durch deinen heiligen Geist, daß ich an dir festhalte, und nicht auf Menschen, Werkzeuge, Schmerzen und Wunden schaue, sondern allein auf dich, der du mir zur Seite stehst als mein Herr und Arzt, Erlöser und Tröster. Deine Kraft sei mächtig in meiner Schwachheit. In deine Hände befehle ich mich mit Geist, Seele und Leib, dein allmächtiger Gnadenschutz sei über mir, und deine heiligen Engel stelle um mich her, daß sie mich auf den Händen tragen und Alles zum Besten lenken. So darf ich ruhig, freudig und getrost der Hilfe entgegenblicken. Du, o Herr, bist mein Licht, vor wem sollte ich mich fürchten? Du bist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Auf dich verlasse ich mich, laß mich nicht zu schanden werden, und verherrliche an mir deine wunderbare Allmacht und Gnade. O himmlischer Vater, deine Allmacht regiere und schütze mich! O du Sohn Gottes, sei bei mir und in mir, und stärke mich durch deine Kraft! O heiliger Geist, tröste und erquickte mich, und segne mich mit allerlei geistlichem und leiblichem Segen! Amen.

Gebet nach glücklicher Operation und nach Genesung aus Krankheit.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen, lobe den Herrn, meine Seele und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Der Herr hat Großes an mir gethan, des bin ich fröhlich. Ich will dich erhöhen, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich. Du erhältst Alle, die da fallen, und richtest auf Alle, die niedergeschlagen sind. Preis und Dank und Ehre und Anbetung sei dir gebracht für deine gnädige Hilfe. O wirke du selbst den rechten Dank in mir, und erwecke mich, allezeit das Gebot zu erfüllen: Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde, brich dem Hungrigen dein Brot, und die, so im Elend sind, führe in das Haus, so du Einen nackend siehest, so kleide ihn, und entziehe dich nicht von deinem Fleisch. Laß ab vom Bösen, und thue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach. Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten, und Liebe üben, und

demütig sein vor deinem Gott. O Herr, hilf du mir, so den alten Menschen abzulegen, und anzuziehen den neuen Menschen, der nach dir geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, hilf mir durch deinen heiligen Geist, als ein neuer Mensch nach deinem Willen zu wandeln im Lichte. Dir soll mein Leben angehören, dir sollen meine Glieder dienen, und mein Geist samt Seele und Leib soll dich ehren und preisen. Das sei mein Dank für deine Hilfe. Wer solchen Dank opfert, der preiset dich, und da ist der Weg, daß du ihm zeigest dein Heil. So erzeige auch ferner an mir dein Heil, deine allmächtige Hilfe und Gnade, stehe mir kräftig bei, daß ich vollends geheilt werde, und wieder zu fester Gesundheit und Kraft gelange. Ersetze du mir die verlorenen Kräfte, und hilf, daß der (etwa) übrig bleibende Schaden mir zum wahren Segen gedeihe. Ach Herr, bleibe beständig bei mir, laß mich nie an deiner Hilfe verzagen, sondern allezeit alles mein Vertrauen fest auf dich gründen. Sei du mein Fels und meine Burg, meine Zuversicht und mein Trost, mein Licht und meine Kraft, und führe mich durch Glauben, Liebe und Hoffnung zu deiner himmlischen Herrlichkeit. Amen.

Gebet nach unglücklicher Operation.

O mein Herr und mein Gott, wes soll ich mich trösten, daß es dir nicht gefallen hat, mein Gebet zu erhören? Ich hoffe auf dich, du bist meine Zuversicht. Du lässest mich erfahren viele und große Angst, und machest mich wieder lebendig, und holest mich wieder aus der Tiefe der Erde herauf. Deine Hilfe ist wohl nicht immer so, wie wir es wünschen, aber Alles, was du thust, ist wohlgethan, und der Thon darf nicht zum Töpfer sprechen: warum machest du mich also? Darum will ich mich deinem Willen unterwerfen. Hilf mir dazu durch deinen heiligen Geist, schenke mir standhafte Geduld und freudige Hingabe in deine Wege, je schmaler sie sind, desto leichter führen sie zu dir, und denen, die dich lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen. Laß nur dein Gnadenlicht mir allezeit leuchten, daß es helle sei in meinem Herzen, und daß ich unter allen Schmerzen und Beschwerden mein Freude habe an dir. O du allmächtiger Heiland, dir ist es ja ein Kleines, mich im Augenblick ganz gesund zu machen, wie du an so manchen Kranken thatest, denen kein Arzt helfen konnte. So thue nun an mir, wie dir wohlgefällt, ich will mich dir überlassen. Es ist ja besser, daß ich als ein Krüppel zum Leben eingehe, als daß ich alle

Gesundheit genieße, aber in das ewige Feuer geworfen werde. Darum sei Alles dir heimgestellt, nur selig laß mich werden, und dazu segne mir mein Leiden, führe mich aus der Welt und mir selbst aus, und in dich ein, damit du mein Ein und Alles seiest, du mein Leben und Sterben mein Gewinn. Herr, wie du willst, so schick's mit mir Im Leben und im Sterben, Allein zu dir steht mein' Begier, Laß mich, Herr, nicht verderben. Erhalt' mich nur in deiner Huld, Sonst wie du willst, gieb nur Geduld, Dein Will', der ist der beste. Amen.

Gebete und Seufzer für Sterbende.

Im Gefühl der Todesnähe.

Herr Gott, du Vater und Herr meines Lebens, du rufest mir, ich will dir folgen. Hilf mir durch deinen heiligen Geist, daß ich in wahrer Buße, Glauben und lebendiger Hoffnung abscheide von dieser Welt, und hinkomme zu dir, da ich dich mit allen Engeln und Auserwählten loben und preisen werde immer und ewiglich. Amen.

O Jesu Christe! du Fürst des Lebens, du hast auch für mich den Tod überwunden, und ich getröste mich deiner Verheißung: wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Wasche mich schneeweiß durch dein Blut, bedecke alle Sünden meines ganzen Lebens durch dein teures Verdienst, und schenke mir durch deine Gerechtigkeit den Eingang in dein himmlisches Reich. Deine Gnade regiere mich, dein Licht leuchte mir durchs dunkle Todesthal, deine Allmacht schütze und trage und errette mich, dein heiliger Geist erleuchte und heilige mich, und dein Verdienst helfe mir zum Sieg über alle Feinde. O thue mir den Himmel auf, sende deine Engel, daß sie mich hinübertragen in das Reich des ewigen Lichts, und laß mich bei dir sein allezeit, daß mein Herz sich freue, und meine Freude niemand von mir nehme. Amen.

O heiliger Geist, du Tröster meiner armen Seele, stehe mir bei in meiner letzten Not. Hilf mir vollends aus den letzten Banden der Creatürlichkeit, laß in dem Leidens- und Todestiegel vollends Alles, was dem Fleische angehört, hinweg-

geschmolzen werden, und läutere den nach Gott geschaffenen Geist also, daß er in das vollkommene Ebenbild des Vaters verkläret werde. Ist mir dazu ein langer und schwerer Todeskampf nötig, so will ich mich willig darein geben, stehe du mir kräftig bei, sei mächtig in meiner Schwachheit, laß durch den Sold der Sünde und das Blut der Versöhnung Alles bezahlt, getilgt, gewaschen, gereinigt und geheiligt werden. O du ewiges Licht, erleuchte mich! O du Sonne der Gerechtigkeit, erwärme mich! O du einziger Tröster, tröste mich in aller Noth, verkläre in mir den Vater und den Sohn, erlöse mich von allem Übel, und hilf mir aus zu deinem ewigen himmlischen Reich. Amen.

Gott, mein Vater, Jesus Christus, mein Erlöser, heiliger Geist, mein Tröster, siehe in Gnaden auf mich, und erbarme dich meiner! O du barmherziger Vater, gehe nicht ins Gericht mit mir, vergieb mir alle meine Sünden, und schaffe in mir, was vor dir gefällig ist. Ach, was meiner Buße und meinem Glauben noch abgeht, das wirke selbst in mir durch deinen heiligen Geist, daß ich recht getrost und fröhlich aus dieser Welt abscheiden, und zur ewigen Himmelsfreude eingehen möge. Ach lieber Vater, verlaß mich nicht in meinem letzten Kampf, und nimm dich meiner Seele herzlich an, daß sie nicht verderben möge, wirf alle meine Sünden hinter dich zurück, und versenke aus meinem ganzen Leben Alles, was gegen mich zeuget, in die Tiefe des Meeres. O Herr Jesu! du einzige Hoffnung meiner Seele, du ewiges Licht und Leben, Gottes und Marien Sohn, erbarme dich mein, und laß deinen blutigen Todeskampf mir zu gute kommen, dein Gebet mich vertreten, dein Blut mich rein machen von aller Sünde, und deinen Tod mir das ewige Leben sein. O heiliger Geist, du Tröster in aller Noth, tröste, stärke und erhalte mich in der letzten Noth, und wann ich nimmer reden, seufzen oder denken kann, so rufe in meinem Herzen: Abba, lieber Vater! und bleibe mir das Pfand meines ewigen Erbes zu meiner Erlösung. O heilige Dreieinigkeit, Du seist gelobt in Ewigkeit! O treuer Gott, am letzten End' Nimm meine Seel' in deine Händ'. Amen.

Die Beichte, siehe Teil I. S. 374.

O Lamm Gottes, unschuldig Am Stamm des Kreuzes geschlachtet, Allzeit erfunden geduldig, Wiewohl du warst

verachtet; All Sünd' hast du getragen, Sonst müßten wir verzagen. Erbarm' dich unser, o Jesu!

D Lamm Gottes 2c. Erbarm' dich unser, o Jesu!

D Lamm Gottes 2c. Gib uns den Frieden, o Jesu!

Das Lied Teil I. S. 314: Jesu, der du wollen büßen 2c.

Das Lied Teil I. S. 317: O Haupt voll Blut und Wunden 2c.

Das Lied Teil I. S. 322: Die Seele Christi heil'ge mich 2c.

Das Lied Teil I. S. 325: O Lamm, das meine Schuldenlast getragen 2c.

Passionsgebete besonders S. 325—334, wovon die Umstehenden mit Auswahl mehr oder weniger lesen mögen.

Das Lied Teil I. S. 339: Ich geh' zu deinem Grabe 2c.

Das Lied Teil I. S. 352: Herr, du fährst mit 2c.

Kyrie elenson 2c. Teil II. S. 236.

In großer Todes- und Höllenangst S. 239.

In großer innerer Aufsechtung lese man den Sterbenden das Gebet Teil II. S. 241 u. ff.

Seufzer in Nöten Teil II. S. 125—139.

Anderere Gebete und Seufzer für Sterbende.

Einiger Mittler und ewiger Priester, Der uns am Kreuze so herrlich vertritt, Der noch den Vater für böse Geschwister Sterbend mit Thränen und Schreien erbitt't. Fehlt es mir immer im Danken und Beten, Laß mich doch immer dein Fürwort vertreten.

Dank sei dir, daß du so selig verschieden, Da du all unsere Sünden bezahlst. Dadurch erwarbst du uns Leben und Frieden, Daß du die Seele dem Vater befehlst. Dieses Wort heißet der Glaubigen Seelen All in die Hände des Vaters befehlen.

Jesu, ich wünsche mit dir nur zu sterben, Jesu, mit dir nur vom Grabe zu geh'n, Jesu, mit dir nur den Himmel zu erben, Jesu, mit dir nur mich selig zu seh'n, Jesu, bei dir nur auf ewig zu leben, Jesu, sprich Amen, nur du kannst es geben. Amen.

Christus, der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn;
Ihm will ich mich ergeben, Mit Freud' fahr' ich dahin.

Mit Freud' fahr' ich von dannen Zu Christ, dem Bruder
mein, Daß ich mög' zu ihm kommen, Und ewig bei ihm sein.
Amen.

Ach liebster Heiland, an dein Kreuz stelle ich mich hin, und
schaue an deine blutigen Wunden. Hilf mir durch deine Angst
und Pein, und weil du von Gott verlassen warst, so laß mich
nicht allein, sondern bleibe bei mir, und erquickte mich durch
deine Hilfe. Auf dich, o Jesu, traue ich, laß mich nicht zu
schanden werden. Amen.

O Herr Jesu Christe! was du am Kreuze erduldet hast,
daß laß mir zu gute kommen in meiner Todesnot. Durch dein
Zittern und Zagen in Gethsemane hilf mir aus aller Angst und
den Schrecken des Gerichts. Durch deine Bande löse meine
Bande auf, die Bande der Welt und Sünde, des Todes und
der Hölle. Durch dein Leiden unter falschen Klägern, Zeugen und
Richtern hilf mir gegen alle Anklagen des Satans, durch deine
Geißelung und Dornenkrönung bewahre mich vor den Züchtigungen,
die ich verschuldet habe. Durch deine Martern am Kreuze hilf
mir gegen die Schrecken der Hölle. Durch die Schmach, die du
erduldet, behüte mich vor der Schande und Verachtung, die mir
um meiner schnöden Sünden willen gebührt. Durch deine Wunden
heile alle meine Schäden, und durch dein teures Blut tilge
allen Fluch und Bann, und mache Alles, was wider mich zeuget,
verstummen. Durch dein von Gott Verlassensein laß mich ewig
Eins bleiben mit deinem und meinem Vater, durch die Finster-
nis, in der du hingst, hilf mir zum ewigen Lichte, dein Er-
barmen gegen Freunde und Feinde laß auch mir gelten; wie
zum Schächer, so sprich auch zu mir: heute noch wirst du mit
mir im Paradiese sein. Dein Durst erquickte mich unter dem
Schmachten des Leibes, dein Gallentrunk versüße mir die Bitter-
keit des Todes, dein Siegesruf: es ist vollbracht! komme mir
zu gut, und mache mein Leben wohlgefällig vor dem Vater, und
wie du deinen Geist befehlest in die Hände des Vaters, so laß
auch mich jetzt freudig von der Welt abscheiden, und nimm mich
auf in dich, daß ich ewig in dir bleibe und du in mir. Amen.

Himmlicher Vater, der du meinen Leib geschaffen hast samt allen Gliedern und Sinnen, laß diese Behausung deines Geistes nicht gar verloren gehen. Lege das Saatkorn in die Erde, daß es herrliche Frucht trage für die Ewigkeit. Erfülle an mir deine Verheißung, daß du das Land der Toten stürzen wirst, daß sie leben, und mit dem Leichnam auferstehen. O Jesu, wie du deinen Leib aus dem Grabe mitgenommen hast in das Leben der Verklärung, so wollest du auch meinen nichtigen Leib verklären, daß er ähnlich werde deinem verklärten Leibe. Bringe den Keim meines Auferstehungsleibes zu schneller Reife, laß ihn auch unter den Wehen des Todes zu neuer Kraft geboren werden, und hilf mir bald zur Auferstehung der Gerechten. O großer Wiederbringer des Verlorenen, verherrliche dich an mir nach Geist, Seele und Leib. Amen.

HErr, sei nicht ferne, denn Angst ist nahe, und des Todes Furcht ist auf uns gefallen, wir sind in Jammer und Noth, o HErr, errette unsere Seele, wende dich zu uns, und sei uns gnädig, denn wir sind einsam und elend, die Angst unseres Herzens ist groß, führe uns aus unsern Nöten, siehe an unsern Jammer und Elend, und vergieb uns alle unsere Sünde. O HErr, hilf uns um deines Namens willen. Amen.

HErr, ich leide Noth, lind're mir's. Ach HErr, wie so lange? Wende dich, HErr! und errette meine Seele, erzeuge mir deine Gnade und hilf mir. Erquickte mich mit deinem Wort, stärke meinen Glauben, lehre mich beten, erhalte deinen heiligen Geist in meinem Herzen, und sei durch deine Kraft mächtig in meiner Schwachheit. Amen.

O Jesu Christe, schenke mir ein durchaus versöhntes Herz, durch dein Blut mache mich rein von aller Sünde und durch deine Liebe hilf mir, allen Menschen zu vergeben, und mit herzlicher Liebe gegen jedermann aus der Welt zu scheiden. Ohne das müßte ich ja zittern vor deinem Richterstuhl. Denn so wir nicht von Herzen vergeben ein Jeglicher seinem Bruder seine Fehler, so wirst du uns auch nicht vergeben. So gieße deine göttliche Liebe in mich aus, und verkläre mich in dein heiligstes Wesen. Amen.

O heiliger Geist, rufe du aus mir, vertritt mich aufs Beste mit unaussprechlichen Seufzern nach dem, das Gott gefällt. Laß dein Licht in mir leuchten, tröste und stärke mich in aller Noth, und hilf mir zu einem seligen Ende. Amen.

Auf dich, Herr Jesu, will ich sterben, Ach Jesu, hilf in letzter Noth, Laß mich aus Gnad' den Himmel erben, Verzuckre mir den bittern Tod, Du bist mein höchster Trost allein, Auf dich schlaf ich ganz selig ein. Amen.

O Jesu, öffne mir jetzt zum Trost meiner Seele einen Blick in deine Herrlichkeit, wo die vierundzwanzig Ältesten ihre Kronen niederwerfen vor deinem Stuhl, und dich anbeten, und mit Harfen das neue Lied singen zu deinem Preis. Laß mich zu denen gehören, die ihre Kleider gewaschen und helle gemacht haben im Blute des Lammes, die du weidest und leitest zu den lebendigen Wasserbrunnen. O dorthin bringe mich, wo der Tod nicht mehr ist, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen mehr ist, wo Gott abwischen wird alle Thränen von unsern Augen. Dort gieb auch mir von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst, und richte mich zu, daß ich einst eingehen dürfe in die große Stadt, in das heilige Jerusalem, die voll ist von der Herrlichkeit Gottes, und ihre Leuchte ist das Lamm. Dorthin bringe mich, o du Lamm Gottes, das auch meine Sünden getragen hat, und in dir laß mich bleiben ewiglich. Amen.

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf! Heiliger Geist, erbarme dich mein, und hilf mir aus aller Noth zum ewigen Leben. Amen.

Segen für Sterbende.

Es segne dich der allmächtige Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, der dich berufen hat zu einer lebendigen Hoffnung des ewigen Lebens durch Jesum Christum, unsern Herrn, welchem samt dem Vater und heiligen Geist sei Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Herr, dein Gott, behüte dich vor allem Übel, er behüte deinen Ausgang aus dieser Zeit und deinen Eingang in das ewige Leben. Das Blut des ewigen Hohepriesters thue dir auf die Thore des Heiligtums, das Licht des heiligen Geistes leuchte dir hinüber in das Reich des Friedens, und Jesus, als die Sonne der Gerechtigkeit, sei ewig deine Wonne. Der Herr segne dich aus Zion! Sei gesegnet im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes! Amen.

Wir befehlen deinen Leib und deine Seele in die Hände des Vaters! So benedeie dich nun die göttliche Majestät, und beschirme dich die heilige Dreifaltigkeit, es erhalte dich die ewige Einigkeit; es beschütze dich die unermessliche Barmherzigkeit, es verteidige dich die unaussprechliche Mildigkeit, es erfreue dich die unendliche Süßigkeit! Dich bedecke die höchste Wahrheit Gottes! Dich stärke die tiefste Erkenntnis Christi! Dich bewahre die grundlose Güte des Herrn! Und der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre dein Herz und deine Sinne in Christo Jesu zum ewigen Leben! Amen! Amen!

Es segne dich Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist! Die Gnade des Vaters regiere dich! Die Weisheit des Sohnes erquickte dich! Die Kraft des heiligen Geistes erleuchte dich! Dein Schöpfer stehe dir bei! Dein Erlöser helfe dir! Dein Tröster be wohne dir! Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr erleuchte sein Angesicht über dich, und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir Friede, leiblich und geistlich, zeitlich und ewiglich! Amen.

Gebet der Umstehenden, wenn der Kranke verschieden.

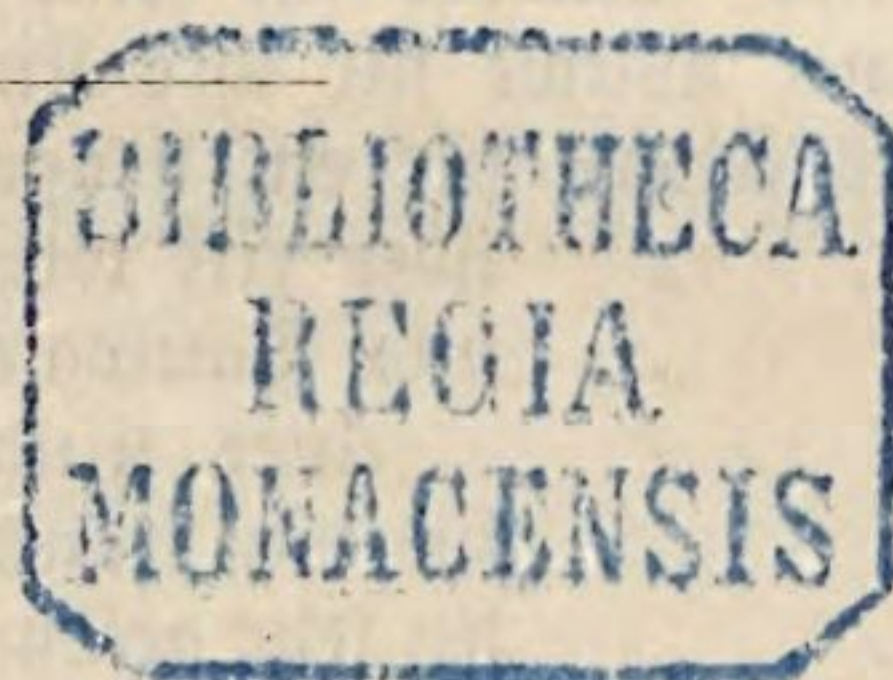
O Herr, unser Gott, unsere Zuversicht und Hoffnung, unser einziges Licht und Leben, dich rufen wir an um Trost und Kraft in dem großen Schmerze, der unsere Seelen betroffen hat. Die Seele, die wir so herzlich liebten, hat ihre zerbrechliche Hütte verlassen. Wir schauen ihr nach in die ernste, schweigende Ewigkeit! O Herr! laß uns nicht allein. O Jesus! tritt zu uns, und sprich zu uns: Friede sei mit euch! Du hast dem Tode die Macht genommen, und Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht, denn du bist auferstanden von den

Toten und hast dem Tode den Stachel und der Hölle den Sieg entrissen. Du bist der Erste und der Letzte, das A und das O, die Auferstehung und das Leben, wer da lebet und glaubet an dich, der wird leben, ob er gleich stirbe. So wollen wir nicht vor der blassen Todesgestalt erschrecken, sondern dich ansehen, du großer Sieger über Tod und Grab! Sei du ewig unser Leben, so ist auch Sterben unser Gewinn. Wir danken dir für Alles, was du an unserem lieben Entschlafenen gethan hast vom ersten Augenblick seines Lebens bis zum letzten. Laß aus seinem Leben und aus seinem Tode uns einen reichen Segen bleiben für Zeit und Ewigkeit. Nimm die abgeschiedene Seele in deine Hände, daß sie keine Qual anrühre, bewahre sie vor allen Anläufen des Teufels, bringe sie zur ewigen Ruhe in deinen Schoß, zum Erbteil der Heiligen im Licht. O Jesu! breite deine Flügel über dieses dein Kücklein, und erhalte die liebe Seele in ewiger Gemeinschaft mit dir und mit uns. Uns aber lehre täglich bedenken, daß auch uns gesetzt ist, einmal zu sterben, und darnach das Gericht. Hilf uns durch deinen heiligen Geist zu gründlicher Bekehrung und Wiedergeburt, damit wir in dir eine völlige Hoffnung haben, und in dir leben und sterben. Tröste uns über den erlittenen Verlust durch ein seliges Gefühl deiner Nähe, und fülle unsere Herzen aus mit deiner Liebe. O Jesu, sei du unser Ein und Alles, schütze, versorge, trage, errette, nähre, kleide, regiere und führe uns durch alles Elend dieser Zeit zu deiner großen Herrlichkeit. Ach Herr, erlöse uns von allem Übel, und hilf uns aus zu deinem ewigen, himmlischen Reich. Amen.

Gebet um das Kommen des Herrn.

Herr Jesu, du heller Morgenstern, du Bräutigam der Gemeinde, die du erkaufet hast mit deinem heiligen Blute, wir sehnen uns nach dem großen Tag, da du verheißten hast zu kommen als der König aller Könige und Herr aller Herren, zu kämpfen gegen das Tier und den falschen Propheten und Alle, die das Malzeichen des Tiers nahmen, und das Bild des Tieres anbeteten. O unter diesen gottlosen Feinden deines Namens seufzen deine Diener: erlöse uns aus aller Noth, zerstöre deine Feinde, und wenn du sie geworfen hast in den feurigen Pfuhl, so gründe dein herrliches Königreich, und laß uns mit dir regieren als Priester und Könige, als solche, die theilhaben

an der ersten Auferstehung, über welche der andere Tod keine Macht habe. Du bist das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. Hilf uns, ganz in dir zu leben, und alle deine Gebote zu halten, auf daß unsere Macht sei an dem Holz des Lebens, und wir zu den Thoren eingehen in die heilige Stadt. O Herr Jesu, komme bald! Der Geist und die Braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm. Und wen da dürstet, der komme und nehme das Wasser des Lebens umsonst. Ja wir hören dein Wort: Ich komme bald. Amen. Ja komm, Herr Jesu! Amen.



Inhalt des zweiten Theiles.

Besondere Gebete für die verschiedenen Bedürfnisse und Lagen einzelner Christen.

	Seite
Gebete für besondere Familienverhältnisse	5—153
Gebete der Eltern	5—25
Allgemeines Gebet für die Kinder	5
Gebet eines Witwers für seine Kinder	7
Gebet einer Witwe für ihre Kinder	7
Gebet der Eltern für ein neugeborenes Kind	8
" " " über ein togeborenes Kind	9
" " " und Taufpaten vor und nach der Taufe eines Kindes	10—13
" " " für ein krankes Kind	13
" " " bei sehr gefährlicher Krankheit eines Kindes	14
" " " beim Tod eines Kindes	15
" " " nach der Genesung	17
" " " wenn ein Kind zum erstenmal in die Schule geht	18
" " " und Paten am Konfirmationstag eines Kindes	18
" " " in Ungewißheit über den Beruf eines Sohnes	20
" " " beim Eintritt eines Kindes in eine neue Laufbahn	21
" " " bei der Verheirathung eines Sohnes	21
" " " bei der Verheirathung einer Tochter	22
" " " für ein ungerathenes Kind	23
Gebete der Kinder	25—42
Anweisung über das Kindergebet	25
Morgengebete	26—27
Abendgebet	27
Morgengebet eines kranken Kindes	28
Abendgebet eines kranken Kindes	29
Morgengebet eines armen Kindes	29
Abendgebet eines armen Kindes	30
Morgengebet eines Waisen	31
Abendgebet eines Waisen	32
Gebet eines Kindes vor der Schule	33
" " " vor der Arbeit	34
" " " für seine Eltern	34
" " " für seinen kranken Vater	34
" " " für seine kranke Mutter	35

	Seite
Gebet eines Kindes für seinen Lehrer	36
" " " " " kranken Bruder	36
" " " " " seine kranke Schwester	37
" " " " " kranken Mitschüler	38
" " " " nach dem Tode seines Vaters	38
" " " " " seiner Mutter	39
" " " " in Ungewißheit über den Beruf	41
Gebete am Konfirmationstage	167—171
Gebete der Dienstboten (Handwerksgesellen, Lehrlingen und anderer Diener und Dienerinnen)	42—51
Beim Suchen nach einem Dienst	42
Bei der Wahl eines Dienstes	43
Beim Eintritt in einen Dienst und während des Dienstes	44
Für die Herrschaft	45
Für eine wunderliche Herrschaft	47
In Krankheit	49
Beim Austritt aus dem Dienst	50
Gebete der Herrschaften	51—53
Beim Suchen nach einem Dienstboten	51
Beim Eintritt eines Dienstboten und sonst	52
Für einen kranken Dienstboten	53
Für einen fehlerhaften Dienstboten	53
Gebete für eheliche Verhältnisse	54—91
Gebet eines Mannes, der eine Frau sucht	54
Gebet eines Mannes, der sich verloben will	55
Gebet einer Jungfrau, die sich verloben will	56
Gebet bei der Verlobung	57
Morgengebet des Bräutigams am Hochzeitstag	59
Morgengebet der Braut	61
Kurze Gebete bei der Trauung	63
Gebet der Neuvermählten	64
Gebet zu gesegnetem Anfang des Hausstandes und wäh- rend desselben	66
Gebet eines Mannes für sein Weib	69
Gebet eines Weibes für ihren Mann	71
Gebet eines beleidigten Ehegatten	72
Gebet einer beleidigten Ehegattin	74
Gebet einer unglücklichen Ehegattin	76
Gebet eines Mannes für sein krankes Weib	77
Gebet eines Weibes für ihren kranken Mann	78
Gebet bei schwerer Todesgefahr des Mannes oder Weibes	79
Dankgebet nach erfolgter Genesung	81
Gebet eines Mannes nach dem Tode seines Weibes	82
Gebet eines Weibes nach dem Tode ihres Mannes	84
Gebet eines Weibes in der Begräbnisstunde ihres Mannes	86
Gebet einer Witwe	7 u. 88
Lied für Witwen	91
Gebete für Schwangere, Gebärende, Kindbetterinnen und Unfruchtbare	92—153
Gebet eines Mannes für sein schwangeres Weib	92
Dankgebet eines schwangeren Weibes	93

	Seite
Gebet der jungen Leute vor der Huldigung	179
Gebet der jungen Leute vor der Konfektion	180
Gebet eines Soldaten	180
Gebete für höhere und niedere Staatsdiener, Räte und Beamte	182—187
Gebete eines Verwaltungsbeamten	182—183
Gebet eines Justizbeamten	184
Gebet eines Finanzbeamten	184
Gebet eines Gemeindevorstehers	185
Gebet eines Deputierten	186
Gebete für besondere Berufsarten und Geschäfte	187—199
Gebet eines Bauern	187
Gebet eines Weingärtners	189
Gebet eines Tagelöhners	190
Gebet eines Handwerksmanns	191
Gebet eines Wirtes	192
Gebet eines Handelsmanns	194
Gebet eines Bergmanns	195
Gebet eines Arztes	195
Gebet um Segen zu einer Unternehmung	197
Gebet vor einer Reise	197
Gebet nach einer Reise	198
Gebete für verschiedene Alter	199—211
Gebet eines Jünglings	199
Ein anderes	200
Gebet um einen Freund	201
Gebet einer Jungfrau	202
Jugendlied	204
Gebet einer älteren Jungfrau	204
Gebete für Männer und Weiber	54—91
Gebet eines Greisen	206
Ein anderes	207
Morgengebet am Geburtstag	208
Abendgebet am Geburtstag	210
Gebete für besondere Witterungswechsel	211—222
Gebete für verschiedene Jahreszeiten	211
Ermunterung bei einem Gewitter	211
Gebet bei einem Gewitter	212
Gebet bei heftigem Gewitter	213
Gebet bei einfallendem Hagelwetter und in großer Gefahr	215
Gebet nach unschädlichem Gewitter	216
Gebet nach schädlichem Hagelwetter	216
Gebet bei einem Sturm	217
Gebet bei großer Kälte	218
Gebet bei einer Überschwemmung	219
Gebet bei großer Dürre	220
Gebet bei anhaltender schädlicher Kälte	221
Ernte- und Herbstgebete	222—226
Gebet vor der Saat	222
Gebet vor der Ernte	223
Gebet nach glücklicher Ernte	224

	Seite
Gebet nach geringer Ernte	224
Gebet vor dem Herbst	225
Gebet nach dem Herbst	226
Gebete für allgemeine und besondere Leiden	226—297
Gebet in Hungersnot	226
Gebet in Kriegsnot	227
Gebet der Angehörigen eines im Feld befindlichen Kriegers	229
Gebet beim Heranziehen der Feinde	230
Gebet unter den Schrecken des Kriegs	230
Gebet nach erhaltenem Frieden	232
Gebet bei einer Seuche oder Pest	233
Ein anderes Seuchengebet	235
Gebet in Hungers-, Kriegs-, Pest- und anderer Not (Kyrie eleison)	236
Gebet bei herrschender Viehseuche	237
Gebet um Vertilgung schädlichen Ungeziefers	238
Gebet bei einer Feuersbrunst	238
Gebete für Angefochtene und Betrübte	239—254
Gebet in der Angst vor dem höllischen Feuer	239
Gebet gegen böse Gedanken, Versuchungen und An- fechtungen	241
Gebet in Anfechtung und Betrübnis	242
Gebet in innerer Anfechtung	243
Ansprache an Angefochtene	244—247
Gebet für eine von Zweifeln geplagte Seele	247
Gebet für eine zum Selbstmord versuchte Seele	248
Gebet für Angehörige eines Selbstmörders	250
Gebet für Angehörige eines Geisteskranken	252
Gebete für Gefangene	254—258
1) Für Unschuldige	254
2) Für Schuldige (während des Verhörs)	255
3) Nach empfangenem Urteil	257
Gebete für Leidende	258—264
Gebet bei ungerechter Anfeindung und Verfolgung	258
Gebet beim Verlust zeitlicher Güter	260
Gebet in Armut	261
Gebet einer Seele, die sich unglücklich und verlassen fühlt	263
Andere Gebete für Leidenstage I. Teil	232—258
	325—334
	364—372
	376—379
Seufzer in Nöten II. Teil	127—139
Gebete für Kranke	264—289
Dankgebet	264
Bußgebete	265
Morgengebet	265
Abendgebet	265
Morgengebet nach einer guten Nacht	266
Abendgebet nach einem guten Tag	267

	Seite
Morgengebet nach einer unruhigen Nacht	268
Abendgebet nach einem leidensvollen Tag	269
Morgengebet in schwerer Krankheit	270
Abendgebet in schwerer Krankheit	271
Morgengebet in langwieriger Krankheit	272
Abendgebet in langwieriger Krankheit	274
Morgengebet in schmerzhafter Krankheit	275
Abendgebet eines ungeduldigen Kranken	277
Morgengebet eines Kranken am Sonntag	278
Abendgebet eines Kranken am Sonntag	280
Zwei Lieder für Kranke	281
Beicht- und Abendmahlsgebete I. Teil	374—379
Gebete um Segen der Arznei	282—283
Gebet nach erlangter Genesung I. Teil S. 57, II. Teil	81 u. 287
Gebet nach erlittenem Unglücksfall, Beinbruch, Ver- wundung u. dergl.	284
Gebete vor Operationen	285—287
Gebet nach glücklicher Operation	287
Gebet nach unglücklicher Operation	288
Gebete und Seufzer für Sterbende	289—297
Im Gefühl der Todesnähe	289
Seufzer in Nöten	289—291
Andere Gebete und Seufzer für Sterbende	291—294
Segen für Sterbende	294
Gebet der Umstehenden, wenn der Kranke verschieden .	295
Gebet um das Kommen des Herrn	296

Kapff, Sixtus Carl <<von>>,

Gebet-Buch

Bd.: 2

Stuttgart 1885

Asc. 5424 a-2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11554506-0